

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Formulare und deutsch Rhetorica**

**[Ulm], nicht vor 18. Jan. 1479**

Hie nach volgent etlich schen vorreden in maniger masse

[urn:nbn:de:bsz:31-327169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-327169)



Erst blat

## Hie nach volgent etlich schein vortreden in maniger masse

### Vortred auff vereynung

Wann wir mit gantzer begird geneygt sind zu fride vnd zu  
gemeyne nutz der landen / vnd auch das witwen vnd weysen  
reich vñ arm bilgerin kuffleut landfarer vñ kuffman schatz  
gotzheuser vnd alle vnuerprochen leut sy seyend ge ystlich  
oder weltlich beschirmet werden sicher sein bester bas gewan  
dern vnd ley gemacht beleiben mugend

So haben wir mit wolbedachtem sinne vñnd mit auch rechter  
wissen dem heyligen romischen reich zu sterckung zu eren vñ  
zu nutz vns selber den vnsern vnd gemeynen landen zu fride  
vnd zu gemacht vns mit dem durchleuchtigen ꝛ freuntlich vñ  
gutlich vereynet

### Eyn ander maß auff vereynen

Wann das ist das sich mit warheyt erfunden hat vnd taglich  
erfindet / das des heyligen reichs straf von bösem gewalt vnd  
vnrordenliche leuten mider gelegt wirt dz nieman ley der were  
sicher wolgebawen vñ die strassen gewandlen mag / den selbe  
gebesten wir aber mit wol eynig wenden mugen noch wider  
stan on hilff vnd ziehen fursten vnd der herren / als sich dann  
aber mit warheyt erfindet das niemad solich vbel als wol ge  
wenden mag / als die ley eynander am mittel gelegen vñ auff  
frid vnd solich gut sachen geneygt sind

Darumb zefurkomen solich vnredlich gewalt vnd frid zema  
chen / so haben wir wolbedachtlich vñ ket rachtlich auch mit  
gutem fursetzen gott den almächtigen die hymelisch künigin  
sein mutter magt maria vñnd allem hymelischen hore zu lob  
vnsern alledurchleuchtigsten herren dem romischenn heyser  
vnd dem heyligen romischen reich zu warden vñ zu eren vns  
selbs vnd gemeynen landen zu nutz vnd frid vnd zu gemacht  
zu dem durchleuchtigen ꝛ

### Vortred auff vereynen

Wann das ist das aussen der tugend des frides solich ander tu  
gend wachsen gronen vñ fließen dar durch manigsaltigliche  
vnruckert vñnd vngeleydiget beleibend / vmb das eynung  
vnd auch das der bilgerin kuffmann vnd landfarer die kuff  
manschafft vñ alle ander erber versprochen leut sy sind geyst  
lich oder weltlich bester bas gewandern mugen / so haben wir



### Das

vns gar betrachtlich mit gutem fürsatz vñ wolbedachte mit vor an gott vnd sein liebe mütter zu lob de heyligen römische reich zu würden vnd zu eren vns selbs vñ gemeynem land zu frid zu nutz vnd zu gemach zu dem hochgebornen. N. vereynt.

#### Vorred eyner klagung eyns getorben fürsten

Alle vnser f. öd vnd frolocken die wir in geburt vñ anfang des hochgebornen fürsten Ernsten hertzog in peyerma ewer gnaden eyne vnser lieben herren vnd totten gewonnen vnd empfangē heten hat sich gantz in trauren vñ in trübsal beert so wir des selben vnser lieben herren vnd tottens absheydens von diser welt gehöret vnd vernomen haben/ vñnd besunder haben wir mitleiden vnd trauren vnser vnd ewers leydes so ir dauon empfangen habt/ wir wolten auch mit auffhören leyd zehaben möcht. Das befolffen sein/ seid nun ab michs gütz darauff er gan mag dan dz mā schade zu schade legt vñ traure mit trauren mert/ nach den totten auch leyn gewin vñnd nutz darauff er stan mügen so legt solich trauren zu rugg vnd gedendkt das all menschen dem tod seine recht müssen bezalenn/ der geystlicheydt der bapst/ der weltlicheydt d keyser/ der weisheit der natürlich meyster/ vñnd die vn schätzlich reichumb vñnd schätz b. fi. zung mochten nie empfliehen die porten des todes vñnd die hurtzen vñnd kleyne statt des grads/ darumb gnädiger herz so lassend vnsern willen opffern in den willen des almächtigen gottes

#### Vorred eyner befreung

Nach zefolgen den alten rechten von wegen götlicher vnd erwürdiger andacht vnd gedächtnuß groymächtiger künig vñ fürsten vnd vnsern eltern vñ ander herren auch irer gemahel die in loblicher gewonheit als sy erst an ir herrschafft vñnd stands des sacraments der heyligen ee kommen/ ir erst het an eynem yegliche leben herren vnd stiftt geystlicher gotzgabe billich befridet sind/ also bitt wir euch

#### Vorred eyner klag eyns todes

Seid aber der almächtigen gott solich schuld zu vns allē hat/ vñ wir nit gewissers haben dann den tod vnd vngewissers dann die stund des tods/ so lassen vns vnsern willē opffern in seinē willen vnd sein grundlose barmhertzigkeyt anruffen vnsern benannten hertzogen vñnd herren/ sol auch allen gelaubigen seelen zusein



## Vorred in straff der schnellen antwort

Wann sich alleyn den toren schnelle antwort gebürt zegeben wie wol ich auch des selben ordens vnd noch mit wol bedacht bin mich auß euwer hohen schimpff vnd schallen als wir wol notturffig wärenn gnügsamlich verantwortenn/wie dem so wege ich euwer streng heyt zewissen

## Vorred eyner stiftung

Als von solcher gnad fürstlicheyt vnnnd stiftung die vnser vordern vnd vettern saligen gedächtnuß vnnnd wir vormalen gott de almächtigen zu lob vnd vnser vorfarn den nachkommen vñ allen gläubigen selen czu trost in vnser stift vñ grebnuß zu vnser lieben frawenn zell volbracht doselbst gestift für augen genomen vnd in vns gesetzt/wie sich das zeitlich güt in das ewig verfert vnd verwandelt haben/ vnd das selb mit alleyn iren selen aller ir nachkommen selen zu hilff vnd zu trost getan das mit vereyntem mut gar bedächtlich in eynigē willē zeitigen rät zuuorderst durch die liebe gottes des almächtigen in eren der iunkfrawen marie seiner lieben mütter auch allem hymelischem her/angesehen das zergänglich leben diser welt sunder auff die fürsorg des künfftigē todes zu heyliguertiget vnser aller vordern vnd nachkommenden selen saligkeit willen in meyerstift gefert genert in dem vorbemelten kloster vnser lieben frawen zell zu ewigen tägliche messen doselbs zehaben vnd zuuolbringen gebracht vnd gestift haben also

## Vorred eyner verbintlichen vereynung

Wie wol vnder zeiten bledikeyt der menschen vnder zeiten nach lauff der natur vñ dunck durch de vatter alle: zwitragt zu vnfrid vnnnd czu vneynigkeyt fürzefassen vnnnd gereytzet werden/ye doch haben wir angesehen vñ bedacht auch betrach tet das von der tugend der gerechtikeyt des frides vñ der eynig keit and manigualtig tugend außgangen wachsen vñ fließen dar durch d almächtg gott vñ alles hymlich geschlecht dar durch gelobt wirt vnd gewürdiget/als auch in den natürliche sachen von der wurtzeln des ertrichs cyn zweig entspringt vñ von den zweigen gelüder vnnnd este schieffen/doselbs sich dann die glüder vnd este in irem natürlichen stät vnnnd wesen nicht gedrungenn noch gefundert wäre in die tugend der ewigkeyt vnd des frides/douon dann die gerechtikeyt vnd würdig sache auch tugenden außfließen sind/auch zesamen geflochten vnd vermischet werden/dann mercklich vnd klärlich sich er findet



Das

offt vnd dick leyder erfunden hat / Das von vngerechtigkeyt vñ  
auch vneyngkeyt manig reich groß herſchafften vñnd ander  
gewalt vnd ſachen zergangen vnd vernicht worden ſind / wel  
auch in der heyligen kristenheyt maniger ley ſchwar läuff in  
dem reich ſind mit rauberey vnredlich mütwilgig zügriff vnd  
on recht wider ſagen vnd veindſchafft ſchwarlich erwachſenn  
vñ ſich von tag zü tag ye watter meren dar wider ſich billich  
züſetzend vnd zühaltend ſein ſol / vñnd wir aber gemeynlich  
vnd ſunderlich zü rüwe vnd gemach vñnd gemeynem nutz /  
in ſunder das wir witwen weyſen reichs vñnd arms Bawleut  
Bilgerin läuffleut landſarer vñnd alle ander erber leut geysts  
richs vnd weltliches ſtats vnd weſens in vnſerm kreyß vñnd  
landen gebieten deſter bas ſicher werden vñ wandlen befreyt  
vñ beſchirmet / wir ſelbs alle die vnſern die vns züuerſprechē  
ſtand deſter ſürd in frid in gemach vnd in rüwe geſetzt / vñnd  
das wir vnredlich gewaltes härlicher vñ mütwiliger zügriff  
vñnd veindſchafften deſter bas entladen vñnd abſein mügen  
natürlicher vñnd adelicher bewegnuß geneygt ſind das wir  
vnns hier vmb beratenlich mit vernünftiger vrbetrachtung  
voran dem almächtigen gott in der hohen dreimaltigkeyt zü lob  
der heyligen kirchen vñnd dem römischen reich zü ſterckung  
zü werden vnd zü eren zü den erſamen .N. vnd freuntlich vnd  
gütlich vereynet verſtrickt verſchriben vnd verbunden haben  
verbinden verſchriben vñnd vereynen vns zü inen wiſſenlich  
in krafft vñnd in macht diß brieſſs eyner ſolichen hie nach be  
griffen eynung vñ gebüntnuß dem iſt alſo / des erſten ob ſich  
es gefügte

Die nach volgent ſand chauf ſchuld  
ſpruch gualtz gleytz vñnd ander briez zu  
gutter notturft am erſten

Sand briez

Wie eyn ſtatt oder cōmun eynem biſchoff  
ſchreibent inen eyn capellen zeweihen

Vnſer gar willig dienſt vñ was wir liebs vñ güts vermüge  
euwern gnaden züuoran gnädiger herz euwern gnaden füge  
wir zewiſſen das vnſer kirchen pflēger vor mittelſt beſtā  
diger gnad des ewigen gottes vñnd auch durch würcklicher  
hilff frummer leut in vnſer pfarkirchen des heyligen .N. eyn



schöne kirchen bey kurtz vergangen zeit von neuwes bawend  
vnd haben die nach gebürlicheyt geziret vnd wol versorget/  
hier vmb wir euwer gnad in gutem verhoffen diemütiglich  
bittend ersuchend/so sich euwer gnad villeicht ander sachen  
halb in vnser statt fügen werd/ das die selb euwer gnad als  
komend sich darnach schicke vnd gerüche solliche kappell gotte  
czu eren vñ vns zu grosse behäglichē gefallen doselbst heylig  
end zewaisen auff das das gottes dienst täglich züuerbänge  
vñnd sich meren müg das wöllē wir vmb euwer gnad nach  
aller redlicheyt wie wir sollen willig verdienen datum

Als eyn herz eyn gesetzten tag widerumb abkünt

Eberhart graff zu wirttenperg vnd mimpelgarten  
Danns. N. wir hetten Sir auff heüt tag bestimpt gegen dem vñ  
N. vñnd. N. auff etlich Concermh. zu westualen aufgangen  
laut vnfers tags brieffs gen berg zu der mülin sind vns sache  
fürgefallen des halben wir vnser rät auff heüt bey demē sache  
mit haben mügen/so ist vnns auch nit gelegen die vnsern diß  
malh gen berg zeschicken her auff wöllēst mozge frū gen stüt  
garten komē vnd doselbst den tag heysten vñnd verstan wie  
wir den gen berg gesetzt hetten/ du solt auch gleyt vñnd tro  
stung haben gen stütgarten vom tag dokey vnd wider douon  
an dem gewarsam wie Sir das von vns gen berg zekomen vñ  
geschriben ist vngewarlich/geben vnd vnserm secret zu rugg  
auff gedruckt am. N. nach. N.

Eyn missiue von eynem fürsten an eyn grauen

Uberschrift

Dem wolgebornem vnserm lieben ehem Eberharten grauen  
zu wirttenberg vnd mimpelgart dem iüngern

Salutatio

Vnser freundschaft züuer wolgeborner lieber ehem/ als vns  
euwer freundschaft geschriben vnd gebetten habt eyn turg  
gisch pferdt zeschicke/nun sey wir weg fertig vns zu vnserm  
herren vñnd freund dem künig zu hungern züfügen auß dem  
wir euch diß malh damit nit fürsehen mügen/so bald wir vns  
aber wider anheymisch wenden/sem wir in willen etlich turg  
gische pfard mit vnns zebringen/werden wir dann von euch  
watter darüb ersucht seyen wir geneygt euch darinn zewil  
faren/watter bit wir euwer freundschaft disem ewer cantor



Das  
vmb vnsern willen in sein sachen des halb ir von im angehan  
get werden gñstlichen beuolhen haben vñ gnädigen willen  
vnd fürdrung bewisen das wöllen wir gegen euch in sunder  
freundschaft verdienen datum

Von gottes gnadenn Cristoff pfaltzgraff bey dem hertzog in  
obern vnd nidern beyern

Als eyner dem andern leyd klagung zuschreibt

Vnser freuntlich willich dienst vñ alles güt zūuer fürsichtigē  
wesen besunder lieben vnd gūten freunt/es ist vns fürbracht  
euwer lieb vatter durch den wir alwegen hoffnung haben ge  
habt vñnd nicht kleyne trostung gewonnen hetten vñnd em  
pfangen/hat sich aber vns gantz in trauren vñ trichsal belet  
so wir des selken vnsern lieben freundes euwers vatters absch  
eyden von diser welt gehört vnd vernomen haben/vñnd be  
sunder haben wir mitleiden vñnd trauren euwers leydes so ir  
Souon empfangen habt/wir woltenn auch mit auffheren leyd  
zeshabenn möcht das beholffen sein/seid aber nun nichts gūtes  
dar auf ergan mag dann das man schadenn zū schadenn legt  
vñ trauren mit trauren mert/nach dem toten auch beyn gewin  
vñ nutz dar auf erstan mügen so legt solich trauren zū rugg  
vnd gedendend das all menschen dem tod seine recht müssen  
bezalen/der goystlicheyt der bapst/der weltlicheyt der keyser  
der wahheyt die natürlichen meyster vñnd die vnshätzlich  
reichtumb vñnd schätz besitzung mochten nie empfliehen der  
porten des tods vnd der kurtzen vnd kleyne statt des grades  
darumb besunder lieben vñnd gūten freunt so lassend vnsern  
willen opffern in den willē vnsern schöpffers des almächtigen  
gottes vnd die selē des hingescheyden er geben vñnd lassen in  
die schoß der mütter aller gnadenn/auch mit vnser hilf thun  
was wir mügen/dann wann wir euch vil liebs vnd geualten  
möchten mit ergetzung euwers kammers gedienen funden ir  
vns willich

Als eyn-briester gefürdert wirt zū  
inuestieren auff eyn capellen



Vnser gebete vnd was wir liebs vnnnd güts vermügen er wir diger vnd lieber herz/als wir euwer erwirdigkheit des nächst geschriben vnnnd auch gebeten haben vnsern diener czehausen zemuestieren auff vnser lieben frawen meh czü .M. Die wir im lauter von gottes willen geliben haben/ vnnnd wann wir yetz der selben meh eyn rechter lehenherz sind bitt wir euwer erwirdigkheit durch gottes vnnnd vnser willigen dienstes willen ir wölkend in on verzeihen inuestieren vñ im gñnen die capelle das iar zefeiren lassen wann wir im das auch gñnnen vnd er laubt haben/ in der zeit er sich auch zü der heyligen priesterlicher ordnung schicken vnd fügen sol vnd wil das wölkend wir mit vnserm gebete gen gott vnd mit vnsern willigen dienste vmb euch verschulden vnd erkennen wann wir meynen ye dz die von .M. oder yemand anders mit recht oder sunst vnns mit dar an irren noch hindern solken noch mügen/ vnnnd wölkend euch hier innē so freuntlich vnd güts bewisen als wir des vnd alles güten zü euwer hochgelerten würdigkheit haben vñ wir wölkend auch solchs in grösserm beschulden vnd verdienē

## Vicari

Dem hochgelerten vnd erwirdigen herren Johannsen gosselt vicari vnd official zü augspurg vnsern besundern

Wilhalm von gottes gnaden bischoff zü eystett

Vnsern grüß züuoer lieber besunder als du vns geschriben hast Cüntzen .M. vnd Jō: gen .M. von .M. Bittend den selben zü vñ widerumb von vns an ir gewarsam gleyt zugeben mit mer in hält sich lieffs haben wir hören lesen vnnnd gläuben wol die kenantē zwen geben ir verhandlung auff das glimpfigist für aber sich haben die ding also begeben/ eyner ist hie gewesenn genāt Jō: g. M. saliger hat auff vnserm korigencht zehandlen auch vnser gleyt gehabt der ist in vnser trostung von den tāttern in seiner he: ker g hie in vnser statt mit fürsatz geuarlichen ermōrdt vnnnd den selben tāttern vor angesagt worden wie der kenant .M. vnser gleyt gehabt hab dar an wir dann mit vnbilllich misuallen haben vnnnd zü seiner zeit nicht vngestrafet lassen wölkend/ in solicher geschicht die obgenannten zwen verdacht vnd sind darumb fluchtig worden/ vnnnd so sy



Das  
sich vnschuldig wissen vnnnd des handelßhalb recht erkeidenn  
mögen sy sich wol her fügen das wir in aber sicher heyt vnnnd  
gleyt geben verstaft du selbs wol das vnns solichs außserhal  
ben des benanten. N. sälligen brüder vnd freunds zethünd nicht  
gebürt/ dan war inn wir dir sunst güten willen bewaisen kün  
den sind wir geneyt datum

Vnserm lieben besundern Hannsen von mauren landuogt

Als eyn bischoff schreibet eynem grauen zu ötingen

Dem wolgebornen vnserm besundern lieben freund Wolff  
gangen grauen zu ötingen

Vnser freuntlich dienst ezüuer wolgeborner besunder lieber  
freund/ als ir vnns geschriben habt vnser arm manns halben  
leonharts. N. von. N. haben wir vernomē vñ euch zugefallen  
mag sich der benant. N. auff vnser frawen liechtmeß tag schie  
rest hie her gen eystett fügen vnd geben im hie mit sicher heyt  
vnd gleyt zu bey vns vnd wider an sein gewar dann warinn  
wir euch freuntlich geualten bewaisen möchten wären wir ge  
neygt datum

Wilhelm von gottes gnaden bischoff zu eystett

Wie arm leüt ir herzschaftt schreibend der zinf zeteypen

Gnädiger herz euwer gnad gerüch zewissen dz wir arm leüt  
gar schwarlich durch die behem am nächsten verderbet vnnnd  
arm wordē sind des schadens halb den sy vns beyde mit beand  
vnd rauben mercklich auß fräuenlichem gewalt gethan vnd  
ezügezogen haben euwer gnad wir gehorsamliehen in grosser  
siemüt bitten das die selbig euwer gnad vnsern grossen scha  
den ansetzen vnd gerüchen wölle vns vmb gottes vnnnd vnser



v  
Dienütigen gebetes wilkenn drew iar nächst vnuerruckte nach  
einander volgend lesung vnd frist zegeben von den zinsen die  
wir euern gnaden iarlich zegeben verbundenn sein auff das  
wir vns so wir best können wider zürichten vnd ewern gnade  
darnach vnser zins bester bas geben vnd reychen mügen/das  
wirt euern gnaden gott der herz hundertualtig bezalen/wir  
wöllē es auch alle vmb euwer gnad nach vnserm vermüge  
wilighlich verdienen datum

Als arm hinderfällē ir herzschaft schreiben bey  
altem herkömen lassen zebeleiten

Vnsern gehorsamen dienst mit vndertänigem wolgeualkenn  
euern gnaden züuoer gnädige frau euern gnade tünd wir  
gegenwürtiglich hunt vnd zc wissen das wir durch hannsen  
N. euwer gnaden vogt vnd amptman mit mancher ley newer  
find höchlich vnnser täglich beschwärt werden das vns  
ye vnbillich dunckt/darüb ewer gnad wir gar dienütiglich  
bitten wöllēt dar an sein das wir arm leut watter so hart on  
sachen nicht gedungen werden/wann so das die länge ständ  
vnd gestatet wurde möcht es komen in cyn gewonheyt die ze  
letst eyn recht künget/ so enhänden wir mit nichtenn euern  
gnaden vnser verpflchten zins geben vnd bezalen das tünd  
wöllē wir vmb euwer gnad dienütiglich verdienen datum

Eyn missiue von geltschuld wegen  
bittend gefürdert werden

Dem dienütigs gebete vnd alles güt züuoer ersamen vnnser  
weisen besunder in züuersicht günstige günter vnd fürderer  
ich süg euch zewissen das mich bewaiser diß brieffs klagend  
vnderricht hat wie das er mit etlichenn euern mitburgern  
von schulden wegen züschaffen vnd die wilkē für ewer hilff



Das  
erfordern / Bitt ich euch in grossen vleiß wölleht im vmb  
meiner gebete willen in soliche sein geschafften hilfflich sein do  
mit er seiner schuld bey den euern vn̄ auffserung vngeshindt  
bekomen vnd erlangen mug / das wil ich in eyschender zeit in  
solichem oder grösserm beschulden vnd do bey mit meinem er  
würdigen gebete zuuerdienen nicht vergessen datum

#### Eyn fürderung vmb geltschuld

Dem. N. embieten wir. N. vnser willig vnnd bereyt dienst zu  
uor erwürdiger lieb herz vnser burger. N. hat vns zuerleinen  
geben wie im etlich schuld darumb er mit euwer würdigkeyt  
vn̄ euerm gotzhauß auff yetz sant. N. tag nächst verschmē  
zübezalen vertadingt sey noch vnentricht außlüge bittend dz  
wir im zuerfolgung solicher außständen schuld schriftlich für  
derung an euwer würdigkeyt zehünd gerüchtem auff solich  
sein gebete oder gebetlich begerung wir mit sunderm vnd al  
lem vleiß dienstlich bitten euwer würdigkeyt wölle vmb vn  
sers verdienens willen vnuerzogenlich dar an sein vnd gnä  
diglich züfügen do mit der genant vnser burger solicher  
seiner außlügender vnd vnbezalter schuld entricht vnd damit  
mit länger auffgehalten noch verzogen vmb dz im vns ferrer  
zuerfüchen vnd streng heyt des rechten zegebrauchē mit versach  
gegeben sunder vnser fürbettes bey euwer würdigkeyt geno  
ssen empfinden werd das wölle wir vmb euwer würdigkeit  
euwer gotzhauß vnd die euern zü sampt der billicheyt vn  
uerdriehlich vnd gern verdienen vnnd auß richtiger antwort  
bey diesem kotten hier auff widerumb gewarten datum

#### Fürdernuß eyns erbs halten

Dem. N. embieten wir. N. vnser freuntlich willig dienst' ezü  
uor lieben freund vnns ist von wegen der würdigen meysterin  
vnd conuents des gotzhauß zü sant. N. bey vns durch ir pflē  
ger fürgebracht wie ir conuent schwestern. N. eyn erb in ewer  
statt angefallen darüb ir eyn rechttag auff. N. bey euch gesetzt  
sey bittend das wir inen solichs rechtens halb schriftlich für  
derung an euch zehünd gerüchen / wan wir aber den selbigē  
frawen vnd irem conuent von iredersamen lebens willen ezü  
fürderung billich geneygt sind / bitten wir mit sunderm vleiß



Freuntlich das euwer ersami lieben die genannten frauen in so-  
licher nottürfft vnd gwerschafft vmb vnsern willen günst-  
lichen beuolken habend dar ab vnd dar an sein wölle damit  
vnuerzogenlich widerfare wie irs von billicheyt vnnnd rechts-  
wegen widerfaren solle/wie vns nicht zweifelt euwer ersam-  
lieb der gerechticheyt czü fürderung für sich selbst gern thünd  
vnnnd sy darzü vnser freuntlichen für betes gemessen lassenn  
werden das wölle wir in des geltich vnd merer mal zeit vn-  
uerdoesslichen gern verdienen datum

#### Als man vmb bawholtz bittet

Vnser freuntlich dienst mit behäglichem gefallen züuoer & eu-  
wer gnad thünd wir wissen das wir eynen mercklichen bawe  
willen haben anzefahen darzü wir lang vnnnd groh holtz von  
notwegen bedürffen darüb euwer gnad wir sere vleissig bittē  
wölle vnns eyn schock oder zwey bawholtz vmb vnser bar-  
gelt auff diß mal zü stan vnd euch das mit schwär sein lassen  
das wölle wir euwer gnaden zü danck bezalen vnd dobey in  
eynem gar vil grösserm willig verdienen

#### Eyn form eyns rat schlages

Vnser N. züuoer wir schickē zü euch hier in beschlaffen zweyer  
partheyen schriften namllich klag vnd antwurt die ir all mī-  
nicht czweifelt wol vernemen werden/ darumb wir euch mit  
vleiß bittē wölle solich schriften freuntlich auff nemenn/  
vleißig vbersehen vnd was allenthalben recht ist vmb vnser  
gelt das wir euch hie bey senden aussprechen vnnnd vns solen  
recht spruch bei disem botten beschreiben vnd versigelt zeschickē  
das wölle wir willig verdienen datum

#### Als eyn statt schreibt eynem legaten oder bischoff- nen ir kirchen mit ablaß begaben

Nochwürdigster in gott vatter vñ gnädigster herz euwern  
gnaden vnser bereyt wil lig dienst mit vnuerdoessnem diemū-  
tigem wolgefalle. züuoer gnädiger herz euwer gnaden bitten  
wir wissen das das gotzhauß in vnser statt. N. gewelhet in der  
vñ gottes des almachtigen vnnnd ferner gebenedeyeten mütter



Das

Keyde altars vnd armüt halben ser Bawfellig vnd gar grant  
lich geringert vnd zu nichten wöden ist das wir gott vnserm  
Herren vnnnd seiner liebsten mütter der reynisten unckfrawen  
marie zu lob auch zu fällig keyt vnsern selen in willenn haben  
key gebü:lichem stand zehalten vnd getrawen doch solliche  
vnsern gütten willen fürsatz vnnnd meynung on keyständige  
hilff kristglaubiger leut mit nichte züuolenden/douon euwer  
gnade so wir aller vleissigist mügenn gantzer diemütigkeyt  
bitten die selb euwer gnad gerüche durch gottes vnnnd seiner  
keyligisten mütter willen ange sehen vnser mügliche diemü-  
tige gebett das gemelt gotzhauh auß milder barmhertzigkeyt  
mit geystlichem schatz vnd ablah so vil euwer gnaden zimet  
zethünd gnädighlich versorgen/ auff das unge hertzen vnd  
getrew kristglaubigen züuerdienenn solichs ablah im dienst  
gottes des herren vnd seiner mütter marien bester hitziger en-  
zindet vnd ir miltes almüsen dem genanten gotzhauh miltig-  
hlich zümitteylen geneygt werdenn/das thünd wirt euwer  
gnad von dem belone aller gütheyten ewig lone von dem ge-  
meynen volck lob vnd getrewe vorbete von vns auch zu aller  
zeit gar willig dienst empfinden

Eyn missiue gen rotweil etlich abzeuordern

Dem wolgebornen Herren Johansen grauen zu sultz des key-  
ligen reichs hoffsrichter zu rotweil/vnsern gnädigen Herren vñ  
den edlen gestrengen fürsichtigen vnnnd wasen richtern vnnnd  
vteyl sprechern des hoffsgerichts do selbs vnsern besundern lie-  
ben vnd gütten freunden/embietten wir rät geben der stat.N.  
vnser vndertänig vnnnd bereyt willig dienst züuor gnädiger  
gestrengen edlen fürsichtigen vnd wasen lieben herren vnnnd  
güt freund/vnser burgerin.N.hat vnns fürgebracht wie sy  
durch euwer gnad geladen sey zeantworten auff den hoffs zu  
rotweil gegen klag.N.von.N.auff den nächsten doinstag in  
halt solicher ladung der abgeschriffet her in gelegt ist/so nun  
die vnns als wir an ir verstand in seiner vermeynten spruch  
vor des keyligen reichs vnd vnserm stat vogt vñ gericht hie  
key vns laht vnser küniglichen vnd keyserlichen freihbeyt vñ  
bestättung rechts vor vnd yetzo nie wider gewesen/ des auch  
durch in nie ersücht sey/vb dz wir d benan ten vnser burgerin  
de selben klager laht solicher vnser freihbeyt gerecht zewerden



mächtig sein vnd in ob er es begeret hat zu sollichem rechten  
 dokey vnd wider douon sicherheyt vnd gleyte für vns vnd  
 die vnsern der wir mächtig sein vngeuarlich zegeben mit wid  
 gewesen wären vñ füro mit wider sem wöllen/ Bitt wir euwer  
 gnad edelheyt strengheyt ersami wahheyt diemütiglich fleis  
 sig vnd freuntlich vnd so vil vns in krafft sollicher vnser kü  
 niglich vnd keyserlich freihbeyt der glaubwürdigen vidimus  
 hinder dem küniglichen hoffgericht bey euch vnd seinem pro  
 t hononotari ligt gebürlichen ist ersuchen vordern vñ ermanē  
 dz ir solliche ladung wider die benanten vnser burgerin abtun  
 vnd auff klag vnd fürnemen des egenanten im rechten wider  
 sy weter nichts aufgelassen procedieren noch handeln sund  
 die sacht sollicher vermäten klag laut der selben vnser freihbeyt  
 für des heyligen reichs vnserm statt wögt vnd gericht hie bey  
 vnns weisen wöllen wie dann bis her allwegen gehalten ist/  
 also wir im gelycher billicher recht geben gegē d vnsern ge  
 stattē vñ vnuerzogelich gedeißen bestellē/ auch ob er begert  
 sicherheyt vñ gleyt wie vor stat geben wöllen/ hier inn vns  
 nit zweifelt euwer gnad vnd gut freundschaft sollich vnser  
 begerung selbs zimlich achten/ vnd dar bey den vermeltenn  
 vnser statt freihbeyten volg tün werdet das stat vns zu sampt  
 der billicheyt mit bereyten vkleis gern züuerdienen datum

**Tagatzung als etlich eyns spruchs  
 mit vber eyn kōmen mügen**

Durchleuchtiger hochgelobter fürst gnädiger herr euwer ge  
 nad bitt wir wissen das wir etlich züspruch. II. vnd. II. yetz  
 ei lange zeit gehabt/ also haben wir vns nach gehabt vkleis  
 durch vnser beyder freund in der gietigkeyt mit kōmen verrich  
 ten vnd sein/ sollich vnser sachen auff euwer gnad erkantnub  
 mächtig auff beyden teylen gegangen/ hier vmb wir euwer  
 gnad auff vnserm teyl diemütig bittē in der gietlicheyt oder  
 durch recht zeentscheiden an sich gnädiglich nemen vñ gern  
 auch vns eyn kerempton tag der euwern gnaden eben vñ vns  
 füget zü erreyche fürbaser zeleben dar zü wir vns williglich  
 senden/ vnd was durch euwer gnad in der gietlicheyt oder  
 durch recht erkant wirt wöllen wir vns zegnügen vnd gebür  
 lich ermercken lassenn/ so dann euwer gnad durch recht nach  
 gehabter vnd versüchter gietlicheyt nicht wölt oder kündt  
 entscheyden/ so begeren wir vnser freigleyt zenemen vnd vns



**Das**

an künfftiger statt von euwer gnadenn erkennet was recht ist erkennen lassen/ dar an sol vnnnd wirt vnns vnwiderriefflich genügen das tünd wöllen wir nach vnserm vermügen willig verdienen

**Eyn missiue vmb rat**

Vnser gar vleissig willig dienst züuor recht günstiger güncz vnd fürdzer wir schicken zü euwer würdigkeyt den ersamenn N. vnsern mitburger beweser diß brieffs dem wir etlich sachē vnser statt anligende euwer liebe fürzelegen beuolhen haben gnügluch vnderricht/ douon bitten wir in grosser züuersicht wölkēt solich vnser sach vnd gerechtikeyt in heymlicheyt bey euch handeln vnd vns bey dem genanten vnserm mitburger euwer gedencke schriftlich mitteylen/ auff dz wir vns wissen war auff czeganden das wöllen wir vns euch aller redlicheyt gegen euch bedencken vnd do bey willig verdienen Datum

**Abfag brieff**

Durchleuchtiger hochgelobter fürst vñ Herz. Herren Ludwigē pfaltzgrauen bey rein hertzog in nidern vnd obern beyern Wir burgermeyster vnd rät sampt der gemeynd der statt. N. thünd euwer durchleuchtigkeyt zewissen das vnns der aller durchleuchtigist fürst vnd herz hertzog fridenrich römischer keyser ic vnser aller genädigister herre zü mermalen durch seiner keyserliche gnaden besigelten gebets brieff vñ geordnet haubtleut nämlich die hochgelobten durchleuchtigen fürstē vnd herren Herren Albrechten margrauen zü Brandenburg vñ Burggrauen zü nürnberg vnnnd Herrenn Ulrichen grauen zü wiertenberg vnser gnädig herren ersucht vnd bey hohen schwären penen gebotten hat seiner keyserlichen gnaden vnd des heyligen reichs haubtleuten vnd panier hilff zereychen vnnnd czehelffen wider euwer durchleuchtigkeyt/ wann wir nun en alles mittel zü seinen keyserlichen gnaden vnd dem heyligen römischen reich geben/ so haben wir sein keyserlichen gnade hilff zugesagt/ vnnnd wöllen von des benannten vnser aller gnädigisten herren des römischen keyfers vnnnd des heyligen reichs wegen euwer durchleuchtigkeyt der euern vnd aller so euch züuersprechen vnnnd züuertädigen stand vemd sein vnd ziehen vns der wehe in seiner keyserlichen gnaden friden/ vñ wie sich die ding in der wechde machen vñ begeben werde das wölkenn wir für vns vnnnd die vnseren vnser ere bewart haben/ vñ ob wir eyncherley bewerung mer bederfften wöllē



wir hie mit auch haben gethan in krafft vñ macht diß briefs mit der statt. N. insigel ingedruckt bey end der geschriffte besigelt auff. N. von der geburt xpi

**Ablag brieff der soldner vnd diener**

Durchleuchtiger hochgeborner fürst vnd herz/ als die ersamē wesen burger meyster rät vnd gemeynd des heyligen reiches statt. N. von wegen des aller durchleuchtigsten fürsten vñ herren herren friderichs römischen keysers vnser aller gnädigsten herren/ euwer durchleuchtigkeit vñ freundschaft gesagt habend/ wie das an im selbs ist vñ ir freundschaft vñ bewarñuß beriert euwer durchleuchtigkeit zugesagt freundschaft ze erkennen gibt/ wann ich nun der benannten von. N. besteller diener bin hierumb so wil ich mit meinen bereyten knechten so ich yetz hab oder hinfür vber kum von der benannten meiner herren von. N. wegen ewer durchleuchtigkeit/ der euwer vñ aller der so euch zuuer sprechen vñ zuuertädigen sind vñ sein/ vñ zeuch mich vñ meine knecht der wechte in der benantē meiner herren frieden vñ vnfrieden/ vñnd wie sich die ding in der wechte machen oder begeben werdenn des wöllē ich vñnd meine knecht vnser ere bewart haben/ vñ ob wir eyncher ley bewerung mer bedürffen/ wöllē wir hie mit auch haben getan mit wihund diß briefs mit meinē Wilhalmē vñ rechpergs vñden geschriben ingedrucktē insigel bey end der geschriffte besigelt/ des insigels vnser lieben iunckers vñ vñgenant wir hie vñden gesetzten sein knecht diß malh mit gebrauchē geben

**Wilhalm von rechperg zu hohen rechperg**

Vnd wir die nach benannten sein geleyt knecht mit namen

**Eyn sandbrieff von schiessens halb mit dem**

**wegen auff aufentzür darzu zeladen**

Vnser freuntlich willig dienst zuuor ersamē wesen besunder gütten freunt in beginnen des schiessens aller nächst zu. N. geübet/ ist eyn kurtzweil mit dem armbrust auff. N. nächst nach N. frumalen zeit anzefahen bey vns angefasst der sitz hunde vñnd zweyntzig vñgeuarlicher schritt weit/ die zilwand mit zeygern zilern vñ andez sachen nach gewonlichem schiessen zugericht/ die wette des blates vom zweck als hie in verzeychnet ist yeglich mit seinem beschriben boltz zeschießen/ dar an wir zu vorzeyl zehen römischer gulden geben wöllē/ wann nun vnser gnädiger herz margraff Albrecht zu brandenburg Curfürst personlich bey solicher kurtzweil sein wirt/ vñnd wir



Das

kurtzehalb der fürgenomenn zat andre vnser freund von den stetten vns entlegen mit so allentz beschreiben können/doch dz schiessen mit lustbarlicher dann in güter mämig zeuolbringen ist/so Bitt wir euwer wahheytt mit besunderm vleiß gar gütslich/ir wöllent dem egenanten vnserm gnädigen Herren zu deeren vnd vns zu willē mit euwern schitzen vnd schiehgessellen de st stercker ansetzen vñ schickē das die auff. N. nächst nach. N. nächst kōmen hie bey vns seind vñ am morgen solich schiessen helffen volbringen vnd solichs mit abschlagen daran bewahrt ir on zwafel sein genaden eyn wolgefalkenn/das wir auch mit grösserm vmb euwern willē gern freuntlich mbo euwer wahheytt verdienen wöllē Datum. N.

Burgermeyster rat zu. R.

Den ersamen vnd wasen burgermeyster vnd rät der statt zu N. vnsern besundern güten freunden

Antwort

Vnser freuntlich willig dienst züuor/ersamen vnd wasen besunder lieben vnd güten freund/euwer schriften vns am iungsten zekōmen/die kurtzwal mit dem armkost vnserm gnädigen Herren margraff Albrechtē zu Brandenburg Cursfürstē zu frōde vnd lustberheytt fürgenomenn antreffende haben wir mit mer inhalt euwers brieffs des datum stat. N. vernomenn. vnd de gemelten vnserm gnädigen Herze margraff Albrechtē auch euwer ersami hier inen züwilfaren wöllē wir euch siehgesellen auff den angesetzten tag zekōmen verordnen/dan in was sachen wir dem selbigen vnserm gnädigen Herren vñ euch wilfaren vnd zu sunderm lust vnd kurtzwal durch die vnsern entsprieffen möchten wāren wir gantz vnuerdrossens willens Datum. N. vor. N. Anno ꝛ

Burgermeyster vnd rat zu. R.

Den ersamen vnd wasen burgermeyster vñ rät der statt zu N. vnsern besundern güten freunden

Also schreiben die fürsten dem margrauen

Vnsern freuntlichē dienst züuor/hochgeborner fürst wir habē auß sachen nicht geschriben noch embieten mügen mit euwer lieb tzereden derohalb ist vnser freuntlich gebett wöllēt auff. N. schiersten zu. N. bey vns zu. N. in vnser behausung kōmen solichs mit euwer liebe züuerhandlen euch hier inen gütwilig finden lassen/verdienen wir freuntlich gern datum ꝛ

Also schreiben die fürsten grauen oder iren stetten



ix:

Vnsfern grüß züuoer lieber getreuer wir begerenn das du zu  
stund von angesicht diß brieffs wol rüstig mit harnasch vnd  
pfärden gen. N. komest wan du nach etlicher vnser befehlung  
mit andern gereyßigen furter ritten müst des nicht verhaltest  
Dann vns mercklichs daran gelegen ist kumpt vns zu gutem  
geualten in gnaden bedächtig züuerdienen Datum

Eyn fürst zu eyner freyen statt

Vnsfern grüß züuoer wolweisen ersamen besunder lieben gün-  
stigen vnns hat bericht Hanns. N. vnser burger zu. N. wie im  
etlich die euern gelthafftig schuld pflichtig sein darumb er  
sy offte gütlichen ersucht aber bis her alles vnhilfflich gewest  
begeren wir von euch in vleich bittend dem vnsfern zeyger diß  
brieffs vber die euch wirt er nemen scheinig hilff thun wöllt  
das im der halb fürter mü nit not werd wölln wir in solichē  
oder andern gern verschulden oder vergleichen Datum

Eyn graf an andern

Vnsfern freuntlichen grüß vnd was wir liebs vnd güts ver-  
mögen all zeit züuoeran bereyt edler freuntlicher lieber chem  
es ist dise gegenwürtige arm fraw mit etlichenn iren freunden  
vor vns gewest damit thun berichten wie sy mit dem strengē  
herren heymbrant von. N. euerm. N. tading sey der dann ir  
güt vnd hab etwas vngelichs verhalt vns gebeten sy gen  
euwer lieb züuerschreiben/ hier vmb bit wir euwer lieb gar  
freuntlich wöllt euch die genannten frawen lassen empfolhen  
ir auch in iren sachen gen dem genannten herren heymbrant für  
derlich vnd bereytlich sein do mit sy in solicher mah vō im nit  
verkürtzt werd/ vnser hierinn genossen empfinden lassen ha-  
ben wir gantz vertrauen vnd wöllenn das vmb euwer lieb  
gern verdienen Datum

Eyn gleyt brieff auff eyn markt

Durchleuchtiger hochgeborner fürst euwer fürstlich gnaden  
vnser vndertanig willig dienst alzeit züuoeran benyt/ gnädi-  
ger lieber her es sind etlich vnser burger von. N. den schier-  
sten eisenmarkt mit ir leib vnd güt vnd kaufmanschatz zu  
besuchē/ bit wir euwer fürstlich gnad in vleich gar dienstlich  
den selbigen vnsfern die solichen markt mit irem leib vñ güt  
vnd hab besuchen werden eyn güt sicher freilich vngewarlich  
gleyt geben vnd gegenwürtiglich züschreiben wöllend vns  
soliche bett mit versagen haben wir hoffnung zu ewern gnade  
wölln dz vmb die vil genannten euwer fürstlich gnad willig

h



### Das

vnd gern verdienen Datum

#### Gefürst wettern gegen eynander

Vnser freuntlich dienst vnd was wir liebs vnd gucs vermü-  
gen allzeit zuuoer bereyt erleuchten hochgebornen fürstenn  
freuntlichē lieben genettern wir haben vns mit den von erfurt  
vnsern güten freunden verbinden euch wol verlangen kunt-  
lich vnd vertrauet dar durch man vbermüt vnd fräuel et-  
licher inleytlich vnd kläglich angewant nicht wenig sind be-  
wegt worde wolten eyn solichs mit geschēhen wär derohalben  
wir vns ein recht tag fürgenomen bedacht mit gottes hilff mit  
etlichen reysigen pfärden zuuolfüren so wir zu hauff komenn  
fürter ewer lieb gar vleissig bittend vns darauff eyn hundert  
reysiger wolgerüster mit harnasch vnd pfärden leihen auff  
den schiersten. M. so obbenant bey vnns gen. M. zekomen ver-  
schaffen wöllet geacht vier wochen mit vns vñ vnsern freun-  
den von erfurt im veld auff zeharren getrewen wir euch wol  
wölken auch in solichen vnd grössern euwer liebe vergleichē

#### Eyn ritter an andern

Mein freuntlich oder mei willig dienst zuuoer oder gestrenger  
eruester lieb herz mein willig dienst zuuoer nach de ich euch  
vñ hannsen. M. euern arm man auff. M. vor mittag schierest  
künfftig gen. M. bescheyden haben ist vns ander mercklich ge-  
schafft fürgefallen dar durch als ich besorg des tags zewartē  
gehindert werden möcht derohalben ist vnns ander geschafft  
fürgeuallen dar durch als ich besorg des tags zewartē gehin-  
dert werden möcht derohalben ist mein gar gülich bett wöl-  
lend die sachen fürdern von hmnē bis auff. M. nach. M. nächst  
mir zu lieb in güte zeugenn lassen/ob dann die sache auff etlich  
weg möcht gebraucht werdenn versuchen solichs nicht lassen  
schwär sein/glaub ich euch wol vnd wil es in solichem vnd  
Grössern gern verdienen Datum

#### Die von erfurd schreiben an eyn fürsten

Vnser vndertänig willig dienst sein ewern fürstlichē gnade  
allzeit voran mit vleis bereyt erleuchter hochgeborner fürst  
gnädiger lieber herz erleuchter hochgeborner fürst oder  
Erleuchter hochgeborner fürst vnser vndtänig willig dienst  
sind euern fürstlichen gnaden allzeit mit vleis bereyt zuuoer  
gnädiger lieber herz wir bitten euwer fürstlichen gnade zue  
wissen es ist euwer vndertaner vnd burger zu. M. genant. M.  
der vns versessen zim pflichtig ist die güter auch von vns zu



erblehen berüret die er vnder men hat nicht in die lehen em  
pfangen als wir meynen gar vnbillich verschwigenn von der  
wegen wir gar vleissiglich bitten euwer fürstlich gnad wöl  
den genanten euwern das vnderwasen solichen zmb vnuerzo  
genlich zugeben auch die güter in die lehen züempfaben auff  
das vns anders furo niemands so es die billicheyt vngern ver  
schonet nicht not werde/ haben wir on zweifel hoffnung zü  
ewern fürstliche gnaden vnd wölle auch das vnuerdrossen  
willig vnd gern verdienen datum

Eyn statt an eyn fürsten vmb geltz wegen

Erleuchter hochgeborner fürst vnser vndertänig geboz sam  
mit gar willigen diensten sein euwern fürstlichen gnaden al  
zet züuoer bereyt/ gnädiger lieber herz als vns ewer fürstlich  
gnad funffhundert gulden in nächst gethanen geschiffen an  
genempt auf zet bringen vnd so auff purificationis marie sch  
iereft vn säumlich gen. N. geschickt solten werden haben wir  
soliche von euwern gnaden geschiff gern verstanden/ bitten  
wir euwer fürstlich gnad in vndertänigem fleiß wölle vnns  
dero bis auff mituasten nächst künfftig sänden vnnd er bieten  
wölten wir als dann euwern fürstlichen gnaden in den sachen  
zespflüchtig geboz sam thun in solichem mit bewegung haben  
verdieh bedunckt vns in verhoffnung zü euwern gnaden vn  
verdienen es vnuerdrossen gern wann wa mit wir die selbigē  
euwer fürstlich gnad vil zü dienst vn willen sein solten tünd  
wir alzet vngespertes vleiß willig gern datum

Also schreibend die statt vnder eynander

Vnsern günstigen willen züuoer wolweisen ersamē besundern  
lieben günstigen freund/ wir bitten euwer liebe vleissiglich  
wissend das vns etwas schmacheyt vnd bezwangnus von et  
lichen vnsern beywonern grauen oder herren bey nebel vnnd  
nacht geschehen sey do durch so es gott mit vnderstanden hete  
vnerlich sachen wider gott ere vnnd recht verhängt vnnd zü  
vnüberwintliche schaden möcht sein bekommen/ bitten wir ewer  
liebe als vnser gut freund wölle euch vmb vnser kläglich  
bett willen rätweise bearbeyten vnnd benemen an den erleuch  
ten hochgebornen fürsten. N. vnsern gnädigen lieben herren  
do durch wir euwers vngesperten vleiß genossen empfinden  
angesehen vermöchten wir euwer lieb zü eynem soliche oder  
mercklichem grössern zü willen sein täten wir gern/ geschäch  
aber das mit so künden wir fürter verziehung vnd auffschub



Das

solcher sachen mit sitzen bekennen sunder hören ander freunden rät vnd hilff gebrauchten das wir solcher irrung zu auftrag bekommen möchten/händen wir aber euwer fleißige beweisung gemessen fremder mü oder arbeyt darumb mit haben dürfen sehen wir gern vnd wolten es auch vmb euch verdienen datu

Eyn verantwort do etwar gegen eynem fürsten oder herren verklagt sind

Durchleuchtigster vnd großmächtigster fürst vnser vnder tändig willig dienst sind ewern fürstlichen gnaden allezeit zu uoran bereyt/aller genädigster lieber herz nach dem wir von wegen der ersamen vnd weisen burgermeyster vnnnd rät der statt .N. gen ewern fürstlichen gnaden häffügklich verklagt sein nicht der Billichyeit sunder meynen solten eyn solichs gespart haben vnnnd durch den erwürdigen in gott vatter vnnnd wolgelornen herren adolffen ertzbischoff zu mentz des heyligen römischen reichs ertzkanzler vnd curfürst betagleytet vnd fürter tags kerämet ist vnser in den sachen zugeleich vñ mächtig recht bittenn wir euwer durchleuchtigste fürstliche gnad mit besunderm vleiß gar dienstlich ir wöllend die von .N. vnder weisen vnd so kndchten die sachen wider für den egenanten erwürdigen in gott vatter vnd herren ertzbischoff zu mentz wider komen lassen nach der erkänntnuß so es erkännt würde in etwas verpflichtiget wölten wir nach aller Billichyeit schinige erstattung thünd euwer fürstliche gnade sich hier innen also halten wol haben wir gantze verhoffnung vñ mit vnsern vnder tändigen diensten allezeit bereyt wilfaren zu verdienen datum

Als man vmb eyn beystand schreibt vnd bitt

Den ersamen vnd weisen burgermeyster vnd rät der statt .N. vnsern besundern vnnnd lieben güten freunden embietten wir vnser freuntlich vnnnd bereyt willig dienst zu uoran besunder lieben vnnnd güten freund hanns von .N. saligen eliche gesahne witwe hat vns durch ir güten freund zu erkennen geben wie sy auff .N. schierest eyn gütlichen tag wider .N. zu erste hab bittend durch schriftlich fürderung bey euch dar an tze sein so mit ir oder irem anwald oder den die solichen tag vñ iren wegen sachen vnd ersten werden ewern burgermeyster .N. oder sunst yemands ewerm treffenlichen rät solichen tag ersten zehelffen bescheyden werde/hier auff wir euch mit sunderm vleiß gar freuntlich bittenn das ir den selbenn oder iren



anwald den selben euern burgermeyster oder sunst yemand  
euern trefflichen rät solichen tag ersten zübelffenn vmb  
vnsern willen züuerordnen vnd ir oder iren anwald des bestē  
rätlich vnd beholffen sein euch auch hier innen bewisen wolt  
do mit die selb frau vnd ir anwald vnser freuntliche fürbets  
bey euch genieffen empfinden das stat vns in des gleichen vñ  
mererm alzet vnuerdiehlich vnd gern züerdienen datum

Als man vmb irrung oder anders zü der gütllichkeit  
oder rechten auff eyn gemeyn mit gleichem zusatz  
kommen ist vñnd den selben gemeyn bittet sich der  
sachen zübeladen

Dem vesten vnd edlen Ulrichen von rethperg von hohen reth  
perg vnser freuntlich willig dienst züuoer lieber linder die  
pflieger zü. N. des spitals zü dem heyligen geyst bey vns vnd  
e. lich vnser sunder burger vñnd burgerin haben vns von irer  
armer leut wegen zü. N. zerkennen geben das sy eyner treyt  
vñnd vichtreibs haben in irung stand gegen der würdigem  
frauen. N. vñnd etlichen iren armen leuten zü. N. der sy auff  
euch als eynen gemeynen mit gleichem zusatz der massen bes  
tädmt seyen nach beyder teyl gnüg samer verhörungen sy  
gü. lich mit eyn mder züentscheydenn oder wo das nicht sem  
wolt recht darumb zespreehen vns geßetten mit schriff. licher  
fürderung bey euch daran zesein euch solicher gemeynschafft  
gü. lich zebeladen auff das wir euch von der vnseren we gemn  
mit sunderm vleis gar dienstlich bitten das ir euch solicher  
gemeynschafft vmb vnser bett vñ verdienens willen gütllich  
beladen vñ so ir des andern teyls auch versücht werden kurtz  
tag daran fürnemen verkünden wöltet wie wir vnns in sun  
derm wolgetrauen versehen ir vnns czü geualten gern thun  
vnd euch des also nicht widien werden das wöllen wir alzet  
in des gleich vnd mererm vnuerdiehlich vnd gern gedienē  
vnd zusagender antwurt bey disem botten widerumb gewar  
ten wa es auch zimlich bescheynen möcht wär der vnser not  
turffüg vñnd geualten das der erst tag in vnser statt gesetzt  
vnd die wal doch vnser gnädiger herz der bischoff dis malh  
auch hie ist zü des selben gnad euch züzeiten zü vnd abzerie  
ten gebürt datum

Sürdernuß vmb antwurt



Das

Den fürsichtigen ersamen vnnnd wasen. N. embieten wir. N. vnser freuntlich vnnnd bereyt dienst vnnnd was wir eren liebs vnnnd güts vermügen allzeit züuer vnser burger. N. hat vnns fürgebracht im sey angelangt wie euwer wahheytt vnwillen gegen im haben sol vber das er nicht wisse euch eyntherteyt vrsachen dar zegeben haben deshalben er euch schriftlich ersucht vnnnd solichen vnwillen gegen im abzustellen oder die vrsachen des vnwillens züendecken gebettenn hab verhoffe er sich mit erberer antwort züentreden do durch solicher vnwill abgestellet werde auff solich schreiben im bis her antwort mit worden sey villeicht vrsachen halb als er an seinem botten do zermal verstanden hab das etlich ewer rät dero ir in den sache notturfftig nit anheimisch gewesen seind/ hier vmb wir auff sein anrieffen vnd begeren mit sunderm vbleis dienstlich bitte euwer fürsichtige wahheytt wölle vmb vnsern willen daran sein do mit auff sein vorge than vnnnd ditz vnser schreiben mit disem botten antwort gegeben darinn solicher vnwillen im abgestellet oder vrsachen des vnwillen züerkennen geben wird vn das er sich des gegen ewer wahheytt entreden vnd seiner vnschuld offenbaren müge wie er mit erberm anzeygenn zet hünd verhofft vnnnd hier innen der massen gegen im bewisen do mit wir verstandenn vnnnd er empfinde vnser fürbette genossenn haben das wölle wir in des gelich vnnnd mererm mit williger dienstherbeytt allzeit vnuerdriehlich vngeren beschulden datum

Dem hochgebornen herren herren Eberhartenn dem iüngern grauen zü wirtenberg vnd zü mimpelgart meinem gnädigē herren

Wochgeborner gnädiger herz euwer gnaden seind mein vnderthanig dienst allzeit willig züueran bereyt/ gnädiger herz euwer gnaden yetzig schreiben meinem gnädigen herren gethan/ hab ich in seiner gnaden abwesen auffgeböchen vnnnd verlesen im kisten vnd darinn befunden euwer gnaden beger vmb philipp. N. vnd thoma. N. vn die wal mein gnädiger herz vor. N. nächst als ich mich versich nit wider hie her komte auch thoma. N. des gelichen yetzo nicht hie ist hab ich mich seinthalb nichts künden verfehen/ aber philipp. N. hat mein gnädiger herz hie gelasse. de hab ich besolhen sich zü ewern gnaden nach euwer beger züfügen dann n. ir züwelft nit wär



meim gnädiger Herz anheym es selbs seiner gnaden geschafft  
an in geben am. 11.

Danns von Bübenhouen lanthofmeyster

Als nit antwurt worden ist

vnd vmb antwurt wider bitt

Besundern lieben gütten freund vnser burger. 11. hat vns an  
geriefft euwer fürsichtige weisheit czemanen nach dem vnns  
auff vnser nächst schreiben von seinen wegen noch bis her mit  
antwurt worden sey das es noch vnuerzogenlich geschhehe  
auff das wir abermalen mit sunderm vleis fauntlich bittenn  
das ewer erlere weisheit vns auff solich vnser nächst getan  
schreiben von seimentwegen freuntlich antwurt geben vnd in  
darinn günstliche bedenkē wöllend als den der ye vermeynt  
euch zu keynem vngewinn vsach gegeben habe/ vnnnd ob im  
eynderley vsachen angezeygt wurden sich der verhoffe ge  
nüglich zeentreden/ hier auff wir also vnuerzogen antwurt  
mit disem botten gewarten vnd in dem getrawē sein wöllē  
er werde vnser fürlets key euch gemessen das stat vns in des  
gleich vnd mererm vnuerdzehlich gern zügedienenen datum.

Antwort des halb gegeben auff die antwurt

fürsichtigen weisen besunder lieben gütten freund euwer ant  
wurt auff keyd vnser brieff von wegen vnser burgers inhalt  
haben wir vernomē vñ den selben brieff hören lassen d hat vns  
bericht wie ez solich anfechtüg im selbs on vsach mit gemacht  
sunder mer malen verstanden hab das euwer fürsichtige weis  
heit in vnwillen gegen im bewegt sein sol des halten er sein  
selbs notturfft euch züer suchen zelaßen sürgenomen hab vñ  
nach dem ewer antwurt darauff stat das er sich wöll zu euch  
fügen vnd euch der sachen darinn ir im vnwillen tragen sol  
tend berichten müge die ir also von im hören vnd euch gebür  
lichen gegen im halten wöllend / auff dz er finden wir an dem  
vnsern dz er euch zu eynderley vnwillen vsach gegeben mit  
wissen hab es war dann ob ewer fürsichtige weisheit im czü  
ungüt verstan vñ ermessen wölt das vnser aller gnädigster  
Herz der römisch keyser im auß vollkomēheit keyserlicher ober  
keyt wie wir verstan euch durch die keyserliche maiestat ver  
hünd sey entlediget vnnnd frey gemacht hab vber das als er  
vns züerkennen gibt euch mit eynderley gelüpt oder pflicht  
nie verbunden gewesen vnd noch nicht sey/ also auff lett vnd  
beigerung des genanten vnser burgers bitten wir mit sundm



Das

vnd allem vñlich freuntlich ob sich auß der vermelden keyserlichen verbindung eyncherley vnwill in euch gegen im geursachet het das euwer fürsichtige wahrheit vns bester fürdersicher vnderichtung thun/ vnd ob ir darumb eyncherley vnwillen gegen im heten den vmb vnsern willen gutlich abzustellen vnd euch hier innen so gutwillig vñnd der massen bewaisen wöllt do mit das er vnser fürbets bey euch genießē empfinde das wöllt wir freuntlich vnd in mererm so sich dz eyschet ver schulden datum

Eyn missiue an vnsern heyligen vatter den bapst  
Aller heyligister bischoff aller mildesten vñnd gnädigster in gott vatter vñnd herre vnser schuldig gebo: sam vñndertänigheit sey euwer vätterlicher heyligheit allezeit zūuoer bereyt mit aller diemütigkeit zeküssen der heyligē fūß vns sind auff 11. tag zūgeschicket durch den 11. vñnd geantwort wordē die wir mit aller diemütigen zimlichheit vñnd wurden empfangen gehört vñnd wol ernomen haben solchs des heyligen stūls vñ euwer vätterlichen heyligheit gebo: same glüder der massen hier inn halten vñnd tūn wöllt wie wir vngezweifelt hoffen euwer vätterlich mildeheit zū heyl vñnd allem gut gegen vns vñnd den vnsern bewegen vñnd füren sollen dobey vnser cōmun vñnd die vnsern dem selbigen heyligen stūl vñnd euwer vätterlich heyligheit nach aller vñndertänigheit mit aller meyster diemütigkeit der schöpffer aller ding zū regierung vñ beschirmung seiner heyligen kirchen in gütter gesuntheit lang zeit heytē vñnd enthalten wöllt

Missiue an den römischen keyser

Aller durchleuchtigster hochmächtigster römischer keyser aller gnädigster her: vnser gebo: sam dienstlich vñndertänigheit sem euwern keyserlichen gnaden mit diemütiger schuldiger pflicht allezeit bereyt vor in ewer keyserlich gnaden offen brieff des datum waiset/ haben wir in wurden als sich wol gebürt empfangen vñnd mit seiner inhalt vernomen darinn was gebotten ist euwern keyserlichen gnaden in vierzeihen tagent nächsten zū behüten gen. 11. nach zeschickē des wir also ewer keyserlichen gnaden zū vñndertänigem geualten so best wir in solicher al getūn mügen bestellēt vñnd disen gegenwürtigen vnsern diener zeyger diß brieffs an bescheydē ende zūuertigē heu olhen/ vñndertänig antrieffend vñnd bittend ob sich solche zū hufft eyn oder mer tag vñnd bestimpte zeit vngeuarlich



111

wurd verziehen das euwer keyserlich maiestat kurtze halben  
der zeit antworten ires brieffs vns gnädiglich entschuldigt  
haben wölle das stat vns mit vnderthänigem erkannten vleis  
vnd willen allzeit gehorsamlich vnd gern verdienen vmb  
die selben euwer keyserlich maiestat die der barmhertzig got  
in sich haffter gesuntheyt der kristenheyt zu trost lang würig  
früsten vnd auff halte wölle

Euwer keyserlichen maiestat  
Gehorsamer vnderthan. B. N. B

Eyn geschrifflich missiue von mordthand wegen  
Besunder lieben vnd guten freund sich hat in kurtz vergang  
ner zeit gefügt das eyner genant der. N. der zu zeiten vnser  
burgers hannsen. N. vogt zu. N. gewesen ist vnd sein arm  
leut doselbst on schuld vnd recht hertter beschädiget vnd sy  
bey nacht vnd nebel gemordt beant hat vnlewart seiner eren  
anders dann das den armen leuten nach irem schaden eyn ge  
schriffte zu handen komen dar innen vnder andern begriffen  
ist das sy der gethat niemands dann in bedürffen zeihen/nun  
werden wir durch den selbenn vnsern burgern bericht das sich  
der selb getäter an etlichen enden euwer gebüte diß malß sol  
enthalten darauff er disen gegenwärtigen bewaser diß brieffs  
abgeuertiget vnd im den selben sein vnd seiner armen leut  
beschädiger in solchen euwern gebieten anzefallen zu recht  
in zehringē beuolhen hab zemaßen er ewer fürsichtigen wah  
heyt selbs eygentlichen wirt berichten auff das vnd mit allem  
meysten vleis gar dienstlich bitten das ewer fürsichtige wah  
heyt den selben in denen sachen gülich vernemen vnd im in  
solicher auffrichtung vmb vnsern willen fürderen vnd beholf  
fen sein im auch schriftlich fürderung an euwer vogtey vnd  
pfleger zu. N. vnd andern enden so er anzeygen wirt geben  
vnd beuelhen wölle/ob er solchen getätter an enden euwer  
oberheyt vnd gebietten ankāmen vnd beträtten das sy den  
zu recht annemen vnd behalten/so solten des vnser arm leut  
die beschädigt sind vnuerzogenlich dar zu thun do mit nach  
gewonheyt der ende do er ingebracht vber in verbürgen vnd  
mit im wie recht wār gefaren wurde wie wir vns dann vnuez  
zweifelt versehen ewer fürsichtige wahheyt zu straff so mört  
lich vñbels selbs geneygt sein vnd sich hier innē vmb vnsern  
willen gūnstlich bewisen werd das wölle wir in des gleich  
vnd merer allzeit vnuerdriehlich vnd gern gedienen datū



Das

Dietrieh von gottes gnaden erwelter vnd bestätter zu mentz  
vnd curfürst

Vnsern grüß züuoer ersamen lieben besundern wie wol vnns  
nicht zwafelt euwer lieb vnd eynem yeglichen verständigē  
aush manigfaltigen recht gebotten vnd verhandlung der hohe  
mishandel vnd vngbürlieh fürnemen gegen vns wider got  
ere vnd alle billicheyt mit stätiger vbung furgenomen vnn  
gebraucht wurdet gnügsamlich zeerkennen worden ist haben  
wir doch zu mererm glimpff auff vnser vözig verantwortüg  
vnd recht gebot schierest darinnen wir vns abermals zu völli  
gem vnd aufträgtlichem vnn glimpfflichem rechten als wir  
hoffen ir vnd mänglichlich vermercken sollen erbotten aufgan  
vnd aufschlagen lassen die wir euch mit verhalten sunder hier  
inn verschlossen züschicken wolten mit freuntlichem vleih bit  
tend mit vnuerdoffem gemüt zehö:en vnn gestalt der ding  
innerlich betrachten getrawen wir darauff eygentlich vnn  
scheinberlich gericht werden sollen wie gar vngütlichen vn  
rechtlich vnd vnberlich gegen vns mishandelt vnn mit der  
getat fräuelich vberfaren würdet vnn vns als liebhaber der  
gerechtheit solliche zü widerstand tün das wöllen wir gegen  
euch beschulden vnd in gnaden gern erkennen geben

Eyn güet freund dem andern

Mein gar willig dienst züuoer erkerer grohgünstiger freund  
vnd lieber schwager wölet wissen das ich vor vnserm gnädi  
gen herren. N. auff. N. eynen tag haben vnn sol mich gegen  
im wie erkennt wirt meiner gerechtheit verantwortenn/ das  
ich ob gott will mit frölichem hertzen tün vnd will gott dem  
herren vnd meiner gerechtheit getrawen als eyn erker mann  
erkannt werden dar von ermane ich euch auf aller freuntsch  
afft in allem vleih vnd bitte wölend euch mit euern güten  
freunden vnd wen ir mügt mir zü eren auff den genanten tag  
gen. N. versüchen/ also ich mit allen meinen freunden wöllen  
euch vnd ewern künden wider zethünd gantz willig bin das  
will ich vmb euch züuerdienen nimmer vergessen vnd leger  
euwer antwort datum

Eyn missiue zü antwort

Aush glaubwürdiger vnderichtung güter freund hab ich er  
keret das sich das ampt des stattschreibertumbs in ewer statt  
erledigt/ also hat mich der fürsichtig vñ was. N. mein freund



bleiffig bittend angerieffend das ich euch für in schreiben vñ  
 auch so ez nicht not thun werde glauben solt so ich dann den  
 genanten mein freunt täglich verführet vnd gantz ser dienst  
 haffc weyh vñd erennet hab/duon bitte ich euch in allem  
 vñd in meiner gar freuntlichen gebeit auch seiner duchtigkeit  
 genieffen lassenn sollen vñd wöllen wir er vñd ich in aller  
 redlichkeit verdienen Datum

Als eyn herz eyn edelman bitt mitschuldner  
 zesein vñd im verhelffen siglen

Eberhart graf zu württemberg vñd mimpelgart

Unsern gruß zuuor lieber getreuer ludwig von .N. als wir  
 wilhalmen von .N. zweytausent guldin schuldig sein duon  
 wir im zusamt das er vñd sein erben eyn absagen wann sy  
 wolten gehabt gegeben habenn eyn nämlich gült dienstgelt  
 vñd burgsah seyen wir mit im anders vberkomē das er noch  
 sein erben vnns oder vnser erben in fünff iaren den nächstenn  
 vmb solich hauptsum mit absagen vñd wir inen nicht mer  
 dann hundert guldin die selbenn fünff iar oder so lang sy das  
 anstan lassen duon gezen sollen nach laut diß brieffs von neu-  
 wem darumb gemacht den wir dir hie mit schicken/ vñd die  
 walt du vor na h vnser mitschuldner bist/ bitt wir dich mit  
 vñd dem insigel zu dem vnsern an disen brieff zehäncken vñd  
 vns das mit zuuer sagen als wir für getrauen das wöllen wir  
 gern vmb dich beschulden/ wir gereden vñd versprechen auch  
 für vns vñd vnser erben dich vñd dein erben von selicher ver-  
 schädung gantzlich on ewern kosten vñd schade zuentheben  
 vñd ez lesen in vñd diß brieffs darauff wir vnser insigel  
 zu rugg haben thun trucken zu stut garten auff sant .N. tag

Als man eyner sach endung bittet die lang gehalten

Mein willk vñd vnuerdrossen dienst zuuor ewer wäshheit groß  
 günstige: günner vñd freunt ich füg euch wissend das .N.  
 diß brieffs vor ewern .N. etliche geschafft im selber anligend  
 ezehandlen hat gedenkend so er dann als ich hoff seiner sach  
 gerecht vñd bey euch gar erkend ist/ bitt ich euch in grossem  
 verhoffen wöllend im angesehen mein bleiffig gebeit beholffe



**Das**

sein damit er seiner sacht durch euwer hilff vnd rät zu gutem  
entlihen auftrag komen müg Das wil ich in gehorsamer vn-  
dertänigkeyt mit willen verdienen Datum

Dem erbern kunstreichen vnnnd waturständigen Herren Jo-  
hannsen von steyn memē besundern mercklicher warheyt groh  
günstigen vnd fürdzer

**Als eynem geschriben wirt die sachen  
wz recht hangend züenden**

Mein gantz bereyt willig dienst gnädiger. N. wann ir dan in  
allen geschäften mich beklagend. N. oder. N. ewer kunst vn-  
wahreht geübet vnd mich durch recht in allen meinen wider-  
sachen vleihsend bey gut vnd hab behalten habt das ich auch  
züerdienen nimmer vergessen meyn douon so ich dann aber  
malh von meiner widerpart bey also zereden mit scharpfflisti-  
gen erdichten hilff reden vnnnd schatz wenden zezesagen wider  
angesagt vnnnd ye zeantworten auch zezetädigen kede anget  
vnnnd genötet wurde, bit ich euch tröstenden chaffter belö-  
nung mit meiner sacht als ir vor getan habend auff vleiss. gist  
bekennen vnnnd versüchenn ob ir solich geschriffte die ich euch  
hie bey memem diener schick mit recht fürbringen vnnnd auch  
bey memem zügeteylte rechtsprach das ich hoff geschehen sol  
behalten mügt vnnnd das sol vnnnd wil ich bey gutten trewen  
nach aller redlicheyt gegen euch vnnnd euwer gehabten mü-  
lonend züerdienē nimmer vergessen

**Oder also auff eyn ander form**

Mein verpflichte stätwillige dienst züuer. N. wöllet wiffenn  
das. N. zeyger diß breiffs mercklich sacht in selber beklagend  
an euch als ich zehünd geraten hab bringē vnd wirt ewer  
trewlicher beyständiger hilff vnd rät bittend begeren als ich  
auch euch auff freuntlichest bit so ir solich oder der gleich  
sachen oft malh mit der gerechtikeyt helffend ewer kunst vn-  
lob war richtig gemacht haben wölt was ir künnet in disenn  
sachen vngespartem vleis bewisen dar durch ir den genantē  
memē freund vnd auch mich mi. sampt allen vnsern freunde  
vnd güm. r euch zedienen verpflichten/ auch söllend ir euch  
doley gleich würdiger belonung vmb euwer gehabte vnd ha-  
bende mü auff mich kunnlich trösten Datum



rv  
Vnd also

Mein gar willig dienst in wünschung alles güts züuoer / seid  
euch dann mein sachen als sy gescheyden zugeschriben empfol  
hen sein / bitt ich euch in grossen vleis wöllend nach dem ir  
wilt vnd ich mich zu im versich solliche brieff versichern auff  
das hinfuro nimmer zweiffenlich eyt sich douon mit erfolgen  
darumb ich mich nach aller billicheyt euern willen machen  
vnd wil es auch gar freuntlich verdienen datum

Eyn sandbrieff als eynér den  
andern mant seiner verstē

Wissend iacob von der assenburg sollich gelt so ir mir auff mi  
chaelis nächst vergangen schuldig vnd vergangen sind noch  
vnbezalt vnd bis her vast lang zeit schaden täglich wachsend  
vnbillich verzogen habt ist noch mein gütlich begerung das  
ir auff sollich meine vermanung mein gelt als ir euch gen mir  
verschribend auff .n. in gute wöllend geben vnd aufrichten /  
geschicht das mit so mane ich euch nach laut euwer verschei  
bung das ir auff den schierstenn doinstag nach purificationis  
marie gen .n. m. n. haubt czum rotten leo bey aller heyligenn  
kirchen inkerend vnd darinn beytung haltend so ir euch gen  
mir verschriben habt vnd mit darauß komen mir sey dann vor  
euwerthalben genügung vnd bezalung geschehen / wurd ab  
solichs alles vnfruchtlicher so künd ich euch euwer ere mit  
verschonenn ich müßt euch fürter manen in massenn wie der  
haubtbrieff dar vber gemacht vnd vergriffen auß weilt vnd  
besaget / eyn selichs mit not werden sake ich gern / geben vnd  
meinem insigel

Als eyn herz seinen mitburgern züschreibet  
sy on schaden zelesen

Wir Eberhart graue zu württemberg vñ mimpelgart bekenen  
vns in disem vnserm offen brieff für vnns vnser erben vñnd  
erbnemen gen yeder manghlich als sich der edel wolgeboren  
herz heynrich graf zu helffensteyn zu arnstatt gen den gestren  
gen erenfesten eren diernichen otten vlnichen ꝛc vñ werdenaw  
ritter gebrüder iren gebrüdern getrew freund viertausent gul  
dim im selbs gelt schaffe verschriben / vnd vmb das sein insigel  
bey das vnser an den schuldbrieff gehangen hat / hier vmb ge  
reden vnd geloben wir wissentlich für vns vnser erben vñnd  
erbnemen in krafft vnd mit vzkund diß brieffs den ernamten



Das

grauen Heynrichen vnd sein erben solicher selbgehaltschafft vnd  
verschreibung alles vnnnd yeghlichs artickels besunder gegen  
den egenanten gebrüder iren erben vnnnd getrew hennet vn-  
uerzogenlich gütllich vñ gantzlich nach laut des schuldbriefs  
dar vber gegeben on allen schaden zeent nemen vngeuârd / des  
zû merer sicher heyt vñ verkund geben wir im disen offen brief  
mit vnserm auffgedruckten anhangenden insigel versigelt

Als eyn herz seinen mitburgern brieft gibt  
sy zebitten burger zewerden

Wir wilhalm von gottes gnaden embietten wir euch burger  
meyster vnnnd rât mannen inen zûbringen wissend als vnsern  
lieben getrewen wann wir dem gestrengen eren vesten herren  
Heynrichen von .N. ritter hundert guldin reimscher schuldig  
vnd verpflichtet sind haben wir dem genannten herren Heynrichē  
in vnser verschreibung euch zû bürgen ernampt von euch bes-  
gerend das ir also vnser bürg werden vnnnd euwer insigel bey  
das vnser an die verschreibung har gend vnnns auch das nicht  
versagend als wir von euch das wol glauben das wöllen wir  
in gutem gegen euch erkennen vnd versprechen für vns vnser  
erben solicher bürgschafft zû entnemen vnd zû entledigen on  
allen euwern vnd der ewern nachkomen schaden vngeuarlich  
in krafft diß briefs zû verkund

Eyn credentz glaubwürdig zû empfahen als der person  
Dem durchleuchtigen hochgebornen fürsten vñ herren herren  
Sigmunden hertzogen zû österreich ꝛ embietten wir Wolff-  
gang vnd Johans grauen zû öttingen vnsern gar behäglichē  
vnuerdrossen dienst zûuor gnädiger herz euwern fürstlichen  
gnaden schicken wir hannsen .N. vnsern diener vnnnd lieben  
getrewen bewaiser diß briefs euwer gnad in allem vleiß vn-  
dertäniglich bittend so wir im vnser diemütig bettlich me-  
nung an euwer gnad zetragen empfolhen haben gnüglichen  
vnderricht euwer gnad gerüche im auff diß mal gantz samm  
vns selbs zeglauben vnd sich darinn gnädiglich zûerzeygē  
das sollen vnd wöllen wir gegen ewern gnaden nach vnserm  
höchsten vermügen alzeit verdienen Datum

Eyn credentz als eyn fürst zweyen partheyen tag  
setzt für sich vnnnd der eyn teyl gewalthaber sendet  
wolmâchtig den sachen beyständig  
Hochgeborner fürst gnädigster herz vnser wilig vnuerdros-  
sen dienst zûuor gnädigster herz so dann euwer gnad vnser



vnd vnser parthei angesehen vnser beyder teyl lete auff. N. nach. N. nächst komend eyn bestimpten tag gelegt vnnnd hat wilken vns gnädigklich züuerhören das wir euwer gnaden auff vnserm teyl diemütigklichen dancken vnnnd wölkenn es vmb euwer gnad verdienenn/hier vmb gnädiger Herz schick wir den erbern hannsen. N. vnser freund vñ güner mit voller macht solicher vnser verwilgung nachzefommen douon wir ewer gnad vleissig ser bitten das ewer gnad was er volende von vnser wegen zeygen vnd bringen wirt im das gantzlich gelauken vnnnd gerüch sich als eyn gnädiger richter erkennen vnnnd vnser gerechtikeyt genieffen lassen dar durch sol vnns euwer gnad zü gar willigen diensten verpflichten datum

Eyn credentz als eyn rat oder eyn gmeynd an eyn weltlichen oder geystliche eyn macht botten sendet Vnfern gar willigen dienst züuoer er würdiger oder wolgelobner oder ersamer vnd fürsichtiger gnädiger Herz/wir thünd ewer würdigklyten zewissen das vnser eydgenossen heynrich vnnnd hanns. N. bewaser diß beiffes von vnsern wegenn mit euwer lieb als wir inen macht gegeben zeschaffen habenn/ bitt wir euwer würdigklyt in allem vleis wölkend euch gegen inē freuntlich ermercken vnd eyn kleyne mü vmb vnsern wilken mit wölkenn schwär lassen sein das stat vns mit williger dienst berkeyt freuntlich zügedienen datum

Eyn credentz an eynen fürsten

Durchleuchtiger hochgeborner fürst gnädigster Herz ich schick zü ewern gnade disen gegenwürtigen memē diener allēyn etwas sachen von meinen wegen mit euwern gnaden zereden vnd zewerben von mir eygentlich bericht mit allem vleis diemütig bittend euwer gnad den benanten meinen diener gütllich verhören vnd im seiner werbung diß malh gantzlich als mir selbs glauben vnd darinnen thün wölkenn als ich euwern gnaden alles güts vertawe wann ich das dann vmb euwer gnad gedienenn kan bin ich willig mit gantzer vndertänigklyt bereyt datum

Als man vmb sigel bitt

Dem vesten vnd wesen Hanns grauen. N. zü. N. im beahgē meinem besundern güten freund/embent ich Caspar. N. von. N. mein freuntlich gantz willig dienst züuoeran ich füg dir zewissen das ich der erberen frawenn brigida. N. heynrichen. N. haushfrawen meiner lieben mütter mem holtz vnd holtzmarck



Das

genannt der .N. zü .N. gelegen am schwartzwald zekäuuffem  
gelen hab do mit ich ir eynen brieff vnder meinem vnd dem  
insigel auffrichten sol/also bitt ich dich mit ernstlichem vleis  
das du dein insigel an den vermelden brieff so dir der zü hande  
bracht wirt legen vnnnd zü gezeugnuß besiglen wöllest/doch  
dir vnd deinen erben vnshädlich dann ich dir daran mit reden  
funder aber gar freuntlich vmb dich verdienē wil/zü vkhund  
schick ich dir disen brieff mit meinem eygen inwendigen insigel  
besigelt vnd fürgedruckt auff .N. vor .N.

So man eyn vrtel in schrift vberantwort

Dem edlen vnd vesten Wolffgangen von .N. pfleger zü .N.  
embteut ich mein freuntlich dienst zü vor/als ich mit sampt an  
dern züsätzenn in den spennen des erkern hantsen von .N. an  
eyn vnnnd als kläger vnnnd des erwirdigen .N. apt zü .N. von  
sein vnd seins conuents wegen als kläger/der antwurter des  
andern teyls czü augspurg in der statt auff dem rat hauf auff .  
N. nach de heyligen .N. tag nächst verschimen bey dir als eynē  
gemeynen vom rechten geseffen vnd eyn züsatz von des obge  
nanten meins herren vö .N. wegen gewesen bin klag antwort  
red widerred verhört vnnnd darauff eyn bedencken genommē  
hab als recht ist/ also nach klag antwurdt red widerred vnnnd  
nach allem dem so von beyden teylen redner auff den vermeltē  
tag im rechten vor dir als eynem gemeynem mir vnd andern  
züsätzen des malh gebracht vnd in recht getragen ist vnd ich  
mich durch etlich mein güt freunt vnd erber weis leut der rat  
ich pflegen vnd erfahren hab vnd auch in mein selbs vernunft  
dih malh bessers verstan nach dem vnnnd die fürspedhenn in ir  
schlofred vnd andern reden vnnnd melden lassen haben/vnnnd  
wie das mit gnüg wär vnd das men mein herz .N. eyns inha  
bens bekenn so erbieten sy sich fürzelingen wie recht ist. Das  
sy das güt ingehabt vnnnd genossen haben länger dann statt  
eygens lands recht vnd wie recht sey/ also sprich ich zü recht  
auff mein eyd nach dem sich die vö .N. in ir schlofred vnd wie  
recht sey ingehabt vnd genossen erbieten das das selb fürbin  
gen billich gehört werde/vnd so das beschheben ist oder nicht  
sol dann darnach weter im rechten bestat was recht ist/vnnnd  
des czü vkhund so schick ich dir disenn meinen rechtspruch mit  
meinem eygen inwendigen auffgedrucktenn insigel besigelt  
doch mir mein erben on schaden gelen

So man glück weinscht zü eyner wirdigkeyt



Vnser arms diemütigs gebett mit williger vndertäniger ge-  
 ho:sam/erwürdig liebe fraw wir wünschen euwern gnadem  
 vil glücks vnd sälligkēyt/czū euwer würdigkēyt der wir euch  
 von gantzem hertzen wol gūnen vnd des fro sein der almäch-  
 tig gott der helff euch ewern gewalt volstieren vnd vollkēigē  
 nach seinem lob vnd euwer selē heyl das wöllen wir auch vn-  
 fern herren täglich bitten mit vleissigem gebette das ir euwer  
 vndert hane also regieret fürsichtiglich vnnnd weislich nach  
 aller geystlicher ordnung als ir dann schuldig sind das ir vnd  
 sy von gott nimmer gescheyden werdenn/auch gnädige liebe  
 fraw so bit wir euwer gnad das ir die burden ewers gewalts  
 vnd euwer würdigkēyt mit schwär noch hart für euch nempt  
 vnd gedenckend das aller gewalt von gott ist/darumb so ne-  
 mend es von vnserm herren wann wir getrawen er hab euch  
 zū diser würdigkēyt erwelt vnnnd erdacht das er etwas gūts  
 durch euch wircken vnd herwider bringen wölle/ auch er wür-  
 dige hertz liebe fraw so schicken wir ewer gnaden eyn kleyne  
 schenck die nemend in gūten vō vns auff mit für eyn gab mer  
 erkennend doley vnsern gūten willen lieb vnd freundschaft  
 die wir zū aller zeit haben das euwer würdigkēyt zūstand do  
 mit empfelhe wir vns euwern gnaden vnd bitten vnd legerē  
 vmb euch das ir vnser gedenckend in diser heyligen czet gen  
 vnserm herren des gleich wöl wir vnser arms gebett mit euch  
 teylen mit vleis vnd ernst ob es vnserm herren eyn gefallen  
 sey datum

Als eyner dem andern schreibt  
 auff eyn begrebnus zekommen

Erwürdige wolgeborne liebe fraw vnser andächtg gebett vn-  
 was wir liebs vnd gūts vermügen voran gnädige fraw wir  
 klagen euwern werden das der erwürdig fürst herz Johannis  
 vnser gnädige herz vnd apt mit tod abgangen vn von diser  
 welt abgescheyde ist des sol der almächtg gott barmhertzig  
 vnd gnädig sein wöll/vnnnd wann nun wir vns für genommen  
 haben sein gedächtnus zebegā auff .ii. nächst künffig zū na-  
 cht mit gesungen vigilien vn morgens am .ii. tag mit amptē  
 vnd selmessen so bit wir euwer würdigkēyt zūmal vleislich  
 das ir also auff den yetz gemelten tag her gen .ii. kōmen vnnnd  
 gott dem almächtigen zū lob des vorgeannten vnser herren  
 vnnnd apts sälligen selē zū trost auch vnserm gotzhauß vnnnd  
 vns zū eren vnd zū lob bey solchen vigilien vn ampten auch



### Das

selmessen sein vñnd vñs das nicht versagen noch außbedeiben  
wöllen als wir des vñd alles gütten sunder getrawen zü euch  
haben wa wir das hinfür vñb euwer werden vñd euwer gotz  
hauf verdienen können das solkēd ir vñs willig vñd vñuer  
drossen vñnden datum

### Als eyn fürst grauen antwort

Jörg von göttes gnaden hertzog in nidern vñd obern beyern  
Vñsfern gñnstlichen grüß züuor wolgebornen lieben besundt  
als ir vñns yetz geschriben habt betierend die vñsfern von. N.  
mit mer inhalt haben wir vernomen wann vñs nun der ding  
halb mit wissend ist wöll wir vñuerwelt von stund die selben  
ewer vñs gesant schrifft mit andern züschaffen was vñs dan  
in ir antwort begegnet euch des erinnern vñnd wissen lassen  
vñuerhalten datum ingelstatt am. N. tag vor. N.

Den wolgebornen vñsfern lieben besundern fridrichen wolffs  
gangen ioachim grauen zü dtingen

### Eyn vzkund eynier eelichen geburt

Wir die rätgeben der stat. N. thünd kint allen den die disen  
Brieff ansehen lesen oder hörend lesen das vor vñs in vñsfern  
rät erschinen ist Jörg. N. von. N. vñ vñs erzelt wie er etliche  
iar auff seinem handwerck außserhalb vñser statt in franken  
gewesen vñd vilkeicht sein wonung doselbst zü elichem stand  
züuerendern in meynung darzū vñb vzkund eelicher geburt  
noturfftig sey vñnd im als darauff der warheyt wie er gebo  
ren vñnd herkommen vzkund zegeben begeret vñd hat darauff  
eyn mer dliche anzahl erbetet frümmer kint die eyns teyls vñ  
fers rats vñd die andern vñser burger sind in vñsfern rät für  
vñs gebracht die alle darumb auf ir eyde so sy vor vñs getan  
gesagt haben das der genant Jörg. N. von frumen vatter vñd  
mütter elichen geboren alwegen vñnd noch von menglich  
also darfür gehalten vñd in gütem lob herkomē sey darumb  
vñd das alles zü vestem vzkund geben wir im disen Brieff bes  
gelten mit vñser statt key ende der geschrifft kleynen auffge  
druckten insigel geben am. N. tag

### Eyn ander form eyner eelichen geburt

Wir die rätgeben der stat. N. thünd kint aller meniglichen  
mit diesem Brieff das für vñs in vñsfern rät kome ist Jörg. N.  
peter. N. sun von. N. vñsfers burgers sälligen sun elich der sch  
neider vñnd hat vñs gebetten im der warheyt wie er geboren  
vñd herkommen sey eyn vzkund zegeben vñd darauff etwa vil



erkerer Gut die vnser mitburger sind für vns Macht die alle auff ir eyde vnd als hoch vnnnd theur sy eyn warheyt zü recht vnd billich sagen solten gesagt haben das der genant ioh. N. von vatter vnd mütter eelich geboren vnd als erberlich her komen auch von menglich dar für gehalten sey/ darumb vnd des zü vkhünd geben wir im disen brieff vnder vnserm anhangenden statt insigel besigelt der geben ist am. N. vor

Eyn andere kuntschafft

Wir die rätgeben der statt. N. thünd kunt aller menglich mit dem brieff das auff heut als sein datum waset vor vns in vnserm rät erschinē ist der erber matheis. N. bewiser diß brieffs vnnnd vns zeerkennen geben hat wie er hie zü. N. eyn eeliche haushrawen genommen vnd die. N. zunfft zeempfaßen in fürnemē darzū er vkhünd eelicher geburt notturfftig sey schlüssig anrieffend vnd bittend das wir etlich ingeseßen burger so für vns gestellt wurden die solichs seims her komens wissen hetē darumb verhören vns in irer sag der warheyt zü hilff zeucken vnd vkhünd geben wolten wann mir die warheyt zefürderen menglich verpflcht ist/ sind die selben vnser fürgestellet burger durch vns zü andern genomē die auff solich ir eyde gesagt haben das der genant matheis. N. sein vatter vñ mütter in langer zeit wol erkant gewesen vñ anders weder kunt noch wissend dann das er von vatter vnd mütter eelich geboren vnd dar für gehalten sey das wir im also der warheyt zü fürderung disen brieff mit vnser statt bey ende der geschriffte fürgedruckten insigel beuestiget geben haben vns vnser statt sigel vnd nachzomen on schaden auff. N.

Eyn gute fürderung eyns todschlags kurtz begriffen  
 Allen vnnnd yeghlichen geystlichen vnnnd weltlichen fürsten grauen freyen herren rittern knechten äpten prelaten bröpsten vicarien tehandt pfarrern amptleuten schultheysßen vögtenn burgermeystern räten burgern stetten vñ gemeynlich eynē yeden in was wesens vnd stat der geordnet ist/ embieten wir Eberhart graf zü wirttemberg vnd mimpelgart vnser vnder tāmig willig freuntlich dienst gunst grūß vñ alles güt züuoer vnnnd thünd euch warlich kunt nach dem der wolbescheydenn vnser lieber besunder hanns. N. czeyger diß brieffs durch erkantnuß sein selbst verstantnuß eyn besserūg eyns todschlags darzū er als wir vernomen haben durch auffenthaltung seims leibs vnd lebens beuertiget ist zwen lūdygang nemlich eynē



Das

gen rom vnnnd den andern gen der mütter gottes vnser lieben  
frawen gen äch auffgenommen hat er vns als vnser knecht vñ  
hofgesünd diemütig lich gebetten im vnser fürdernuß auf die  
vermelten kirchgang do mit er bester stätlicher vnnnd sicherer  
durchkomen vnd die also zu besserung der armen sell volbrin-  
gen müg/also haben wir angesehen sein erbere fürnemung vñ  
im die gnädig lich mitgeteylt darüb wir alle die vmb vnsern  
willen tün vñ lassen wöllen vndertämig lich vñleichlich freunt-  
lich vnnnd gülich bitten dem obgenanten hansen .M. vnserm  
diener gnad gunst hilff vnd fürderung zekwasen vnd arg  
mit thün noch züfügen lassen das wöllen wir vmb eyn yeden  
der das thüt vndertämig lich vnd freuntlich verdienen vnnnd  
günstlichen beschulden/geben am .M. vor .M. mit vnserm an-  
hangenden grossen insigel

Eyn fürdernuß an eyn kirchen zesamlen

Allen vnd yeglichen geystliche vnd weltliche fürsten graue  
freyen herren rittern vnd knechten amptleuten köpfen tech-  
ant künigern kirchherren pfarrern alteristen vñ thelaisten vñ  
yeglich des heyligen reichs vnd anders stetten märkten dörf-  
fern walern höfen vnnnd allen inwonern dar innen nemlich  
burgermeystern räten vnnnd gemeynden vögten amptleuten  
schultheysen vnd gebütteln vnd allen meinen güten freunde  
emleut ich idig von .M. ritter landtuogte zü .M. vnd pfleger  
zü .M. mem vndertämig freuntlich willig dienst vñ alles gü-  
t züuoer gnädigen günstigen lieben herren vñ güten freunde ich  
lah euch all vnnnd euwer yeden in sunder wissen das die pfarr-  
kirch zü vnser lieben frawen czü .M. die in dem namen des al-  
mächtigen gottes gebawen vnnnd gewahet in der ere der hoch-  
gelobten würdigen künigin marie vnd unckfrawe der gottes  
geberin des lieben herren sant .M. vñ der heyligen unckfrawe  
sant .M. darinne eyn ewige meh geordnet fürgenommen vnnnd  
gestift an etlichen gebäwen krechtaffig ist sunder grossen  
kuch vnd mangel hat an hölhen büchern mehgewanden vñ  
andern geystlichen gezirten vnnnd zugehörden/das alles aber  
die selb pfarrkirch nach dem ir gült vnd nutzung so kleyn ist  
durch ir eygen vermüglicheyt mit volieren vnnnd volbringen  
mag on rät hilff vnd steur der erbarn leut die ir heyliges al-  
müsen daran reychen vnnnd geben so man solche vnd andere  
güte werck on das gemem heylig almüsen nit volbringen sol  
vnd das auch eyn yeglicher mensch der sein heyligs almüsen



oder sein gute fürderung daran gerücht zugehen der güte  
 vnd gnaden die in der vorgeanten kirchen beschehen teylhaf  
 tig würde so haben die heyligen pfleger der obgenänten kirche  
 mit sampt der gemeinschaft doselbs disen gegenwürtigē wortē  
 bewiesen diß brieffs nach dem gemeynem almüßen außgesant  
 der auch zimlich von douon nempt vnnnd das mit erkauft hat  
 hier vmb gnädigen lieben herren vnd besunder guten freund  
 bitt ich euch alle vnd yeden besunder mit vndertänigem vnd  
 ernstlichem vleiß freuntlichist so ich ymmer mag das ir ewer  
 heyligs almüßen vñ gute fürdernuß mit im mitweylend fund  
 auch mit verhängen noch gestatten wöllt das diser bott von  
 yemands ewern vndertanen daran mit gehindert getrungē  
 noch vnbillichen geschmächzt werd vnnnd im gütluch vor sein  
 auch fürderen/ wa ich das alles vmb euch alle euwer yedenn  
 besunder vnd die euern in sollichem vnd merern sachen mit  
 willigen diensten vnd güter fürderung verdienen mag vnd  
 beschuldenn sollend ir mich sunder zweifels allzeit güte willig  
 vnuerdrossen vnd bereyt finden zu dem lon den ir von gott de  
 almächtigen seiner lieben mütter vnnnd hymel künigin marie  
 allem hymelischen höre vnnnd den obgenanten heyligen dar  
 umb werd empfangen/ zu vrlund hab ich mein eygem insigel  
 an den brieff gehangen vnd darzu geketten

**Bekantnuß getrewer handlungen**

Allen vnd yeglichē herren rittern knechten haubtleutē ampt  
 leuten burgermeystern rätgehen richtern vögten zollern sch  
 ultheysen vnd gebauren vnnnd sunst yeden andern was adels  
 würdigkeyt stands ampts oder wesens die inmer sein den diser  
 vnser brieff kompt oder sy do mit ersüchet werden vnd sun  
 derlichen den fürsichtigen vnsern besundern günstigen herren  
 güyner vnnnd fürderer embieten wir vnser gar willig dienst  
 freuntlichen gruß vnd alles güte zu vor edlen mächtigen hoch  
 gebornen wolgebornen gestrengen vesten namhafftigen gnä  
 digen herren günstigen güyner lieben freund wir tünd euch  
 kunt gezeugend offennlich mit disem brieff das diser zeyger  
 yetzund eyn lange zeit bey vns wonung gehabt vnd hat sich  
 ye in allen sachen als eyn frum man erberlich frümlich vnd  
 auffrechtlich vnuerückt gehalten dar durch wir sein bestes ze  
 räten gantz geneygt vnnnd in zefürderen gunst willig seyen  
 so er dan mit seinem wesen sich zu euch geben vmb mer besse  
 rung willen die er villleicht erkennet bey euch enthalten vnd



Das

meynt zusetzen/bitten wir in allem vñleich wöllē in in solichē  
sachen darumb er sich zū euch füget freuntwillig auffnemen/  
vnd im fürderang vnd gūten angesehen vnser freuntlich bett  
erczeygen das wöllē wir gegen euch in dancksamkeyt gar  
willig verdienen/geben am .ii. tag vor sant .ii. tag nach xpi  
Eyn fürdernuß brieff wa eyn gotzhaub gebrechen hat  
Allen vnd yeglichen personen geystlichen vñnd weltlichen  
fürsten prelaten pfarrern vormessern grauen freyenn rittern  
knechten amptleuten stet ten märckten dōffern vnd gemeyn  
lich allen vnd andern frummē in eelichen wūden eren gewalt  
vnd beuelhnuß sy sein vnd den diser vnser brieff fürkom vñ  
gezeygt wirt embieten wir Eberhart graf zū wirtenperg vñ  
mimpelgart vnser freuntlich dienst gūnstlichen grūß gnad  
heyl vnd alles gūt beuor eyn yeden nach dem stat semer ge  
burt vnd wesen erwirdigen vnd wūdigen in gott vātter vñ  
durchleuchtigen hochgebornen fürsten wūdigen wolgebornē  
edlen strengen vesten fürsichtigen ersamē wasen lieben besun  
deren herren freund chem schwägern andächtigen getrewen  
besundern lieben/wan dise cappell zū .ii. gelegē augspurger  
bistums darinn die heylig groh not helfferin sancta barbara  
Haußfraw ist vnd do mit sant ottilia margareta vñ der groh  
not helffer sant lienhart siluester vñ ander lieb heyligen gnā  
dig lich raft schwarzlich gebawet worden ist vñ sunst manges  
ley gebwesten am gebew mehgwanden mehbüchern höldhenn  
gloggen altartücher vñnd allen andern gezierten geystlichen  
dinge grossen gebrechen leidet das zebawen zemachen vñnd  
zestifften solich gebreche mügen noch solken on gemeyn hilff  
vnd steur andächtiger kristen leut nicht verbracht werden vñ  
darumb das dann aller menglich die ir almüsen vnd hilfflich  
hānd darzū senden reythen vnd geben teylhafftig werden so  
licher gūter werck vñnd gūtheyt die täglichen in dem selken  
gotzhaub geschehen/so bitten wir euch alle vñ yeden besund  
mit gantzem vñleich vnd ernst dem diß gegenwürtig botschaft  
komet das ir sunderlich durch gots vñ vnser bett willen ewer  
almüsen hilff vnd steur ezū dem gotzhaub reythen vnd geben  
vnd tūn vnd sunst menglich getrewlich vnd vñleichlich zūge  
schehen vnd ermanen vnd daran fürderlich gerāten vnd dem  
selken gotzhaub nāmlich gegen ewerm pfarz volck vñdertanē  
vñ keylassen beholffen sein wöllēt das ir nach dem spruch des  
heyligen ewangelii in dem hūnffigen leben manigualtiglich



rr

widerlegt werde vñ sich so mit teyhalfüg machen vil gnade  
alles vnd aller vil güter werck die fürbas in dem selben gotz  
haub gotz zu lob vnd dienst vnd zu eren volbracht geschehen  
vnd getan werden das wir euch allen vnd yeglichen zu dem  
lon vnd ablah den ir von gotz manigualtiglich empfaßen sun  
derlich vndertälig willig vnd freuntlich verdienen in gnade  
erkennen vnd in der gleichen sachen vmb eyn yeden beschulde  
wölle vnd bitten dise botschafft zefürderen vnd mit lieblich  
her handlung von euch zeweisen von datum diß brieffs vber  
eyn gantz iar/des zu vrlund haben wir vnser insigel an disen  
brieff lassen henckenn am .ii. tag nach aller heyligenn tag des  
iars als man zalt von der geburt xpi vnser herren tausent .ii.

**Als eyner gefürdert wirt an eynen dienst**

Wir Ulrich graf zu .ii. embieten allen vnd yeglichen geyst  
lichen vnd weltlichen personen den diser vnser brieff gezeit  
wirt vnser willig freuntlich dienst günstliche grüß vñ alles  
güts züuoer vñnd fügen euch zewissen das tzeiger diß brieffs  
etliche zeit bey vns in vnserm hof auff dem turn vnser turner  
gewesen ist vnd alda gedient hat vns darauß vñ vmb vnser  
fürderung gebetten die wir im zugeben geneygt sein/hier vñ  
so Bitt wir alle die zu den der vermeldt hanns .ii. kompt ir wöl  
lend im vmb vnsern willen gnad gunst vnd gute fürderung  
beweisen das wölle wir vmb semlich willig heyt freuntlich  
verdienen vnd günstlich beschulden/ geben vnd mit vnser zu  
rugg auffgedruckten secret verfigelt am

**Eyn fürdernuß so etwas verstolen wirt**

Allen vñnd yeglichen geystlichen vñnd weltlichen fürsten  
graden freyen herren rittern vnd knechten stetten amptleuten  
pflögern vögten verwesern vñnd allen den diser vnser brieff  
fürkommet vnd gezeit wirt embieten Ulrich graf zu Ötinge  
vnser vndertälig willig freuntlich dienst günstlichen grüß  
vnd alles güts züuoer vnd fügen euch wissend das vnserm ar  
men burger hanns .ii. von .ii. gegenwürtig in kurtz vergan  
gen tagen zwey pfardt bey fünfftzig ellen lömwat vnd etwa  
vil gelts durch vier zefüssen räplich entwert vnd genommen  
ist als ir an im wol vnderricht werde mügt/darumb wir euch  
alle vnd yeden besunder bitten ob er sem solich genommen hab  
anhäme vnd euch vmb hilff vñnd fürderung bitten wurd im



Das  
mit gnädiger vnnnd freuntlicher bewasung züentschieffen do  
mit im die gemelt sein entwert hab widerumb zü sein händē  
empfolhen werd das wöllen wir in des gleichen vnnnd eynem  
merern vmb yenen so sich also gütwillig bewasenn würdem  
vndertäniglich vnnnd freuntlich verdienen vnnnd günstlichen  
beschulden/ geben vnd mit vnserm auffgedruckten insigel ver  
sigelt am. N

Eyn fürdernuß brieff eynem capellan

Wir vñrich graf zü Stingen verkünden aller menglichem mit  
diesem brieff das der andächtg Herz er berhart von. N. zeyger  
sich brieffs vnser vnd vnser iungen vettern versprochnen die  
ner capellan vnnnd Hofgesind gewesen ist/ vnd wann wir in  
zū den obgenäten vnser vettern von notturfft wegen gesant  
haben so bitt wir alle die von vnsern willen thūn vnnnd lassen  
wöllen mit allem vleis freuntlich den gemeltē vnsern diener  
vmb vnsern willen in günstlicher beuelhnuß zehalten auch in  
vngeshindert wandern zelassen das wöllen wir vmb ein yede  
freuntlich verdienen vnnnd günstlich beschulden geben vnder  
vnserm fürgedruckten insigel am

Eyn fürdernuß von grauen herren  
rittern oder sunst hohen leuten

Wolgebornē freuntlichē lieben schwäger mein willig freunt  
lich dienst euwer lieb allzeit voran bereyt/ es ist zū mir komē  
wolfgang von. N. gegewürtig den mein brüder graf wilhalm  
von iugend auff erzogē darnach mit eynere seiner tochter die  
man eynem waispacher auff die steurmarddt verheyrat hat  
gesant vnnnd der selben meiner mūmmen sällig bis in den todt  
vleißentlich vnd williglich gedienet hat als ich von andē  
glaublichen hab verstandenn der bitt mich im nach dem als er  
verstat ir sich malh euwer wechd halben gereysiger vnd ander  
leut notturfftig seit mein fürdernuß an euch zugeben in hoff  
nung der wolzügemessenn/ darumb lieben schwäger bitt ich  
euwer liebe in freuntlichem vleis ob ir sein notturfftig wärē  
in von mein vnd meines brüders sälligen willen auffzenemen  
vnd zebestellen auff seld wie ander euwer diener dann ir im  
aller frūmmleyst wol zū im versehen mügt das will ich vmb



euwer lieb in des gleichen vnd eynem merern willigklich ver-  
dienen/ ob ir aber sein zedienen der zeit nit notturfftig wurd  
so wölkend in vmb meinen willen czü andern herren fürderen  
dann er dienst nicht vertragen mag sein daran erzeygt ir nit  
sunder freunt schafft datum

### Eyn fürdernuß als eyn herz eynen verspricht

Wir eberhart graf zü württemberg vñ mimpelgart verkünde  
aller menglichem mit disem vnserm offen brieff das wilhalm  
N. der binder zeyger diß brieffs vns mit leib vnd güt züuer  
sprechen stat vñ wañ er nun sein narung auff dem land durch  
sich selbs vnd seine knecht mit der wagenfart pflichtig zesü-  
chen/ so bit wir alle die vmb vnsern willen thün vñnd lassen  
wölkend mit freuntlichem vleiß das ir den genanten oder yene  
die euch brieff in seinem namen zeygen wurdenn gnad gunst  
fürderung vnd güten willen bewaht vnd im noch seiner haß  
args nicht thüt noch czüfügen sunder in him vñnd wider sein  
gewerb vnuerhindert handlen vnd treiben lasset das wölkend  
wir vmb euch alle vnd yeden in sunder mit willen freuntlich  
verdienen vñnd günstlichen beschulden/ geben vnder vnserm  
zü rugg auffgedruckten insigel verfigelt am

### Eyn fürdernuß eyns todschlags

Allen vñnd yegklichen geystlichen vñnd weltlichen fürsten  
grauen freyen herren rittern vnd knechten amptleuten vögte  
burgermeystern räten vñnd gemeynen auch allenn anderen  
personen erbers wesens in was stands würden vñnd eren eyn  
yeder sey embieten wir W olfgang graf zü. N. vnsern günst-  
lichen gruß freuntlich dienst vnd alles güt züuoer in durchleu-  
chtigen hochgebornen wolgebornen edlen strengen fürsichtigē  
ersamen vnd weisen/ wann sich diser gegenwürtig hanns. N.  
bewafer diß brieffs durch seines leibs notturfft vñ gessen vñ  
eynen todschlag begangen vnd sich in vnser freunt schafft bis  
her erkerklich vñ getrewlich mit seiner hertten arleyt freunt-  
lich generet vñnd so im durch des sellenn todschlags willenn  
schwäre büß auffgesetzt ist die er on besunder hilff steur vnd  
des heyligen almüfens kristglaubiger mensche nit verbeingen



Das

mäg seiner armüt halb sein wir durch in vnnnd ander sein güt freund keulich angelangt worden im fürdernuß lautter vmb gottes willen mitzüteylen das wir seiner frümkeyt vñ armüt zethün geneygt sind/ hier vmb wir alle vnnnd yeghlichen in welichen eren vnd würden auch stätes sy sein zu den der genät Hanns. N. Kommet mit gantzem vleiß Bittenn vnnnd begerenn ir wöllend im euwer heylig almüsen vnd hilff vmb gottes vnd der heyligen iunckfrawen Marie seiner lieben mütter willenn geben vnd mitteylen im auch durch gottes vñ vnsern willen gütten willen erzeygen vnd bewaisen vnd mit lieblicher vnd hilfflicher auch freuntlicher handlen von euch wassenn vnnnd versprechen wöllend daran erzeygt ir dem almächtigen gott on zweifel sunderlich gütte werck das wir euch zu dem lon de ir von gott dem almächtigen empfacht mit fleiß gern danken vmb eyn yeden nach seinem stat verdienen beschulden vnnnd erkennen wöllenn/ zu verund geben wir im disen vnsern Brieff vnder vnserm anhangenden insigel/ geben vnd besigelt am. N. tag nach sant. N.

Da eyn meyster eynem knecht der bey im gelernet hat kuntschafft gibt

Ich Hanns. N. meyster zu der newen statt bekenn offentlich vñ tun kunt aller menglich die disen Brieff ansehend höred oder lesend. Das diser gegenwürtig Hanns. N. von der. N. zeyger diß Brieffs etliche iar vnd zeit mein knecht gewesen ist vñ des hantwercks auff der zaw vnd alles das zu vnserm hantwerck gehört zu meyster oder meyster gesellen gnügsamlich ist/ hier vmb bitt ich aller menglich vnnnd besunder yeghlichen vnser hantwercks genossen freuntlichen mit allem vleiß wa der genant Hanns zu euch kompt das ir euch den gütlich beuolhen sein lasset vnd im auch von des hantwercks wege fürderung vnd gütten willen erweisen vñ erzeygen wölt als sich dann nach eynes yeden wesen vnd stat heyschet vnnnd billich gebürt so er doch in willen vñ gütter meynüg ist sein wesen züuerendren vnnnd sich anders von euch meynt züuerfuchen wann er mir zu solchen ziten vleißlich vnd williglich gedienet sich auch an dem obgenäten hantwerck vñ sunst gegē aller menglich als eynem frumen gütten vnd biderben knecht mit allen sachen redlich erlich vnd auffrichtlich gehalten vñ



beweist hat dar an ich eyn güt benügenn gehabt / auch ist er  
gütlich vnd mit wissen von mir geurlobt vnd abgeseheyden  
vnd weyh von im nicht anders dann alles güt vnd frumkheit  
zü vrlund vñ warer bekantnuß hab ich obgenanter hanns. N.  
mit vleiß gebetten den ersamen vñnd wasen hansen von. N.  
offnen sch:aler vñ kayserslichem gewalt das er sein insigel zü  
dem meimen an den brieff gehangen hat das ich. N. bekenn der  
geben ist am

**Als eyn herz eynem fürdernuß gibt  
in auff eyn altar zeinuestieren**

Dem erwürdigen in gott vatter herren Johanssen Bischoff zü  
augspurg vnserm lieben herren vñnd schwager embieten wir  
wolfgang graf zu. N. vnser freuntlich willig dienst voran  
bereyt oder in abwesenn seiner wörden vicari zü augspurg in  
geystlichen sachen / vñ wir fügen euch ze wissen das der altar  
N. zü. N. durch abgang herren iohanssen. N. saligen tod diß  
malß ledig worden ist der vns züuerleiben von recht züstat de  
wir herz iacoben. N. sunder vnserm cappellan verlihen haben  
den wir euch hiemit presentieren mit freuntliche vleiß bittend  
den egenanten herz iacoben. N. sunder auff den vorgevantenn  
altar vñ meh corporis xpi zü. N. zeinuestiere als sich nach ord  
nung gebürt sunder in gnädighlich halten dan er ein frumer  
erkerer briefer ist vnd hat vns zü gutem willen gedient dar  
in bewest in gnädighlich vñ gutwillig das wöllen wir vñ  
euwer würde freuntlich verdienen vnd beschulden / geben vnd  
versigelt mit vnserm anhangenden insigel am. N. ic

**Fürdernuß eelicher geburt**

Wir die burgermeyster vñ rätgebē der statt. N. augspurger  
bistumbs an der thonaw gelegen bekennen offentlich vnd tünd  
lynt aller menglich mit dem brieff das wir an frummen alten  
leuten vnser ley vñnd mitwoner eyn eygentlich herkomenn  
gethan / auch wir eyn güt vnd gantz wissend der warheit in  
vns haben das der erker michel. N. den man genant hat. N.  
der eyn haubtman zü. N. in dem hegaw vnd den eydgnossen  
gewesen ist saliger vnd peter vñnd idig zwen eelich weiblich  
brüder vnd die leyd gebüder hanssen. N. des langen iar vñ  
zat vnser burger vnd vorgeer auch eyn erker frumm man ist  
gewesen sun vñnd von dem selben hanssen. N. vñnd ezweyer  
seiner eelichen haushrauen die leyd anna vñnd elsbeth aller  
saligen in de stand der heyligē ee vñ in vnser statt mengliche



**Das**  
wol kunt vnnnd wissendt ist die ding an in selbs also sein das  
sprechen veriechen vnd sagen wir auff gelipt vnd eyde vnder  
vnserm insigel auff sein annessen

Eyn gut fürdernuß bzieff als eyn iunger  
von land zeucht dienens halb

Allen vnnnd yeghlichen geystlichen vnnnd weltlichen fürsten  
grauen freyen herren rittern knechte äpten beöpsten prelaten  
pflögern amptleuten haubtleuten verwersn richtern vnd ge  
meynlich eyne yeden in was wesens vnd stäts der ist embietē  
wir wolfgang graf zū .N. vnser vndtänig willig freuntlich  
dienst günstlichen gruß vnd alles gut zūuoer vnd ründ euch  
wissend das zū vnns komen ist vnser burgers matheisen .N.  
fun von .N. genant .N. zeyger diß bzieffs vnd berichten lassen  
wie er sich vmb merer verdienenn vmb vbung seiner person  
in andere art siegen vnd dienen wöll vnd vns dar auff vnder  
täniglich tün bitten in zū sollichem seinem fürnemen fürdern  
do mit er an sollichen fremden vnbelanten enden besterbas vñ  
mer glaubens auch vertrauens in dienst angenommen werden  
müg dar ab wir euwer seimthalb auch geuallen habend vmb  
das bitten wir euwer yedes gnad lieke vnd freuntschafft mit  
gantzem vkleiß dienstlich vnd gütlliche das ir den obgenantē  
.N. vmb vnsern willen gnädiglichen vnnnd freuntlich wöllēt  
seuolhen halten vnd in zū dienst vnd anderer seiner notturfē  
vmb vnsern willen fürderen dann ir zū im frummkeyt vnnnd  
erbers wesens gantzlichen glauben vñ vertrauwē haben müge  
das wöllē wir der gleichen sache erwidern vndertäniglichē  
auch williglichen verdienen vnnnd günstlichen beschuldenn/  
geben vnd vnserm fürgedruckten insigel am .N. tag nach sant  
.N. tag nach xpi geburt vierzehnhundert vnd im .N. iaren

Als man für eyne bitt den man leibloß tün wil

Vnser willig freuntlich dienst allezeit voran er samen wesen  
freund herren vnd gänner als ir .N. mergangē tagen tag zū  
frumest vnd euwer vangnuß gen .N. gebracht vnd vber sein  
leib vnd leben verbürgt vnd zum tod bracht haben vnd wan  
nun in allen dingen gott dem almächtigen nicht von dem men  
schen bas geuällig ist dann eyne dem andern in leibs vnd le  
bens nöten barmhertzigkeyt zeleweisen als vnns mit zwafelt  
ir die miltigliche voran gott zū lob mitzütexlen geneigt sind  
hier vmb so bitt wir euwer weh heyt mit dienstlichem vkleiß  
freuntlich ir wöllend voran vmb gottes vnnnd vnser dienst



willen den gnädiglichen fristen vñ im längerung seins lebens  
günnen vnd zu besserung seiner sind fristen vñnd auff erbere  
bürgschafft vnd widerbekering von im auff nemen vnd vns  
das ye nit versagen als wir des eyn gantz vertrauen zu euch  
haben das begeren wir vmb euwer weisheit freuntlich vñnd  
williglich züuerdienen datum

**Gewaltz brieff zeinß zesamlen**

Ich matheis. N. bekenn offentlich mit dem brieff für mich vnd  
all mein erben vnd tün kunt aller menglich das ich dem ersa-  
men heynrichen. N. meinem lieben schwager mein vollkommen  
gantz vnd gut macht vñ gewalt geben vnd beuolhen hab vñ  
tün das yetz wissenlich mit dem brieff gegenwürtig die zwey  
hundert guldin reimscher leibdingis ab der statt. N. mir die auff  
die vier quatemper des iars zu bezalen angeteylt vñ teylung  
was an mich komen sind vnd mir vor etlichen ergangen zilen  
noch vnbezalt außstand so vil sich das von allen außständen  
ezilen bis auff die schierest künfftigen quatemper ezünabend  
nach pfingsten in rechnung gefunden vnd gebüren würdet an  
meiner statt vnd von meinen wegen einzenemen vñ empfabē  
so gegen vñnd darumb von allen ergangen zilen gantz auff  
die obgestimpten zeit der nächstkünfftigen cotemper vnd mit  
fürbas noch länger nach redlicher notturfft zequitieren vñnd  
darinn an meiner statt vnd von meiner wegen handeln vñ tün  
gleiches was form vñ massen ich selbs handeln vnd tün sol  
vnd möcht ob ich personlich engegen wære das alles ich also  
stāt halten vnd haben sol vnd will als ob ich solich bezalung  
von allen ergangen vnd bezalten zilen selbs empfangen vnd  
darumb quitieret het getreulich vnd on arglist vngewärd zu  
vñnd hab ich gebetten den edlen vesten iuncker hansen von  
N. der zeit pflege: zu. N. das der sein eygen insigel von meiner  
vleißigen gebett willen end der geschrifft gedruckt hat im vñ  
sein erben doch on schaden der geben ist am. N. vor. N.

**Gewaltz brieff an das hofgericht zu rotweil**

Ich idigott stattuogt zu. N. bekenn offentlich mit dem brieff  
vñnd thün kunt aller menglich das auff bewt als sein datum  
weisset für mich komenn ist der erber hanns. N. burger zu. N.  
an dem küniglichen hofgericht ezü rotwal schulden halb mit  
recht anzulangen fürgnomen hab vnd solich recht personlich  
zestieren vnd zehandlen vñnd der schwären läuff auch vorcht  
vnd weindschafft vnd ander chaft not der genät. N. mit sein



## Das

geleerten eyde den er do zermal zeuget vnd den heyligen leib-  
 lich geschwoen beteuret vnd dokey den wolgeleerten fürnemē  
 vnnnd wesen. N. des benempten küniglichen Hofgericht gesch-  
 woen procurator: sein volkomen gantzen vnd güt macht vnd  
 vnd gewalt auff vnd vbergeben vñ beuolhen den auch abwe-  
 send gleicher weis als ob er gegewürtig wär vor mir offelich  
 zu seinem waren oder ordenlichen procurator: sachfierer vnnnd  
 anwald mit disem brieff gesetzt geordnet vnnnd gemacht hat  
 in der anstreng lichste besten form maß vnd was vñ meynüg  
 wie das nach ordnung gemeyner vnd sunderlicher lands vñ  
 stett vnd besunder des vermelden Hofgerichts recht vnd loblich  
 herkomen aller höchst meyst vnd best krafft vnnnd macht hat  
 haben sol vnd mag für aller menglichs absprechen vnd wid-  
 teylen in alkweg also das der benannt anwalde an seiner statt  
 von seinen wegen vnd in seinem namē den selben. N. nach her-  
 gebrachter gewonheyt des vermelden Hofgerichts rechtlich für-  
 fordrung kläg führen antwort widerred leutbrieff vnnnd kint-  
 schafft vnd ander notturfft nach ereydhung des rechten für-  
 bringen vnd der andern seiten fürgebracht worden hab schon  
 hören darauff vnnnd dar an sein rechtlich notturfft: fürtragen  
 reden vnd gemeynlich alles vnnnd yeglichs anders an seiner  
 statt vnd in seinem namen turtlassen handeln vnd wandlen  
 solt künd vnnnd möcht / auch solchen gewalt eynem oder mer  
 andern verrer zegebrauchen den oder die der sachen zu vnder  
 gesetzten vnd affter anwalden zemaichen vnd verordnē / auch  
 den oder die nach seinem geualten zewiderneffen vnd solliche  
 gewalt wider an sich zenemen als oft im füglich vnd in not-  
 turfftig sein beduncken wurdet / vnd was also der bemelt sein  
 anwald oder sein vndergesetzt vnd affteranwald in den sache  
 tünd lassend handeln vñ wandlen werden das heyt vnd ist  
 sein gantzer vñ güter will meynung vñ geschäft / gelobend  
 das alles gleicher weis vnd massen stät vnd vnwider sprech-  
 lich zehalten vñ zehaben als ob er das selbs in eygner person  
 gehandelt gethan vnd gelassen het / vnd ob der genannt sein  
 anwald merers vnd sunderlichers gewaltz dann hier in ge-  
 schriben gesetzt vnd bestimpt wär beyde zu gewin vñ verlust  
 vnd zu allem rechten alles vngewarlich in krafft vnd mit ver-  
 lund diß brießs daran ich mein eygen insigel tzu gezeucknuß  
 offentlich hab gehangen / doch mir vnd mein erben on schaden  
 der geben ist



Eyn gewaltz brieff eyner appellacion  
an das keylerlich hofgericht

Ich mang. N. von. N. bekenn offentlich mit dem brieff als sich  
N. von eyner vrteyl durch die fürsichtigen vnd waisen burger  
meyster vnd rätgeßen der statt. N. für mich aber vnnnd wider  
sy gesprochen für vnd an vnsern aller gnädigste herren den  
römischen keyser vñ seiner keyserlichen gnaden kämmergericht  
als beschwärt berufft vnd geappelliert vnd mich darauß mit  
keyserlicher ladung fürgenommen vnnnd erfordert hat inhalt  
solicher ladung darumb aufgegangenn das ich dem erberen  
N. meinen volmächtigen gewalt auff vnd vbergeben vnd be-  
solhen hab gib vnd befüß im den yetzund in krafft vnnnd mit  
vrkund diß brieffs wie das nach ordnüg der statt recht. N. also  
das der in krafft solicher keyserlicher fürfordrung von meinem  
wegen an dem keyserlichen kämmergericht erschinen vñ wider  
die vermeynte appellacion alles das fürs handeln wandlen  
thün vnd lassen sol vnd mag das sich von meinem wegen dar-  
innen fürzenemen zehandlen zewandlen zetün vnd zelassen  
rechtlich heyschen vnd gebüren wurdet/ vnd ich selbs in per-  
sonlicher gegenwürtigkeyt tün lassen handeln vnd wandlen  
solt künd oder möcht das auch der bemeldt. N. als oft in das  
not sein beduncket eynen oder mer ander procuratores vnnnd  
gewalthaber an sein statt setzen den oder die nach seinem ge-  
ualten vnd güt geduncken widerrieffen vnnnd an sich nemen  
müge vnd was also der vorgeant mein anwald vnnnd procu-  
rator von meinem wegen hier innen thüt fürnempt handelt  
vnd wandelt/ key dem allem vnd will ich vnwiderprechlich  
bekleiben gleicher was als ob ich selbs gethan vnd gehandelt  
het/ vnd ob der genant mein gewalthaber oder sein vnderge-  
setzter anwald mer gewaltz notturfftig sein wurde den will  
ich inen mit disem brieff so vollkommenlich vnd gantz gegeben  
haben/ also ob der von wort czü wortenn mit aller geho: same  
hier inn begriffen stand beyde zü gewin vnd verlust vnnnd zü  
allem rechten arglüst vnd geuärde hier inn gantzlich außge-  
schlossen vnd hindan gesetzt zü vrkund. N.

Als eyn herz seinem diener vber alle sein  
schuld einzebringen gewalt gibt.

Ich michel. N. von. N. bekenn offentlich mit dem brieff für mich  
vnd all mein erben vor aller menglichem das ich disem gegen-  
würtigen boten hansen. N. meinem diener zeyger diß brieffs



Das

zu meinem volmächtigen procurator vnd machthaber gesetzt vnd gemacht setz vñ mach im gib vñ befehl im yetz wissentlich vnd wolbedachtlich mit krafft diß brieffs meinen gantzē vollen gewalt gegen allen vnd yeglichen meinen geltern zū beyern vnd schwaben wa vñ an welchen enden vnd gerichtē die gefessen wie sy genant oder geheysen sind geystlich oder weltlich keyner aufgenommen vnd mein aufligend schuld die sy mir schuldig sind verbriefft oder vnuerbriefft/klayn oder groh mir die an meiner statt vnd in meinem namen von in ze forderen einzenemen vñnd inzebingen gütlich oder rechtlich klag zefieren widerred zūuerantworten brieff küntschaft vñ alle mein notturfftig inen fürzebingē zug vnd tag zebegeere zetädlingen vñnd zequitieren brieff zenemen vñnd tzegeben/ auch ob sein notturfft wurde solichenn seinen gewalt eynem andern oder andern gen irem eynē oder mer auch vber zegebē vñnd widerumb an sich tzenemen wem vnd wie oft er will vngeuarlich/ vnd als der obgenant mein diener vnd gewalt haber oder sein nachgesetzt procuratores vñ machthaber hier inn gegen den gemelten meinen geltern in beyern oder in schwaben wonhafft vñnd gefessen gen ir eynem oder mer gegen in allen als von meiner aufligenden schuld haubtgütz oder schaden wegen von meinen wegen handeln vnd wandlen aufrichten fürnemen tün oder lassen mit recht oder aufferhalb rechts init den sprüchen oder tädlingē wie sich das heyschen oder gebüren wurdet das alles sollen sy gantzē vollen gewalt vnd macht haben das heyt vnd ist auch mein gunst gütter wissen will vnd wolgeualken/ gerede vñnd versprich auch das alles vnd yeglichs stät tzehalten daran noch dwidder gantz nicht zereden zetragen fürzenemen noch zethün in keyn wäse noch weg/ wär es auch das der vorgebant mein diener vñ gewalt haber hier inn gegen den gemelten meinen geltern allen ifen eyn od mer gewalts notturfftig wurde der hier inn an disem brieff nicht nach notturfft begniffen wären den selben gewalt wie der sein solt zū recht vnd sunst allenthalten gnügsam sey gib ich im auch alles vnd allen zū gewin vnd verlast vnd zū allem rechten mit vrlund vñ in krafft diß brieffs besigelt vnd oder mit des edlen vnd vesten

Gewaltz brieff oder procuratur



Ich cū nrat. N. Burger zū. N. bekenn offennlich mit dem Brieff  
 Das ich zū meinem procurator vnnnd besundern klagboten ge  
 setzet geordnet vnnnd gemacht hab setze ordne vnnnd mach in  
 wissentlich vnd in krafft diß Brieffs meinen lieben kuder io:  
 hannsen dem ich auch gantzen vollen gewalt geben hab so es  
 allenthalben am besten gnüg samlich vnd ley krefftten selbē  
 mag vber vnnnd vmb das holtzmark das do gehert in den Hof  
 zū. N. vnd vmb die selben ansprach die ich yetzund hab oder  
 noch maken gewinnen möcht gen eyner yeglichē person vñ  
 mem vätterlich erb die wir mit eynander geerbt haben an de  
 kenanten holtzmark vnnnd vmb welche sachen von des holtz  
 wegen ist nichts außgenommen oder was ander iemand her en  
 gegen darumb zū mir erfordern oder zūsprechen het nach not  
 turfft vor eynem yeglichen herren gericht richter geystlichen  
 oder weltlichen vnd vor menglichem an meiner statt allent  
 halben vor eynem yeglichen gericht volmächtiglich zeklagē  
 zūuersprechen zūuerantworten in recht vñ vteyl zūstan leut  
 Brieff kantschafft vnd recht für zebingen in yeglichen vnnnd  
 andere auffzenemen zedingen vnd gedingen zūuolfieren ver  
 ziehung zethün gilt inzenemen vnd dar vber vesten brief vñ  
 quitantz zegeben hinder gangenn zethün auff erker schidleut  
 freuntlich sprecher vnd berichter mit pen oder on pen mit ver  
 bindung oder freuntlichen tagenn ander procuratores eynen  
 oder mer nach im zusetzen vnd die nachgefallen wider rieffen  
 vnd gen menglichen alles das zetün möcht allzet zū gewin  
 vnd zū verlust nach allem rechten vñ was der obgenant mein  
 lieber kuder od procurator die nachgesetzte in allen meinē  
 sachen tünd oder lassend handlend oder w. indlend mit recht  
 oder außerthalbenn des rechtens nichts außgenommē das ist  
 mein güter will vnd versprich auch das alles für mich vnnnd  
 für all mein erben allzet vest vnd stät zehalten vnd zehaben  
 vnd darwider nimmer mer zereden noch zethün in keynerley  
 was zū vñd

Do eyn burger gewalt gibt vor seinem richter  
 auff das Hofgericht zū rotweil

Dem wolgebornen herren herren iohannsen grauen czū sultz  
 des heyligen reichs Hofrichter czū rotweil meinem gnädigen  
 herren vñ dem strengen vesten fürsichtigen ersamen vnd wa  
 sen rittern vnd vteylsprechern des Hofgerichts doselbs meinen  
 lieben herren vnnnd güten freunden/embt ich hanns von. N.



Was

an der zeit des heyligen reichs statt zu. N. amman mein vnder  
tänig willig vnd freuntlich dienst voran bereit vnd tün euch  
zewissen das der frumm vlrich. N. Burger zu. N. für mich als  
für semen geordnet richter kōmen vnd vor mir erzelen ge  
wesen ist wie er für euch vnd das gedacht hofgericht das do  
sein sol auff. N. den vesten sigmunden. N. von spruch wegens  
so er zu im hat hab getan laden nach wafung des lad brieffs  
im zugefant / vnnnd wann er nun kranckheyt seines leibs auch  
schwärer lauff halten im land regierend auff das vermelt hof  
gericht sein klag zu dem vermelten seinem für geladen zuo  
fieren selbs personlich mit kōmen kan noch müg als er dan die  
selbs ee haffte not mit seinem eyde den er vor mir leiblich zu  
got vñ den heyligen als sich gebürt geschworen behalten hat  
darumb so hat er vor mir semen volmächtigen gewalt vnnnd  
gantze macht geben vnnnd beuolhen dem ersamen iacoben. N.  
procurator vnd vnder schreiber des hofs zu rotwal den vorge  
nanten sigmund seinen für gelaten von seine wegen an seiner  
statt vnd in seinem namen vmb das sein spruch vor euch mit  
recht zeleklagen zerecht fertigen vnd alles das gen im im rech  
ten in klag antwurt red vnnnd widerred für nemen zehandlen  
zethün vnd zelassen das zu vnnnd in dem rechten notturfftig  
vnd dienend ist vnd was in der geltich meynung der genant  
sein procurator für mirt handelt tüt vñ laßt das sey sein will  
gantzer vnd güter vnd was vnteyl vnd recht der sachen halb  
gibt dem rechtlich nach zekōmen vnd in dem allem zuuolaren  
in mah als ob er die vermelt sei sach personlich vor euch selbs  
gehandelt außgetragen oder die sach dem gemelten seine pro  
curator vor euch auff dem vernamten hofgericht mit vnteyl en  
pfolhen vnd in der volmächtig gemacht het / er mag auch sol  
chen im gegeben gewalt eynē oder mer vbergeben vñ befolhē  
vnd den widerumb abfordern vnd an sich nemen als offte das  
zu recht not thün wurde vnd es iacob icht mer oder watters  
gewalts notturfftig wurde der sol im auch verfolgt vnnnd er  
geben sein in krafft vnd macht diß brieffs / vnnnd des zu warem  
offem vrlund so hab ich ol genäter hanns von. N. von vlrichē  
N. begerung vnd gebets wegen vnnnd auch das die ding also  
vor mir gehandelt sind mein eygen insigel thün hencken an  
difen brieff doch mir vñ mein erben on schaden / vnd ich obge  
nanten vlrich bekenn in krafft diß brieffs das ich das alles was  
in dem brieff geschriben stat mit gutem willen verhädel ge



Dem nach ich eygens insigels mit hab zu merer kreffigung ob gedachter sachen den erber n. N. mit vleis erbeten hab also dz er sein eygen insigel zu des egenannten stattammans insigel auch im vn sein erben on schaden gehangē hat an disen brieff der geben ist am

Eyn gewaltz brieff gen rotweil  
durch gericht verhandelt

Ich peter. N. doctor vnnnd stattschreiber czu. N. thun kunt aller menglich mit disem brieff das für mich vnd offens gericht als ich das auff heut datum dis brieffs an statt in namen vnd mit vollem gewalt des vesten vn erbem eberhart. N. der zeit stattammans zu. N. auff dem rathaus in der vordern grössern ratstulen besessen hab komen ist iacob. N. zu. N. erzelend als vorzeiten moesse iud als eyn anwald vnd mit vollem gewalt weyland seines vatters des iuden hannsen. N. mit dem hofgericht zu rotweil fürgenommen vnd czu ächt gebracht het der benant hanns von der selben sachs wegen den benanten moesse auff das nächst künfftig hofgericht fürgenommen vnd geladet des lads brieffs datum vmb afgangen des halb im als eynem erbenn vnd dem die gerechtikeyt vatters saligman iuden an dem end zugehört gebürt selbs zu rotweil zesein oder aber sein macht hotten zehaben / nun künd er selbs personlich ehaffter not an den sachen vnd der schwären geschwinden lauff halb auff das benant hofgericht gen rotweil mit komen vnd schwür des darauff eyn eyd in form vnd mah wie dan im als eynem iude zethun gebürt vnd gab darnach vor mir vn dem gericht auff seinen vollen gantzen gewalt vnd macht dem ersamen idzge N. procurator des hofs zu rotweil vnd satzt in zu seinem volmächtigen procurator vnd anwald in was vnd mah wie sich dann nach form des rechten zethun gebürt solich recht an seiner statt vnnnd von seinen wegen zu ersten klag zehören vnnnd zeführen red vnnnd widerred zethun vnd czuuerantworten vnnnd alles das an seiner statt hier inn zehandlen das notturffig wär oder wurd vnd er selbs ob er gegenwürtig wär gehandlen vnd thun möcht zu gewin vnd zu verlust vnnnd zu allem rechten vn was auch der benant sein anwald hier inn an seiner statt handelte lieh oder thät das gelobt vnd wolt er stat vnd vnzerbrochen halten vnd dowider nicht reden sein noch thun an keynen steten noch gantz in keyner weglicher was vnnnd



Das

in allen rechte als ob er selbs personlich gegewirtig gewesen war vnd das gehandelt vnd gethan het vngeuärd vnd ob auch der benant idig icht mer gewalts hiez innen notturfftig war oder wurd den wölt er im hie mit auch gegeben haben so volklichlich wie das nach form des rechten gnüg war vnd gleicher weis als ob der von wort zu wort in disem brieff geschriben vnd begriffen stünd vnd begeret im dären gewalt auff geben vñ aller obgeschriben sache von gericht wegen vñ vñ vnd brieff zegeben die im auch mit vteyl erkant sem zugegeben darumb ezü warem offem vñ vñ so hab ich obgenanter eberhart. N. statt man vnd der genant herz peter. N. das obgenant gericht mit meinem vollen gewalt besessen hat mein eyge insigel von gericht wegen als erkant ist doch mir vñd meine erben on schaden

Eyn gütter kurtzer gewalts brieff

Ich iacob. N. bekenn offentlich mit dem brieff von wegen der neundhalben guldin so mir der ersam herz heymbrand. N. schuldig ist vnd geben sol nach laut eyns besigelten brieffs den ich vnder seiner eygen hand geschribt hab vnd wann ich aber der sachen zu einbringung der selben haubtschuld vñd schadens ander meiner anligenden geschäfte halb nit aufgewarten han noch mag hier vmb so hab ich den selbenn schuld brieff vñd mit sampt meinem volmächtigen gewalt vnd willen auf vñd vbergeben in krafft dis brieffs dem framen. N. solich obbenant schuld haubtgüts mit sampt den geleuten vñd nachnemende schaden von meinen wegen vñ an meiner statt von dem obgenanten herz heymbrand züer forderen einzebringen vnd einzenemen vnd alles das zehandlen zethun vnd zelassen des sich nach ordnung des geystlichen rechtens oder in der güttig keyt gebüren vnd die notturfft heyschen wurde vnd wie also der genant procurator in dem allem handelt thüt vñd laß: im rechten das ist vnd heysht alles mein gantzer will wort vñd meynung ich versprich auch für mich vñ mein erben das war vnd stät zehalten vnd züuolfieren in gleicher weis vnd form vnd mah vñ rechten als ich das in eygner person selbs gehandelt gethan vnd gelassen het beyde ezü gewin vnd verlust vñ zü allem rechten getreulich vñd vngeuarlich zü vñd gib ich im disen brieff besigelt mit des



Als eyn landshertz oder merer iren gewalt geben  
 über eyn entwert güt zeprotestieren

Wir ludwig vnnnd wolffgang grauen zu ötingen geuettern  
 vnd wir eberhart apt zu .ll. wolfgang von .ll. pfleger zu .ll.  
 vltich .ll. pfarrer zu .ll. vnnnd iohannes .ll. als verordneter  
 statthalter des wolgebornen herren ioachims grauen zu ötinge  
 vnser gnädigen herren bekennen eynmütiglichen offentlich  
 mit dem brieff vor mengklichem als vnns angebracht ist das  
 durch etlich mit geuarlicher tröw güt in vnser vnnnd vnser  
 obgenanten gnädigen herren wissentlichem gleyt gegangen  
 verwent traug was gen .ll. gefüret worden sey welches güt  
 wir de vesten vnd erbarn vnsern räten vnd amptleuten id:ge  
 von .ll. hannsen von .ll. vnnnd hannsen .ll. allen gemeynlich  
 vnnnd yedem in sunder heyt in vnser aller namen empfolhen  
 haben das freilichen on allen schaden wider in vnser gleyt zu  
 erfordern komen zelassen wa das nicht volgewunnen solches  
 zeprotestieren der penusligkhey in vnser privilegien vnd frei  
 heyten begriffen gegen solichen tätteren vnnnd vorhalten mit  
 recht vorbehalten ezhaben vnsern gantzen volmächtigen ge  
 walt gegeben vnnnd empfolhen geben vnnnd empfelhen in den  
 auch in krafft diß brieß wie richt ist soliches alles in vnserem  
 namen zethün vnd zelassen gleicher was wir selbs engegen  
 wären vnnnd thün möchten vngeuarlich des zu vrlünd gebe  
 wir in disen brieß darein wir ludwig graf vnser eygē insigel  
 wissenlichen gedruckt habend dar vnder wir vns obgenanten  
 wolfgang graf vnnnd wir die statthalter diß malß von vnser  
 gnädigen herren graf ioachims wegen mitgebrauchent vnnnd  
 bekennen am

• Eyn form eyner vidimus anfang vnd beschluß

Wir wilhalm apt ic thünd kunth aller mengklich mit disem  
 offen transsumpt vnnnd vidimus das wir eynen bergamenen  
 brieß zu teutsch geschriben mit der fürsichtigenn ersamen .ll.  
 insigel an bergamenen insesseln hangenden ordenlich besigelt  
 gantz vnd gerecht vnbesthafft vnuerfert vngeradiert vnd  
 an keynen enden argckwenig sunder alles lasters vnd argck  
 wenigkhey manglend vnnnd vns von wegen der fürsichtigen  
 ll. geantwurt vnd erkotten empfangē gesehen vnd vleissig  
 verlesen die wir hie nach von wort zu worten ze capieren vnd



Das  
Beschreiben beuolhen vnd bestellet haben aller maß bittet wie  
Her nach volget

### Endung

Nach erbietten vnd empfangung solichs brieffs vns von wege  
der benannten. N. Das wir der in inhalt warheit vnd gestalt  
vnsers gesichtes transsumpt vidimus vnd zeugnußbrieff zu  
uerleihen die auch transsummieren vnser ordenlich macht vnd  
erkenntnuß hier inn zethun gerüchen solicher der benannten. B  
gebeten vn legerung wir günstlichen geneygt sein geweht  
vnd die vorgeschriben brieff in egerierter maß von wort zu  
worten on zusatz vnd abbruch züvidimieren beuolhen. Das  
transsumpt vnd vidimus gegen dem original vn haubtbrieff  
mit vleissiger ordenlicher vnd getreuer zesamen halten ge  
gen eynander züuerhören vnd zü vbersehen bestellet/ auch  
für vns selbs verhöret vnd vbersehen haben/ vnd wann wir  
aber in solicher verhözung vnd versehen des gegenwärtigen  
transsumpts vnd vidimus mit dem original vnd haubtbrieff  
in allen punkten vnd artickeln allenthalben gleich lautende  
vnd das nichts dar von oder dar zü gesetzt noch dar innen  
verkeret ist dar durch inhalt meynung vnd verstantnuß des  
selben haubtbrieffs verkeret vnd in vneyngkeyt stuck verens  
derten sy erfunden haben/ hier vmb wir auß ordenliche gwalt  
disem vnserm testament transsumpt vnd vidimus macht ge  
geben vnd gehreffigt haben also vnd der massen das dem  
gleicher was als dem haubtbrieff vnd original egenant inn  
vnd außserhalb aller stücken vnd artickeln vollkommen gläubē  
wir disen brieff zemachen vnd mit vnserm gemeynen insigel  
des wir vns gebrauchten ezebeuesten beuelhen vnd verschafft  
haben gebetten vnd beschehen auff. N. nach der

### Forma eyns instruments

Ich Heynrich von. N. ritter bekenn offennlich mit disem brieff/  
vnd tun kunt allen den die in ymmer ansehen lesen oder höre  
lesen das ich mer malen vleissig wargenomen vnd bedacht  
hab das eynem yeden menschen cyn mal zesterben natürlich  
auffgesetzt/ dem tod nichts gewissers vnd der stund des tods  
nichts vngewissers ist/ das auch nach abgang der menschenn  
vmb ir zeulich hab vnd verlahne güter zwischen den freunde



oft vnd dick irrung spenn vnd ezwitracht auff erstan vnd  
 erwachsen solichs also in ezat memes lebens so vil an mir ist  
 stätlich zefürkomen so hab ich mit wolbedachtem mit vleissi-  
 ger vorbetrachtung vnd freyem gutem willen zu zeiten vnd  
 tagen als ich das alters vernunfft vnd aller notturfftlicher  
 schicklichheyt halben Leib vnd gemüts wolgethan zu kirchen  
 vnd strassen wandlen vnd gan möchte in aller besten ma-  
 was form meynung vnd rechten wie das yetz vnd hernach  
 an aller statt vnd vor allen vnd yeglichen geystlichen vnd  
 weltlichen leuten richtern vnd gerichtenn aller höchst meyst  
 vnd best krafft vnd macht hat haben sol vnd mag für meng-  
 lichs absprechen vnd widerteylen alweg vnd alle vnd yeg-  
 lich mein ligend vnd farend hab vnd gut so mir gott der her-  
 zie auff erden verlihen hat so vil ich der nach memem tod vñ  
 abgang hinder mir verlass nichts aufgenomen eyn testament  
 letzten willen ordnung vnd geschäft fürgenomen vnd ge-  
 t han geordnet vnd gemacht hab vñ tün das yetz mit rechtem  
 wissen in krafft diß brieffs auff form vnd meynung wie von  
 wort zu wort her nach stat nemlich zu erst also wann besch-  
 icht das ich mit tod vergangen vnd nicht mer in leben bin das  
 ich göttlicher barmhertzigheyt diemütig beuelhen sein will  
 das zu vor von der zeitliche hab so mir gott auff erden verlihen  
 hat so vil ich hinder mir verlasse mein leichnam ersamlich als  
 ander mir genoh zu der erden bestätet mit begrebnus sibenden  
 vnd dreisigsten loblich vnd als sich gezimet fürsehen werd  
 vnd wann das also beschicht das als dann all vnd yeglich  
 ander vnd vñbig mein verlassen hab vnd gut an welchen  
 stücken vnd ich die vber all yendert hinder mir verlasse ligen-  
 des vnd farends gelt vnd gelts werd kleins vnd groh nichts  
 aufgenomen. N. vnd. N. so vil mich der vber lebend geualten  
 werden vnd befehlen vñ zu gleichen teylen vnder sy geteylt  
 werden sollen also das der selben kind yedem besunder an sol-  
 cher hab so vil werde als dem andern do mit zethün vnd zes-  
 lassenn als mit sem selbs eygenlichem gut nach ir yedes not-  
 turfft willen vnd geualten vngeuarlich also das ir eyns oder  
 mer oder yemands von ir eyns oder meren wegen die andern  
 eyns oder mer weder irren engen hinderen noch beschwären  
 sollen kündenn noch mügen mit nach verlämen geystlichenn



## Das

noch weltlichen leuten nicht noch gericht noch on gericht  
 sunst mit nichtenn vor niemandt an keyner statt in keyner ley  
 was noch weg getrewlich vnd vngewarlich/ vnd ob ir eyns  
 oder mer solich mein ansehen ordnung vnd geschafft verhinne  
 deren vnd die andern eyns oder mer darzu nicht komen lassen  
 wölten so ist mein will meynung vnd geschafft das die selbē  
 die solich irrung furnemenn ir wär eyns oder mer sich do mit  
 solichs geschaffts verlustig gemacht vnnnd keynen teyl daran  
 haben sunder an die andern gefallen sollē alles vngewarlich  
 es ist auch fürs mein will meynung vnnnd geschafft ob solich  
 mein testament furnemen vnd ordnung eyncher ley mangels  
 oder gebrechen halben im rechten als eyn schriftlich oder auß  
 spredichlich testament nicht krafft habenn solte als eyn legat  
 bewegnuß vnnnd vrsachenn des tods oder eyn letzter will den  
 man zu latein neuet caditales oder eyner yeglichen anderer  
 gab letzts willens darinn es dan nach ordnung der recht zum  
 anstrenglichisten vnd letzten krafft vnd macht hat haben sol  
 kan vnd mag für menglichs abspredich vnnnd wider teylen in  
 allweg mit außgedruckten bestimpten worten vorkhalten vñ  
 bedingen das ich sel mein testament letzten willenn ordnung  
 vnd geschafft fürs him kurtz oder lang minderen merern en  
 deren gar oder eyns teyls abtun müg wie vnd wann ich wil  
 key gesundem leib an meinem siechtum oder tod bett auch mir  
 meiner hab vnnnd gut gegen freunden oder landteutenn vmb  
 gots oder eren willen was ich wil vnnnd mich verluste vnnnd  
 wandlen sol vnnnd müg on der genanten meiner brüder vnnnd  
 schwestern saligenn lünd vnnnd sunst aller menglichs irrung  
 vnnnd eintrag auch in dem allem der statt .N. stur freyheiten  
 ehaften vnd rechten vnschadlich alles getrewlich vnd on arg  
 list vnd geuärd die in dem allem vnnnd yeglichem gantzlich  
 vermitteln vnnnd außgeschlossen heysen vnd sein sollen in all  
 weg/ darumb vnnnd des alles zu vestem gutem vland so hab  
 ich disen brieff auffrichten vnd machen lassen besigelt mit .N.  
 eygen insigel die sy vmb meiner vleissigen gebett willen inē  
 vnnnd iren erben on schaden offentlich her an ge hendt habenn  
 dar vnder ich mich vestenlich verbind stat zehaltenn was vor  
 stat meiner gebett vmb die insigel vnd diß meins testaments  
 letztes willens ordnung vnd geschaffts sind ge hangen .N. in



funderheyt darczü erfordert vnd gelitten die .M. gesen vnnid  
geschehen

Eyn andere form eyns geschäfts brieff

Ich caspar .M. ezü .M. bekenn offentlich mit disem brieffe für  
mich vnnid all mein erben vnnid thun kunt allen den die in an  
sehen oder hören lesenn das ich auß funderbarer bewegung  
meines gemüts wolgedacht vnd ermessen hab solich tödtlich-  
heyt darinn eyn yeghlich mensch geboren vnnid das dem tod  
nichts gewissers vnnid der stund des tods nichts vngewissers  
ist auch niemant weyht wie wa oder wann gott vber in geleut  
das er mit tode vergat vnnid er stirbt das auch offft vnnid dide  
krieg vnd stöb vnnid misshelung vmb das ezentlich verlassen  
güt aufferst an vnnid entspringenn soliches in der zeit meines  
lebens zefürkommen hab ich mit wolgedachtem sinn mit vnnid  
güter vorbetachtung zu den zeiten vnd tagen als ich das mit  
vernunfft vnd gesuntheyt vnd aller sachen halb wol gethün  
zu kirchen vnd strassen wandern vnnid gan mocht eyn solich  
ordnung vnd geschäft gethan geordenet vnnid gemacht hab  
thün ordnen vñ mache auch yetzund wissent lichen in vrlund  
vnnid krafft dis brieffs wie das an aller statt aller bast krafft  
vnd macht hat in allweg also wann beschicht das ich mit to  
vergangen vnnid nit mer in leben bin das zu gott dem almäch-  
tigen stat das als dann von aller vnnid yeghlicher verlassenn  
meiner hab gegenwärtig vnd künfftig zu erst an das würdig  
gotzhaus vnnid conuent vnser lieben frauenn brüder zu .M.  
von stund an zwey gantze rohe barhattücher gereycht vnnid  
geantwurt also das zuuoran gott de almächtigen zu lob seiner  
küniglichen mütter marie vnd allem hymelischen here zu  
würden vnd eren vmb meiner vorfarend vnd meiner sele heyl  
vnnid sätigkeit willen so vil messen .M. doselbs gesprochenn  
vnd gehalten werden sollen als sich zwey barhattücher rech-  
nuß der zeit gelten mügenn vngewarlich/süro schaffenn vnnid  
ordnen ich der ersamen frauen .M. witwenn burgerin zu .M.  
meiner lieben basen auch zwey barhattücher vnnid was also  
vber mein geschäft die vier tüch nach meinem tod vnnid ab-  
gang vbrügs vnnid mer vor handen befehlen wurde das alles



Das

meinen rechten nächsten erben mit volgen werden vñ befehlen  
sol also das keyn mein erben oder freund yemand von irem  
wegen noch sunst yemand anders in vñ wider solich ordnüg  
vnd geschafft nicht reden noch thün auch sy vnd den den vor  
geschafft ist eynander daran weder iren noch engen hindern  
noch beschwären in keyn weg/wa aber das beschäch so sol vñ  
mag doch das keyn irrung bringenn sunder all arg list yedem  
teyl werden wie dann mein geschafft ordnung vnd der brieff  
inhalt/zü vrlund

Eyn vast gute form eyner erklärten vidimus

Wir iohanns von gottes gnaden apt des erwürdigen stifts  
vnd gotzhauf. N. sant benedicten ordens costentzer bistumbs  
thün künnt aller menglich offentlich mit disem brieff das auff  
heut den tag datum dis brieffs aufwieset für vns komen vnd  
erschinn ist der ersam vnser lieber getrewer hanns von. N.  
vnd zeygt vns also eyn besigelten kermenten brieff von wort  
ezü woeten gleich lautend das er an den enden do ers bedürff  
sein wurde an statt des vermelden haubtbrieffs gebrauchenn  
möcht vnder vnserm insigel ver schreibenn zegebenn begerend  
vnd hat der selbig brieff von wort zü woeten also/ so nun wir  
den vermelden haubtbrieff an kerment geschriff vñnd insigel  
on alle rasur vñnd mackel gantzer gerecht sunder argwenig  
ersunden haben wir soliche gebett nach dem vnns die ezimlich  
sein beduncken erhört von wort zü woet gleich lautend vnd  
dar auff den selbigen haubtbrieff eyn collationierte abschrift  
vnd vidimus vnder vnserm insigel ver schriben gegeben vns  
doch in allweg vn schädlich

Eyn vergunst brieff als eyn herz vergünnt iärllich ]  
zeinf zemachen ab ettlichen lehen gütern



Wir wilhalm von gotes gnaden. N. thund kunt aller meng-  
 kluchs offentlich in disem brieff für vnns vnnnd vnser erben als  
 die edlen wolgebornen herren herren grauen czü schwartzen-  
 berg herren zü arnstatt vnnnd sunderhshauh vnnnd her heynrich  
 graf vnd herz zü stolberg vnd wozingen vnser rat vnd liebe  
 getrewen. N. burger zü erdfurt draßsig guldm iärlicher zimh  
 an vnnnd auff seinem do:ff. N. vnnnd. N. gen. N. gesehend von  
 vnns zü leben bürend auff widerkauff verkaufft vnd zü seiner  
 notturfftig heyt belonlich heyt verkaufft ezkauffen hingelenn  
 haben alles nach inhalt vnd laut der kauff brieff vnd verschrei-  
 bung das besagend vns vleissig bittend vnsern gunst wilben  
 verheng knuß vnd volworten darzū zegeben/also haben wir  
 solich sem notturfft angesehen erhört vnd vergunst bewillig-  
 ung darzū gethan bewilliget auch den selbigen kauff vnnnd  
 bekennen. N. zü erdfurt obuermelt vnd sem erben der draßsig  
 guldm iärlich zimh an vnd auff den do:ffern. N. vnnnd burg  
 mit iren ezgehörden auff widerkauff getrewlich auffzehalten  
 vnd nach laut des kauff brieffs obgemelt iärlichen emzenemen  
 alweg vns vnd allen vnsern lehen schafften lehenrechten vñ  
 gerechtkeyten vnuergrißen vnd vnshadlich in vñ mit krafft  
 dis brieffs zü vründ

So man eynem burger auß eyner statt  
 vergünnt zeziehen

Jch Hanns. N. burger zü. N. bekenn offentlich mit dem brieff  
 vñ tün kunt aller mengkluch das mir die fürsichtigē er samē  
 vnnnd wesen burgermeyster vnnnd rat der statt. N. mein lieb  
 herren von mein vnd meiner herren vnd güter freund vleissig  
 ger gelet auch meiner sunder notturfft vnd narung wegē  
 hinder den hochgebornen meinen gnädigen herren herren lud-  
 wigen hertzog in nidern vnd obern beyeren haushäblich vñ  
 wesenlich zuzie henn fünff iar von dato dis brieffs aller nächst  
 nach eynander volgend gütwilglichen erlaubt vñ vergünt  
 habenn mit solichem vnderscheyd das ich solich zeit der fünff  
 iar auff eynes yeden iars besunders mit burgerrecht zunfft-  
 recht steur wacht allen andern aufflegungē vnd sachen so vil  
 mich zet hünd antrifft vnnnd gebürt getrewlich gewärtig sein  
 aufrichten gegen den selben von. N. iren burgern vñ den iren  
 mit gehorsami vnd aller pflicht halten vnd tün sol vnd will



Das

als ob ich solich zeit in irer mein steur in obgeschribner vnder  
scheidung mit aufrichte vnd bezalte das ich als ich dann nach auf  
gang iar den nächst nach der statt. N. gewonheit vnd her  
komen aufrichten vnd bezalen vund besunder yetz vorhin ire  
Burger vnd die iren vund die schulden so ich im schuldig bin  
vnklaghaft vnd benüdig machen sol vngeuarlich wär auch  
das mein haushraw vñ kind in solicher zeit vnser aufwesens  
icht zehandlen zeshicke oder zeshaffen haben oder gewinne  
wurde darumb sollen sich die benanten mein Lieb Herren von.  
N. vnser anzenemen eynterley hilff oder beystands zetünd  
weder pflichtig schuldig noch gebunden sein in keyn was vñ  
auch das ich zu den benanten mein Herren. N. irer statt burger  
vñ den die in vñ de iren zu verspreche stand vñ keyn vntz her  
ergangē sachen icht zespere hete od gewüne od sy gen mir  
her widerumb/ darumb sol vnd will ich alwegen recht geben  
vnd nemen an enden vnd in gericht darinn sy dann zetünd  
geherend vnuertreiben mein vnd menglichs von meinetwe  
gen vngeuarlich/ zu vrlund

Eyn vidimus durch eyn notari

In gottes namen amen/ künf sey allen leuten die disen brieff  
ansehen lesen oder hören lesen vund mit namen die die sath  
anriert oder rieren müg yetzund oder in künftigen zeiten das  
in dem iar als man zalt nach xpi geburt zē iar darnach in den  
N. iar in der indic. an dem sechsten tag des neunten monet des  
meyen vnd zu latein zē vmb vesper zeit des selben tags key de  
zeiten des aller heyligsten in gott vatters vnd Herren Herren  
N. des neunten bapsts vñ in dem neunten iar seims bapstums  
vnd auch key zeiten des aller durchleuchtigsten fürsten vund  
Herren Herren. N. künig in dem. N. iar vnd des heyligen römi  
schen reichs in dem. N. iar in der statt zu. N. vund in dem hauf  
des. N. in gegenwürtig keyt mein offen schreiber vnd der gezeu  
gen die hernach geschriben stand die leut hanns. N. des gotz  
hauf meyster der kirchenn vund hettenn zwen gütt offenn  
brieff geschriben auff. N. ir yeglicher mit eynem rechten redd  
chen auffgedruckte in sigel des erbern Herren Herren. N. pfarrer  
der obgeschriben statt vñ batt mich das ich in die selben brieff  
abschriben in eyns offen instruments was von wortē zu wortē  
als die hielten wann sy lesē geten das sy schaden souou nemē



möchten von umbfrierens wege an die stett do man ir bedürffe  
wurde die selben brieff hab ich in von lutt wegen der genantē  
gotzhauß meyster abgeschriben von wort zu wort nichts ab  
oder zugeetzt die von wort zu wort also geschriben / kunt sey  
aller menglich den die disen brieff zu datum / dar vber baten  
mich die vorgebantē .N. der obgenantē kirchen das ich dar  
vber machte eyn offen zu vnnnd brieff als vil der not wäre das  
geschehen ist in dem iar bey gezeiten des heyligen vatters des  
papsts .N. an dem tag des .N. der stund vnnnd an der statt als  
obgeschriben stat so sind des die zeugen der vnnnd der zu ge  
zeugnuß her zu gerieffe

**Eyn vidimus von eynem prelaten eyns  
keyserlichen brieffs wort**

Wir bernhart von .N. bropst des gotzhauß zu .N. des heylige  
grabs orden von iherusalem in costentzer bistumb gelegenn /  
bekennen vnnnd thünd kunt offenbar mit disem brieff das für  
vns komen ist des hochgebornen herren herren vlrichs grauen  
zu wirttemberg vnser gnädigen herren erbere lottschafft vns  
eynen pirgamentin brieff mit des aller durchleuchtigste für  
sten vnd herren herren fridrichs römischen keyfers zu aller zeit  
merer des reichs vnser aller gnädigsten herren keyserlichen  
anhangenden insigel besigelt erzeygend gantz gerecht vnnnd  
vnarg wenig an pirment geschriben wortē silben vñ insigel  
der von wortē zu wortē laut vnd stat als her nach volget

**Vndergeschriff**

Vnd als wir den selben brieff also sahen vnd verhorten wurden  
wir von der vorgebantē lottschafft in namen des vorgebantē  
vnser gnädigen herren von wirttemberg ernstlich gebettē  
seinen gnaden solchen keyserlichen brieff eyn geleublich ab  
geschriff zu latein eyn vidimus genat vnder vnser bropstey  
insigel zegeben das wir auch also gethan vnnnd im dise abge  
schriff die wir gegen dem gemelten keyserlichen brieff eygent  
lich collationiert verlesen vnnnd den gleich lautend fundenn  
habend vnder vnser bropstey insigel vns vnnnd vnserm gotz  
hauß on schaden besigelt geben haben auff sant .N

**Eyn vidimus eyner küniglichen refozmation**

Wir iohāns vō gottes verhengnuß apt zu sant .N. gotzhauß  
zu .N. bekenn offenlich mit dem brieff das wir auff hewt datu



### Das

Dih Brieffs vidimus eynen solichen obbegriffen künigklichen Brieff mit des allerdurchleuchtigsten fürsten vñ Herren Herrn fridrichs von gottes gnaden römischē künig hertzog zū öster reich vnsers aller gnädigstem Herren küniglicher maiestat anhangenden insigel versigelt an Bürment geschriben wachs vnd sigel auch sunst vnargckwemig gantzen vnuerferten vñ gerechte gesehen vnd mit dem obbegriffen vidimus von wort zū worten gantz vnd aller ding gleich lautend funden haben Darumb so haben wir des ezü vrlund vnser insigel offenklich an dih vidimus tün hencken vns vnserm gotzhauß vnd nach komen on schaden/geben zū. N. am

### Eyn ander vidimus

Jch. N. bropst des gotzhauß ezü. N. vnnnd wir der conuent do selbs thünd kunt aller mengklich das für vns vnnnd in vnser capitel komen ist der fürsichtig ersam vnd was. N. vnnnd hat vns vkleiffig gebetten zūuerhören eynen Brieff vnnnd im auch des eya vidimus zegeben/ vnnnd das wir auch den sellen Brieff darauff also gantz gerecht vnnnd vnuerfert in Bapper gesehen mit des durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd Herren Herren. N. pfaltzgrauen bey rein vnsers gnädigen Herren auffgedruckten secret auff hewtigen tag als datum waht dih Brieffs mit vkleiff gesehen vnd gehört haben vñ douon woert ezü woert geschriben stand lautet vñ saget als dih obgeschribē vidimus inn helt vnd des zū vrlund geben wir

### Eyn anfang eyns instruments

In dem namen gottes amen/ durch dih offen instrument sey scheinber lich kunt gethan allen den die dih offenn instrument lesen hören oder vernemenn das in dem iar do man zalt nach der geburt xpi vnsers Herren tausent vierhundert vnd in dem N. iar in der. N. zimh zal zū latein iudicio genät bey regierug des aller heyligiste in gott vatters vnsers Herren. N. von gōtlicher fürsichtigkeyt bapstes des andern des namen in dem siez den seiner bekerung an dem. N. zū der eylfften stund oder nachendt dokey ezü. N. augspurger Bistumbs do selbs in der saltz gassen in niclaus. N. stuben in meinem offnen notari vnd der gezeugen nach genant douo gegenwürtig ist in eygner person erschinen der obgenant niclaus vnd offenbart douoz mir offē notari vnnnd den gezeugen also wie das im vnnnd dem. N. auff heut datum dih Brieffs eyn gesetzter rechttag worden sey von zwit racht wegen die sy dann mit eynander haben



## End beschluß eyns instruments

Vnd ich mattheis. N. eyn offner notari wann ich bey sollichem N. durch die obgenänten. N. wie auff diß mal durch sy gehandelt vñ hie vor begriffen ist mit sampt den vorgegenänten zeugē gegenwürtig gewesen bin die sag also gesehen gehöret haben darüb hab ich diß gegewürtig offen instrument mit mein selbs handen geschriben vnd in diß form bracht auch das mit meinē gewonlichen zeichen vnd namen bezeychnet vnd bewart des getretten vnd ersücht zū gezeugnuß vñ glauben obberierter ding

## Eyn keyserlicher brieff

Wir fridrich von gottes gnade römischer keyser zū allen zeitē merer des reichs zū hungern dalmaciē croaciē künig hertzog zū östereich zū steur zū kernten vnd zū crain graf zū tyrol/ embieten dem wolgebornen Ulrichen grauen zū wirttenberg vnserm schwager vnd des reichs lieben getrewen vnser gnad vnd alles güt wolgeborner schwager vñ lieber getrewer wir werden yetz zetagen durch manigualtig klag vnd anrieffen so vns für komen geüblich vnd nicht wie die iudischeyt in dē keysern reich vnd besunder in den prouintzen mentz vñ trier salt; burg vñnd bisuntz mermal wonen nach ir gewonlichen herkömlich manig geystlich vnd weltlich vnser vnd des reichs vnderthanen mit iren gesüchen vnd wücher vnzimlich vñnd vnleidenlich beschwären sy auch in ander weg so vnordenlich vnd groß halten das darauß in dem reich vñnd den gemelten vnderthanen zuzaten vneyngkheit krieges mißhellung verderblicher vñnd vnwiderbringlicher schadenn auch der selben iudischeyt beschwäre fräuel vnd vberfal zugezogen werden vnd erwachsen vnd wa wir nicht mit notturffuger hilff vnd mittel so wider begegenen grösser vbel vñnd vnrät erst amöchten/ wo nun die gemelt iudischeyt vns als römischē keyser on mittel zugehörig alleyn vnserm gewaltlichenn gericht zwang vndertan ist vnd nit zimlich vns auch zgedulden ist vñnd wär das sy omb vnuerdiente gnad so wir in täglichen bewisen vnsern vñ des reichs vndertanen sollicher ir vñdank berkeit widergelt vnd bezalung tün solten/ vnd wir aber mit andern vnsern vnd des reichs geschäftten also beladen mügen vnd darumb abzierend beschwäre vneyngkheit krieg fräuel schaden vnd vberfal züuermaiden beuelhen wir vnd geben dir



Das

auch hie mit gantzē vollen gewalt vō römischer keyserlicher  
macht ernstlich vnd vestentlich gebietend das du nun hinfür  
auff vns vñ vnser nachkomen am reich widertrieffen oder and  
geschafft alle vñ yede in den obgeschriben prouintzen woned  
von vns vñnd des heyligen reichs wegen in vnsern vñnd dem  
schutz schirm vñnd frid empfahest vnd aufnemest sy bey iren  
rechten vnd gerechtkeyten hant habest vnd nach seinem besten  
vermügē bewarest auch die so als oben stat vns vnd des reichs  
vnder tan mit gesuch vnd wücher vnzimlich vñ vnleidenlich  
beschwardt haben als auff dich das tzet hün süg lich beduncket  
vñnd du darumb angelanget wurdest an vnser stat vñnd in  
vnserm namen für dich erforderest nach zetlicher verhözung  
vnd vorberiet ir fräuel vñnd beschwardt straffest zu billichen  
vns vnd dem reich vnd wa sich das gebürt widerkerung vnd  
abtrag zet hünd haltest dich in solichenn ingericht form oder  
sunst wie dich rechtlich zesein bedunckt erkennest erklarest vñ  
aussprechest die gemelten iuden vñnd iudim bey notturffigen  
penen zehalten vnd dem nachzefomen zwingest alle vnd yede  
abtrag pen vnd straff so vnser keyserlichen kaiser douon ver  
fallen entnempst darub ledigst vñ quitierest ob auch eyntzer  
kuntschafft oder gezeugnuß in den sachen züuerhören begerst  
vnd notturffig sein wurde die auch rechtlich verhörest vnd  
solich personen so in den sachen zü gezeugen kenennet die sich  
kuntschafft vnd zeugnuß zegeben oder tzesagen sperren oder  
wideren wurden in welchem schein das beschäff bey billichen  
vnd zimlichen penen des rechten darzū zwingest vñnd haltest  
das sy dem rechten vñnd der warheyt zū hilf in geschwoenen  
kuntschafft vnd gezeugnuß daran geben vnd sagen als recht  
ist vnd alles hier inn gebiettest vñ verbiettest handelst tuest  
vnd fürnemest das sich zū vns vnd des reichs notturff vnd  
recht fertigung in solichem zehandlen zetun vnd fürzenemen  
gebürt in eynich was daran thüst vnser ernstlich meynung  
geben zū der newenstatt mit vnserm keyserlichen anhangende  
in sigel besigelt am .N. vnd xpi geburt vnser reich des römi  
schen im .N. des keyserthumbs im .N. vnd des hunger schē im  
N. iar

Vnd st and vnden an dem selben beieff geschriben

Ad mandatum dñi imperatoris Vdalricus eps Cancel.



Quitantz vmb vätterlich vnd  
mütterlich erb berierend

Ich idzg. N. vnd mit im ich anna. N. sein eliche würtin beken  
offenlich mit disem brieff für vns vnser erben vnd nachkomē  
vnd tünd kint aller menglich die in ansehen oder hōre lesen  
als vns hanns. N. vnser lieber stieffuatter vñ schwelzer nach  
vnser lieben mütter vñ schwiger sälligen absterben zweyhun  
dertguldin reimscher verpflcht zetünd vñ schuldig gewesen  
ist mit samt etlicher farenß hab vñ güt vns an vnser künigē  
gütlich vnd freuntlich bezalt vnd darumb gantz aufgericht  
hat / hier vmb wir in vnd sein erben für vns vnd vnser erben  
aller ding spruch schulden vnd anfordrung quit ledig vñ los  
zalen vnd sagē mit vrlünd vnd in krafft vñ macht diß brieffs  
den wir obgemelter idzg vnd anna dem genannten hansen. N.  
vnserm schwelzer vnd stieffuatter geben schreiben vnd machē  
haben lassen vnd mit der fürnemē. N. anhangenden insigeln  
beuestnet geben die sy auch vmb vnser vleissig gebett willen  
in doch vnd iren erben on schaden an den brieff gehangen ha  
ben am. N.

Quitantz vmb heymsterir

Ich hartman von. N. beken offenlich mit dem brieff für mich  
vnd all mein erben vnd thün kint aller menglich das mich  
burckhart von. N. mein lieber schwelzer der dreuhundt guldin  
güter reimscher widerlegung vnd morgengab auch der verti  
gung vnd alles das mir in abed des heyratz zwischen des ge  
nanten meines eegemahelß sälligen vñnd mein inhalt meiner  
heyrat notel versprochen vnd verschriben ist nichts aufgeno  
men noch hindan gesetzt auff mein gantz vñnd güt künigen  
zü meinen sichern handen vnd gewalt freuntlich entricht be  
zalt vnd gewert hat on abgang vñ all mein schaden treulich  
vnd on all geuärd auff das so laß zelle vnd sag ich den ge  
nanten mein schwelzer vnd all sein erben solicher sum guldin  
reimscher der vertung vñ das alles so mir obuermeler masse  
versprochen vnd verschriben worden ist nichts aufgenomen  
vnd hindan gesetzt aller ding auch gar vnd gantz quit frey  
ledig vnd los für mich mein erben vnd menglich von vnser  
wegen klyn klag recht vordrung noch ansprach darumb vñ  
des alles halben an den selben meinē schwelzer sein erben noch  
yemands von iren wegē nun fürrohm ewig klich nimmer mer  
zetünd fürzenemē noch zeüben mit noch vor keinē geystlichē



Das

noch weltlichen Leuten Richter noch gerichtennoch keynem  
rechten sunst mit nichts vor niemands an keiner statt in keyner  
ley was noch weg getreulich vnd on all geuärde/vnnd des  
zu vclund so hab ich gebetten mit vleiß ernstlich den erberen  
vnnd waisen heynrichen. N. das er sein eygen insigel zu dem  
meinen an den brieff gehangen hat/der geben ist am. N

Quitantz wo eyner barschafft oder ander kleynet zehalten  
gibt eyner statt oder andern den er getrawet  
Ich Laurentz. N. genant. N. von. N. bekenn öffentlich mit disem  
brieff für mich vnd all mein erben vor aller menglich nach de  
ich den fürsichtigen vnd waisen burgermeyster vnnd rät der  
statt zu. N. meinen günstigen vn besundern lieben herren vier  
Hundert güter reinischer guldin landes werung in trew mans  
handen zehalten geben vn besolhen hab das mir die benante  
burgermeyster vnnd rät der statt. N. sollich obgeschriben sum  
guldin in massen die durch mich inen die ge mit wurt worden  
sind auff. N. vor. N. auff mein gantz vnd gut wolkenügē on  
allen abgang erberlich zu mem sichern handen vnd gewalt  
gegeben vnd gereycht haben getreulich vn vngewarlich/hier  
vmb so zell ich vnd sag die obgenanten burgermeyster vnd  
rät zu. N. ire statt vnnd nachkommen sollicher egenanter summ  
guldin reinisch mit disem brieff quit freye ledig vnnd los für  
mich mein erben vnd menglich von meinen wegen/auch dar  
umb vnd des halben an sy hinfuro ewiglich keyn kläg vor  
derung noch ansprach mit mer zehalten noch zegewinnē wed  
mit geystlichen noch weltlichen rechten noch on recht vnd in  
keyn ander was noch weg sund geuärd in vclund vnd krafft  
dis brieffs daran ich mein eygen insigel key end der geschrift  
zu gezeugnuß öffentlich gedruckt vnd darzu vleißig gebete  
hab den erbern vnd vesten iuncker hannsen. N. von. N. das er  
sein eygen insigel auch hier an zu merer keuestigug gedaukt  
hat im vnd sein erben on schaden/vnder die insigel beyde ich  
für mich mein erben vestiglich verbind stat zehalten wie vor  
stat geben

Eyn fürst quitiert eyn statt vmb keyser lich scharzsteuer  
Wir karle von gottes gnaden margraf zu bada vnd graf zu  
spanhin bekennen öffentlich mit dem brieff für ons vnd vnser  
erben das ons die ersamen waisen vnser lieb besunder burger  
meyster vnnd rät der statt. N. der gewonlichen keyserlichen  
staatsteur so eynem yeden römischen keyser vnd dem reich in



Die keyserliche kaiser eyne yede iars alwegē auff sant marctis tag tzegeben schuldig sind auff des aller durchleuchtigstem hochmächtigsten fürsten vñ herren herren fridrichs römische keyser vnser gnädigste herren vnd schwagers geschafft vñ keyserliche quitantz von dem nächstkünfftigen iar der mindenzal xpi vnser herren in dē. M. iar auff vnser wolkenügen gütslich entricht vnd vnabgänglich bezalt do entgegen wir men solich keyserlich quitantz vñnd beuelhnuß brieff vber geantwurt vnd inen sobey für vns vnd vnser erben tzügefagt vñ versprochē haben sagen vñ versprechen inen mit disem brieff ob sy oder ir nachkomen solicher statsteuer halben des obuermelten iars für vber kurtz oder lang durch den genanten vnsern gnädigen herren vñ schwager den römische keyser seiner keyserlichen gnaden nachkomen oder yemant andern wer die erben sy irer erben statt vnd nachkomen solichs anlangens vñ wären ferrer angelangt vñ ersucht wurden das wir od vnser ersuchens in vnd außserhalb rechts an aller statt vñ genmen gleich vertretten vñnd sy der aller ding on ansprach machenn ledigen vnd lesen vñ entheben solken vñ wöllē on abgang vnd on all ir schaden gantzlich on all geuārd/zū vrlund wir den selben von. M. disen brieff mit vnserm anhangende insigel beuestnet/geben haben am

Als eyn graf eyn fürsten quitiert  
vmb iärluch verschriben gelt

Wir sigmund graf zū gleichen vnd herz zū thonaw bekennen in disem vnserm offen brieff vnd thünd kint aller menglich die in sehen oder hōrē lesen das der erleucht hochgeborn fürst vñ herz wilhalm. M. vnser gnädiger lieber herz vñ geuatter solich gelt als vns sein fürstlich gnad des iars zegeben verschriben hat alles bis auff dise zeit veruallen gütslich vnd wol zedank bezalt hat doch der haubtsam hier in on schaden sagē wir den genanten vnsern gnädigen lieben herren hertzog wilhalmen von sachssen vñnd seiner gnaden erben für vns vñnd vnser erben selichs vorgegangen gelts quit ledig vnd los in vñ mit krafft dis brieffs zū vrlund mit vnserm insigel versigelt beschehen am

Als eyn herz quitiert eynem amptman eyner rechnung  
Wir vlnich graf zū öttingen bekennen offentlich mit dem brieff vor menglichem das wir für vns vnd als vorunder der wolgeborenen fridrichen wolfgangen vnd iohānsen gebüder graue



## Das

zü .N. vnsern lieben vettern den ersamē vnsern liebē getrewē  
 iohannsen .N. vnd iörgen .N. besolhen haben mit iacoben .N.  
 zolner zü .N. von seinem zoll ampt rechnung ezemenen das  
 im eyn iar vmb hundert vnd zweyntzig guldin ver lichen ge  
 wesen sey seiner nächstē rechnūg do mit im auch durch vnser  
 besolhen beschehen ist am .N. tag vor .N. tag der mindern iar  
 zal xpi im .N. also hat sich in solicher rechnung in seinem em  
 nemen vnd aufgeben erfunde das wir iacob .N. schuldig sind  
 vierd halben guldin so ist er vnsern vettern von .N. in der rech  
 nung schuldig worden neundhalben vnd sibentzig guldin an  
 solicher rechnung vns wol benügt vnd sagen in darauf aller  
 sachen von des zolls wegen quit ledig vnnnd los in kraft diß  
 brieffs doch mit vorbehaltung der schuld die er vnsern vettern  
 vnd wir dem zoller schuldig sind alles vngewarlichen / des zü  
 vrlund haben wir vnser insigel an den brieff heysen hangen  
 der geben ist am

Als eyner quitiert gütter halb die er von eynem herren  
 empfangen hat vnd die wider auffgibt durch erlaubnuß  
 Ich bernhart .N. der zeit zü .N. auff der schenckstatt geseßenn  
 bekenn offentlich mit dem brieff vnd tün kunt meng lichem als  
 mir der wolgetorn mein gnädiger herz graf vlrich zü .N. die  
 schenckstatt mit samt dem Hof darzü geseherend etliche zeit ver  
 lichen hat / vnd wann sich nun mein sachen also gefügt vnd er  
 gangen haben das ich mein wesen geendert vnd verbert hab  
 darumb solliche gütter mir zehaben mit mer gebürenn auff das  
 vnd mich nun der gemelt mein gnädiger herz gnädig geur  
 laubt vnd vergünt hat die genant schenckstatt mit samt dem  
 Hof dem würdigen herren herren iörgen apt des gotzhauf zü  
 N. sant benedicten ordenns als eynen gewalthaber vnnnd stat  
 halter zü .N. auff vnd vber zegeben / auff das so sag ich gge  
 nanter bernhart dem gemeltenn herren iörgen als eynem vol  
 machtigen gewalt vnd stathalter die vermelt schenckstatt vñ  
 den Hof auff vñ vber gib im die auch mit dem leding das wed  
 ich mein erben noch sunst yemands von mement wegen nimer  
 mer heyn klag ansprach noch vordnung darzü noch darnach  
 nimer mer haben sollen können noch mügen weder mit noch  
 on recht geystlichem noch weltlichem noch in heyn and weg  
 all arglist vñ böhuättig meynüg hindan vnd aufgeschlossē  
 vngeward / vnd diß zü vrlund hab ich gebetten die edlen vñ  
 vvesten .N. das die ire eygne insigel an den brieff geschangenn



haben doch in vñ iren erben on schaden vnd die ich mich mein  
erben verbünd stät zehalten bey guten trewen der geben ist am  
Quitantz vmb spruch vnd gelt von eynem  
der sich seines freund gewalt gethan hat

Ich iörg. N. hütter gesell antoni. N. des steynmetzē vñ kirch  
enmeysters zū. N. sälligen sun beken öffentlich mit disem brieff  
vor aller menglichem von wegen der zehen gulden reimscher  
so mein lieber schwager cristoff. N. der hütter burger zū. N. in  
meynung vnd willen gehebt im hanns. N. burger zū. N. sein  
vatter schuldig sein sol darüb mich der genat mein schwager  
im solich zehen gulden zebringen vnd emzenemen gen. N. ge  
schickt auch mir dokey eyn sandbrieff von mein herren von. N.  
aufgange an eyn rät zū. N. lautet beuolhen hat vnd nun der  
genant hanns. N. vermeynt seinem sun nicht pflichtig sey vñ  
dem ich in mit klag fürgenomen vñnd solichen brieff den von  
N. geantwurt wolt haben/also haben sich die erben wilbolt  
N. vnd iörg. N. die beken beyd burger zū. N. der sachen zwi  
schen mein von wegen cristē. N. meins schwagers des ich mich  
dann hier vmb vnd hier inn angenommen vnd volmächtig ge  
than hab vñ hanns. N. zū gülichem entscheyd angenomē  
das wir in dann zū beyder seit von hand geben haben was sy  
zwischen vns machē das das von mein auch cristoffels meins  
schwagers vnd hanns. N. seims vatters wegen zū künftige  
tagen gantz beständig sein vñnd beibenn soll in alweg also  
haben wirs die genanten zwen gegen mündig verhöret vnd  
dar vber entscheyden an beyder vnser teyl gefallen vñnd ge  
nügig getan des ich yetz von hanns. N. yetz erberlich vñ  
on schade entricht vñ bezalt bin/hier vmb so sag ich hanns  
N. vñnd alle sein erben alles des so er den genanten mein sch  
wager seinē sun auff disen heutigen tag dato diß brieffs zetun  
gewesen wär vñnd ist nichts aufgenomen für mich auch den  
genanten mein schwager vñnd für all vnser erben aller ding  
vnd gantzlich quit ledig vñnd los in krafft vñnd vrlund diß  
brieffs darein der erber vnd vest iuncker hanns von. N. an der  
ez: des heyligen reichs vñnd der statt. N. amman sein eygen  
in sigel vmb meiner vleißigen lett willen end der geschriffte in  
disen brieff gedruckt hat das ich yetz beintant. N. also getan  
bekenn doch mir vnd mein erben on schaden/geben am  
Eyn quitantz als eyn herz von geschafft eyns römische  
keylers schatzung empfacht von iuden vnd andern



Das

Wir Ulrich graf czü württemberg vnd mimpelgart tünd künd  
offenlich mit disem brieff als vnns der aller durchleuchtigist  
fürst vnser aller gnädigister herz der römisch keyser der iudi  
scheyt im reich beuolhen hat nach laut eyner comissive vnns  
von seiner keyserlichen maiestat zugesant bekennen wie das  
moffe iud von .N. enhlin aaron michel cappelman iacoben vñ  
bunnen die iuden zü .N. für sy ir was kinder vñ für all ir brot  
gesind eyn überkomē mit vns getan vñ vns gülich gegebē  
haben das vns wol benügt des halb wir sy vmb vnser aller  
gnädigisten herren des römischen keyfers vñ vnser selbs  
wegen do bey beliben lassen sollen vnd wöllen vñ ob die  
genanten iuden all gemeinlich oder sunderlich von yemands  
wer der wäre nach laut der comission fürgenomen vñ mit  
recht fällig wurdenn so quitieren wir sy der pen so sy vnsern  
aller gnädigisten herren dem römischen keyser oder vns dar  
umb verfallen oder vns schuldig warn wir wöllen vñ sollen  
auch die obbestimt iude ir was kinder vnd brotgesind yetz  
vnd in künftig zeit getreulich schützen vnd schirmen bey iren  
freyheiten vnd gerechtkeyten vñ schulden nach laut irez brieff  
von des herren vnser aller gnädigiste herren des römische  
keyfers wegen nach inhalt seiner keyserlichen maiestat comi  
ssion vns beuolhen vnd zugesagt hanthaben vñ behalten bey  
recht vor vns vñ sy in allen iren sachen nach vnserm besten  
vermögen bewaren getreulich vnd vngewarlich vñ ob wir  
ander iuden in andern stetten anders vñ notturftiger quitiert  
beten oder quitieren wurden wann wir das von in angefunne  
wurden wöllen wir sy auch in der selben maß quitieren vñ  
des halb gen in nichts verhalten auch vngeward / hier vmb bit  
ten wir an aller menglich die obgenanten iuden vnd iudin all  
samentlich vnd sunderlich frey sicher vñ vngewar wandlen  
zelaassen vnd inen fürdernuß hilff vnd keystand zetund wan  
sy des notturftig wurdēt das wöllen wir vmb eyn yegliche  
in wölichem stand oder wesen der ist verdienen beschulden vñ  
mit gnade er kennen vñ des zü vrlind haben wir vnser msigel  
offenlich lassen hencken an disen brieff der geben ist am  
Als eyn herz eynem amptman quitiert  
seins einnemens vnd außgebens  
Wir wolfgang graf czü öttingen bekennen offenlich mit dem  
brieff vor menglichem für vns vnd die wolgeborenen fridrichē  
vnd iohannsen auch grauen czü .N. vnser lieb gebüder nach



Dem vns der vest vnd erker vnser besunder lieber hanns von  
 N. in gegenwärtigkheit der yetz gemelten. N. vnd. N. auff mit  
 wuchen vñ dornstag nach der heyligen zwelffboten teylung  
 tag aller nächst vergangen die nach verschimen zwey iar von  
 femer pfleg vnd ampt mit sampt den keynütze zügel hant  
 von leibfüllen vngenesen fräuel zolgelt heyligelt fridschatz  
 küniglich stettsteuer vnd anders seims einnemens vnd auf ge  
 lens rechnung gethün daran vns dann an allen vñnd yeden  
 stücken gemeynlich vnd sunderlich auff sein erker vnd gnüg  
 sam anzeygung wol genügt hat/hier vmb für vns auch die  
 obgeschriben vnser lieb gebrüder vnd alle vnser erben sagen  
 zelen wir den obgenäten hannsen von. N. vñ sein erben alles  
 seims einnemens aufgelens vnd handels vñ was das vermelt  
 der vergangē zwey iar berieet alle ding gantz quit ledig vñ  
 los in krafft diß brieffs vñ vngewarlich/des zü vrlund haben  
 wir für vns vnd die egemelten vnser lieb gebrüder vnser insi  
 gel an den brieff gehangen der geben ist am

**Quitantz eyner gemeyn vmb schatzsteuer**

Wir vñrich graf zü öttingen bekennen offenlich mit dem brieff  
 vor mengliche das vns die ersamen weisen vnser lieb besund  
 burgermeyster rät vnd all gemeynd zü. N. wol gewert vñ  
 bezalt haben die sechshundt guldin schatzsteuer so sy vns auff  
 den nächst vergangē sant martis tag zübezalen verfallen vñ  
 schuldig worden sind/darumb für vns vñnd alle vnser erben  
 sagen vnd zelen wir die obgenäten von. N. alle gemeynlich  
 vnd yeden besund all ir erben vñ nachkommen der obgeschribē  
 N. guldin schatzsteuer vñ de gedachten sant. N. tag quit ledig  
 vnd los mit vrlund vñ in krafft diß brieffs des wir zü vrlund  
 vnser insigel an den brieff heysen hencken der geben ist am

**Als eyner oder zwen vormünder quitieren  
 von ir vormundschafft wegen**

Wir hie nach benannten hanns. N. vñnd cünrat. N. beyd rāts  
 freund vnd iögen. N. von. N. Schwester sätiger länd pfleger  
 vnd vormünder bekennen vns vor menglichen vnd veriehen  
 offenlich in krafft diß brieffs das wir dem wolgebörnen herzn  
 herren wilhalmen grauen zü öttingen vnsern gnädigen herzn  
 der genäten länd holtz den lewenloch holtz holtzmarch grund  
 vnd boden mit aller zügeherd recht vñ redlich zekäuffen gebē  
 haben als dann solcher käuff czü recht krafft vñnd macht hat  
 haben sol vnd mag vñ zweyhundert guldin teimisch der selbē



Das

wir nun gülich entricht gewert vnd gantz bezalt sind vmb  
das sagen wir vorgeäten pfleger vñ vozmünd den gemelte  
vnsern gnädigen herren der bestimpten zweyhundert guldin  
aller ding quit ledig vñ los für vns vnser erbē als vozmünd  
vnd pfleger der kind oben bemelt vnd gereden auch dobey ob  
die kind der fürmünder wir sein icht gegen vnserm gnädigen  
herren oder den seinen hinfuro der sachen halb icht fürnemen  
das sollen wir dan als vozmünder vertreten vñ dem genantē  
vnserm gnädigen herren sein erben on schaden halten getreu  
lich vñ vngewarlich/ zu warer vrlund geben wir vorgeantē  
vozmünder vnd pfleger de gemelten vnserm gnädigen herzu  
difen brieff besigelt vnder vnser keyd angehangē insigeln die  
wir zu gezeucknuh an de brief ge hangē haben der gebē ist am

Do eyn priester von seiner pfründ stat  
eyn andern leicht vnd quitert

Ich michel. N. priester der zeit frümesser zu sant. N. cappellen  
zu. N. an der. N. gelegen bekenn offentlich mit dem brieff vor  
mengliche das ich mit dem ersamen geystliche herren seifride  
N. von. N. von der zeit vñ die frümeh ob gemelt geuociert ist  
bis auff die zeit das sy im geliben vnd vbergeantwurt ward  
gerednet vñ von im gnüg sam bezalang empfangen hab dar  
an mich gantzlich benügt vnd wan ich nun vnd all mensche  
sterblich sein so zell vñ sag ich ob gemelter. N. für mich mein  
erben den genäten. N. vnd sein erben hier vmb vñ aller ding  
halten gantz quit ledig vnd gantz los in vrlund vnd krafft  
dih brieffs mit der edlen vnd vesten. N. vnd. N. anhangende  
insigel besigelt die sy vmb meiner vleissigen gebett willen an  
den brieff ge hangen habend doch in vnd iren erben on schade  
der geben ist am

Eyn gute form eyner vrsacht

Ich hanns von. N. bekenn offentlich vnd tün kunt aller meng  
lich mit difem brieff das ich in der ersamen vnnnd wasen rat  
geben der statt. N. meiner liebe herren d diener ich die zeit mit  
fünff pfärden gewesen vändknuf komen vñ etwalang darin  
gehalten bin vmb das ich durch mein selbs eygen gewalt vñ  
fürnemen on der benannten meiner herren wort wissen gunst  
vnnnd willen wider recht vnnnd alle billicheyt dem erwirdigen  
hochgebornen herren lienhartten. N. thümborff zu. N. on alle  
schuld vnnnd verdienen in seinem hofe sackman gemacht thür  
schloß küsten küsten gläser vnd anders zerfleyscht zerbroche



auff geschlagen sein auch anders im ir gut in trewen besolhen  
 vnd hab vnd gut entwert vnd empfrempt hab vber das die  
 würdig statt. **M.** für ander stett an dem heyligen reich lobliche  
 herkommen vñ hochgefreit auch selich erschrockenlich fürnemē  
 ley mēschlicher gedächtnus dar in nie beschehen gehört allen  
 gemeyn bapstlichen vñnd keyserlichen rechten der gemeynen  
 küniglichen reformation vnd aller billichen billicheyt vnges  
 meh vnd widerwärtig ist / darumb ich nach dem die war heyt  
 vnlaugenbar offentlich am tag ligt on alles gericht ordnūg  
 an memem leib vnd leben hertiglich zestrassen gewesen ob  
 das durch vleissig vñnd hoch gebett meiner besundern herren  
 vnd guten freunden auch des benanten tüntheands mit wāre  
 vnderkomen solich ket die benāten. **M.** mein lieb herren barm  
 hertiglich angesehen vñ mich on solich wolue: schult straff  
 der gefācknush widerumb ledig vnd los gezelt vnd gelassen  
 haben auff form in mah vnd meynung als hie nach geschribē  
 stat / vnd ist dem am ersten also das mein dienst pflicht vñnd  
 sold do mit vnd darumb ich den benāten. **M.** verpflicht vnd  
 verlobt gewesen bin auff heut datum diß brieffs gantz ab vñ  
 vergangen sein vnd end haben sol also das mir die selben. **M.**  
 oder ir nachkomen darumb vñ deshalben hinfür watter nicht  
 schuldig noch pflichtig heysen sein noch werde sollē in keyn  
 was ich glob versprich vnd geheyh auch den benāten von. **M.**  
 in kraft diß brieffs das ich disen gegenwärtigen keyserlichen  
 krieg auß wider sy ire statt vnd die iren die in vnd den iren zū  
 versprechen stand mit tūn noch sein auch mich ezū nieman der  
 disen krieg des andern teyls verwant ist verpflichten hilff rāt  
 noch keystand ezūschaben noch fürdrung thun sol noch will  
 keymlich noch offlich des gleichē nach aufgang des brieffs  
 fāroh in mein lebtag aufgenommen ob ich ley cynem fürstenn  
 herren oder statt der od den die den von. **M.** oder den iren veind  
 schafft sagen mit diensten fürkomen vnd begriffen wurd vñ  
 auch also das ich keyn mein kint freund od erben so ich yetzo  
 hab oder fürs vbercome weder herren freund gesellenn noch  
 landshēut solich gefācknush handel vnd sachen noch yetz so  
 sich do zwischen vnd dar vnder gefügt vñ verhoffen hat hin  
 fürs ewighliche in keynem argen noch vnfreunt schafft mīner  
 mer anden āfern noch rechen sollē noch auch memem herren  
**M.** obgenāt iren nachkomen keynē den iren noch sunst yemāds  
 andn der an solicher meiner vācknush handel vñ sach schuld



Das

rät oder gethat gehabt hat dar zu vnnnd dar vnder verdacht  
verhafft vnd gewant gewesen sind keyn ned haf veindschaft  
noch schadenn weder iren leiben leuten noch gütern darumb  
vnd deshalb nimmer mer thun zuziehen noch bewisen durch  
mich selbs oder yemands andern schafften zugezogen noch ge  
tan werden wed mit worten wercken räten getäten heymlich  
noch offentlich in keyn weis noch weg wie das erdacht od ge  
nent werden möcht wär auch das ich nun fürs vber kurtz od  
lang zu dem genannten meinem herren von .N. irer statt oder  
nachkommen iren burgern vnd den iren zu dem die in vnnnd den  
iren zuuersprechen stand od zu yemands den iren so den sache  
verwant oder dar vnder verdacht gewesen ist icht zuzsprache  
oder zeklagen het oder gewunn der vandenckh oder and sache  
halb wie oder warumb das wär darumb sol vnnnd will mich  
alwegen vn vmb eyn yede sache besunder an recht wol benüge  
zenemen vnd zegeben vnd wider zetun an enden vnnnd in den  
gerichten darinn der oder die gefessen sind oder darein sy zu  
recht gehered als diser land statt auch gemeiner recht ordnug  
herkommen vnd gut gewonheyt ist alles key dem geterten eyd  
den ich vmb all vnd yeglich vor vnd nachgeende stuck vnnnd  
artickel zehalten zu gott vnd den heyligen mit auff gebotten  
vingern liblich in disen krieff geschworen hab vnd des alles  
zu noch merer vnd besserer sicher heyt hab ich den benäten .N.  
von .N. zu mir vnd key mich zu rechten bürgē gesetzt der für  
nehmen .N. vnd .N. alle solichs vnuersehede lich vnd mit der  
bescheydenheyt ob der vorge schriben punkten vnnnd artickel  
eyner oder mer durch mich oder yemands andern von meinē  
wegen als ob begriffen ist vberfaren gebrechē vn mit gehaltē  
vnd ich das mit zweyen oder dreyen vnuerprochen mannen  
erwisset vn vberzeuget oder sich das sunst künlich auf mich  
erfunden wurde das gott mit wolle das ich als darumb mit di  
sem krieff eyn rechter meyneder erlöser vber sagter vnd ver  
urteylter man heysen vn sem solichs auch als dan wol zu mir  
als zu eynem meymeyden erlösen vber sagten vnd verurteylte  
man gericht werde sol vn mag on alle and bewarmus vn vn  
solich vberfaren vn ob icht schaden douon entstünd solen vn  
wollen wir ob gemelten bürgen vnuersehede lich behaft sein  
die zeklern vn darumb gnüg zetun im auch darub als veind  
zesein als vast vn ernstlich nach im stellen als die so dz angat  
vn als ob das vnser eygē sache wäre on alles widerspreche dz



vns vorgeantent selb schulden vnd bürgen vor dem allem vñ  
yeglichem nit schirmen freyen friden noch bedecken soll noch  
mag keyn bintnuß vereynung geselschafft frid gleyt freyheit  
freyung freibrieff recht gnad noch ket weder der fürstenn der  
herren der stett noch des lands sunst nichts noch yemands an-  
ders in keyn weg noch was alles getreulich fund arglist böß  
wind vntrew auffätz vnd geuärd die in dem allem vnd yeg-  
lichem gar vnd gantzlich auch aller ding aufgeschlossenn vñ  
vermitten sein heysßen vnd bleiben sollen vñnd wölle in alk  
weg / vnd des alles zu warer vñnd vñ stätter vester sicher-  
heit geben wir selb schuld vñ die bürgē den .M. vnd .M. disen  
brieff mit vnser aller selbs eygen anhangenden insigeln beue-  
stiget der vnser yeder das sem besunder zu gezeucknuß offen-  
lich an disen brieff geckenkt hat der geben ist am

## Eyn schlechte vrsach

Jch peter .M. von .M. bekenn offentlich mit dem brief vor meng-  
lichem als ich in des wolgebornen herren herren vñrichs graue  
czu ötingen meins gnädigen herren vñcknuß gen .M. komen  
bin von fräfflung wegen darüb ich eyn fräuel wol verschult  
set als von ket wegen meiner herren vñ guten freund hat sein  
gnad mich widerumb gnädiglich außser der vñcknuß lassen  
komen auff das ich mit handgeben trewen gelobt vnd darzü  
eyn gelerten eyd mit aufferhaben vingern zu gott vñnd dem  
heyligen geschworen solich vñcknuß vnd was mir dar vnder  
zugangen ist hin für in ewig zeit nimer mer zeanden zeäfern  
noch rechen mit worten werken rätten noch getätten heym-  
lich noch offentlich nicht thun noch schaffen getun werden in  
keyn wed mit geystlichen noch vor weltlichen leuten richten  
noch gerichtten wie das yemands hünd oder möcht erdencken  
vñnden noch erfahren ich noch sunst niemands von meintwegē  
noch das auch nicht gestatten noch verhengenn getan werden  
gegen dem egenanten memem gnädigen herren graf vñrichen  
der gantzen herzschaft ötingen allen den iren geystliche noch  
weltliche vnd die iren gnaden züuersprechen stand sunder-  
lich auch gegen allen den die vnder meiner vñcknuß gewät  
vnd verdacht sind rät schuld oder gethat daran haben unge-  
uarlich vnd ob ich hin für die wel ich leb mit dem vermeltē  
memem gnädigen herren graf vñrichen von .M. der gantzenn  
gemeynē herzschaft den iren oder die iren gnaden züuerspre-  
chen wären obuermeler massenn icht ezhandlenn sette oder



Das

gewün spruch oder eynherley vordrüg zü in legte vmb was sachen das wär gar nichts aufgenomē darumb sol vnd will ich mich allzeit an freuntlichem rechten lassen benügen vnnnd das von ir yedem nemē vnd geben an den enden so es billichē vnd in den gerichtē so yeder gefessen ist vnd alwegen vnnnd vngewärd/auch sol vñ will ich vō stund nach dato diß beiefs das nächst viertheil eyns iars darnach kōmen auf der herzschaft ötungen vnd darein mit kōmen dann durch gunst wissen vñ willen meins gnädigē herren oder seiner gnaden anwald vnnnd rät vnnnd darnach mag ich widerumb in der herzschaft wandlen nach meiner notturfft vnd des zü vrlund

Eyn ander vrsach

Ich cūrat. M. reysig knecht von. M. bekenn offentlich mit dem brieff vnd thun kunt aller menglich als ich in des durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd herren herren friderichs pfaltz grauen key rein hertzog in nider vnnnd obern keyern graf ezü voburg meins gnädigen herren saligen loblicher gedächtnuß vādnknuß vormalh dannocht er in leben was vñ nach seinem abgang in des hochgebornen fürsten vnnnd herren iohannsen vnnnd herren sigmunden sūnen auch meiner gnädigen herren vādnknuß zü. M. kōmenn vnnnd darinn etlich zeit gelegen bin vmb verhandlung vnd gethat wegen böser vnd schädlicher sachen darumb ich dann mercklich straff an meinem leib wol verschult het vñ würdig gewesen ware als mich auch ir gnad darumb wolt gestrafft lassen haben an meinem leib wol verschult het doch darinn angesehen gnad vnd barmhertzigkeyt an mich gelegt mir solich verhandlung vnd tatt gnädig lich begeben vnnnd auch vādnknuß gelassen haben das ich zūuoer an gott vnnnd iren gnaden noch alwegen zedanken hab die wal ich leb/ darauff so glaub vnd versprich ich key meinen trwē vnd eyden den ich vnbezwungelich mit auffgebotten vngern in disen brieff geschworen hab das ich noch niemād von meime wegen wider die obgenanten mein gnädig herren vnnnd irer gnaden erken vnnnd erbnehmen auch miterken landkunt mimer mer die wal ich leb mit keynen sachen wie man die erdenckē möcht nicht sein noch thun/auch solich vādnknuß in arg oder in gutem nicht mer anden rethen noch āfern vnd darumb ezü niemands nicht zespreden noch zefordern haben noch gewinnen sollen vnnnd wöllen weder mit noch on recht in keyn was vnd mir sol auch irer gnaden land vnnnd gebüt ewiglich on



alle gnad vber die thonaw vñ in sechs meil wegs zu iren landen mit mer kometen verloten sein / vñ ob ich hinfür icht spräch außserhalb der sachen vnd vācknuß zu iren gnaden landenn oder leuten oder die iren gnaden zūuer sprechen stunden gewunne darumb sol ich von eynem yeden als durch mein volmächtigen gwalthaber vnd anwald vnd nit durch mich selbs von iren gnaden gerichtē do dann eyn yeder schuldig ist ezū recht stan recht geben vnd nemen als recht ist vñnd sunst das mit keynen andern fremden gerichtē noch sachen mit fürnemē noch sūchen in keyn was wie man das erdenckenn möcht / wa ich aber der stuck eyns oder mer vberfiere vñ nit hielt do gott vor sey vnd sich das warlich erfunde so bin ich eyn meyneyd erlöser vber sagter vnd schädlicher man vñnd sol auch do für gehalten werden als sich ezū solichē leuten gebürt vñ recht ist do vor noch do wider mich auch nimmer nichts beschützen beschirmē noch bedeckē noch helfen sol keyn freihēyt frid freiüg gewalt gefatz gelott verlot genad eynnung gericht bintnuß noch recht geystlich noch weltlich bapstlich keyserlich küniglich auch der fürsten der herren der gesellschaft der stett noch des lands noch gemeynlich noch in sunder kein and sachs recht noch fürzug das dann zu schirm oder hilff hie wider yemand erdencken fürziehen künd oder möcht in keyn was / vnd hiez auf zu güter sicher heyt vnd trostung hab ich iren gnaden zu rechten bürgen gesetzt die ersamē. N. alle so vor stat yender vberfier an eynem stuck oder mer vñnd sich das an warheyt erfunde vnd das yeman douon schaden neme an leib oder an gut darumb sollen die genanten mein bürgen stan vñ behaft vnd das bekere vnd abthün on widerred vñnd gantzlich on allen abgang vnd schaden darauß bekennen wir voregenanten bürgen der obgeschriben bürgschafft treulich nachzekeromen ze halten vnd gnüg zetünd wie hie vor an disem breiff geschriben stat on alles geuārd / zu warer vñnd

## Eyn ander vrsach

Ich iörg. N. von. N. beken offenlich mit disem breiff vor mein gleichem als ich in des wolgebornē herren herren vlrichs graue zu ötingen meins gnädigen herren vācknuß gen. N. komet vnd als von lett meiner herren vnd güten freund wegen wid vmb gnädig gelassen bin auff das ich mit handgeben trewen gelobt vnd darzu eyn gelerten eyde mit aufferbottē vingeren ezū gott vnd den heyligen geschworen solich vācknuß vñnd



Das

was an mir dar vnder an Leib vnd an gut zügangen ist hin  
für in ewig zeit nimmer mer zeanden zeäfern noch zerechen  
mit worten wercken noch getätten heymlich noch offennlich  
noch sunst in keyn andere was weder mit recht noch on recht  
geystlichem noch weltlichem wie das yemannes künd oder  
möcht erdencken ich noch sunst niemands von meimen wege  
das auch mit gestatten oder verhenggen gethan werden gegen  
dem obgenannten meiner gnädigen herrn graf vlrichen der  
gantzen herzschaft. N. allen den iren geystlichen vnd weltli  
chen vñ die iren gnaden zü versprechen stand fundelich auch  
gen allen den die vnder meiner vändknuf gewant vnd ver  
dacht sind rät schuld oder gethat dar an haben vnguearlich/  
vnd ob ich hinfür die wal ich leb mit dem vermelten meimen  
gnädigen herrn graf vlrichen von. N. der gemeynen herzsch  
afft oder den iren sy wären geystlich oder weltlich oder die  
iren gnaden obgeschribner massen züstünden icht zehandlen  
beten oder gewunen spruch oder vordrung zü in legten vmb  
was sachen das wäre gar nichts aufgenomen darumb sol vñ  
will ich mich allzeit an freuntlichem rechten lassen benügenn  
vnd das von ir yedem nemen vnd geben an den enden do es  
billichē vñ in den gerichtē do er gefessen ist on alles wegern  
vnd vngueard/wär es aber das ich der obgeschriben artickel  
eynen oder mer verbrach vñ mit hielt vnd das auff das minst  
mit zweyen oder mer frumen mänen bewisen wurde so heyh  
vnd bin ich trewlos vnd meynedyg vnd wa ich dar vber  
begriffen wurde so sol vnd mag man als dann on alle vrteyl  
vnd recht zü meimen Leib vnd leben handlen richten vnd tün  
als sich zü eynem solichen man gebürt on alles widerteylen  
wider das ich mich mit sol beschützen noch befriden keynerley  
freibeit freyung eynüg bmtnuf landfrid gesatz gebott nach  
verbott keyn gericht geystlichs noch weltlichs noch sunst gar  
nichts das yetz erdacht wäre oder in künfftigs erfordn we. de  
möcht fund ich verzeich mich hie mit vnd in krafft diß brieß  
aller gnadenn vnd hilff das mich wider dise verschreibung  
auffenthalten oder befriden vnd die vnkräftig machte alles  
on alle geuärd vnd arg list vnd des zü merer vrlünd gib ich  
dise n brieff von meiner vleissigen gek. t willenn besigelt mit  
der edlen vesten vnd erbern. N. an hangenden insigeln doch  
in vnd iren erken on schaden dar vnder ich mich krefftig ver  
gind war vnd stat halten was von n. ir geschriben stat



## Vrsäch kurtz mit bürgen

Ich Baltasar. N. von. N. bekenne offentlich mit dem brieff als mich der edel herz sigmund von. N. mein gnädiger herz vmb wol verschulter säch darumb ich den tod wol verschult het in gefändnuß genomen/also hat der selbig mein gnädiger herz angesehen meines vatters brüder vnnnd ander meiner gütten freund vnd frummer leut gebett vñ mich des lebens gesichert vñ auß solcher gefändnuß gütlich gelassen in nachuolgend massen nemlich das ich gelobt hab darauß zu gott vnnnd den heyligen geschwoeren eyn gelerten eyde mit außer haben vinger solich gefängknus an mir geschehen an dem genannten meinem gnädigen herren allen seiner gnaden armen leuten vnd allen den die dar vnder genant oder verdacht sind nimmer zu ewigen zeiten zerechen an den oder zeäfern mit worte oder wercken heymlich noch offentlich noch schaffenn gethün werden in keyn was on all geuärd darzu hab ich gelobt vnd zu gott vñ den heyligen mit außerbotten vinger eyn gelertē eyde geschwoeren wider die gantze herzschaft zu. N. noch all die iren nimmer mer zetun weder mit räten noch tätten auch vnnnd sunder keyns wegs sunder aber ob ich mit den iren oder wa sy mich hin wasen vor den iren benügen lassen on wegerung vñ aufzug on alles geuärd/vñ des zu merer sicherheyt so hab ich vorgeanter. N. dem genannten meinem gnädigen herren. N. vnd der herzschaft. N. zu gütten vnuer schidlichen bürgen gesetzt den ersamen. N. vnnnd. N. ob es wär das aber ob gott will nicht sein sol das ich in eynem oder mer stucken wie oben von mir geschriben stat verbrach vnd nit hielt so hat der genant mein gnädiger herz oder die sein güte macht vnd vollen gewalt die obgenannten mein bürgen zemanen/vnnnd wann sy dann also gemant werden es sey mit brieffen boten czü haush czü hof oder müntlich vnder augen so solken sy sich von stundan on alles verziehen gen. N. in das schloß oder wa sy hin gemant werden stellen vnnnd nit von dannen komen es sey dann mit des gemelten meines gnädigen herren oder der semen die solichs von sein gnaden macht haben wil vnd gütē wissen vnd vmb des verbrechen eyn gantz benügen geschehen ist vngeuärd/ vnd wir obgenanten bürgen bekennen all inn halt diß brieffs der tieff wir dann sein begriffen vnnnd vns an gewegt als vnuer scheydenlich bürgen der mah sam wir hiez vmb gelobt vnd vnder nicht eyde getan heten vnd geschwoere



Das

solches zeüyten vnnnd volfieren / zu vrlund haben wir disen  
Brieff dem genanten vnserm gnädigen Herren geantwurtet  
veruestnet besigelt mit der edlen vnd vesten. N. vnser besund  
gnädigen lieben Herren am

Schuld brieff mit fürpfanden

Ich Jörg. N. der zeit spaser zu. N. bekenn offennlich mit dem  
Brieff für mich vnd mein erben vnd thün kunt aller menglich  
das ich recht vnd redlich schuldig bin vnd gelten sol dem ers  
samen. N. vnd allen sein erben. N. guldm güter reimscher ge  
meyner lands werüg die er mir auß besunderer lieb vñ freunt  
schafft zu meinen sicheren handen geliben vnd geantwurt hat  
der massen das ich oder mein erben solich sein egenant werüg  
dem benanten. N. oder seinen erben gülich widerumb richten  
antwurten vnd bezalen sollen vnd wöllen wann sy der nach  
aufgang zweyen iaren von dato dis Brieffs oder schierest ers  
schemend mit länger emberen vnnnd dero bezalt sein wöllen on  
abgang mindrung vnd gebrechen gar vnd gantzlich on alle  
ire mü kost vñ schaden getreulich sunder geuärd / darumb ich  
im zu besserer sicherheyt zu rechtem fürpfand vnnnd in rechts  
pfands was eingesetzt vnd versetzt hab vnd thün das yetze  
wissentlich mit vrlund vnd in krafft dis Brieffs wie das nach  
allem rechten vnd an aller statt zum höchsten krafft vnd macht  
hat haben sol vnd mag für menglichs absprechen vnd wider  
teylen in all weg nemlich eyn. N. in massen die vmb stuck zu  
stucken mit meiner hand zu rugg auff disem Brieff geschribē  
stand also vnd mit der bescheydenheyt ob ich oder mein erben  
bezalung solicher schuld vber iren willen verzug das dann er  
oder sein erben darnach auff den vermelten irem widerpfand  
habhafte gewärtig vnd bekomen sein sollen die darumb anze  
greiffen zebeküern versetzen vnnnd verkauffenn mit gericht  
geystlichem vnd weltlichem mit den beyde oder on recht immer  
so lang vil vñ gnüg vntz die solich obgeschribē sum guldm  
vnnnd aller sachen ob sy solichs verziehens halten zu schaden  
komen wären haubtgütz vnd schade aller ding vnklaghaft  
gemacht gewert vnd bezalt sind / vnd auch also ob im an soli  
chen fürpfandennichts abgieng wurde litzel oder vil das im  
solichs an aller vnnnd yeglicher farender hab vnnnd güttern in  
allen obgeschriben rechten erfüllet werden vnd zügen sol / ob  
ich auch eemalen der benant. N. oder sein erben solicher schuld  
bezalt wärē mit tod abgieng vñ ersturb so glob vñ verspricht



ich dem selben .N. yetzo in krafft diß brieffs für mich vnd alle  
 mein erben das mein nachpfand auff dem benanten tumbstift  
 dem selbigen .N. vnd sein erben zusampt den oben yetz gesetz  
 ten pfanden sein rechts fürpfand heysen vñ sein sol der obge  
 schriben schuld darauff vnd auff den vorgeetzten pfanden in  
 allen vorgescriben rechtenn ezebekennen so lang vntz sy irer  
 schuld haubtgüts vñnd schaden aller ding vnabgänglich be  
 zalt sind getreulich vngeuärd vñ fräflend daran wid nichts  
 noch niemands in keyn was vor dem allem vñnd yeglichem  
 mich oder mein erben fürwarten freyen friden noch schirmen  
 sol kan noch mag in keyn was/wer auch den brieff mit des sel  
 ben .N. gunst vnd willen inn hat dem sein ich vnd mein erben  
 alles das verbundē als im selbs vnd als douoz stat/ zū vrlund  
 so gib ich disen brief besigelt mit memem eygen anhangende  
 insigel an

Sozma eyns schuld brieffs kurtz vmb fünff guldin  
 Ich margareta .N. vlrichen .N. sätigen eliche gelahne witwe  
 burgerin zū .N. vnd ich vlrich .N. ir elicher sun bekennen vn  
 uerscheydenlich mit disem offen brieff für vns vnd alle vnser  
 erben das wir recht vnd redlich schuldig sein vñ gelten sollen  
 dem erkern .N. burger zū .N. vñ allen sein erben fünff guldin  
 güter reimscher gemeyner lands werung welche schuld wir  
 oder vnser erben gemeynlichen vñnd vnverscheydenlichen  
 vñnd sein erben auff den heyligen .N. tag nächst nach datum  
 diß brieffs vnuerzuckt volgend gülich aufrichten geben vñ  
 bezalen sollen vnd wöllen vnuerzogelich vñ gantz on allen  
 iren schadenn dann wa wir oder vnser erben das nit tättenn  
 wes .N. dann der genanten .N. vnd sein erben darnach schade  
 nemen vñ zū schaden kämen vñ pfandüg ezerung nachreysen  
 brieffen lotten lottenlon oder ander redlichen vngeuarlichen  
 sachen den selben schaden allen mit samt obbeschribner haubt  
 schuld wir im auch gantzlich aufrichten widerkeren vnd ent  
 richten sollen vnd wöllen vnd als dann der selbig .N. vñ sein  
 erben darnach alwegen wann sy wöllen vollen gewalt vñnd  
 gü recht vns vnd vnser erben gemeynlich vnd vnverschey  
 denlich vnd zepfänden in stetten märkten dözffern oder auff  
 dem land auff vnd an allen vnsern ligenden vñ farenden gü  
 tern immer so lang vil vnd gnüg vntz er vñnd sein erben do  
 mit haubtgüt vñnd gelüpten do schaden vngeuarlich bezalt  
 vñ entricht sind/ vñ des zū warem vrlund geben wir im disen



Das

Brieff besigelt mit des fürsichtigen vñ weisen. N. eygē insigel  
das er zu warer gezecknuß obgeschribner sachen doch in vñ  
sein erben on schaden auff vnser vñ wissig erbierten offenklich  
bey end diser gesch:iff: hier inn gedruckt hat auff

Eyn schuld brieif mit gewer vnd leystung

Wir Ulrich graf zu wirttemberg bekennen offenklich mit dem Brieff  
für vns vñ vnser erben vñ tünd kint allen den die in ansehen  
oder hören lesen das wir den ersamen weisen Hartman. N. vñ  
Hienharten. N. Burger zu. N. rechter redlicher schuld schuldig  
worden sein vnd gelten sollen tausent guldin güter reimscher  
gemeyner vnd ganger lands werüg die vns zu vnserm sun-  
dern nutz vnd notturfft vnd anligend vñnd auß besunderm  
vñlich gunst vñnd gütwillig heyt also bar zu vnsern handen  
gelassen haben in solcher maß das wir oder vnser erben dem  
genantē. N. od iren erben solich obgeschriben sum der tausent  
guldin egenanter lands werung auff den heyligen. N. tag vñ  
datum diß brieiffs aller nächst künfftig gütlich zu iren sichern  
handen vnd gewalt gen. N. in der statt antworten vñ bezalen  
auch dokey solich ezat auff funffzig guldin güter reimscher  
douon zu rechtē gedingten zehñ auhichten weren vñ bezalen  
oder bezalt werden schaffen vñnd bestellen sollen vñnd wöllen  
on abgang vñnd on allen iren schaden getreulich vñnd on alle  
einmdrung vñnd gebrechen on alle geuard darauß wir den be-  
nanten. N. vnd iren erben zu vns vñ vnsern erben zu rechten  
Bürgen selbgelttern vnd geweren gesetzt vnd gegeben haben  
die edlen gestrengen vesten vñnd erbern herren mangen. N.  
zu. N. des heyligen reichs erbmarshalk nitern vñ ernen veste  
N. von. N. zu. N. vnd iren erben samerlich sunderlich mit der  
bescheydenheyt ob in oder ir erben solich obgeschriben haube  
schuld vñnd zehñ auf das benant zil wie oben gelaut hat nit  
auhrichten auhgericht vñnd bezalt wurden so haben die sellen  
N. oder ir erben völlen gewalt vñnd güt neth: solich tausent  
guldin reimsch haubtschuld auch den zehñ obgenanten züne-  
men vñnd zu gewinnen an redlichen ligenden schaden vñnd  
wechßeln an kuffen oder in ander weg vñnd geuarlich vñ was  
also schadens darauß wiechße oder gieng des selben schadens  
alles sollen sy zusamt der außständen haubtsum vñ er gangē  
zehñ habhaff: vñnd wartend sein zu vns vñ vnsern erben  
auch zu den benanten vnsern Bürgen selbgelttern vñ geweren  
vñnd zu iren erben zu vns allen samerlich vñ vnsern erben



oder vnser einem weltlich oder weltlichen sy vnder vns wöllen  
 besunder vnd sein erben vnd darzu auff allen vnd yeglichen  
 vnser aller oder yetweder besunder land leuten vnd gütern  
 ligen vnd faren den auff kleynem vñ auff grossen keyner  
 ley noch nichts aufgenomen noch hindan gesetzt darauff sy  
 vns vnd vnser erben samentlich sunderlich wie oben vnuer-  
 scheyden ist allenthalben wol angreifen nöten vñ bekümen  
 mügen mit gericht geystlichem oder weltlichem vñ mit klag  
 oder on gericht vñ on klag als lang vil vñ gnüg vntz  
 inen vmb haubtgüt zuns vnd schaden volkomen benügen ge-  
 schehen ist on abgang vnd on allen iren schaden also das vns  
 keyner oder sein erben sollich bezalung auff die oder den andn  
 ir oder sein erben mit verziehen sich do mit weder fristen noch  
 fürwarten sollen noch mügen alles getreulich sunder arglist  
 aufzug vnd geuärd hie innen gantzlich aufgescheyden vnd  
 vermiten in all weg die benannten .N. vnd .N. haben auch do  
 ley volken gewalt gantz macht vnd gut recht vns obgenantē  
 selbstschuld oder die benannten bürger selbstgelter vnd geweren  
 oder vnser erben samentlich vnser zwen oder eyn besunder od  
 weltlichen sy vnder vns wöllen diser oder dero erben nach solli-  
 chem veressen czil wie sy wöllen/ vber das alles sy haben des  
 schaden genomen oder obgeschribner massen klagt pfändt an  
 greiffen oder mit zeer fordern manen od züuerkünden zu hauf  
 zu hof oder vnder augē durch ire boten oder ire brieff wie sy  
 das nach irem geuallen am besten bekommen mügen vñ wir  
 alle selb gelter schuldner vnd geweren weltliche oder weltlicher  
 vnder vns oder vnd der selben oder des oder deren erben also  
 gemant werden oder wirt sollend oder sol nach irer manung  
 vnuerzogenlich in acht tagen den aller nächstenn einfarem  
 vnd leyten zu .N. in der statt in eyns erbern offen gastgeben  
 wiertzhauß in welches wir alle eynes oder mer so dan gefor-  
 dert od geheissen werden oder wirdet besund wir obgenantē  
 selbstschulden durch eynen gebornen vnsern edlen landsässenn  
 mit sampt eynem knecht vñ zwey pfärden oder auch mit  
 zweyen redlichen erbern knechten vnd zweyen pfärden ob sy  
 selbst mit leyte künden oder möchten in dem selben rechten die  
 auch also darinn sein beliben vñ leyte sollen recht gewonlich  
 vnd bedingt gesellschaft zu weylem lauff nach leyftung recht  
 ungeuarlich entricht gewert vñ bezalt sind gantzlich on alle  
 ir schaden getreulich on arglist vñ geuärd an dem allem auch



Das

Die benanten. N. vnd. N. od ir erben gantz nicht frassen noch  
tünd wider vns vnser erben noch wider die benanten bürger  
selbge lter vnnnd geweren noch ir erben sunst wider nicht noch  
yemands andern in leyn weis/ wer auch den bieff mit der be-  
nanten. N. vnd. N. oder ir erben gunst vñ gütten willen in hat  
den oder den selben sein wir alles das schuldig vnd ver schribē  
als in selbs vnd wir obgenänten Herman. N. auch ernst von. N  
bekennen das selbich bürgschafft gewerschafft vnd selbschuld  
mit vnserm gunst wissen vnd verwilligung zugegangen vñ  
beschehen ist/ zu vrlund geben wir selbschuld bürgē selbschuld  
ner vnd geweren disen bieff für vns vnd vnser erben samēt  
sich sunder lich vñ vnuerscheydenlich besigelt mit vnser aller  
deeyer anhangende in sigeln die zu gezeucknuß offentlich dar  
an gezeichnet sind die geben vnd beschehen am

Schuld bieff mit gewerschafft vnd mit leystung  
Wir vñrich von gottes gnade verhengnuß apt vnd der gantz  
conuent gemeynlich des gotzhauß zu. N. des ordens. N. m. N  
Bistumb gelegen bekennen offentlich mit dem bieff für vnns  
vnser gotzhauß vnd alle vnser nachkomen vñ tünd kunt aller  
menglich das vñ vnser gotzhauß vnd alle vnser nachkomē  
vnuerscheydenlich recht vnnnd redlich schuldig worden seyen  
vnnnd gelten solten dem erbern iörgen. N. dem weinstencken  
zu. N. vnd allen sein erben neun vardel wasser barhattücher  
halb odhsen vnd halb lewen augspurger werung die er vns  
vnnnd vnserm gotzhauß in gütten trewen vnnnd freundschaft  
gelassen hat vnnnd wir im vnser vnnnd vnser gotzhauß nu tz  
anderschwa grössern mercklichern schaden zu furkommen be-  
went haben vnnnd also solten vnd wöllen wir vnnnd alle vnser  
nachkomen vnuerscheydenlich dem obgenanten iörgen. N. od  
sein erben ob er mit ware die obgenanten neun vardel wasser  
barhattücher egenanter werung auff die vier tag angänder  
fasten nach datum dis bieffs aller nächst komend tugentlich  
wider geben richten werenn vnnnd bezalen zu. N. in der statt zu  
iren sichern händen vnd gewalt für alle krieg ächt vnd bann  
vnd gemeynlich für alles verbesten verbieten ermidern legen  
aller vnd yeglicher geistlicher vnd weltlicher leut richter vñ  
gericht so yetzo sein oder fürs aufferstand vnnnd auch für alle  
trung antrag aufzug vnd widerred gar vnd gantzlich on  
allen iren schaden/wa wir aber das mit tatten wie oben gelaut  
hat so hat darnach der gemelt iörg. N. oder sein erben ob er



einwār nach dem genanten zil wann sy wöllē vollen gewalt  
vnd gut recht die obgeschriben neun fardel wasser barchat  
tuch obgenanter werung zenemen vnd zegewinnē an redtē  
redliche ligenden schaden so sy nächst mügen vngeuarlich an  
iuden an kristen an wechsseln oder an kuffen/vnnd was also  
schadens darauß wüchß oder gieng wie lang der vnuergolte  
aufstünde oder wie es ob sy sunst yendert schaden nāme oder  
zu schadenn kämen von brieffen zerung bottenkon pfandung  
nachreysen gerichtß handelen vnd von and sachen wegen doch  
redlich vnd vngeuarlich den selben schaden allen darumb wir  
dan iren schlechten woeten on eyd glauben wie men mit samt  
de hauptgūt auch gütlich aufrichten geben vnd bezalen sollē  
on allen iren schaden/vñ des zu besser sicherheyt so haben wir  
dem obgenaten iö:gen. N. vñ sein erben zu vns vnserm gotz  
hauß vnd nachkomen selbgeltēn geweren gesetzt vnd geben  
den edlen vnd vesten. N. vnd. N. sein eliche haußfrawen mit  
der bescheydenheyt wa wir oder vnser erben vnd nachkomen  
dem egenanten iö:gen. N. oder sein erben ob er enwäre die e  
genanten neun fardel wasser barchattücher obgemelter we  
rung auff das bestimpt zil vnnd mah so vor geschriben ist mit  
bezalten so hat darnach der oft genant iö:ig oder sein erben  
allwegen wann sy wöllē vollen gewalt vñ gut recht sy habē  
solich neun fardel egenanter werung an schaden egenanter  
mah genomen oder nicht vns obgenanten apt conuent gotz  
hauß vnd nachkomen des gleichen die benannten selbgeltē  
geweren selbgeltēn vnd gewerin od ir erben also samentlich  
oder vnser eyner oder mer welichen oder welich sy wöllēn  
besunder darumb zemanen mit iren botten oder brieffen ezū  
hauß zu hof oder muntlich vnder augen vnd solten als dann  
wir all oder die so also egemelter mah gemantet werden nach  
solicher manung darumb in acht tagen den nächstē vngeuar  
lich bey vnsern gütē trewen keyner auff den andē verziehen  
yeglicher mit sem selbs leib mit eynem knecht vnnd zweyen  
reysigen pfärden oder welcher also selbs nicht leyten möcht  
oder wölt an seiner statt eyn sein erkern knecht selbandez mit  
zweyen pfärden gen. N. in die statt vnd daselbs in eyns offen  
gastgeben wiertzhauß darein wir dann also gemant werden  
emzereiten oder faren vnd da leyten von pfärden zu pfärde  
zu weylem kuff vnnd vnuerdingt geselschafft nach leyten  
recht vnd auß der leyten als dann nicht komen noch douon



## Das

bedig werden in keyn weg dan mit der obgenanten id:gen. II  
 oder seiner erben erlaupen wissen vnd guten willen/ oder  
 das wir apt conuent vnd nachkomen auch die gemelten selb  
 gelter geweren vnd selbstschuldner gewerin vnd selbgeterin  
 oder ir erben ires hauptgüts vnd alles schadens nicht länger  
 emberen wöllen sy haben das an schaden egemelter massen  
 genomen oder mit wir obgenanten apt so lbgeter gewer selb  
 geterin vnd gewerin vnser nachkomen erben vnd knecht an  
 vnser statt keysten also oder mit oder wir seyen also zehyften  
 gemant oder nicht so hat der genant id:ig. II. oder sein erben  
 oder wer men das verhilfft darnach alweges wan vnd wie  
 sy wöllen gewalt vnd gut recht mit oder on gericht geyst  
 lichen oder weltlichen oder mit men keyden vns obgenantē  
 apt conuent vnser gotzhauß vnd nachkomen auch die obge  
 nanten selbgeter geweren selbgeterin vnd gewerin vnd ir  
 erben vnns alle samentlich oder vnser eynen oder mer vnder  
 vns weltliche oder weltlich sy wöllen on alle mein des genantē  
 gotzhauß des oder der selben vnder vns schlossen leuten vnd  
 güten ligenden vnd furenden gegenwärtigen vnd hünfftigē  
 gemeynlich oder besunder alenthalben vnd vnerscheyden  
 lich darumb anzugreiffenn zepöthen vnd pfänden in stetten  
 märkten dö:ffern auff wasser oder auff land wie vnd wa sy  
 müge oder wöllen vnd men aller bast füget als lang vil vñ  
 gnüg bis sy da mit irer obgeschribner schuld hauptgüts vñ  
 alles schadens vollkommenlich vnd in massen voezeschriben stat  
 außgericht gewert vnd bezalt worden sind gantzlich vñ gar  
 on allen iren schaden vnd sy vnd wer vns das hilffet sollen  
 vnd mügen auch gen vns vnserm gotzhauß vnd nachkomen  
 auch den egenanten selbgetern vnd gewerin vñ ir erben noch  
 keyn en andern leuten noch güten mit fräcken noch ichitz ver  
 schulden wid keyn freibeit noch bintnuß landriden hof noch  
 landgericht noch sachen geystlichen noch weltlichen wie die  
 genant yetzo sein oder fürs aufferstand noch sunst yemands  
 vber al in keyn weg dann wir vns für vnns vnser gotzhauß  
 vnd nachkomen auch die egenanten selbgeter gewerin selb  
 geterin vnd gewerin vnd ir erben das alles vnd yedes da mit  
 wir vns wider verheiffen möchten gantzlich verzigen haben  
 vnd verzeihen auch yetzo wissentlich in kraft diß brieffs also  
 das wir des noch gantz nicht hier innen gemessen sollen noch  
 mügen in kein weg sunder was sy also gegen vns mit oder on



recht fürwenden brauchen oder thun das sollend sy allwegen  
 recht vndfüg haben vund wir apt conuent vund nachkomen  
 auch die genanten selbgeter geweren selbgeterin gewerin vñ  
 vnser erben wa wir ymer darumb mit in fürkomen allwegen  
 an allen enden vnd stetten vnd vor allen leuten richtern vund  
 gerichtten geystlichen vnd weltlichen genmen on recht vund  
 er statts anfangs verloren haben in allwegen wir sollen vund  
 wollen auch das ewiglich on zoren vnd on alle rauch lassen  
 wer auch disen brief mit des N. od N. willen vñ wissen inhalt  
 vñ fürbringt den selben sollen vnd wollen wir alles des diser  
 brieff inhalt schuldig pflichtig sein zethünd in massen als ob  
 die oder der mit namen an des egenaten idrogen statt vñ seiner  
 erben ymmer mer gestanden also das sy mit minder recht habe  
 sollen dann als ob men selbs diser brieff von vns geben wäre  
 allweg getreulich vnd vnguarlich/ vnd des alles zu gutem  
 warem vrlund vund gütter vester sicherheyt so geben wir für  
 vnns vnser gotzhaub vund nachkomen auch die obgenanten  
 selbgeter vnd geweren vnd iren erben dem egenanten idrogen  
 vnd sein erben od wer den brieff mit irem willen inhalt disen  
 brieff mit vnser aptey vñ conuents auch der obgenanten selb  
 geter geweren anhangenden insigeln besigelt vnd zu besserer  
 sicherheyt so haben wir obgenanten mit vleih erbeten die N  
 küstenuogt vund wir obgenanten bekennen versprechen nach  
 zekomen vnd gnüg zethün nach laut dis brieffs vnguarlich  
 der geben ist am

Eyn schuldbrieff vmb anderhalbhundert guldin  
 Ich idrog. N. von. N. bekenn vnd tün lunt offenkär mit disem  
 brieff das ich für mich vñ mein erben eyn recht redlich schuld  
 schuldig bin vnd gel ten sol dem erbern vlrichē. N. dem eltern  
 burgen zu. N. vnd sein erben anderhalbhundert zwen guldin  
 eyn schilling zwen halber alles güter vnd genemer reimscher  
 werung die ich im vmb gewand so er mir gar gülich mitges  
 teilt vertraut vnd gelorgen hat schuldig bin worden darumb  
 so gerede vnd versprich ich obgenater idrog für mich vñ mein  
 erben de genanten vlrichen vnd seinen erben die yetzgemelte  
 summe guldin vnd gelt reimscher güter vñ genemer werung  
 gülich vnd in rechter warheyt außzerichten zegeben zeweren  
 vñ zebezalen auff. N. tag nachst nach datum dis brieffs hünff  
 tig vñ im solich obgemelt gelt antwurten gen N. in seinen vñ  
 seiner erben sichern vnd wissenthafften gewelt daran sy wol



Das

haben seyen on alle verhindeung on iren kōsten vñnd schaden vñnd on alle widerred vñngeuarlich vñnd solichs nicht hñnderen noch irren werden kriegen rauben nemen auffenthalten noch keyn gelt noch verbot geystlichs od̄ weltlichs gewalts od̄ gerichtz noch sunst keyn ander geschicht noch vñngefel das da wider gesein erdacht od̄ gefunden möcht werden in keyn weg on argen list vñnd geuārd/ vñnd vñmb besserer sicherheyt willen das vñnrich. N. obgenanter solichs seines gelts mit bedarff sorg tragen aufzelingen hab ich obgenanter id̄zg. N. dem selben. N. vñnd sein erben zū mir vñnd mein erben zū rechten schuldnern gesetzt vñn aufgemacht diß nachgeschriben nemlich. N. beyde vñnuerscheydelich als ob das geschäch dz ich id̄zg. N. od̄ mei erben den gemelten vñnrichen. N. vñnd sein erben mit aufrichten vñnd bezalten auff solich zil vñnd zeit wie vorstat vñnd seumig wār das nicht sein sol so sol der genant vñnrich oder sein erben nach solicher vnbezalter schuld als dann volken gewalt vñnd gūt recht vñnd macht haben die yetzgenanten zwen schuldnere. N. vñnd ir erben darumb anzelingen vñnd die zenōten vñn solich obgemelt anderhalbhundert guld in an sy vñvorden vñnd heyschen an meiner statt die im dann also solich gelt schuldig vñn pflichtig sollen sein zegeben vñnd zethū in aller mah als ich schuldig vñnd pflichtig bin zebezalten wie oben stat geschribē getreulich on alles geuārd/wa aber solich bezaltung von vñns oder vñnsern erben dem genāten. N. oder sein erben mit geschehen wurd wie obgeschriben stat so hat der genant vñnrich oder sein erben gūt macht vñnd recht die zwen obgenāten ir schuldnere oder ir erben darumb anzegreifen zepfānden zenōten an allen iren leuten vñnd gūten wie vñn wa er oder sein erben vñn die im solichs helffen wurden wer die wāren solich ir leut vñn gūt ankomen möchten vñngefrāuelter ding also lang vil vñn gnūg bis der. N. oder sein erben vñmb haubtgūt kōsten vñnd schaden ob sy des schaden genomen hetten gāntzlich entricht vñnd bezalt werden alles vñngeuarlich/ vñn ist hie: inn nemlich abgeret vñnd gedingt worden wān das wār das dem genantē vñnrich N. od̄ sein erben mit bezaltung geschäch wie oben geschriben ist das dān er vñn sein erben darnach gūt recht vñn macht habē sollen die vñvorgescriben zwen schuldnere wie die mit namen vñvorgescriben stand vñn ir erben in keystung zemanē mit kotten briefen oder mūntlich vñnder augen zū haush zū hof wie dān die manūg geschriben vñn keystung von alter gewonheyt her kōmen ist vñngeuarlich/ wann dann also beyden schuldnere



oder ir erben solich manung vñ den obgeschriben vñliche od  
 sein erben lunt get. in wirt so sollen die leyd schulder oder ir  
 erben vnd ob die selts mit leyden wöllen so sol ir yeder eynē  
 knecht mit eynem pfär dt in acht tagen den nächsten on alles  
 länger auffenthalten nach solicher manung als dick es sich  
 gebürt in leyden schicken vnd solicher manung gehorsam  
 sein vnd die getreulich ley iren gūten trewen vnd warheytē  
 zeuolfieren vnd der westenlich nachzelenen vnd sollen dan  
 als dan einfaren in leyden gen. N. in die statt in eyns offen  
 gastgeben wiertzhauß das in bestimpt wirt darem recht vn-  
 uerdingt gesellschaft zetun vnd zepflegen was dann leyden  
 von alter gewonheit vnd herkommen auff ir hat zetun getrew-  
 lich vnd vngewarlich vnd auffer solicher leyden mit zekome  
 noch ledig sein es sey dann zūvor dem genannten. N. oder sein  
 erben gnüg lich bezahlung vñnd aufrichtung geschēhen vñnd  
 hauptgūt vñnd schaden das er oder sein erben also genomen  
 heten vngewarlich vnd vor dem allem noch leyden in sundern  
 hier inn begriffen sol mich vorgeannten idgen noch die sch-  
 uldner noch aller vnser erben vnd vnser leut vnd gūtter mit  
 beschirmē leyner ley freyheit gnad gleyt geltt noch verbot  
 geystlicher noch weltlicher richter oder gewalt vnd gar vñ  
 ganz nichts anders vber al das yemand in schirmes was hie  
 wider erdencken das dem genannten vñlichen oder sein erben  
 schade vnd vnser erben vnd den vnsern fürstand vñ frumē  
 gebüren möcht dann wir vns des alles hier inn ezū gebraucht  
 für vns vnd vnser erben wissentlich vnd in krafft diß brieß  
 verzügen haben vngewar zu vñnd hab ich obgenäter idg  
 N. mei ege insigel gehendkt an disen brieß vñ wir obgeschri-  
 ben schulder. N. vnd. N. bekennen diser verschreibung vñnd  
 schuld vnd was von vns in disem brieß geschriben stat geredē  
 vnd versprechen wir für vns vñ vnser erben ley gūten trewē  
 vnd rechter war heyt war stat vnd vnuerbrochēlich zehaltē  
 de treulich nachzelenen vñ da wider mit zeseim zesuchē zetun  
 noch schaffen getun werden in leyn weg on alle geuārd vnd  
 das zu vñnd hat vnser yed für sich vnd sein erbē zu vestnē  
 diser vorgeschriben ding sein eygen insigel auch offentlich  
 gehendkt an disen brieß zu idg. N. insigel der geben ist

Eyn form eyns schuldbrießs vñnd  
 fünff rohe barchattücher

Joh Ludwig von. N. vogt zu. N. vnd wir das gericht vnd dar  
 zu alle burger gemeynlich reich vnd arm der statt daselbst zu  
 N. veriechen offentlich vñ tünd krat aller menglich mit disem



### Das

Briefff Das wir vñ all vnser erben vnd nachkomen vnuerfcheydenlich recht vnd redlich schuldig seyen vñ gelten sollen dem erfamen vñnd wolgerihtten meyster heynrichen. M. lerer der ertzney vñ burger zu. N. vñ allen sein erben fünff roße fardel Barchattücher halb ochffen vnd halb lewen vñ mer tzeychens vñ werung die wir im von eyns wechffels wegen den wir mit im gethan haben schuldig worden seyen vnd also sollen vnd wöllen wir obgenanten selbstschulden oder vnser erben vñnd nachkomen vnuerfcheydenlich dem vorgeannten meyster. M. od sein erben die vorgeannte fünff roße fardel Barchattücher der vorgeanteten werung haubtgüts tugentlich richten weren vnd bezalen auff die vier tag schierest nach diß brieffs datum künfftig vnd auch als dann antwurten gen. N. in die statt zu iren handen vñ in iren sichern gewalt für alle irrung für alles verhefften verbietten niderlegen vnd auch beküerneruß aller meng lüchs vnd auch für alle ächt krieg vnd bänn vñnd auch on fürzug on widerred vnd auch gar vnd gantzlich on allen iren kosten vnd schaden wa wir obgenanten selbstschulden oder vnser erben vñ nachkomē das mit tätten so habend der egenat meyster heynrich vñnd sein erben nach dem vorgeannten zil wann sy wöllend vollen gewalt vnd güet recht die egenantē fünff roße fardel haubtgüts auff vns zeschadē nemēt an iude an kristen an wechffelen oder an kauffen vñnd was auch also schadens darauff wiechh od gieng wie lang das vnuergoitē ausstünd es wär von pfandung zerung nachreyfen brieffen borten oder bottenlonen oder andn redliche sachen vñgeuärd den schadē allen mit samt dem haubtgüt wir in auch güetlich aufrichten vnd bezalen sollen gantzlich on allen iren schaden vñnd sy habend die gemelte ire aufligende fünff roße fardel Barchattücher haubtgüts nach dem obgenanten zil auff vns zu schaden genomē od mit alle die weil wir sy vmb haubtgüt vnd schaden mit aller ding aufricht vñnd bezalt haben auff das zil vñ in der was so vorge schribē stat gantzlich on allen iren schaden so hat der vorgeant meyster. M. vnd sein erben darnach wann sy wöllen vollen gewalt vñ güet recht mich vorgeanteten. M. von. N. vñ darzu zwen auffer dem gericht zu. N. welche sy wöllend zeleystē zemanen selbst od mit iren botten od biefen von mund zu hauf zu hof od vnd augen vnd wen auch sy auch solich manüg vñ in beschicht in mah so vorstat so sollen die selben so von in gemät wären od würdē darnach vñ



stundenan in acht tagē den nächst nach irer erstē marung mit  
 iren selbs leiben einreiten oder einfahren gen. N. in die stat m  
 eyns offen gastgeben wiertzhaus daren sy dan gemant wer  
 den vnnnd so leystenn ir yeder besunder mit eynem leystbaren  
 pfardt recht gewonlich vnd vnbedingt geselschafft nach ley  
 stens recht vngeuarlich/ wār es auch das ich obgenant ter lud  
 wig. N. von. N. von in zeleysten gemant wurde vnd selbs mit  
 leysten möcht so sol ich eyn erben knecht mit eynē leystbarē  
 pfardt an mein stat in die leystung sänden vnnnd die selbigent  
 leysten so also eingefaren wāren zeleysten sollend auffer noch  
 von solicher leystung durch keyn nott noch sach nicht komen  
 noch dannen ledig werden der vorgeannt meyster heynrich  
 oder sein erben seyend dan vordim vmb hauptgūt vnd schade  
 aufgericht vnd bezalt gar vnd gantzlich on allen iren schade  
 vnd zū dem allem sy habens auff vns zū schaden genomen od  
 oder nicht oder wir leysten oder leysten nicht so habend dan  
 noch: der obgenant meyster heynrich sein erben vnnnd alle ir  
 helffer allezeit vollen gewalt vnd gūt recht on gericht vnnnd  
 on klag oder ob sy wöllend mit gericht vnd mit klag es sey  
 geystlichem oder weltlichem vns obgenant selbstschulden vñ  
 vnser erben vnd nachkomen alle gemeynlich oder sunderlich  
 weltliche oder weltlich sy dan vnder vns wöllend besunder vñ  
 gantze volle schuld hauptgūt vnnnd schaden an allen vnsern  
 vnd der egenanten stat. N. leuten vnd gūten ligen den vnnnd  
 faren den allenthalten darumb anzugreifen zenörten vnd ze  
 pfänden in stetten in dörffern oder auff dem land wie vñ wā  
 sy des bekommen mügen die findent vnd in zetünd aller bast  
 füget also das sich vnser keyner sein nachkommen noch erben  
 hier inn auf den andern verziehen noch keyn fürwort brauchē  
 noch haben sollend in keyn weis vñ vor dem allem sol vns ob  
 genant selbstschulden vnser erben vnd nachkomen auch die ob  
 genanten stat. N. nichtz freyen friden schürmen noch bedeckē  
 bei freyüg gleit eynüg gewalt gebot noch verbot gericht noch  
 recht weder geystlich noch weltlich noch besund keyn kumer  
 gericht stathof noch landgericht noch auch keyn heimlich ge  
 richt appellieren freihēyt noch gnad noch sunst nichtz das ye  
 mand zeschürmen erdencken oder fürziehen möcht gantz vber  
 al in keyn weg dann wir vns des alles vnnnd yeglichs für vns  
 vnser erben nachkomē vñ auch die obgenanten stat. N. gen de  
 egenäten meyster heynrichen vñ sein erben in krafft dis briefs



## Das

gantzlich verzugē vnd t̄ geben haben ymer als lang vil vñ  
gnüg vntz sy do mit der obgenāten irer aufligende fünf rohe  
fardel barchattücher haubtgütz vñ darzū alles schadens vol  
kōmentlich aufgericht gewert vñ bezalt werden gar vñ gantz  
lich on allen uren kōsten vnd schade vnd des alles zū warē vñ  
offē vrlund so hab ich obgenanter ludwig von .N. mein eygē  
insigel für mich vnd mein erben offēlich gehendkt an disen  
brieff darzū haben wir obgenanten von .N. der statt zū .N. ge  
meyninsigel für vns auch die benāten statt .N. vnd all vnser  
nachkōmen auch offēlich gehendkt an disen brieff vnns aller  
vorgescribner ding zebesagen der geben ist auff

Eyn güte kurtze form eyns schuld brieffs vmb  
dreizehnhundert guldin wie her nach volgt

Ich idig .N. von .N. rechter selbschuldner vñnd wir diß na ch  
benanten wilhalm von .N. hanns vnd caspar von .N. sein sūn  
vñnd lutz von .N. recht mitschuldner veriechen vñnd bekennen  
offēlich mit dem brieff das wir all gemeyn vnd vnuer schey  
denlich rechter redlicher schuld schuldig sind vñ gelten sollen  
den ersamen vnd weisen burgermeyster vnd rāt vnd den bur  
gern gemeynlich der statt .N. vnd uren nachkōmen dreizehen  
hundert freimischer guldin güt vñnd gerecht an gold gebracht  
vñ gewicht die sy mir idigē .N. obgeschriben also bar gelihen  
habend vnd all in meinen güten nutz kōmen vnd bekert sind  
vnd die wir vñ vnser erben den yetzgenanten von .N. vñ in uren  
nachkōmen richten weren vnd bezalen sollen vnd wōllen auff  
den heyligenn .N. tag nächst künfftig acht tag vor oder nach  
vngewarlich vnd inen die antworten gen .N. in die statt hab  
lich czū uren handen vnd sichern gewalt für all ächt bānn vñ  
krieg miderlegen für menglichs entweren hefften vñ verbietē  
beyde geystlicher vnd weltlicher leuten vnd gerichtē für all  
ander einfall mangel vnd gebrechen gantz on allen uren kōste  
vñ d̄ schaden oder wa das mit beschäch welich dann vñnd wie  
vil vñnd vns von den selken von .N. gewant werden mit brieffē  
mit kotten zū haush zū hof oder vñnd augen von mund die selbē  
sollen vñnd wōllen dann bey vnsern güten trewen in den näch  
sten acht tagenn nach solicher manung vnser yeglicher mit  
sein selbs leib oder aber eynem knecht an seiner statt vñnd mit  
eynem reyfigen pfārd in zūziehen gen .N. in eyns offen gast  
geben wiertzhaush daren gemant werden ist vñnd da leyten  
offen gewonlich geselschafft vñnd daruon mit ersetzung der



p farden die verleyt wären vnd andern als gewonlich ist me  
 lassen noch ledig werden dan vor vnd ee die benanten von .N.  
 solcher schuld der dreyzehnhundert guldin mit sampt allen  
 koften vnd schaden wie dann der von manung zerung kriefen  
 bottenlonē oder in ander weg darauff gangen wär gantzlich  
 auhgericht gewert vnd bezalt sind dar zu man hab gemant  
 oder mit man leyft oder mit so haben die benanten von .N. vnd  
 ir nachkomen volken gewalt vnd gut recht vns vnd vnser  
 erben sunder fürzenemē sunder vñ vmb zetreiben mit gericht  
 geystlichem vnd weltlichem wa vnd wie sy wöllē oder on  
 recht vñ gericht sy vñ all die inē des helffen wöllē vns anze  
 greiffen vnd zebeküern an allen vnd yeglichen vnser vnd  
 vnser erben sament vnd sunder leuten vñ gütern ligend vnd  
 farend wa sy die allenthalben ankomen mügen mit pfändenn  
 besten nöten versetzen verkauffen verganten vnd vertreiben  
 wie sy gelangt gegen aller menglichem vngesräuelk vnd  
 vngeshindert ymer als lang vil vnd gnüg bis ir obgeschribē  
 schuld der dreyzehnhundert guldin mit sampt allen koston  
 vnd schade wie der vor gericht von angreifen vñ nachreyfen  
 vnd als oben stat oder in ander weg darauff gangen wer mē  
 gantzlich auhgericht gewert vnd bezalt ist vñ wir verzeihen  
 vnd entweren vns all gemeynlich vnd yeder in sunder für  
 vns vñ vnser erben aller freyheit geleyts bintnuß verynüg  
 bintnuß burgerrechts stettrechts vnd lantrechts auch gebets  
 noch verlots ordnüg satzung der fürsten der herren der stettē  
 vnd des lands vnd gemeynlich alles des so yemand hier wid  
 auhrichten fürwenden oder erdencken künd od möcht in keyn  
 weg vnd wir globen auch hier auff all gemeynlich vnd vn  
 uerscheydenlich für vns vnd vnser erben disen krieß vnd  
 was hier an geschriben stat war vest vnd stat halten besunder  
 ich iō. g. .N. die obgeschribē mein mitschuldner diser mit güte  
 schafft vnd alles schadens gantzlich entrichten bey allen ob  
 geschriben penē die men zu mir mein erben vñ vnsern gütern  
 erlaubt sein solkenn alles bey güten trewen yeglich geuārd  
 arglist vnd böhsindigkheit hier men gantz auhgeschlossen  
 vnd hindan gesetzt vnd des zu warem vnd offem vrländ  
 haben wir all selbschuldner vnd mitschuldner obgeschribner  
 vnser yeglicher sein eygē insigel offentlich gesehenkt an disen  
 krieß der geben ist auff

Eyn schuldkrieß schlecht leyftung vnd auff angreifen



Das

Wir Dñ nachbenenten mit namen .N. bekennen offentlich mit  
diesem Brieff das wir all vnuerscheydenlich mit eynander für  
vns vnd all vnser erben recht vnnnd redlich schuldig worden  
sein vnd gelten sollen vnd wöllen dem .N. vñ allen sein erbe  
hündt alles güter reimscher guldin gemeyner lands werüg  
die er vns von vnfers gebets wege all bereyt gelassen hat vñ  
do mit wir die selbgeter vnser anligenden schaden abgethan  
vnd fürkomen haben die vermelten .N. summ guldin wöllen  
vnd sollen wir selbgeter vnnnd mitgeter ander vnser erben  
vnuerscheydenlich den genanten .N. oder sein erben güttlich  
vnd vnuerzogenlich geben gelten weren vnd bezalen auff .N.  
aller nächst nach dato diß Brieffs kommet vnd in die antworten  
gen .N. vñ .N. in der statt eyne wa sy die begeren von vns em  
pfassen vnd nemen wöllen in ir sicher hand vnnnd gewalt für  
aller menglich geystlicher vnd weltlicher leut vnnnd gericht  
verbierten auffhalten vnnnd ermiderelegen auch für all krieg  
veindschafft ächt vnd bänn vnd gemeynlich für alles das in  
daran zu schaden komen müg bey vnsern güten trewe on alle  
iren schaden vngeuärd/tätten wir das mit vnd wurden an der  
bezalung des vermeltten hauptgüts seumig was sy des ver-  
zugs halb nach der obgenaten frist schaden name vñ zu schade  
kame an kristen an iuden an schadkäuuffen an wechsseln oder  
sunst in and weg mit briefgelt zerung botten kon nachreysen  
oder mit andn sachen schad darauf gieng wie dann der schad  
genant das doch redlicher vnd vngeuarlicher schad wäre den  
selben schade allen zu samt dem obgemelten hauptgüt sollen  
vnd wöllen wir oder vnser erben vnuerscheydenlich den .N.  
oder sein erben güttlich vnnnd vnuerzogenlich geltenn vnnnd  
bezalen wann sy vnns des ermanenn vnnnd auch nicht länger  
emberen wöllen on alle widerred vnd gar vnd gantzlich on  
allen iren schaden vngeuärd/geschäch aber das nit so habend  
darnach der oder sein erben gewalt vñ macht vns selbgeter  
vnnnd mitgeter alle samentlich vnd vnuerscheydenlich oder  
eynen oder mer welichenn oder welich sy wöllenn auß vnns  
allen vnnnd vns besunder zemenen mit iren Brieffen botten zu  
haus zu Hof oder müntlich vnder augen/vnnnd welich vnder  
vnns also gemant werdenn der oder die selbenn oder ir erben  
sollen bey güten trewen in acht tagen nach ir ersten manung  
von stund on vnuerzogenlichen emfasen vnnnd leystenn mit  
eynem redlichen knecht vnd mit eynem leystbaren pfärd der



nicht leysten wolt hünd oder möcht zu .N. in der stett eyne in  
 eynes offen gastgeben hauß das in der manung benant würt  
 recht redlich vngeuarlich vnnnd vnuerdingt leysten vnnnd die  
 leystung also stat halten vnd vngemant mit knechten vnnnd  
 pfärten ersetzē auch darauß mit kornen noch douon ledig sein  
 noch werden dann mit willen wissen vnnnd erlauben .N. oder  
 seiner erben wir oder vnser erben habē in dan vor aufgerichte  
 vnd bezalt vñ wol gewert der obgenāt guldin hauptschuld  
 mit sampt allen redlichen schaden nach maß vnd form als vor  
 vnd nach geschriben stat gantz vnd gar on allen schaden vnn  
 geuārd wann auch eyn monat der aller nächst nach irer erste  
 ermanung versheimt würt leysten als dann oder mit so habend  
 der .N. oder sein erben vnd wer im das hilfft vnd czülegung  
 thun will vollen gantzen gewalt vnd recht in maß als ob sy  
 mit vteyl vnd recht gericht darumb zu vns vnd vnsern erbē  
 hetten erfolgt vnd erlangt vns selbgeter vnnnd mitgeter sa  
 mentlich oder besunder oder vnser erben vmb die obgemelt  
 hauptschuld vnnnd erlitten redlich schäden in vorge schribner  
 weis darauß giengen oder gangen wāren vnd alle vnser leut  
 vnd güt ligend vnd farend allenthalben vnd vnuerscheyden  
 lich darumb anzugreifen auffzehalten zenöten vñ zepfandē  
 mit oder on recht geystlich oder weltlich wie vnd wa sy das  
 mügend bekommen vnd in aller bast zethun füget on all vnser  
 vnd vnser erben vnd aller der vnsern vnnnd menglichs von  
 vnser wegen irung hindernuß vnnnd enträg wann wir mit  
 gewalt noch mit recht gar nichts dowider zethun sunder das  
 ewiglich on rath vnd zoen beliben lassen solken vñ wöllen  
 wa wir auch hinfuro zu tagē oder zu recht mit in darumb für  
 kämen so wöllen vnd solken wir allzeit vnd an aller statt gen  
 in vrecht vnd verlorē vnd sy gen vns recht vñ gewonnen  
 haben alles bis zu gantzter volkomner aufrichtig hauptgüts  
 vnnnd alles redlichs gelittens schadens als dann douor vnder  
 scheyden ist alles vngeuārd vnnnd arg list hier auß gezogen  
 vñ gesündert / zu verkünd geben wir obgenanten mitschuldner  
 vnd geweren für vns vnd vnser erben dem .N. vñ sein erben

Schuld brieff mit bürgen vnd geweren kurtz vnd güt

Ich wilham von rechlberg vñ hohen rechlberg rechter selbgeter  
 vnd mit im vnd von seintwegē ich .N. mitschuldner als recht



Das

Bürgen vñ geweren beken öffentlich vnd tün kunt menglichē  
mit disem brieff für vns vñ all vnser erben das wir eynhellig  
dem erben wesen idz. N. der zeit pfleger zu. N. rechter red-  
licher wissentlicher schuld schuldig seyen vñnd gelten sollen  
zweyhundert güter reimscher guldin gemeyner lands werüg  
vnd die obgenanten sum guldin sollen vnd wöllen wir oder  
vnser erben im oder sem erben tugentlich richten gelten weren  
vnd gülich bezalen auff den nächst künfftigē. N. tag zu iren  
handē vnd sichern wissenthafften gewalt für alles verheffen  
verboten vnd erniderlegen aller vñnd yeglicher geystlicher  
vnd weltlicher leut richter vñ gericht auch für alle ächt krieg  
vnd bänn vnd gemeynlich für all ander einfäll die im an so  
licher bezalung verhindeung bringen möcht on alle widerred  
vnd gantzlich on allen iren schade/ wär es aber sach das wir  
oder vnser erben der vorgeannten schuld auf die gemelte frist  
mit bezalen möchten so sollen vnd wöllen wir oder vnser erbē  
vñns gülich mit im vertragen in der gestalt das wir im oder  
sem erben vñb die obgemelte summ guldin eyn vollkommen be-  
nügen tün das er vns die vermelden schulden von dem vorge-  
nanten tag zwey gantze iar die nächstē darnach volgend sol-  
lassen anstan also das wir im ye von zweintzig guldin haubt  
güts die egenanten tzeyw iar iär lichen eyn reimschen guldin  
zu zehñ gebē sollen vnd wöllen on abschlag der haubt schuld  
vnd gantzlich on allen iren schaden vñgeuärd/ tätten wir od  
vnser erben im oder sem erben aber solcher bezalung oder des  
benügens wie vor stat mit so haben er oder sem erben darnach  
völlē gewalt vñ gantze macht vñ gü recht vns oder vnser  
erben an allen vnsern ligen den vñ farenden leuten vñ gütern  
darumb anzugreifen zenöten vñ zepfänden wie sy verlangt  
mit oder on recht so lang vil vnd gnüg bis das solicher irer  
schulden haubtgüts vñ aller schade den sy dero halben gelitē  
betten gantz aller ding vollkommenlichen on allen iren schaden  
aufgericht vnd bezalt worden sind vñgeuärd mit sollichem an-  
greiffen pfänden vnd nöten sollen künde noch mügen er sem  
erben oder wer das von iren wegen tüt vnd thün wil gegen  
menglichem niemands nicht verschulden noch verwürcken in  
leyen weg vñgeuärd/ des zu güte warem vñkund so haben wir  
obgemelten wilhalm von rechsberg als selbschuldner ic vnd ic  
als bürgen vñnd geweren all drey vñnser eygne insigel thün  
bencken an disen brieff



111

**Die nach volgent chauf brief am ersten  
eyn gatter chauf brief vmb leut gut vnd  
gut mit burgen leysten angreifen**

Wir Ulrich graf zu Stungen bekennen vnd tun kunt offentlich  
mit diesem beieff vor aller menschlichen allen den die in ansehen  
oder hören lesen für vns vnd all vnser erben vnd nachkome  
das wir mit gutem wolbedachtem sinn vnd mit mit gesunde  
wolmügendem heib vñ zu allen zeyten da wir das wol getun  
mochten recht vñnd redlich haben auffgeben vñnd verkauffet  
verkauffen vnd geben auff mit krafft diß beieffs in eyns rechte  
redlichen kaufs was wie dan eyn stätter redlicher kauff aler  
best vnd durch recht auff allen vñ yeglichen gericht geyst  
lichen vnd weltlichen in alben stetten vnd in all weg krafft  
vnd macht hat haben sol vñ mag vngeward den erlern veste  
N. von. N. vnd isigen. N. vnd allen iren erben vñ nachkome  
diß nachgeschriben vnser güter gült zehnf eygē leut ehafte  
vñnd rechter in den nachgeschriben dörffern vñnd höfen mit  
namen vnd zum ersten die. N. vnd also haben wir den vorge  
nanten. N. allen iren erben vñnd nachkomen die vorge  
güt zelauffen geben mit solicher bescheydeheyt das sy ir erbā  
vnd nachkomen die vorgescriben leut vñnd güter mit allen  
iren zugehö:ügen an heusern an hofreyten an höfen hofstetze  
äckern egarten wisen garten feldern höltzern wassern wan  
weyd vichtreihen wegen vnd stegen wie vnd wa die alle ge  
legen genant oder geheissen sind besüchts vñnd vnbesüchts  
ober vnder erde nicht s aufgenomen noch hindan gesetzt  
mit allen hereschafften eren rechten wogteye gericht zwinge  
bannen eygen leuten handtreden handlonē weglöshin dien  
sten zimfen gükten reuten vällen eynung vnd nutzungen vñ  
alle vnser recht die wir daran gehabt haben vnd was darein  
vnd darzū gehert als vns das an der teylung so wir mit den  
wolgeborenen herren iohansen vnd wilhalmen grafen zu. N.  
vnsern lieben brüder getan haben worden ist vnd wir das vñ  
vnsern lieben herren vñ vätter saligen loblicher gedächtnuñ  
ererbt vnd wir bis her ingebeit hezbracht vnd genossen habē  
als vor vñnd nach geschriben stat solken vnd mügen in haben  
nützen vnd messen besetzen vnd entsetzen vnd alles wende  
vnd leren da mit thun vnd lassen nach allem irem willen als  
mit andn iren eygentlichen gütern wie in das aller füg lich ist



## Das

ist on alle irrang vnd widerred vns vnsern erben vnd nach-  
 komen vnd aller menglichs von vnser wegen fürbas ewig  
 klähen on alle geuärd wann wir vns das alles vnd yeglichs  
 besunder vnd aller vnd recht so wir dan his her daran gehebe  
 haben gantzlich vnd ledelich verzügen vnd gegeben haben  
 verzeihen vnd gegeben vns der yetzund wissecht sich für vnns  
 all vnser erben vnd nachkomen mit vskund vnd in krafft diß  
 briefs wie recht ist vngeuärd vñ wir geben in die vorgenante  
 leut vnd güter für frey ledig vnbehümet eygē also das wir  
 keyn vnser erben noch nachkomen nun hinfür ewiglichē keyn  
 vordüg ansprach klag noch recht zū vñ nach den obgemelte  
 leutē vñ güten nimer mer haben gewinnē noch sy vñ ir erben  
 daran mit hindern engen noch behümen sollen noch wöllen  
 weder mit gerichtē geystlichen noch weltlichē noch on recht  
 noch sunst gantz mit keynerley sachen die yetzund sind oder  
 hinfür aufferstam möchten in keyn was on alle geuärd wann  
 darüb haben sy vns in eyns rechten stäten ewigen kauffs was  
 gegeben vnd wolbezalt vierundzweyntzig hundert guldin  
 reinischer die wir von in eingenomen vñ empfangen auch die  
 an vnsern vnd vnsern erben güten nutz vnd frumen gewent  
 vnd größern schaden da mit fürkomen haben vnd also sollen  
 vnd wöllen wir alle vnser erben vnd nachkomen die vorge-  
 nantten .N. von .N. vnd iren erben vnd nachkomen das alles  
 vnd yedes besunder mit seiner zugeherde freiheyten ehafften  
 vnd rechten als vobertert ist weren vnd vertigen vor aller  
 menglichs rechtlich irsagung vnd ansprach da man dan rechte  
 nemen will nach eygens recht nach lands recht vnd nach dem  
 rechten als eygens recht ist on allen iren schade vngeuärd vñ  
 darumb so haben wir in vnd iren erben czū vns vnsern erben  
 vnd nachkomen zū rechten bürgen gesetzt die wolgelobten  
 vnd auch erbern vnd vesten herren ludwigen vnsern lieben  
 vettern herren .N. vnd herren .N. vnser lieb künider all drey  
 grafen zū .N. hansen von .N. vñrichen von .N. albrechten vñ .N.  
 kristen von .N. mit der bescheydenheyt welcherley rechtlich  
 emfall irrung oder ansprach den genäten .N. iren erben oder  
 nachkomen an den berierten stucken oder leutenn vnd güten  
 rechten freiheyten ehafften vnd zugeherden als sy oben beriert  
 sind beschäße oder widerfiere vber kurtz oder vber lang wie  
 voran oder von wem das wäre od beschäße es wär von geyst-  
 lichen oder weltlichen leuten oder gerichtē das alles sollen



X

vnd wöllen wir vnser erben vnd nachkomen inen aufrichten  
vnd sy des versprechen vnd verstanten aller menschlichen  
als offt men das nott geschicht vnd wir des von men ermanit  
werden vnd auch inen das an allen sterten da man dann recht  
nemen vnd geben will vor allen richtern vnd gerichtten geysts  
lichen vnd weltlichen gantzlich vnd aller ding nichts vnd  
vnanspruchig machen nach freyes ledigs eygens recht vnd  
nach lands recht vnd nach dem rechten als eygens vnd lands  
recht ist gar gantzlichen on allen iren schaden vngeuärd/ wa  
aber wir das nit tatten so habend sy vnd all ir erben alwegē  
volken gewalt vnd güt recht die vorge schriben bürgen all ge  
meynlich oder besunder oder wellich oder vnd als manigen sy  
wöllend darumb zemanen mit botten mit briefen zu hauf zu  
hof oder vnder augen vñ die selben genanten bürgen soltend  
dann vnuerzogenlich in acht tagen den nächsten nach der ma  
nung erfarenn gen. 11. oder. 11. in der stett eynen in welche sy  
wöllen vnd in eyns wirts vnd offen gastgeben hauf daren  
sy dann gemanet werden eyn yeghlicher bürg mit sein selbs  
leib vnd mit eynem pfard vnd das sol keyn bürg auff den  
andern verziehen noch keyn andere leystung darinn zewort  
haben vngeuärd/ welcher bürg aber solichs nit leysten wolt  
oder möcht der sol eynē redlichen leystbaren knecht mit eynē  
leystbaren pfard an sein statt in die leystung schicken in dem  
selben rechten vnd als dick ye eyn knecht in der leystung ab  
gat oder eyn pfardt verleyt oder verzeret wirdt als dick sy  
ye der selbig bürg des der abgangen knecht oder das verleyt  
pfardt gewesen wäre eyn anderen knecht an des abgangs  
knechts statt vnd eyn ander pfardt an des verleyten pfards  
statt wider in die leystung schicken vnd stellen vnuerzogen  
lichen als dick das nott geschicht vngeuärd vñ die all soltē  
also innligen vnd leysten recht gewonlich vnbedingt gesel  
schafft vnd leystung als dann leystens recht ist auff vnser  
vnser erben vnd nachkomen schaden vnd auß der leystung  
nit komen noch dauon ledig werden dann mit der vorgescri  
ben. 11. oder ir erben erlaubend gunst vnd gutem wissen vnd  
willen oder ee dann wir inen die bruch irung vnd ansprach  
die in dann beschäde oder beschehen waren aufgericht vnd ge  
uertiget haben als vorgescriben stat gar vnd gantzlich on  
allen iren schaden vngeuärd/ war es aber auch ob die bürgen  
ir eyner mer nach der manung leystung verzugē vnd nicht



Das

beyden in maß so vorgegeschrieben stat so habendt darnach die  
 genanten. N. all ir erben vnd all ir helffer vollen gewalt vnd  
 gut recht on gericht vnnnd on klag oder ob sy wöllē mit ge-  
 richten geystlichen oder weltlichen vnnnd mit klag vnns all  
 vnser erben vnnnd nachkomen vnnnd auch die vngesamenn  
 bürgen ir wär eyner od mer oder sy all darumb anzugreiffē  
 zenötten vnd zepfänden an allen vnsern vnd der vngesamenn  
 bürgen leuten vnd gütten allenthalben vnd vnuer schey-  
 denlich in stetten in dörffern auff wassern oder auff dem land  
 vnd mügen das tün in welcher stat dörf vesten gericht oder  
 gebüt sy wöllē vñ in aller bast fügt wie vñ wa sy dz bekomē  
 mügen oder wa sy die vnden als lang vil vnd gnüg bis das  
 wir in die vorge schriben stuck gar vnd gantzlichen aufgericht  
 geuertiget vnnnd richtig gemacht haben als vor benert ist on  
 allen iren schade vngeward da mit sy noch all ir helffer nichts  
 frassen noch verschulden soltend noch mügend wider vns vn-  
 ser erben noch die vngesamenn bürgen noch wider keyn  
 gericht geystlichs noch weltlichs noch wider keyn freyung  
 bintnuf eynung gesellschaft landfrid noch gesatz der fürstē  
 der herren der ritterschafft der stet noch des lands die yetzūd  
 sein oder hinfür aufferstän mächten noch sunst wid yemands  
 in keyn was vnd das auch wir vnser erben vnd die vngesamenn  
 bürgen on allen rauch vñ zorn lassen soltē vngeward  
 war es auch das der wolgebore fridrich graf zū. N. vnser lieb  
 brüder oder yemands von seinen wegē vber kurtz oder lang  
 zeit den dick genanten. N. von. N. iren erben vnnnd nachkomen  
 in soliche vorbenerte leut vnd gut ichtzit sprechē dauon dem  
 gen vnnnd keyn sellichem kauff mit beleiben lassen wolt so soltē  
 vnd wöllē wir vnser erben oder nachkomen in iren erben vñ  
 nachkomen selich leut vnnnd gut von dem genannten vnserm  
 brüder oder von den oder denen die in dann selich rechtlich ir-  
 rung vnnnd einträg von seinen wegen tätten gantzlichen on  
 allen iren vnd irer erben schaden ledig los vnd vnansprüchig  
 machen on all geuärde tätten wir das mit so habend sy ir erbe  
 vnnnd nachkomen vollen gewalt die bürgen zemanen in aller  
 maß als oben benert ist vngewärde ꝛ. Wir ludwig iohanns  
 vnd wilhalim geuetter vnd brüder grafen obgenant bekennē  
 Offenlich das solicher egenanter kauff mit vnserm wissen wil-  
 len vnd verhencknuf beschehen ist vnd wir die dick genantē  
 bürgen bekennen diser bürgschafft vnnnd verbinden vnns keyn



gütē trewē vnd vnser insigeln die hier an hangē güt bür gē  
 zesein vnd alles zehalten so von vns an diesem brieff geschribē  
 stat vngewārd so ver binden wir vns graf. N. dick genant mit  
 diesem brieff vnd vnder vnsern eygē insigel die vorgeschribē  
 vns bür gen vnd all ir erben von diser bürschafft gütlichen  
 ledigen vnd zelösen on allen iren schaden on all gewārd/ des  
 alles zū güttem warem vrlund so geben wir graf. N. czū. N.  
 für vns vnd all vnser erben vnd nachkomen den off: genantē  
 N. allen iren erben vnnnd nachkomen disen brieff besigelt mit  
 vnser eygen vnd auch der bür gen anhangenden insigeln am

Eyn gütter kauffbrieff vmb hauß hof  
 stadel garten vnd geseßer

Ich Hanns. N. von. N. vñ ich anna sein eliche wirtin verlesen  
 vnd bekennen offentlich mit dem brieff für vns vnd all vnser  
 erben vor menglichem das wir mit vereyntem wolbedachten  
 mit vnnnd gütter vorbetrachtung mit vnnsern nächsten erben  
 vnd freunden rät vnd güttem willen vnser hauß hoffsach stadel  
 garten vnd geseße daselbst zū. N. gelegen vnnnd was zū  
 dem allem geßeret ob erd vnnnd vnder erd besüchts vnd vnbe  
 süchts wie es genant oder geßeyssen ist vnd als das alles mit  
 marken all vmb vnnnd vmb außbezeychnet gemercket vnnnd  
 rechts eygen ist außgenommē das alle iar darauff gat vnnnd  
 gan sol czwen metzen öls vnnnd dreyßsig pfening fünfzig  
 eyer eyn sahnacht hon vnnnd verfelt sich nicht dann das man  
 darumb pfänden mag vngewarlich für ledig vnuerkümeret  
 vnnnd alles für recht eygen als vorgeschriben stat recht vnnnd  
 redlich verkaufft vnd zekauften geben haben dem er samen vñ  
 wesen heynrichen. N. burger czū. N. vnnnd allen seinen erben  
 oder wem sy es für ewiglich gebend verkauffend schaffend  
 oder lassend zehaben vnd zemesen gerüwcklichen vmb vier  
 tzig guldin gütter reinischer die wir all bereyt von im darumb  
 emgenomen vñ an vnsern vñ vnserer erben nutz vñ no turtur  
 gelegt haben mit der bescheyde heyt das vns der selb heynrich  
 N. das obgenannt hauß hoffsach stadel garten vnnnd geseße  
 mit aller zugeherd widerumb recht vnd redlich gelihen vnd  
 verlesen hat also das wir vnnnd vnser erben das alles mhaben  
 nützen messen vnd im vnd seinen erben alle iar iarlich dau  
 zū rechtem zeimß geben vnnnd gen. N. oder gen. N. antwurte.



Das

vñ bezalen sollen vñ wöllen drey guldin güter reimscher auff  
der. 11. tag mit samt de obgeschriben zins vñ gült der vorhin  
darauf gat als ob geschriben stat den selben zins vñnd gelt  
sollen wir da mit auch iärlich richten vñnd bezalen alles vnuer  
zogenlich vñnd on allen iren schaden vñnd welches iares wir  
sy der obgeschriben dreyer guldin zinses also nicht bezalen so  
seyen wir men zu pen verfallen. 11. guldin der selben werung  
ye des selben iares als oft das beschicht mit sampt dem verses  
sen zins mer zegeben auch vnuerzogenlich vñnd on allen iren  
schaden/ doch so haben wir vollen gewalt vñnd güt recht das  
obgeschriben haub hoffach stadel gartten vñnd geläffe vñnd  
die obgeschriben. 11. guldin zins darauf wider zekäuffen vñ  
abzölösen in fünff iaren den nächsten nach datum diß brieffes  
künfftig vmb die obgeschriben summ. 11. guldin güter reim  
scher allwegen auff den. 11. tag mit sampt dem vorgeschribē  
zins zebeczalen/ beschäch aber der widerkäuff vñnd löfung in  
den obgeschriben fünff iaren also mit so sol es fürs eyn ewiger  
stätter käuff heysen vñnd sein in allweg vñnd wir vñnd vnser  
erben sollen vñnd wöllen auch den obgenanten. 11. vñnd sein  
erben den obgeschriben käuff also stäten vñnd vertigen vñnd  
darauff ir recht geweren sein für aller menglichs irrung vñnd  
ansprach die in mit dem rechten beschehen nach solichs eygens  
recht als vorgeschriben stat vñnd nach lands vñnd der graf  
schafft recht darinn die obgenäten güt gelegen sind on allen  
iren schaden/ wurden in aber die selben güt darüber von nie  
mand ansprühig mit dem rechten in solichen zetenn darinn  
man solich eygen nach dem rechten als vor begriffen stat bil  
lichen stäten vñnd vertigen sol die selben ansprach vñ was sy  
der schade nemend sollen wir in auch aufrichten vñnd bezalen  
vnuerzogenlich vñnd on allen iren schaden/ vñnd des alles zu  
güttem vñnd geben wir in disen brieff versigeltem mit des  
ersamen vñnd weisen vñrichen. 11. vogt zu. 11. insigel das er  
durch vnser vñrichen gebett wegen daran gesehen hat ezü  
gezeucknuß im selbs vñnd seinen erben on schaden dar vñder  
wir vns binden mit vnsern güten trewen für vnns vñnd all  
vnser erben stät zehalten was hie vor geschriben stat/ der ge  
bette vmb das insigel sind gezeugen die erbern. 11. vñnd. 11.  
keyd burger zu. 11. geben am



Kauffbrieff vmb eynt ewigen zins herren  
güt kurtz vnd güt

Ich Hanns. N. zu. N. gefessen bekenn offentlich mit disem brief  
fur mich vnd all mein erben das ich mit guttem willen dem  
erwürdigen geystlichen herren herren. N. apt zu. N. sant. N.  
ordens ats eynem kirchennbischof vnd pfleger vnser lieben  
frawen kappellen zu. N. vnd allen seinen nachkommen pfleger  
da selbs sechs zig pfenning gemeiner lands werug vnd eynt  
fahndacht hün iarl. her vnd ewiger güt auffser vñ ab meiner  
feld vnd gantzen Hofreytin zu. N. gelegen nat iren züge herde  
die ich von der erlern frawen margreten. N. witwe nach sag  
des kauffbrieffs darüber begriffen erkauffet in eyns ewigen  
kauffs weis zekauften gegeben vnd darumb sechs güt reinisch  
guldm in gold bereyts von im eingenomen vnd empfangen  
hab vnd also das ich mein erben vnd all künfftig inhader  
der egenanten selden vnd Hofreytin mit iren züge herden dem  
egenanten meinem herren dem apt vnd allen seinen nachkommen  
kirchennbischofen vnd pflegern vnser lieben frawen kappellen  
zu. N. in der selben kappellen nutz vnd frummen die egenantē  
sechtzig pfenning vnd das fahndacht hün nun fürs hm iarl. ich  
vnd ewig. lich eyns yeden iares alleyn vnd besunder auff  
sant. N. tag oder in den nachsten acht tagen darnach vnuerzo  
genlich bezalen zu iren sichern handen geben vnd antworten  
solten vnd wöllen on wider red nach ewiger herren güt rich  
ten vnd gewonheytē vnd on iren vnd der kappellen schaden  
vngeward vnd darumb sol die obgemelt feld vnd Hofreytin  
mit iren züge herden die dann frey vnd anderschwa vnbenü  
mret eygen ist fürs hm zu ewigen tagen der kappellen zu. N.  
pfantlich behafft sem die wir auch alzunthalben vnd allzeit  
beytlich vnd wesentlich halten eyn gutt noch zeimb darauf  
noch darab on der kirchen bischof vnd pfleger wissen vnd  
willen nicht verkauffen vnd die nit verküeren solten eyns  
wegs also welches iares vnd zits ich mein erben oder nach  
kommen die sechtzig pfenning vnd fahndacht hün mit bezalen  
wie vor stat das dann mein herz von. N. all sem nachkommen  
Kirchennbischof vnd pfleger zu. N. oder wem sy darumb em  
pfelhen vmb ir veressen vngerecht herren güt vnd d. h. halbē



Das

umb die vngewarlichen ee leuten schaden auff der egenanten  
feld vnnnd Hofreytin mit iren ezügeherden allweg seldenrecht  
haben darauff vnnnd damit handeln vnnnd thun sollen vnnnd  
mögen wie eyn yeglich herzschaft vñ ir auffstand verfallen  
herrengült macht vnd gwaht zet hünd hat vnnnd nach selden  
rechten daran von mir mein erben vnnnd nachkommen vnnnd von  
aller menglichs in ewig zeit vngengt vnd vngürtet in all  
weg vnnnd als offft die egenannt seld vnnnd Hofreytin mit iren  
zügeherden durch todes sal oder in ander was ledig würdet  
wie sich das machte so sol man zü abfart zwelf pfenning vnd  
eyn yeder der die erblichen annemen besitzen oder bestan will  
auch zwelf pfenning ezü auffart den kirchenböpstenn vnnnd  
pflegern der kappellen zü .N. geben vnnnd reychen ewiglichen  
on widerred vnd on allen der kappellen engeltuoh vnd schade  
getrewlich vnd on all geuärd / vnd des ezü vrlund so hab ich  
obgen. unter hanns .N. mit vleich erbeten die erbren vnd veste  
iuncker hannsen von .N. pfleger zü .N. vnnnd sebastian .N. zü  
N. das die beyd ire eygne insigel ezü gezeuchnuh mich mein  
erben vnd nachkommen obgeschribner sache damit zelesagend  
doch in beyden vnnnd allen iren erben on schadenn gehangen  
haben an disen brieff der geben ist auff

Eyn kauffbrieffin auff verzucken  
vmb wismad böpuätig

Ich sigmund .N. von .N. bekenn offentlich mit disem brieff das  
ich mit gutem freyem willen dem .N. daselbs recht vñ redlich  
verkauft vnd zekauften geben hab neun tagwerck wismads  
zü .N. gelegen mit aller zügeherung mit allen den eren vnnnd  
rechten wie das auff mich komē ist vñ ich das bis her ingehebt  
genützt gebraucht vnd genossen hab für lautter frey vnuer  
kumert eygen dan aufgenomen .N. vnd kompt das selb wism  
ad ezü rechtem kauff vmb eylff gült reimsch guldin die ich



von .N. in meinen bessern nutz vnnnd frummen zewenden auf gericht vnnnd bezaleet bin nach meinem benügen doch mit dem geding das ich oder meine erben das gemelt tagwerck wismads mit seinen zugeherden von cüntzen .N. oder sein erben auff den .N. tag der nach dato diß brieffs aller nächst komend vmb die obgeschriben .N. guldin reimisch wider lassen vnnnd an vns bringē mügen/wa aber solich losung auff die beriertē ezet mit beschäch so sol als dann das tagwerck wismads mit seiner zugeherd hinnach cüntzē .N. vmb die egeschriben sunn guldin reimisch eygentlichs erkaufftes gütt heysen sein vnnnd beiben damit sy dann darnach allen iren nutz vnd frumme wol handeln vnd schicken das .N. verkauffen onwerden vnd damit nach allem irem willen vnd als mit anderer irer eygen hafften vnnnd erkaufften hab vnd gütten handeln thun vnnnd lassen solen vnnnd mügen wie vnnnd weh sy verlust on mein aller meiner erben vnd on aller menglichs von vnsern des ob genanten kauffs vnd wismads wegen irung hindernuß vnd aussprechen alles on all vnd on all geuard/ vñ des zü wäund gib ich im disen brieff besigelt mit des edlen vñ veste iuncker hannsen N. von .N. msigel doch im vnd sein erben on schaden der geben ist am

#### Eyn gütter kurtzer kauffbrieff vmb acker

Ich michel .N. zü der zeit burgermeyster zü .N. bekenn offens lich mit dem brieff vor aller menglich für mich vnd all mein erben das ich mit wolbedachtem mut vnd rechter wissen recht vnd redlich verkaufft vnd zekauffen geben hab verkauff vnd gib zekauffen wie dann selicher kauff durch recht geschhehen krafft vnnnd macht hat haben sol vnnnd mag dem bescheydnen lienhartē .N. ezü .N. gefessen in dem dorff vnnnd allen seinen erben vnnnd nachkomen czwo iuchart ackers die stoffend auff den .N. weg vnnnd .N. iuchart ley .N. stoffend hin ab gem .N. auff das wismade eyn .N. iuchart streicht hin ab gem .N. auff das .N. drew fiertreyt stoffend auch auff den Bach vnnnd oben



Das

auff. N. garten den er yetz zü zuten innhat eyn acker vnd eyn  
fürschwöl dauoz ist leyd eyn iochart stoffet auff. N. weg vñ  
auff. N. wif die alle vor nach in mein hüb ge heret haben mit  
allen iren rechten nutzungen vnd zügeherungen vñd gib im  
die für frey ledig vñbekümert lauter vnd eygenlich gut also  
das er vnd sein erben die vermelten acker mit allen iren züge  
herungen wie vor stat die nun fürs hm nützen messen vñd  
gebrauchen besetzen vnd entsetzen nach allem irem nutz vnd  
willen vnd damit tün lassen als mit andm irem eygentlichen  
gut on mein meiner erben vnd nachkomen vñd menglichs  
von iren wegen irung eintrüg vnd widerred wan er mir dar  
umb geben vñ bezalt hat. N. guldin reiniß gemeyner lands  
werung, darumb so verzesse ich mich vnd all mein erben ge  
gen dem genanten Lienhart. N. all sein erben vnd gen aiter  
menglichs der obgenanten acker mit allen iren rechten vñd  
zügeherungen wie vor geschriben stat kein fordrüg klag noch  
anspruch dartzü oder darnach nimmer mer gehalten gethan  
noch gewinnen solken noch wöllenn weder mit noch on recht  
geystlichs noch weltlichs noch sunst in keyn andere was vñ  
geuärd ich vnd mein erben solken vñd wöllenn auch dem ge  
nanten Lienhart. N. vñd sein erben die vermelten acker mit  
allen iren rechten nützen vnd zügeherungen als olgeschriben  
stat weren vergelien vñd mit dem rechten vertreten für aller  
menglich rechtlich anspruch irsake vnd hindernuß als dann  
solichs eygens vñd des lands auch der herzschafft darinn es  
gelegen recht vñd gewonheyt ist on widersprechen auch on  
allen iren schaden getrewlich vnd on als geuärd das alles zü  
wärd so hab ich olgenäter. N. mit vleiß erbeten den erben  
vñd vesten uncker. N. von. N. das er sein eygenn inß gut an  
difen krieß gehangen hat doch im vnd sein erben on schaden  
der geben ist am

Eyn kauffbrieff vmb eyn schloß mit aller  
zügeherde mit guten puncten

Wir vñrich wilhalm vnd ludwig grafen zü stingen gebür  
vnd vetter in bekennen offentlich mit disem brieff vñd thünd  
kunt aller menglich das wir mit verdachtem sinn vñd mit



mit gutem willen rechter wissen vnd bey gesundem vnd wol  
 mündende leib zu den gezeiten da wir das wol getün mochte  
 vnd zethün macht hetten für vns vnser herrschafft vnnnd für  
 all vnser erben vnnnd nachkomen auch mit allen den wortten  
 vnd wercken die dar ez zu dauglich geheren recht vnnnd redlich  
 auffgeben vnnnd verkauffet habenn verkauffenn vnnnd gebenn  
 auff mit krafft dieß brieffs in eyns stätten ewigen kauffs was  
 wie dann eyn stäter rechter kauff allenthalben vnd vor meng  
 lichem aller bast krafft vnnnd macht hat haben sol vnnnd mag  
 für aller menglichs wider teylen vnd absprechen in all was  
 vngeuarlich den erbern vnnnd vesten gerwig. N. lützen von  
 N. wilhalmen. N. von. N. heynrichen. N. von. N. hannsen vñ  
 wilhalmen. N. vnnnd idrogen von. N. zc vnnnd iren erben vnser  
 schloß. N. den berg mit aller ezü vnd eingehörung mit sampt  
 der kuppel zu. N. auch mit baumgarten weingarten mit  
 den drey weyern vnder in schloß vnd mit dem. N. zu. N. Item  
 N. wismads vnd die. N. zu. N. vnd. N. vñ darzu holtzmark  
 vnd wilpän zu dem schloß geherend die vorgelens gelend vñ  
 mit gelt vergolten werden sollen vnd darzu all vnser ligend  
 gütter gült rennt nutzungen vnnnd fäl die wir haben in dem  
 dorff zu N. zum zc mit sampt etlichē wismaden vnd all eygē  
 leut die auff den gütern die zu dem schloß. N. geherend sitzen  
 vnnnd die wir in disem kauff auch gegeben haben als das alles  
 vnd yedes des von namen ezü namē sunderlich vñ eygentlich  
 begriffen ist in eynem besigelten register das wir inen mit die  
 sem brieff auch em vnd vbergeben haben vnd sagen auch die  
 ledig in krafft dieß brieffs vnd was zu den selben gütern allen  
 gemeynlich vnd sunderlich vber al yendert geheret ezü dorff  
 vnd zu veld vnd an allen stucken an heusern an höfen an stä  
 deln an hofsterten an hofreytten an garten an ackern an wi  
 sen an egarten wonen weyden vichtreiben vnnnd grasen auch  
 an holtz an holtzmark an wasser an wasser leyten an stegen  
 wegen vnd an velden stock vnd steyn bawens vnd vnbaues  
 grund vnd boden ober erd vnder erd besüchts vnd vnbesüchts  
 wie das namen hat vnd wa das gelegen ist funden vnnnd vn  
 funden kleyn oder groh es sey in disem brieff kenennt oder mit  
 gantz nichts außgenommen vnd also haben wir inen allen wie  
 sy vobenennt sind die obgeschriben schloß vnd gütter wie sy  
 obennt gemelt vnnnd in dem versigelten register geschribenn  
 sind mit allen gütern leuten herrschafften ehafften zwingenn



## Das

Bannen ernen rechten Gerichten vogtweyē vōgtrechten Dorfrechte  
 eynungen flurhew ampten hauptſchaften gewaltsami gültē  
 gelten zinsen rennten nutzungen fällen fräueln vnnnd gelten  
 hauptrechten hantlonen weglöſin leibſteurey vnd gantzlich  
 was wir von rechts oder gewonheit wegen an dem allem vñ  
 wie wir das bis her ingeheb̄t herbracht vnnnd genossen haben  
 ingegeben vnd geben men das alles ein mit diſem brieff vnd  
 wie recht iſt also das sy das nun fürs ewiglich vnd geruw-  
 lich in haben haben nütze niessen beſetze vnd entſetzen bea-  
 dhen wenden vnnnd uren ſollen vnnnd mügen nach allem irem  
 willen vnd wolgefallen wie sy wöllen als mit anderm irem  
 güt/wer auch diſen brieſ mit der obgenanten käuſſer. N. oder  
 iren erben wiſſen vnd willen in hat dem oder den ſelbigen ſol-  
 len vnd wöllen wir obgenanten grafen auch vnſer erben vñ  
 nachkommen alles das zethün gebunden vnnnd verpflücht ſein  
 das in diſem brieſſ von vns geſchrieben ſtat als den obgenantē  
 käuſſern vnd iren erben vngewarlich dann wir vns der obge-  
 nanten ſchloß vnd güter wie die vorgemelt vnd in dem beſi-  
 gelten register mit nemen geſchrieben ſind aller lediglich gar  
 vnd gantzlich verzigen vnnnd begeben haben verzeihen vnnnd  
 begeben vns der für vns vnſer erben vnd nachkommen wiſſent  
 lich vnd mit krafft diſ brieſſs vnd wie recht iſt vnd als man  
 ſich ſolicher güter billich verzeihen vnd begeben ſol vnd wir  
 geben auch men die darauſſ in für ledige freye eygne vnuer-  
 kumerte güter darauſſ vor niemand erlangt vnnnd erklaget  
 hat vnnnd auch für leben dann das vorgebant ſchloß. N. vnnnd  
 auch. N. mit ſemen zügeherden von dem erwürdigen fürſtem  
 vnd herren albrechten von. N. beſtätten beopft vnd herren zu  
 N. vnd ſeine ſtiffte daſelbs zu leben rüren der auch ſein willen  
 vnd gunſt zu ſollichem verkauffen gethan vnd eyn willkier  
 darüber gegeben hat/ also ſetzen wir die vorgebant käuſſer  
 ir erben vnnnd nachkommen der obgemelten ſchloß güter vnnnd  
 nutzung wie die im register geſchrieben vnnnd begriffen ſind  
 mit gültē vnnnd nutzungen zügeherden vnnnd mit ſolicher  
 freihēy als vor ſtat in leiblich nützlich ewig in haben gwalt  
 vnd gewer vnd mit allen worten vnd werckē die darzu not-  
 turftig ſind also das weder wir od vnſer erben vñ nachkomē  
 noch yemandſ anders von vnſer vnſer erben vnd herſchaft  
 wegen weder von eygenſchaft noch von lehenſchaft wed land  
 gencht noch von keynerley anderer ſach wegen darauſſ nichts



mer gebietten auch sy ir erben vnd nachkommen vnd inhalt  
 diß brieffs dar in nichts engen iren bekrencken betriecken noch  
 beleydigenn auch daran darcin darauff dar zu noch darnach  
 ewiglich keynerley klag ansprag vordrung noch recht min  
 mer mer gehabenn noch gewinnen solenn noch wöllenn mit  
 woertenn noch wercken weder mit gericht geystlichem noch  
 weltlichem heymlichem noch offentlichem noch on gericht  
 in keyn was vngewärde/ auch wir vnd vnser erben vnd  
 nachkommenn vnd sy ir erben vnd nachkommenn die inhaber  
 diß brieffs mit dem landgericht nicht bekümeren vnd sy auch  
 da mit nicht czet hün haben sollen keyns wegs wann darumb  
 haben vns die vorgeñaten kaffer in eyns rechten stäten kaus  
 was acht tausent güter reimscher guldin in vnser nutz vnd  
 grosse notturfft also bar bezalt vnd wol gewert vñ also seyē  
 wir obgenanten grafen zu .N. all drei vnd all vnser erben vñ  
 nachkomē vnuer scheydenlich den vorgescriben kaffern iren  
 erben nachkommen vnd inhaltern diß brieffs auff dem obgemel  
 ten schloß güter gükten nütze ic vnd mit allen vnd yegliche  
 iren zügeherungen wie die dan in dem obgemelten versigelte  
 register geschriben vnd begriffen sind wie vnd was das alles  
 ist ire recht geweren für aller menschlich irung vnd ansprach  
 aller geystlicher vnd weltlicher leut vnd gericht nach eygens  
 lebens vnd lands recht vñ gewonheyt ist mit selliche geding  
 welcherley irung vnd ansprach den obgenannten kaffern  
 iren erben vnd nachkommen oder inhaltern diß brieffs an den  
 obgeschriben vnd gemelten schloß gütern mit iren zügeherde  
 wie dan die oben vnd in dem versigelten register begriffen ist  
 beschäch oder vberfiere vber kurtz oder vber lang an eynem  
 oder mer stuckenn oder wa an oder von wem das beschäche es  
 war von geystlichen oder weltliche leuten vnd gerichtē das  
 alles solenn vnd wöllenn wir vnser erben vnd nachkommen den  
 dick genanten kaffern iren erben vnd nachkommen oder inhab  
 bern diß brieffs aufrichten vnd sy des versprechē vnd verstan  
 gen aller menschlich als offte in das nott beschicht vnd wir des  
 von in ermant werden vnd men auch das alles an allen stet  
 ten vnd vor allen leuten richtern vnd gerichtē geystlichen  
 vnd weltlichen gantzlich vnd aller ding richtig vnd vnan  
 sprüchig machen nach eygens vnd landes recht vnd nach dem  
 rechten vñ als eygens lebens vnd lands recht vñ gewonheyt  
 ist vnd gantzlich on allen iren schaden/wa wir aber das nicht



## Das

tätten so haben darnach die obgenanten kaffer all oder etlich  
 auffer in ir erben vnd nachkomen oder inhaber diß briefs od  
 wer in des hilfft oder beystand thün wollen gewalt vnd gut  
 recht vngeschränkter ding vnd gewaltiglich von klag vnd  
 on rauch oder ob sy wöllen mit recht geystlichem oder welt  
 lichem vnd mit klag wie sy wöllen vns vorgeanten grafen  
 zu .N. all deey vnser erben vnd nachkomen vnd all vnser  
 leut gut ligend vnd farend gemeynlich oder etlich besunder  
 allenthalben vnuerscheydenlich darumb anzugreifen auffze  
 halten zepfänden vñ zentotten in stetten märkten in döffern  
 wäldern höfen oder auff land vnd wasser wie vnd wa sy  
 händen oder mügen vnd wa sy die vinden vnd ankomen vñ  
 in aller bast fügt wa hin zu wem vnd in welchem gericht sy  
 wöllen als lang vil vñ gnüg bis das wir vorgeanten grafen  
 von .N. vnser erben vnd nachkomen inen gnüg thün vnd sy  
 gantzlich vnd gar aufgericht vnd vnklagber gemacht habe  
 darumb sy dann angriffen genöt oder gepfändt hetten nach  
 inhalt diß briefs vnd in allem dem rechten als vor geschrieben  
 stat vnd was sy all ir erben oder nachkomen inhalt diß briefs  
 vnd ir helffer als vns vnser erben mit pfandung angreifen  
 nemen that oder ander beschädigung tätten das alles sol den  
 genanten kaffern iren erben vnd nachkomen oder inhabern  
 diß briefs keynen schaden fügen bringen noch an diesem brief  
 noch an irem kuff zu schaden komen noch daran icht abgesch  
 lagen werde vnd des alles solten vñ wöllen wir vns nicht zit  
 auffhalten noch weren vnd sol auch vns vnser erben nachko  
 men vnser zuleger noch vnser aller leut vñ gut darinn oder  
 da wider mit helffen schirmen friden noch bedecken wed bapst  
 lich keyserlich oder küniglich noch anderer fürste vnd herze  
 bullen brieffen privilegia gesatzet gebott vnd gewalt gericht  
 noch recht noch auch keyn freyung freihyt schirm noch hilf  
 die yetzo sind oder fürs wir oder yemant hetten erlangen od  
 gewunen noch ichtzit das yemand erdenckē mag da mit auch  
 sy noch ir helffer noch zuleger noch wer sy darzu hauset bo  
 set äht oder tränckt nicht frassen wid bapst keyser künig für  
 sten herren noch stett noch wider keyn landfride amptgericht  
 landgericht bmtnuß eynungenn geselschafft noch gesetzt der  
 fürsten herren ritter vnd knecht der stett noch des lands noch  
 wider vns vnser nachkomen vnd die vnsern gegen inen iren  
 erben vnd nachkomen vnd inhaber diß briefs vnd allen iren



Helffern vnd zulegern vnd allen iren Leuten vnd gütern on  
 all klag zorn vnd rauch lassen sollen vñ wöllen in ewig czet  
 wir offtgenanten grafen. N. graf zc gereden vnd geloben bey  
 güten vnsern trewen vnd eren disen obgeschriben kauff mit  
 allen seinen puncten vnd artickeln vnd was in disem brieff  
 geschriben stat zehalten vnd da wider nimmer mer czethun  
 schaffen getun werden noch yemandt der da wider that oder  
 tun wölt zulegungen oder keystand zetun wir noch yemad  
 von vnsern wegen in keyn was vngewärd / vnd war es sach  
 das wir oder vnser erben vnd nachkomen oder yemand von  
 vnsern wegē keyner ley brieff bücher oder ander vrlund oder  
 küntschaft vber die vorgeschriben stuck alle oder eyn teyl od  
 vber ichts das darzū oder darein geheret in herten hie nach  
 funden vnd die fürbas fürzogen wurdenn von welcher ley  
 sachen oder rechten die sagten vnd vor dato dis brieffs gesch  
 riben vnd gegeben worden wären die alle selben den offtge  
 melten kauffern iren erben vnd nachkomen oder inhabern dis  
 brieffs an disem kauff vñ brieff keyn schaden beren noch bringē  
 in keyn was aber vngewärd vnd czu dem verzeihen wir vns  
 alles schirms vnd aller hilff geystlichen vñ weltliche richte  
 vñ gericht bullen brieffen privilegia hantueste geltts hilff  
 vnd gnad geystlicher oder weltlicher sy seyen vom heyligē  
 stul czu rom oder von römischen keysern oder künigenn von  
 ertzbischoffen von fürsten oder herren wie od wa her die vor  
 mats geystlichenn rechtens leyen rechtens dorff rechtens oder  
 freyen markt rechtens vñ darzū aller dingē da mit wir vnser  
 erben vnd nachkomen oder yemand von vnsern wegen disen  
 brieff krencken oder keyner ley woet oder werck die darinn be  
 griffen vnd kriert sind widertreiben oder gebrechen mōchte  
 in keyn was alles vngewärd / vnd des alles zū guttem vestem  
 vorem vrlund so geben wir offtgenanten vrluch. N. vnd. N.  
 grafen zū. N. den offtgemelten kauffern mit namen. N. vnd  
 iren erben vnd nachkomen vnd auch inhabern dis brieffs aka  
 vor stat disen brieff für vns vnser erben nachkomen vñ vnser  
 herzschaftt versigelten mit vnser eygen anhangendenn insi  
 gel am

Eyn gut kauffbrieflin vmb eyn acker

Ich id: g von. N. an der zeit czu. N. gefessen bekenn cffenlich  
 mit dem brieff vor menglichem für mich vnd all mein erben  
 das ich mit gutem wolbedachtem mit vñ rechter wissen recht



Das

vnd redlich verkaufft vnd zekauften geben hab verkauff vnd  
gib zekauffe dem erben Lienhartem. N. vñ allen sein erben. N.  
lochard ackers auff der. N. gelegen mit allen sein rechten vnd  
zügeherungen zü cynem rechten stätten vnd ewigen kauff vñ  
die auch mit mer wann die. N. gäber in zehenden geben vñnd  
N. güter vñ wolgewegner reinischer guldin dar üß so sollen  
vnd wöllen ich oder mein erben den obgenanten kauffer vnd  
sein erben des vermelten ackers mit seiner zügeherungen als  
vor stat weren vñnd vertigen vor aller menglichs ansprach  
geystlichs vnd weltlichs als solichs güts des landes vnd der  
herzschafft dar innē des gelegen recht vñ gewonheyt ist wan  
vnd wie oft in Das nott beschicht on allen iren schaden getreu  
lich vnd vngewarlich/war aber das in der obgemelt acker an  
sprüchig wurde vnd den mit recht verlueren so sol vñ will ich  
oder mein erben dem dick genanten. N. oder sein erben die ob  
genierten. N. guldin in des nächsten iares frist darnach wider  
keren vnd bezalen on allen iren schaden on all geuärd/wa ich  
oder mein erben solichs mit tätten vnd an solcher vertigung  
oder bezalung seumig wären oder wurde wes sy dan des dar  
nach schaden nemen der da redlicher vnd vngewarlicher schad  
hieß vnd wär den selben schaden allen sollen vnd wöllen ich  
od mein erben in auch gütllich aufrichten vñ bezalen on allen  
iren schaden alles vngewärd/es sel auch der obgemelt. N. vñ  
all sein erben vnd nachkomen den vermelten acker von mir od  
mein erben empfaben vñ halten vnd ich vñ mein erben sollen  
vnd wöllen in auch den selben acker on silber vnd gold vñnd  
on alle gäb leihen als dick vnd oft das hinfuro in ewig zeit  
zü vallen kompt vnd der vermeldt acker verkaufft wirt vñnd  
als lebens recht vñ gewonheyt ist on alle geuärd/ob aber ich  
oder mein erben solich gerechtheyt an dem genäten leben  
kauffen wurden so sollen auch die selbigen kauffer das obge  
melt leben leihen in obgeschribner maß on all geuärd/des al  
les zü warem vclund gib ich für mich vnd all mein erben vnd  
nachkomen disen brieff besigelt mit meiner eygen anhangende  
insigel aller obgeschriben sachen war vnd stat zehalten/ vnd  
zü merer sicherheyt so hab ich mit vleich erbetten den erbern  
vnd vesten. N. vnd. N. das sy ire insigel auch zü dem meinen  
gehangē haben doch in iren erben on schaden der geben ist am  
Eyn kauffbrieff vmb eyn guldin ewig  
auff vnderpfand vnd ablesung



Ich Heyntz. M. vnd ich. M. sein brüder den man nempt. M. zü  
 M. gefessen bekennen offentlich für vnns vnnnd all vnser erben  
 mit disem brieff vor menglichem das wir beyd vnuer scheyden  
 lich recht vnd redlich verkauft vnnnd zekauften gelte haben  
 vnnnd geben auch zekauften mit krafft dis brieffs den erbern  
 vnd wasen Heynrichen. M. vnd frantzē. M. dem eltern burger  
 zü. M. als pflegern von wegen der armen sunder siechen zü  
 sant. M. vor der statt zü. M. vnd auch den selben sunder siechen  
 allen gemeynlich vnd vnuer scheydenliche vnd allen iren vñ  
 irer pfleger nachkomen eyn güten reinischen guldin iärlicher  
 vnd ewiger gült auß den nachgeschriben zweye ackern in. M.  
 gelegen der eyner nemlich eyn. M. morg hinder der. M. mülen  
 in der andern gewand zwischen Heyntzen. M. vnd vltichen. M.  
 acker vnd der andern. M. acker nemlich eyn morg am. M. weg  
 bey cünraten. M. acker gelegen ist die selben beyde acker mem  
 des egenäten. M. agen vnuogtler vnsteuerler vñ vndienstler  
 sind darauf auch vor niemands erklagt erlangt noch eynich  
 gerechtigkeit hat denn das gewonlicher zehend darauf gac  
 die ich egenäter. M. für memē benanten brüder. M. von seiner  
 leit wegen auß bündlicher lieb vnd trew vmb den ol geset  
 riden ewigen guldin zü vnderpfand gesetzt hab vñ die auch  
 beyd sampt vnuer scheydenliche darumb der gemelten. M.  
 vnd irer pfleger recht vnderpfand allweg sein vnd bekleiben  
 sollen vor aller menglichs sunst all die wart der guldin gelts  
 nit abgelöht ist darauff vnd darumb wir Heyntz. M. vnd. M.  
 beyd vnser erben vnuer scheydenlich ir recht werer vnd verti  
 ger allweg sein sollen vnd wöllen so offit in das nott thüt an  
 allen enden vñ nach allen rechten on iren schaden vngewarlich  
 vnd für den selben guldin gelts habend vns die obgenanten  
 pfleger von der. M. wegen vnd bezalt zweyntzig guter reini  
 scher guldin stattwerung zü. M. die ich Heyntz. M. von ihnen  
 empfangen vnnnd in memē vnnnd memē erben sundern nutz  
 vnd frummen bewent hab vnnnd also sollen vñnd wöllen wir  
 Heyntz. M. vnnnd. M. vnd vnser erben vnuer scheydenlich oder  
 ir nünfftag inhaber der selben acker darauf vnnnd darvon den  
 egeschriben guldin iärlicher gült den vorgeannten. M. oder  
 iren pflegern welche als dann ir pflege sind von iren wegē  
 nun füro hm iärlichen vnnnd ewighliden gütliden reychen  
 vnd antwurten zü. M. in der statt allwegen auff sant. M. tag  
 oder ye in nächsten. M. tagen vor oder nach vnuerzogen lich



Das

on allen iren schaden vngeuarlich welches iars oder zils wir das nicht tätten so sollen die obgeschriben äcker vnuerscheydenlich mit iren rechten nutzungen vnd zügerungen den obgenannten. N. auch iren pflegern von iren wegen vnnnd iren nachkomen darnach gantz heymgefallen vnd zimhfällig woe den sein also das die obgenannten oder ander der. N. pfleger fürs damit schaffen thun vnnnd lassen sollen vnd mügen mit versetzen veräußen schaffen oder hingeben was wem vnnnd wie sy wöllen als mit ander der. N. eygen gütter on vnser vnd aller menglichs irung eintrag vnd widerred vngeuarlich doch so sollen wir obgenanten heyntz. N. vnnnd. N. vnnnd vnser erben vnuerscheydenlich oder inhaber der selken äcker volken gewalt vnd gut recht haben den obgeschribē iärlicher gült mit eynand mit zweyntzig güter reimscher guldm der obgeschriben werung vnnnd mit anzahl egangner gült wider abzukauffen vnd die äcker damit ledig zemachen vber kurtz oder vber lang wenn vnd welches iars vnd zu welcher zeit im iar wir wöllen vnd solichs widerkauffs vnnnd ablesens sy vnns auch alczat zügestatten pflichtig vnnnd schuldig sein sollen on alle widerred doch so ferz ob in die obgenanten äcker nicht vor verfallen wären als vor beredt ist vngeuarlich vnd des alles zu warem vrlund geben wir den obgenanten. N. vnd iren pflegern für vns vñ all vnser erben disen brieff besigelt durch vnser fleißiger gebett willen mit der erkern vesten vñ weisen iuncker hannsen von. N. an der zeit stattamman zu. N. vnd hannsen. N. wonhafft daselbst eygen anhangenden insigeln vnnnd damit zebezeugen aller vorgeschriben sachen doch in selbs vnd iren erben on schade der geben ist an sant. N. tag des iars da man zalt zc

Eyn ewiger kauff vber eyn wald mit vertretung

Ich albrecht von. N. vñ ich claus von. N. edel knecht verleben offentlich vnd thünd lunt aller menglichem mit disem brieff für vns vnd all vnser erben das wir beyd mit gesunden leibe mit wolbedachte mit mit gütter vorberachtung zu den zeitē vnd an den stetten da wir es wol gethün mochten recht vnd redlich zu eynem stätten vnnnd ewigen kauff verkaufft vnnnd zukauffen geben haben vnd geben zukauffen mit disem brieff wie dann eyn ewiger vnnnd stätter kauff billich durch rechte krafft vnd macht zu ewiger beständigkeyt hat haben sol vnd



mag vor allem rechten vnd vor meinglichē dem erben künich  
 aubelin. N. burger ezü. N. vnd allen sein erben vnsern wald  
 zü. N. genant. N. mit allen sein rechten vnd zugeherungen  
 vnd in aller maß als er vngewarlichen an vns komen ist laut  
 vnser brieff darüber in habend vnd ist sein auff hier vñ zweyn  
 tzig morgen eyn kleyn minder oder mer nach der ruten vngewarlich  
 vnd kompt der kauff vmb. N. pfund itäliger güter  
 vnd genemer halber lands werung der wir von im also bar  
 zü vnsern künlichen frummen vnd nützen gewert vñ bezalt  
 sein vnd also verzeihen wir vns für vns vnd für all vnser  
 erben vnd nachkomen aller der recht vordung vnd ansprach  
 so wir oder vnser erben vnd nachkomen oder yemands von  
 vnsern wegen ye gehebt haben zü de vorgebanten wald oder  
 noch haben oder fürd mer darzū ymmer vber komen künden  
 oder mügen mit keynen sachen vngewarlich vnd also sol vñ  
 mag der vorgebant aubelin. N. vnd all sein erben nun für ro  
 mer den vorgebanten wald mit seiner zugeherd iärlichen vñ  
 ewighlichen in haben vnd in nützen messen besitzzen besetzen  
 setzen vnd entsetzen vnd damit thun vnd lassen als mit  
 andern iren eygentlichen güten vnd nach allem irem aller  
 liebsten willen on vnser vnd vnser erben vñ on aller meng  
 lichs von vnsern wegen irung hinderhuf vnd sperrung  
 on all geuärd vnd wär auch ob der vorgebeschriben wald dem  
 vorgebant aubelin. N. oder sein erben gar oder eyn teyl vñ  
 yemand ansprühig wurde wie sich das sūgte vñ geuarlich/  
 das solken wir oder vnser erben inen vertgein vertretten vnd  
 versprechen vnd alleenthalben ledig inachen nach der egenan  
 ten statt. N. recht on all geuärd/ vnd des zü eyner waren ver  
 bind so geben wir im vnd sein erben disen brieff besigelt mit  
 vnsern eygen insigeln die wir offentlich ge henckt haben an  
 disen brieff vns vnd all vnser erben damit zebesagen aller  
 vorgebeschriben sachen der geben ist am

### Eyn güt kurtz kauffbriefflin vmb eyn wismad

Ich. N. bekenn offentlich mit disem brieff das ich mit guttem  
 freyem willen vnd wolbedachten mit dem. N. recht vnd red  
 lich verkaufft vñ zekauften geben hab. N. tagwerck wismads  
 zü. N. gelegen mit allen seinen zugeherungen auch mit allen  
 den eren vnd rechten wie das bis her auff mltz komen ist vnd



### Das

ich es ingehabt genützt gebräucht vñ genossen hab für lauter  
frey vnbehindert eygen das aufgenomen der iarluch ezimb so  
dar ab gat vñnd dem lehenherren zugeheret vñnd kompt das  
selb wismad zu rechtem kauff vmb .N. gut reimsch guldin der  
ich von im sein erben gantz aufgericht vñnd bezalt bin vñnd  
ich die in mein bessern nutz vñnd frummen gewent vñnd bekert  
hab nach meinem benügen vñnd solich yetz gemelt gut sollen  
ich oder mein erben mit sein zugeherden .N. von im oder sein  
erben auff den .N. tag der nach dawo diß brieffs aller nächst ko  
met vmb die obgeschriben .N. guldin reimsch widerlesen / wa  
aber solich löfung auff die benerte ezat mit beschäch so sol als  
dan das .N. wismad mit seiner zugeherd hinnach des gemel  
ten .N. vñnd seiner erben vmb die obgeschriben sum .N. guldin  
eygentlichs erkauffts gut heysen sein vñnd beiben damit sy  
dann darnach allen iren nutz vñnd frummen volhandlen vñnd  
schicken das gefürter verkauffen vñnd onwerden vñnd damit  
nach irem willen vñnd als mit anderer irer eygenschaften vñ  
erkaufften hab vñnd gütten handlen thun vñnd lassen sollen vñ  
mügen wie vñnd weh sy des verlust on mein aller meiner erbe  
vñnd on aller menglichs von vnser wegen des obgenanten  
kauffs vñnd wismads on irung hindernuß vñnd versprechen  
alles on arg vñnd alle geuärd / zu verliand gib ich obgenanter  
.N. dem genanten .N. kauffer vñnd allen sein erben disen brieff  
besigelt mit des edlen vñnd vesten .N. den er von meiner flei  
ssiger gekert willen an den brieff gehangen hat doch im vñnd  
sein erben on schaden der geben ist am

### Wie nach volgent gut anfang Ad end spruchbrieff

Wir vñrich graf zu .N. bekenen vor aller menglich mit disem  
vnserm brieff also von der mercklichen irung vñnd zwitracht  
zwischen .N. an eynem vñnd .N. vñnd .N. am andern teyl also  
das .N. vñnd .N. dem benanten .N. sein kind von dem lehen zu  
dem tod bracht habend der irung vñnd mercklichen mishand  
lung sind beyd part heyen auff vnsern gütlichen spruch komē  
was wir in der gütlicheyt sprechen vñ wie wir sy entscheyde  
daky zeleiben vñnd das annemen das sy vns zu beyder seit  
gelobt vñnd cyn gekerten eyd geschworen haben dem nach



sprechen wir im anfang das die sachen gericht gesendet vnnnd  
gantz ab sem solken vnd hin für nicht mer anden noch äfern  
in keyn weg weder sy noch alle die darunnder verdacht oder  
gewannt sein diß vnser endscheyds vnnnd spruchs geben wir  
yeder partzey eynen beieff gleich lautend vnder vnserm an  
hängenden msigel besigelt doch vns vnnnd vnsern erben on  
schaden am

Aber eyn gürt kurtz spruchbriefflin vmb gelt

Wir .N. graf zu .N. bekennen offenlich vnd thun kunt meng  
lichem mit disem beieff nach dem vnd etlich irrung gewesen  
sein czwischen .N. seines suns von .N. auch cüntzen .N. vnnnd  
seines suns .N. eyns teyls vnd hansen .N. von .N. am andern  
teyl deßhalbenn sy czü .N. vor vnserm markt gericht in recht  
gestanden sind von dem beyde teyl wilkürlich hnder vns vñ  
vnser rät auff gütigen spruch komen sind darauff sy beyde  
teyl key handgeben trewen gelobt vnd darauff eyn gelerten  
eyd zü gott vnd den heyligen geschworen habend mit auff  
botten vmgern was wir in der sachen betädungen erteylen vñ  
spredhe dabey vngewegert bekeiben on ferrer einträg getrew  
lich vnnnd vnguarlich vnnnd als beyd teyl auff sant .N. tag  
für vns komen/haben wir vns auff manigualtig weg entsun  
nen eyns gegem andern nach klag antwort vnnnd der erkern  
sag darüber ergangen abgewegen vnnnd gegründet vnnnd in  
vns selbs auch an vnsern rätten vnd andern erfunden vnnnd  
setzen vnnsern spruch darauff in der giet/also am ersten er  
teylen vnnnd sprechen wir sy beyder seit czü gütten freunden  
vnd stellen mit dem allem allen vnwillen ab der sich bis her  
zwischen in ei gangen het also das fürs hin keyn teyl dem an  
dern arge nicht bewesen vnnnd thun sol in keyn weg darnach  
sollen die gemelten sacher dem .N. in acht tagē nach dato diß  
beieffs .N. guldm geben vnd auff die fier tag darnach .N. vñ  
dan auff .N. schierst darnach aber fünff bis .N. guldm erfole  
vnd bezalt sind vnd auff yedes zil sol die bezalung wissent  
lich geschehen vnd gen .N. geantwort werden on all schada  
vnd setzen auch vnsern spruch ob .N. in iars frist ersturb vñ  
mit tod verfiere oder erkante wie sich das begabe so sollen sy  
hin für vnangelangt bekeiben von al her menglichs alles vn  
geuarlich/ zü vrlund geben wir yetweder in teyl diß vnser



Das  
spruchs der Brieff eynen gleichher form lautend mit vnserm  
fürgedrucktem insigel am

Forma eyn güter anfang eyns spruchbrieffs

Wir diß her nach gesetzten mit namen idig. N. vnd heynrich  
N. der zeit beyd pfleger vnd kistner zu. N. als eyn gemeyner  
obman hāns. N. vñ. N. beyd burger zu. N. als eyn gemeyner  
auff des klagers seitten hāns. N. vñnd. N. auch geschwoeren  
daselbst auff des verantwurters seitten zusätz bekennen offen  
sich mit dem Brieff vor aller menglichem als vor etlicher zeit  
zwischen den erbern vnd weisen cunraten. N. zū. N. auch vñliche  
N. etwan zu. N. vñ yetz zu. N. gefessen beyd als klager eyns  
teyls vnd hānsen. N. burger zu. N. des verantwurters an. ds  
teyls mercklich spenn irung etlich zeinh vngelt vnd eyner  
mercklichen auff. ir erwachsen vnd entstanden sind weicher  
sy vor vñnd in vergangen tagen vor vnserm gericht ezū. N.  
eynander gerechtuertiget haben dauon sy sind gestanden vñ  
hinder vns den gemeynen mit sampt den zusätzen kome sind  
vñnd hindergang gethan haben also das vor vns yedem teyl  
sein notturfft es wāren woet leut oder Brieff ezehörenn dann  
darauff ob wir mügen sy gülich entsheyden oder aber mit  
vnserm rechtlichen spruch bewaisen was eyn teyl dem andern  
pflichtig zehünd werd vnd als beyd teyl auff vnser ktagē  
auff heüt dato diß Brieffs vor vns erschinen vñnd yeder teyl  
am ersten der e. sam vnd wis. N. vögenant als eyn volmäch  
tiger anwald vñlichen. N. genant vnd sein selbs als eyn klag  
ger sein klag durch geschriffte vnserm kaysizenden notari. N.  
geschwoeren schreiber der herzhafft. N. vnd vnser zu. N. ver  
lesen lieffen die also lauter. N. yetz sol gehöret werden bey  
klag antwort Brieff vñ ir notturfft. darnach als wir verhöret  
betten Brieff leut wort klag antwort red vnd widerred namē  
u ir vns ein berat acht tag vñ auf die selben zeit er teyl ten wir  
yedem wie her nach volget also doch in vnserm gülichenn  
spruch. N. am ersten. N. vñnd des zū vñnd haben wir yedem  
teyl diß vnser spruchs der Brieff eynen geben gleich lautend  
vnder vnsern anhangenden insigeln am



ix

**Die nach volgent gleytzbrief  
Eyn brief als eyn herz gleyt zuschreibt**

Weynrich. N. von. N. als wir auff dem verhilagen etlicher der  
vnsern von. N. an den freye stül zu. N. die selben die vnsern  
von dem selben stül vnnnd seiner klag für vnns gefordert dar  
auff auch der frey graf des genäten stüls euch beyder seitt für  
vnns gewisen hat vnnnd das wir dir zu dem tag den wir euch  
beydenthalt setzenn eyn frey sicher gleyt geben sollem wie  
dann das der wafung brieff eygentlichen inhalt auff solichs  
setzen wir dir gegen den genannten den vnsern von. N. eynen  
tag gen. N. in die. N. bey. N. auff. N. zu fruer tagezet nach  
N. tag nächst kompt geben auch dir vñ den so du vngewarlich  
mit dir bringen wurdest zu dem selben tag darbey zeseind vñ  
wid von dannen bis an ewer gewarsam vnser frey sicher gleyt  
in krafft diß gegenwürtigen brieffs für vns vnnnd die vnseren  
auch für die obgenanten dem partheyen von. N. alles vngewar-  
uärd solichen tag wöllest wissen zefuchen dann wir den demē  
widerteylenn auch haben verkündet die von. N. habend vnns  
auch gebetten dir auff die zeit gegen in auch tag züerkündē  
an das obgenant end nach laut der compromiß des wöllest  
auch a so warten/ geben vnnnd mit vnserm zu rugg auffge-  
druckten insigel besigelt zu. N. am

Als eyn herz seinem eygen man gleyt zuschreibt der sein  
ander eygen leut auff ander gericht geladen hat

Wir vñrich graf zu. N. bekennen vnnnd thünd kunt offenbar  
mit disem brieff als heyntz. N. von. N. etlich die vnsern von  
N. gen wöstuak auff den freyen stül gen. N. fürgenomen hat  
da dannen wir die selben die vnsern abgefordert vñd iohānsen  
N. geschriben haben die ding zewissen für vns oder für etlich  
fürsten vñd stett das nun geschehen vnnnd die partheyen für  
vns gewisht sind inhalt eyner compromiß vnnnd so sich nun  
gebürt heyntzen. N. gleyt deßhalten zegeben/ hierumb so ge-  
ben wir dem selben heyntzen. N. eyn frey sicher gleyt vnnnd  
trostung zu den tagen die wir an der sachen setzen werden da  
bey zeseind vnnnd wider von dannen bis an sem gewarsam für  
vns vñd die egenanten die vnsern von. N. vnnnd sunst für alle



Das

ander die vnsern der wir vngeuarlich mächtig sind vnd tuen  
auch das yetz wissentlich vnnnd in krafft diß brieffs alles vn-  
geuärd/vnnnd des ezü vrlund hab wir vnser insigel offentlich  
thun drucken zü rugg auff disen brieff der geben ist zü. N. am

Als eyne herren anwald gleyt gibt für sich zekom-  
men auff etlich recht vnd tag

Dem erbern vnd bescheyden heyntzen. N. burger zü. N. em-  
keut ich heynrich. N. vogt zü. N. mein grüß zü vor als du mit  
den von. N. in spännen vnd zwitacht bist gib ich dir von em-  
pfehlung vnd heysens wegen des hochgelornen meins gnä-  
digen herren herren vlrichē grafen zü. N. ein frey sicher gleyt  
her gen. N. vnd in des genanten meins gnädigen herren land  
vnnnd widerumb bis an dem gewarfami für die obgenannten  
von. N. vnnnd menglich von iren wegen in krafft diß brieffs  
so lang bis an ein erber redlich abhunden oder aber bis selich  
spänn vnnnd zwitacht vor dem egenanten meinem gnädigen  
herren vnnnd seiner gnädigen ratten ezü auftrag komen alles  
vngeuarlich/zü vrlund diß brieffs geben vnnnd versigelt mit  
• meinem bey end der geschriffte auffgedruckten insigel am

Als eyn bischoff gleyt zuschreibt bittend  
sein hab frey zelassen

Wir wilhalm von gottes gnaden bischoff zü. N. bekenen mit  
disem vnserm offen brieff vor yder menglich das solich. N.  
malmassey vnd was diser gegewirtiger kanz sūret alles vnser  
ist sol vns das in vnser behausung gen. N. antworten bitten  
wir vnnnd begeren von eynem yeglichen zolner oder gleytz  
mann vns den selbigen kurren gleytz vnd zoll frey vnuerhin-  
dert durchkomen vnnnd faren lassen das wöllen wir vmb ey-  
yeden nach seinen wörden besund gern verschulden zü vrlund  
geben wir disen brieff mit vnserm ezü rugg auffgedruckten  
insigel versigelt am



Als eyn statt eynen lands herren bittet vmb gleyt  
iren mitburgern eyn iarmarckt zuleschen

Durchleuchtiger hochgeborner fürst ewern fürstlichen gna-  
den vnser vndertänig willig dienst allezeit czüuoer bereyt  
gnädiger lieber herz es sind etlich vnser burger von .N. in  
meynung den schieresten .N. iarmarckt mit irer hab gut vnd  
kauffmanschafft czuleschen bitten wir ewer fürstlich gnad  
in vleich gar dienstlich den selbigen vnsern marckt mit irem  
gut vnd hab besuchen werden eyn gut sicher freylich gleyt  
vnd gegenwärtiglich czuschreiben wölkend vns soliche bett  
nicht we sagen haben wir verhoffnung zü ewern gnaden wöl-  
len das vmb die vilgenante ewer fürstlich gnad willig vñ  
geren verdienen datum

Als eyn statt eynem gleyt zuleschreibt der eyn rat gen  
wöstualen geladen hat vnd das gleyt geben in eyn  
andere statt für sy vnd die iren in eyn best mptlauf

Wir burgermeyster vñ rat der statt zü .N. befehen vnd tünd  
kunth menglichem mit disem brieff als heynrich .N. von .N.  
vnser richter vnd schult heyh auff das wöstualisch gericht des  
freyen stüls zü .N. fürgenommen vnd geladen gehest hat vnd  
in die sacht von dem freygrafen auffgeschoben vnd zü eynem  
gütlichen tag für den hochgebornen vnsern gnädigen herren  
herren vñrichen .N. czü .N. auff den .N. tag nächstcomend ge-  
wissen worden vñ dakey bestimpt ist das wir dem vörganantē  
N. eyn verschreiben sicher gleyt vnder vnser statt insigel gen  
N. in fierzechen tagen nächstcomend in .N. hauf schicken sollē  
darmit er vnd sem freund für vns alle die vnsern vnd der  
wir vngewarlich mächtig sem zü dem vörgananten tag vnd  
widerumb von dem tag wol vertröst vnd versorgt sey also  
geben vnd schreiben wir dem vörganantten heynrichen .N.  
solich gleyt vnd siche heyt zü mit disem brieff nach laut vnd



**Das**  
inhalt des gemelten auffstelle od weisung brieffs/ hierumb  
czu vrlind haben wir vnser statt secret insigel offentlich thun  
drucken lassen in disen brieff der geben ist auff sant

So sich eyn vngeratner sun  
verschreibt gegen seinem vatter

Ich peter .N. von .N. clausen .N. eelicher sun bekenn offentlich  
mit dem brieff vor menglichen als ich gut zet dem genanten  
memem lieben vatter durch mein eygen angenommen bös we  
sen das ich bis her gepflegen hab in vnwillen gestanden bin  
vnd mich seims willens als ich zetun wol pflichtig gewesen  
war nit geflissen in vil manig weg wider in gethan ich yetz  
in mir selbs befind vnbillich wider in gehandelt hab darumb  
mir hilff vnd rat von im verzogen sem vatterlich hand eyn  
gütte wal gen mir versperret er in strenge vnd hertikeyt als  
deßhalb wol billich gewesen ist nun yetz hat er mein vnd  
andern herren vnd gütten freund nach genantem fleißigen  
gebet angesehen vnd die hand seiner miligkeit vatterlich  
gen mir auffgethan also das er mir yetz nach dato dis brieffs  
N. reinisch guldin zu zerung geben damit ich mich hie dannē  
thun hin weg ziehem vnd dienen sol solicher kemelter .N.  
guldin ich von im vollentlich entricht vnd gantzlich behafft  
bin/ fürter so ist betadinget das der kenant mein lieber vatter  
sein lebtag eyn yede quaterper czu .N. schierest anfaßen sol  
eyns yeden iars .N. guldin mir oder dem der brieff mir gegeben  
von im innhat vnd wa ich in hin weise die zugeben hie zu .N.  
reychen geben vnd antwertten sol vnd also das ich in dem  
lebtag vmb keynerley gelt gab noch vmb keyn sach mit mer  
ansprengen fürnemen beklagen vnd bekümeren auch in in de  
seinen mit engen irren sunder mich auch füran freunlich vñ  
erberlich vnd in seinem willen haltem vnd nimmer mer  
wider in tun sol noch will weder mit woetten werken heym  
lich noch offentlich wed mit noch on recht noch sunst in keyn  
andern sachen durch yemands anders in keyn weg noch was  
on all geuärd/ er sol mir auch mein lebtag vber dz egeschribē  
leibding keynerley noch nichts mer zugeben noch zetun mit  
schuldig sem in keyn weg/ aber wan er ver gangen ist da got  
lang vor sey so sol ich meiner behafft an seiner verlasse hab



vnd güt nach billicheyt vñuerzigen sein vnd behaben vñnd  
 wa ich von meinem besen angenommen vnloblichem wesen dar  
 inn bis her verharret bin lassen vnd mich zu den eren eelichs  
 st in des setze vñ mich also halten wurde das er seße empfand  
 vnd erinnert wurd das ich mich meins alten wesens al getan  
 vnd eyn recht loblich art an mich genome het darinn bestünd  
 vnd belib des ich dann ob gott will in willen vnd fürsatz bin  
 vnd sein will so sol vñ mag mir mein vatter nach zimlicheyt  
 vnd nach semem gütten willen helfen vnd geben also das ich  
 bester bas beleiben vñnd mein narung gehabenn müg als ich  
 mich aller vätterlicher hilff vnd trew gantzlich in in verhoff  
 vñ so das beschicht so sol als dan das vermelt leibding gantz  
 absein vnd wa mit er mir also hilfft daran sol ich gantz kenu  
 gis sein vñnd in vmb nicht mer anziehen dann so vil er mit  
 güttem willen thun will vngeuärd vñnd diser sachen sind ta  
 dungs leut. N. vñnd. N. al burger czü. N. czü vñnd gib ich  
 dem gemelten memem lieben vatter disen brieff besiget mit  
 der edlen vñnd vesten unckern. N. von. N. vñnd. N. von. N.  
 pfleger zu. N. anhangende in sigeln bes gelt die sy vñ memer  
 vleissigen getett willen an den brieff gehangen haben in doch  
 vnd irn erken on schaden der geben ist am

Als eyn teylung gemacht wirt zwischen  
 der mütter vnd kinden

Wir diß nach benannten idrg. N. czü. N. auff dem. N. gefessen  
 agnes. N. sem eliche haubfraw die vor maß heyntzen. N. zu  
 N. saligen auch elichen gehabt hat auff eynem vnd heyntze  
 N. von. N. an dem. N. gefessen der genannten. N. auf dem and  
 teyl bekennen offentlich mit disem brieff vor aller menglichē  
 als ich agnes bey heyntzen. N. memem vordern elichen man  
 saligen eyn kind genant. N. eelichen gehedt vnd als ich mich  
 durch die sacrament der heyligen ee zu de obgenanten memē  
 eelichen man idrgen. N. verflochten vñ getan hab seyen wir  
 vor vergangē tagen alle mit erdathem freye willen vnd mit  
 vnserm wissen von des selben ländes vätterliche erbs vnd and  
 sachen wegen durch vnser güt freund zu den dingē mit fleiß  
 erbetten freuntlich vnd gütlich verpnt vñnd ver. tagen auff  
 gantz stat end also das wir obgenanten idrg. N. vñ agnes sem



Das

eliche hanßfraw voegenant oder vnser erben dem genannten  
Kind. N. so es czü seinen vollkomen iaren vnnnd tagen kommen  
vnnnd manker worden ist für sein vätterlich erb eyn böststat  
eyn böst vnnnd was vngewarlich czü eyner gericht böststat  
gehert vnnnd darczü eyn hü oder dar für dreÿ reimisch guldin  
geben vnd czü seinen handen reychen vnnnd antwurten sollen  
vnd wöllē on alle widerred vnd on allen des Kindes schaden  
vnd darczü sol das vermelt Kind semes mütterlichen erbs ob  
es mich agnesen sem mütter vber lebt auch vnuerzigen sein  
als das an im selbs billich ist vngewärd vñ ist in der gülichē  
vereynung beredt. Das ich heynrich das vermelt Kind bärlein  
als sem anker der mütter halb von elicher vergangen sachen  
wegē sol dreÿ iar nach eywand vñ nun yetzo zweÿ vergangē  
vnnnd eyn iar noch vor handenn ist bey mir in memer gewalt  
halten das mit spas vnnnd anderer seimer notturfft als mein  
eygen Kind versehen versorgen vnd bewaren vnnnd im freunt-  
lichen willē als sich mir wol czimmer bewisen vnnnd so das  
Kind zü seinen vollkomen iaren vnd tagen komen vnd manker  
ist ich oder mein erben im als dann eyn hü oder dar für dreÿ  
güt reimisch guldin zü seinen handen antwurten vnnnd geben  
sollen vnd wöllē on auhezüg vnnnd on alle engel tnuh auch  
vngewärd vnnnd fürter ist dem gemelten Kind auch an seinem  
väterlichen erb zügescheyden vnd zügeeynet nemlich eyn  
halber morgen ackers neben hannsen cuntzen suns acker von  
N. stoffet gem. N. die dreÿ halb morgen ackers ligend in dreÿ  
felden zü. N. also das des Kindes geordnet vñ erkoren pfleger  
mit namen hanns. N. cuntz. N. vnnnd ir nachkommen pfleger  
in pflegers was dem Kind die egenannten acker getrewlich in  
baw vnnnd wesen halten im in dem vnnnd andern getrewlich  
pflegen vnd im thun sollen nach irem trawen vnd gewissen  
vnd als sy gott darumb antwurten wöllē vñ ob das genāt  
Kind ee dann es czü seinen vollkomen iaren vnnnd tagen komen  
vñ manker worden wär mit tod vergienge so sol die obgenāt  
sem zügeschidne vnd geeynete hab vnd güt gefallen vnd  
werden an die end da es von billicheyt wegen hm fallen vnd  
werde sol on alle gewärd wir obgenäten heyntz. N. cunrat. N.  
bekennen für vns vnd alle vnser erben vnd alle vnser nachkomē  
pfleger in pflegers was in krafft diß beieffs das wir güt ge-  
trew pfleger sei wöllē wie das hie vor vñ vns geschribē stat  
das alles zü warem offem wānd so haben wir obgenäten alle



id: g. M. agnes. M. sein eliche haushfraw heynitz vnd mang ie  
 beyd pflieger mit ernstlichem vleis erbetten den erbern vnn  
 vsten iuncker hannsen von. M. an der zeit des heyligen reichs  
 statamman czu. M. Das der sein eygen insigel im vnn allen  
 sein erben on schaden zu gezeucknuh der sachen gehangē hat  
 an disen brieff vnder das insigel wir vns all für vns vnd vn  
 ser erben vnd nachkomen verbinden globen vnd versprechen  
 bey guten trewe in das insigel nicht zereden stat vnuerbrochē  
 vnd gewerlich zehalten vnd zehū was der brieff vnd alle  
 vnd yede besunder berietet der geben ist zu. M. am

### Die nach volgent leben brief vber eyn mulin

Wir vltich graf zu württemberg vnn dimpelgart bekennen  
 vnn tünd kint offentlich mit dem brieff das wir wolbedacht  
 vnn mit gute vnnserm lieben besundern hannsen. M. vnser  
 mulin czu. M. am. M. gelegen mit aller züge herd czu rechtem  
 erbleben recht vnn redlich haben vnn yetz leiben in krafft  
 dis brieffs also das er vñ sein erben die inhaken nütze messen  
 vnn guten gebürlichen baw halten sollen vnn vns vnn  
 vnsern erben iarlichs dauon auff den. M. tag zu rechtem iar  
 lichen mützmh richten weren vnn bezalen zwey vñ funffzig  
 pfund vnn funff schilling halber. zu. M. in vnser cantzley vñ  
 das sūro him vnser arm leut zu. M. gefessen mit mer verbunde  
 sein sollen in der selben mulin zemalen vnn funst alle ander  
 so vor darinn von alter her darinn gemalen haben darinn male  
 sollen vnn die mulin mit allen iren rechten vnn gewonheytē  
 leben als von alter her komen ist vngeuarlich vnn so offte  
 vmb sant. M. tag wirt so sol der benant müller vnn sein erbe  
 so ye die mulin besitzē eyns yede iars die richter des gericht  
 zu. M. zu den würen füren vnn die bew des selben würes sehen  
 lassen erkennen dann die selben das der selb müller das würe  
 gnüg samlich hab ge bawen vnn in nach malh daran schad  
 widertiere von grund oder abbrüchen so sollen vnn wöllen  
 wir vnn vnser erben als dann sollichem müller vmb holtz vñ  
 fürung czu dem selben baw beholffen sein auff vnsern kosten  
 on sein schaden wär aber das gemelt nach der richter erkenen  
 vngnüg samlich versehen so sol der müller sollichen baw tūn



Das

auff sein selbs eygen kosten vnd wir vnd vnser erben irn mit  
eynich hilff daran zetun pflichtig sein vnd so oft eyn müller  
darauß todes abglang oder es sunst durch ander schickung  
züfäll vnd endzung eyns müllers komen wurde so sollen all  
wegen vnns vnd vnsern erben daruon gefallen vier guldin  
ezü hantlon vnd vier guldin zü weglösin vnd sol kuntlich  
eyn yeder müller der auff die mülin zeucht vmb obgemelten  
zimh vnd vmb rechten baw vnns verbürgen ezwey hundert  
güter reinis dier guldin/dise mülin obgenat hat auch bis her  
gerechtigkeit gehabt die sy auch füro haben sol sich zü tägli  
chem brauch zeholzen vñ zebawen da allwegen eyn wald  
vogt so ye ezü zarten ist auff eyns vogts ezü. N. der darumb  
gebetten werden sol empfelte an vnser statt zimmetholtz zü  
der benanten mülin geben sol all geuärd vnd arg list hier in  
gantz außgeschloffen vnd hindan gesetzt/vnd des zü verhand  
haben wir de genanten müller disen beieff mit vnserm anhan  
genden insigel geben auff sant. N. tag

Eyn lebenbrieff vmb eyn hof zü erblehen güt

Ich Dietrich. N. zü. N. bekenn vnd tun kunt offenbar in disem  
Brieff für mich vnd all mein erben vnd nachkomen das ich  
mit wolbedachtem sin vnd mit dem bescheyden heyntzen. N.  
von. N. vnd allen sein erben recht vnd redlich zü eynē stätten  
ewigen erb vnd in erbs lebens was gelihen hab vnd yetzo  
weise in krafft dis Brieffs. N. mit burgstal mit äckern wisenn  
weyd wonn holtz holtzmarck der vier tagwerck ist vngeuar  
lich in. N. tal gelegenn wie ich dann das von meinem vatter  
säligen ererbt hab außgenommen. N. auff der. N. gelegen vnd  
ich hab dem benanten heyntzen vnd allen sein erben das ge  
melt. N. mit disen hernach geschriben zü geherdenn wie oben  
stat gelihen mit semlichem geding vnd fürwoetten das er vñ  
all sein erben das alles mit allen iren rechten vnd zügeherden  
wie oben stat nun füro hin zü ewigen zeten zü eynem rechte  
erblehen vñ in erblehens was gerülich inhalten nütze messen  
vnd gebrauchen vnd mir obgenanten Dietrich. N. vnd a. lken  
mein erben nun füro hin auff sant. N. tag oder in acht tagenn  
den nächsten daruor oder darnach vngeuarlich iârlichen vnd  
ewighlichen gütliden richten vnd geben sollen zehen pfund  
drey schilling halter vnd das antworten in vnsern sichern



wissenthafften gewalt on alles lenger auffenthaltenn vnnnd  
 vorziehen on alle irung vnnnd eintrag vnnnd ganiz on allen  
 vnsern kosten vnd schaden der genant heyntz vn̄ all sem erbē  
 sollend auch yetzo in das burgstal eyn haush vnnnd schewren  
 zimmeren für fiertzig guldin dz eyn yeglicher meyr sein wo  
 nung darauff haben mug mit semē kosten vnd on allen mein  
 schaden vnd das in gutem nutzlichem Baw vn̄ eren wesentlich  
 halten vnnnd haben vor abgan vnnnd darauff sitzen vnnnd sem  
 wonug darinn haben vnd sol der genant heyntz aller dienst  
 frey sein schatzen reysen vnnnd landschaden on alle geuārd er  
 vnd sem erben sollen auch das obgenant leben vnnnd alle die  
 güter die darein gehe vnd allwegen bey eynder lassen vn̄  
 dero keyns auffer diesem erbē weder verenderen verkauffē  
 versetzen noch mit andern czinsen beschwāren in eyncherley  
 weg dann mit gunst vnnnd guttem willen mein vnnnd meiner  
 erben/wolten aber er oder sem erben ire recht an dem obgesch  
 riben leben wann das gebawen wirt mit eynander verkauffen  
 das sy wol czetün macht haben so sollen sy das allwegenn  
 geben eynem der eyn güter Bawman nach erkantnuß erberer  
 leut darzu nütz vnd taugenlich ist dem nügen ich oder mein  
 erben leben oder lesen welchs vns füglich vnd eben ist vn̄  
 geuarlich vnnnd wie dick auch das leben verkauffet wirt oder  
 vns sunjt antkompt vnnnd ledig wirt lebend oder tod als offte  
 sollend mir vnd mein erben fünff guldin geben werden weg  
 lesin vnnnd fünff guldin czehandlen alles reinischer vnnnd das  
 antwurten in massen wie vor stat vnnnd vmb das alles vnnnd  
 yeglichs so hie vor begriffen ist sol mir vnd mein erben das  
 vorenant leben mit allem dem so darzu vnd darein geheret  
 vor mengkluyem zu rechtem vnderpfand vn̄ in pfands was  
 sein vnnnd behafft sem also vnnnd mit dem geding war ob der  
 seib heyntz oder sem erben das mit enhielten wie oben stat vn̄  
 sich das redlich erfunde das dann der obgenant Dietrich. N.  
 oder sem erben vollen gewalt vnd gut recht haben sollen das  
 selb leben mit aller obbestimpter zugehe. d von iren handenn  
 zu vnsern handenn zenemen vnd zuziehen vnd das leben wann  
 vnd wie wir wöllen on all eintrag vnnnd irung aller meng  
 kluchs getrewlich vnd ungeuarlich/zü vrlund vnd zeudknus  
 hab ich obgenanter Dietrich. N. mem eygen insigel offentlich  
 gesendet an disen Brieff mich vnnnd mein erben des wie oben  
 stat damit zebefagen der geben ist am



Das

Als eyn herz eyn forst eynē sein lebtag verspricht |  
vnd verleicht die weil er den versehen mag

Wir Ulrich graf zu württemberg vnd zu mimpelgart vnd wir  
eberhart graf sein sun bekenen mit disem brieff das wir ange  
sehen vnd betracht haben die getrewen dienst so vns Caspar  
vnsere forstmeyster zu .M. lang zeit her vnd sunder in de yetz  
gemelten forst gethan hat vnd furo wol thun mag vnd im  
sein lebtag vnd so lang er vns vñ vnsern erben sollichen forst  
wie dan eynem forstmeyster zethun gebürt züuersehen zum  
besten sich selbst vnd die forstknecht wie dan bis her geschehe  
ist vnd vmb das er vns den forst besterbas versehen vñnd ge  
dienen müg so haben wir im zugefagt geret vnd versprochē  
gereden vnd versprechen im auch für vns vnd vnser erben in  
hra .fc. diß brieffs sein lebtag lang vnd nit lenger alle iar iar  
lich vñnd eyns yeden iars besunder zegeben auff den .M. tag  
acht tag vor oder nach vngewarlich zwen eymer wems vier  
scheffel roggen vnd sechs scheffel dinkels alle .M. ick vñnd  
meh vnd im das verfolgen vñ werden lassen von eynem yede  
vnserm lästen vnd keller der im zü eyner yeden zeit am gele  
gisten sein wirt on emred vnd widersprechen vñnd solken im  
auch dar zü werde lassen das nachacker wie das bis her im vñ  
eynem yeden forstmeyster gefolgt hat vnd wann kein acker  
in dem yetzgenanten forst wurde so sol im für das nachacker  
das selbig iar zehen scheffel habern gegeben vñnd sunst mit  
andern dinggen gehalten werden wie bis her doch haben wir  
vns vnd vnsern erben vorbehalten wann er nicht mer vnser  
forstmeyster beiben wolt od den züuersehen vntaugenlich  
sein wurde das wir im dann sollichen habern nit mer zegeben  
noch das nachacker volgen zelassen schuldig sein solken vñnd  
wan caspar oß genant mit tod abgangen vnd nit mer in leben  
war so solken als dann nach seinem tod barbaren .M. seiner e  
lichen haußfrawē ob sy in vberlebt iren lebtag vñ nit lenger  
von vns vnd vnsern erben alle iar auff die obgenante zeit ge  
geben werden das halb teyl an wem vnd an korn gebürt sich  
eyn eymer wems zwen scheffel roggen vnd drey scheffel din  
ckel alles vngeward/ vñnd des zü warem vñnd habenn wir  
vnser in sigel offentlich tun henden an disen brieff der geben  
ist zü .M. auff

Eyn lehenbrieff von eynem hof wie sich der arm  
verschreibt gegen dem lehenherren



Ich Hans. N. zu. N. gefessen leben vnd verzich offentlich für  
 mich vnd mein erben vnd kunt aller menglich mit de brieff  
 das ich mit gutem willen vnd wolbedachtem sin vnd müte/  
 auch güter vorbetachtung nach fromer erber leut rat. von  
 erkern vnd weisen idigen. N. vnd conraten. N. beyd burger  
 zu. N. mein lieben herren recht vñ redlich bestanden han. vñ  
 das sie mir auch verlichen haben iren hoffe mit sampt den  
 zwayen sölden dar ein gehörend zu. N. gelegen vnder gros  
 ser. N. den vormals Hans. N. von. N. gebawen hat mit allen  
 eren rechten vnd zu gehörungeu mein lebtag ob ich den ver  
 wesen mag. doch nach lands recht vngewärlichen. vnd dar  
 zu wesentlich haben vnd halten dar auf nit wesen sezenn/  
 den bawen. auch kam ehafft stuck noch gerechtighayt min  
 dern dar von enziehen noch aufligen lassen sol. sonder in ge  
 trewe vnd gewer sein iren schaden wenden vnd iren frumen  
 fürdern. vñ alles dz thon sol dz ein lebenman seinē lehē her  
 ren von solchem gütte schuldig vñnd pflichtig ze tund ist /  
 vnd im von dem hoffe ier lichen zu rechter zeit gült gebenn.  
 antwürten vñnd reichen sol zway schaff kernh. vier schaff  
 rockens. sechs schaff haberns. ein meczenn als alles werder  
 schran meh. vier pfundt der werung zu wih gelt. aylff lch.  
 oder für yeden lch besonder drey pfeining. zwo genh. zway  
 herbst hūner. ein fahnacht hon vnd hundert ayer. vnd von  
 den egenaten zwaye sölden sollen sie zwo fahnacht hennen  
 ierlich selbs in nemen. vnd die vbrigen gült zimh vñ dienst  
 sol mir in den obgenanten hoff dienen. an meimen nutz wen  
 den. vnd dar vber sol ich mecz mit in ze schaffen habenn.  
 dan das sie mir gewonlich dienst als von alter herhomē ist.  
 thon sulken Jedoch so haben in die benanten mein lieb herre  
 dar an behalten also dz sie die selben sollt lichen vñ wegloh  
 da von nemen mögen. vnd sol in geben alles güts redlichs  
 getrayde vnd kauffmans gut. vnd ir ietwederem der vor ge  
 nanten gült aller geleich den halben teyl füren antwürten.  
 vnd gewerd maychen ze hauf vnd zu hoff auff ir hasten zu  
 rechten zeiten nach gült vñnd nach lands recht on verzug.  
 vnd on alle widerred vnd gar vñ ganczlich on allen iren  
 schaden. Vnd wan ich auch von dem ob gemelten gut schei  
 de lebend oder tod. so soll ich in den selben hoff mit aller zu  
 vnd on alle widerred. vnd gar vnd genczlich on allen iren  
 hgeord bewlich zu dorff vnd zu feld wesentlich lassen ligen.



Das

nach lands recht on alle widred getrewlich vñ vngewerlich vñ an welchem sie dan mangel vñ gebrechen heiten oder gewunen so haben sie ir erben vñ ir helffer alzeit vollē gewalt vñ güt recht mich oder mein erben ag allen vnsern gütern ligen den vñ pharenden besuchten vñ vnbesuchten darum an zergreifen zu nöten zu pfenden mit geistlich ein oder weltlichem rechten als on gerichte wie vñ wo sie das mögen bekommen vñ die vmdet wie in aller bast füget als lang vil vñ gnüg biß das wir in vmb all vorgestandē sachen gnüg geßon vñ volfüret haben on allen abgang vñ auch gar vñd genzlich on allen in n schaden dar an freßend weder sie noch ir erben vñ wer in dz hiffet ganz nicht in keinweg noch weyse vñ des alles hab ich gehabt vñd ein gelerten ayde zu got vñ den heiligen geschworē mit aufgebotten singen zehandeln werben vñd ihon als ein getrewer hinder sah schuldig ist vñd verpflichtet vñd das zu gütem vñkund gib ich in dz brief besigelt mit der erbern vñd weisen M. N. anhangenden insigel besigelt die sie von meiner ernstlichen gebete wegen an den brief gehangena haben doch yn vñd iren erben on schaden der geben ist zc

Ein lehenbrief vmb eyn zehenden  
in eyn ander hand als zu bestond

Wir peter von görtlicher erbermd der heiligē römischen kirchen kardmal vñd bischof zu augspurg Bekennen öffentlich mit disem brief von wegen des zehenden auf des M. Hoffe zu N. gelegen der selb zehend von vns vñ vnserm gotzhauf ze lehen riet. do von auch vnser getrewer M. burger zu augspurg den ze lehen gehapt vñd vns den auf gegeben vñd im den widerumb als einem treger vñd in tregers weyse. N. seiner schwester genädiglichen ze lehen diemütiglichen gebete hat dz wir also solch sem diemütig gebet zugelesen den selben als einen treger vñd in tregers weise der gemelten seiner schwester den ob genanten zehend zu rechtem lehen gelihen haben. M. vñd leihen in den also vñd hie mit wissentlich was wir im als einem treger dar an ze lehen haben vns vnserm gotzhauf vñd ieder mans gerechtigkeit onsetzen wie dan vnser vñ vnser gotzhauf lehenrecht stond. Also auch dz er sollich lehen der gemelten seiner swester getrewlich tragen auch vns vñ vnserm gotzhauf do von getrew vñd gewer sein vnsern fromen fürdern wende



auch sunst (hon sol als ein leben man seine leben heizen von  
leben billichs vnd rechts wegen pflichtig ist alles getrew  
lich vnd vngewerlich.

Als einer von seinem lehenherren ein hof bestat  
Jeh. R. vnd. R. bekennen offentlich mit disem brief für vns  
vnd alle vnser erben vnd (hon kunt aller menglich dz wir  
onuer scheidenlich mit einander mit wolbedachtem mut vñ  
fleissiger güter vor betrachtung von dem ersamem weysen  
R. vnserm lieben herren sein hof zu R. gelegen. der dann  
die zway feld. R. iuchart hat vñ yñ das drit feld. R. iuch  
art auch. R. tagwerch wismads mit aller zugehörde vnd  
was in den genannten hof von rechtz oder gewonheit wegen  
vnd dar ein gehört ob vnd vnder erd ze dorff vnd ze feld.  
an hofsteten an garten an eckern an egeite an wisen an weid  
an wasser wasser leyten von holz holzmarck vnd gerüt ze  
prucken wegen vnd stegen an besuchtem vnd vnbesuchtem  
benampten vñ vnbenampten nichtz aufgenommen noch hin  
dann gesetzt mit allen ehaften rechten gemeinsam/ wie er  
dan den bis her nuelichen ingehapt vnd genossen hat. vnd  
auch sein rechtz aygen frey ledig vnd vnuerkumert ist vn  
ser beyder lebtag/ vnd all die weyl wir den mit gült vñ al  
len sachen verwesen vnd verdienen mügen/ vñ mit fürbah  
noch lenger bestanden haben sein gewis vnd trew bawman  
vnd hinderfassen seinen fromen fürdern vñ schaden warnē  
vnd in lat messig dienstler vnd gehorsam sein wöllen. Vnd  
auch den hof obgerütter vnd aller seiner zugehörde zu dorff  
vnd zefeld bewlich vnd wesentlich halten vnd haben vnd in  
gütern werden vnnnd eren also nach vns ligen lassen besompt  
on alle wiestung vnd vrbaw wir scheiden do von lebend od  
tpe nach des hoffs notturft vnd nach lands recht on allem  
sein schaden. vnd im. M. pfund halter wegloß vñ abfart ge  
ben wir sollen vnd wöllen im auch dar von ierlich zu gedir  
ngs gültzeit nichten gen. M. yñ die stat auf vnsern koste on  
allen sein schaden nemlich. M. schaf rocken gestriches. M. red  
lichs korens kauffmans gut. M. pfund pfehung ze wif gelt.  
alles on abgang vñ gebrechē trewlich sonder geuerde. auch  
sollen vnd wöllen wir den hof mit oblerütter. M. vnd aller  
sein er zugehörde solichs wesentlich besitzen vnd bawen. vñ  
den weder gar noch ein teyls noch ichtz dar zu oder dar ein  
gehört nieman nichtz do von verleben versetzē verkümezn



Das

noch veräußere auf ein iare od lenger zeit dan mit des gemel  
ten vnsern Herren gunst wissen vnd willen. wo das aber be-  
scheh so sol es ietz als da vñ dan als ietz bei kraft vñ macht  
haben vnd den gemelten vnsern Herren nichtz binden vñ on-  
selbe dlich sein in all wege. wir sollen vnd wollen auch kein  
leibherren noch sunst kein andern schuez od schirm an mich  
nemen noch gebrauchen. bescheh auch daz wir zu dem ege-  
nanten vnserm Herren oder den seinen hinfuro icht zespreche  
oder ze klagen hetten oder gewunnen wie oder warumb das  
wer. dar vmb sollen vnd wollen wir vns allwegen von im  
rechtz benügen lassen ze nemen vnd ze geben an enden vnd  
yn gerichtten dar in sie dan gefessen. oder dar ein sie ze recht  
gehörend sind on alles verwegern vnd mit weiter treibenn  
vnser vnd menglich von vnsern wegen bey den eyden den  
wir dar vmb vnd vmb das alles so hie vor vñ nach geschri-  
ben stat getrewlich ze halten zu got vnd den heiligen leip-  
lich geschworen haben. vnd vmb das alles so sol alle vñ ieg-  
liche hab vñ gut vnser so wir auf den Hof bringen. gr. groh  
oder klein oder was wir furo auf dem Hof vberkommen nichtz  
aufgenommen genczlich verhaft. vnd sein rechtz vnd pfand  
sein vnd haben im dar zu zu vns zu rechten burgen vnd ge-  
weren gesetzt dise nach benempton. N. vnd. N. vñ alle drey  
samentlich sonderlich vnd onuerscheidenlich mit der beschei-  
denheit. ob beschehe daz wir vber kurz oder lang zeit tod  
od lebendig von dem Hof scheiden vnd den onwesentlich vñ  
onbawlich hinder vns ligen lassen als den selben Hoff weil  
wir dar auf sessen vnwesentlich vnd onbawlich hielten oder  
dem genanten vnserm Herren sein gult obuermelten massen  
mit entrichtten als der vor ge anten puncten einen oder mer  
sunst vberfaren wurden weders also beschehe das als dann  
de selben vnserm Herren der vermelt Hof mit seiner zugehörd  
auf die vier tag angender. N. dar nach nechst volgend aller  
ding frey ledig vñ lose heissen vnd sein vñ den verrer wen  
vnd wie er will als sein heimgefallen ledig gut zeuerleibe  
oder selbs bawen zu lassen gantz vnd gut macht gewalt  
vnd recht haben sol on vnser vnd vnser erben vnd meng-  
lich von vnsern wegen irrung eintrag vnd widersprechenn  
in allwege. vnd vmb aufstend verfallen gult. auch vñ vn-  
baw vñ onwesentlich. dar zu vmb alles anders dar an de  
genanten vnserm Herren obuermelter mißbruch bescheh od



zū schaden köm wir sollen die obuermelten bürge onuer-  
 scheidenlich güt vnd behaft sein vñ hat als dan der genant  
 vnser herr vnd wer im das hilffet vollen gewalt vnd güc  
 recht vns ob genanter selbschuld. auch die genanten bürge  
 vnd geweren vns samentlich einen oder mer besonder wel-  
 chen sie wöllen oder welch sie wöllen vnser aller eins oder  
 mer erben vnser vnd ir habe vnd güte allenthalben vñ on-  
 uerscheidenlich darumb an zегreiffen zū pfenden nöten vñ  
 verküern mit gericht geistlichem oder weltlichem od one  
 recht als mit in beyden welches ynen am füglichsten ist od  
 sein wurde ymer so lang vil vnd gnüg vncz im vmb onbe-  
 zalt aufligende gült vrbaw vnd onwesenlickeit vnd vmb  
 all andre vngeltne stück vnd sachen nach des briefts sage  
 dar an yn obuermelter maß bruch beschehen were. dar zu  
 vmb die erlauten schaden ein ganz vnd güt wolbenügen  
 geschicht. vñ des alles aller ding vnhilaghaft gemacht wer-  
 den on abgang vnd mindrung gebrechen gar vñ gantzlich  
 on allen iren wosten vñ schaden wir ob genanten bürge vñ  
 weren bekenen samentlich sonderlich vnd onuerscheiden-  
 lich an disem brief für vns vnd vnser erben dz sollich bürg  
 vnd gewer schafft mit vnser gunst wissen vnd verwilligüg  
 beschehen ist globen vnd versprechen auch der also wie vor  
 stat gerewlich vnd on all geuerd vnd widerred nach ze kö-  
 men. zū vzkund geben wir selbschuldner bürge vnd gewer  
 ren dem genanten. N. disen brief besigelt mit der edlen vnd  
 vesten N. vñ N. die sie vmb ernstlicke vnser gebet wil-  
 len gethon haben vnd an den brief in doch vnder iren erben  
 on schaden gehalten am. ic

**Ein güter kurzzer lehenbrief vber ein hoff**

Jch. N. steffa. N. seligen von N. eliche verlassne witiua be-  
 kenn vñ thon kunt mit dem brief vor mēglichen für mich  
 all mein erben vñ freunde als wir die würdigen in got vater  
 vnd herren hern. N. abt vnd der conuent zum heyligen  
 creucz zū N. mein genedig lieb herren iren hoff mit allem dē  
 das dar zū vnd dar ein gehört zū N. gelegen den vormalh  
 hans. N. ingehabt hat vnd von irem gotzhauß gebawet ge-  
 nädiglichen verlihen vñ verlassen haben mein lebtag oder  
 die weil ich auf dem hoff wonhaftig bin vnd inchtz lenger  
 mit der bescheidenheit das ich den ob genanten hoff hinfuro  
 mit aller seimer zū gehörung zū dorff vnd zū feld bewlich



Das

vnd wesenlich vnerrent halten machen vnd haben dar vff  
wesenlich sitzen. auch drew iar die nechsten gewisse gewin  
sein sol getrewlich vnd vngeuarlich. ich sol auch den obge  
nanten Hoffe ynen irem gotzhaus vnd nachkommen ierlich  
verdienen vnd ir gült da von antwürten on des obgenanten  
gotzhaus schaden. ich bin auch den obgenanten mein gned  
igen Herren für hantlon vñ welcke schuldig worden. N. vñ  
H. sol vnd wilk ich in bezalen auf. H. Es ist mit sonderliche  
worten beredt ob ich in einem iar das nechst nach dato dis  
brieffs ein man nemen würd vnd im der obgenant Hoffe yñ  
seiner hand ze haben füglich vnd eben sein wolt sol zu den  
obgenanten Herren zum heiligen creutz kommen vnd einen  
abt doselbs in ein yede hand ein guldm geben vnd dar auff  
den obgenanten Hof im leihen. ob ich aber in der obbestimp  
te zeit kein man nem so sind die obgenanten Herren her nach  
keinem mer schuldig ze leihen vnd den zu merer vnd besser  
sicherheit so hab ich in ze rechten Burgen gesezt vnd geben  
den Herren iren nachkommen vnd dem gotzhaus die nach ge  
sezten. H. vnd. H. vnd. H. mit der vnderseid ob ich der  
obgeschriben zil ems oder mer auch was an dem brieff von  
mir geschriben stat nicht hielt oder dar yñ seimig würd. so  
mügen die vilgenanten mein gnedig Herren oder ir nachko  
men ir einem oder mer oder sie alle welchs ynen am besten  
füg sam ist darumb fürnemen mit geistlichem oder weltlich  
en rechten oder sunst aufferhalb rechts. vñ wes sie dan nach  
einem yeden vergangen zil schaden enpfiegen oder gewon  
nen hetten der doch rechtlicher schad hiesse vñ den selbe scha  
den sollen vnd wöllen ich oder mein erben oder die Burgen  
geweren vnd selbschuldner mit sampt de hauptgüt on wi  
derred gülich vnd redlich aufrichten vnd bezalen. vñ wir  
die obgenanten geweren bekenen alles dz an disem brieff vñ  
vns geschriben stat zu vzhunt haben wir selbschuld Burgen  
vnd geweren mit fleiß ernstlich erbetten die edein vñ vñ  
N. H. dz sie ire eygne insigel an den brieff gehangen habenn  
doch in vñ iren erben on schiedlich dar vnder wir vñstedlich  
verbundenn wer zehalten nach laut vnd aufweiffung des  
brieffs der geben ist am. zc

Ein lehenbrieff vmb gütter auß einer pfarz.  
Ich michel. N. vnd mit im ich lienhart. N. beyd zu. H. ge  
fessen bekenen offentlich mit disem brieff vns vñd all vnser



erben das vns der gestlich herz hans. N. pfarer zu N. vnser  
 lieber herre all vnd ieglich wisen vñ äcker yn der pfarz zu  
 N. hoff gehörend neun iar die nechsten nach einander ver-  
 rucken verlihen haben auf form vnd meinung wie hernach  
 volgt. also das wir dem pfarer die nuczung auff den dryen  
 tagwerck wismads auf der. N. geltgen die auch in den wy  
 dem Hof gehörend. vnd die zwey tagwerck auch dar an ge-  
 legen die mit yn den Hof gehörend an irtung veruolgen las-  
 sen im auch ems iedenn iars vier fuder brennholz one sein  
 schaden yn sein pfar. Hof füeren auch ein ampel in der kirch  
 en zu. N. yedes iars drew vierteyl iars pünen lassen dar zu  
 auch von seintwegen der gemeind ein krezen halten vñ am  
 balmabend einer gemeind wie vor alter herkommen ist balmē  
 holz besonder auch ierlich den heiligen zu. N. fünffthalben  
 schilling pfenning den sturhawen ir garbe vnnnd alle andee  
 ding die zu solchem bau not sind nicht aufgenomē halten  
 vnd thon sollen vñ wöllen. auch alles das so auf den äckern  
 yn beyden feldern gebawt würt yn des pfarers newē stadel  
 füren also aufstrecken vnd bereyten vnd alles dz so auff de  
 äckern gewachsen ist auf dem temmen gleich mit dem pfar  
 er teylen sollen vnd wöllen. auch alles vnd yeglichs so vor  
 geschriben stat thon vnd hanthen on all des pfarers kostung  
 vnd schaden wo wir dz mit tätten so wachffet alle vñ ir vn  
 billigkeit vnd schaden so dar auf gen würden auf vns vnd  
 vnser erben on allen schirm vñ aufenthaltung rechtlich od  
 gülich wie dz sein würd yn kein weg vnd des ze vzkünd  
 so geben wir ot genanten. N. vnd. N. dem gemelten pfarer  
 disen Brieff besigelt vnder der edlen vnd vesten. N. vnd. N.  
 anhangenden insigeln die sie von meiner fleissigē gebet wil-  
 len dar an hangen haben yn doch vnd ieren erben on scha-  
 den. der geben ist am. ze.

### Anfäg vñ end vrtailzef vor hofgericht

Wir wolffgang graue zu. N. bekennen offentlich mit dem  
 brief das wir auf dem tag gebung des briefs mit sampt vn-  
 serm besondern lieben getrewen rätten vnnnd keyssern an  
 vnserm hoffgericht gesesse sind yn vnserm grossen vordern  
 ratstuben zu. N. vnd kom für. N. von. N. durch sein zerecht  
 angedingten erlaupte fürsprechen herz vltichen. N. pfarer  
 zu. N. vnd begert zu hören ein vrteyl brief außgangen zu  
 N. das wir ze geschehen verhängen williglich der vö wort  
 ze worten also laut. N. von. N. vñ lie h im dar auf rede in sol-  
 chem veritawen wir wurden die selbigen vrteyl ze wir den  
 erkeñen dar auf sein widertail antwürt auch verfürspricht in



### Das

Hoffnüg niem. sander aber zü einer nolliter vnd vnwürden las-  
sen vn so wir aber leydteil verhödt hotten vnd leidtyl angä-  
gen weren. sprechē wir ze recht sampt vnsern rätten. N. N. vn  
32. auf vnser vrtail bringt. N. vnser ge. prochen vrtail. rief die  
wir zegeben willigē vnd hab im den vnder vnserm grossen in-  
sigel lassen aufrichten vnd ge. reihen am. 2c.

### Als einer recht vber ein dieb vordert

Wir die richter vnd wir die burger des ratz der stat. N. behē-  
nen offenlich dz für vns kam. N. vnd sprach er hette in des hei-  
ligen reichs vnd vnser stat. N. schlosse in gefencknis ligen. N. sem  
vn des lands dieb mit namen. N. v. a. h. ge. t. mit dē ze faren mit  
recht als sich dan zü eine solchē (schedlichē) man hiesche vn ver-  
bürgt vber in nach gewonheit vnd recht vnser v. genantenn  
stat. des ward im tag gesetzt züm rechtem auf disen tag dato  
dih brieffs. also kam er für gericht vnd bat im sem fürsprechen  
fragen er het sem vnd des lands dieb ligen yn der obge. anten  
vnser stat gefencknis wie er gefaren sou dz er recht vn mit vn-  
reht tätt. do erkanten wir mit gemeiner vrtail. möcht er do be-  
weisen vnd zü got vnd den he. ligen gesworen auf ein swer. te  
dz der genant. N. sem vnd des landes dieb were vnd dann das  
sechs dar nach gesworen möchte mit warheit ir. r. sel. das der  
eyd wer reyn vn mit nem so möcht er dē he. acten mit sem selbs  
hand oder ob er iemands hette der dz für in tate bis im gericht  
würde. do im dz also geteilt ward do lieh er in fragen. wan er al-  
so mit dem rechten vol. für ob dz für. bah yemano anders effe-  
ren wölte was er zü dem oder den selben w. orten tun solte. Also  
ward im erkant wan er mit dem recht vol. für als vor. geschriben  
stet ob dz iemand für. bah von des wegen andern effern od rech-  
en wölte wie sich das machte zü dem oder den selben solt er al-  
te die recht haben als im auf disen tag zü dē selben erteylt wer-  
on all geuerde mit v. kundt dih brieffs yn geben vnder vnser  
stat grossen insigel am 2c.

### Ein vrtail brieff soldher erlaubung

Wir die burger des ratz der stat. N. behēnen als für vns kam.  
N. vnd sagt vns dz. N. von. N. im etwa vil habe entragē het  
den het er hic funden vnd bat vns durch got dz wir im dem  
gundē ze fahen vnd rechtz zeuer. helfen so wölt er vns verbür-  
gen dem recht strenglich gnüg ze tun. v. n. d. als wir des von  
im ermant wurden vnd wir schuldig sem ein yeden der vns  
yn solchē anruffet des rechtē ze gestatten dz wir im dan. gunst  
geben. vn er vns dz verbürgt het. ist auf auch vn für vns kom-  
v. beschēid. N. des obgemelten. N. stieffatter mit andern er. dern  
teuten von des obgemelt. n. wege vn haben. dē an. h. l. g. n. fleis



fig gebeten dz er barmherzigkeit an. *¶* lege vnd yn bey sei-  
nem leben leiben lasse. also hat der mergenant. *N.* zu got vñ  
den heiligen mit aufgebotten fingern gesworen solich fenchnis  
vnd was an im geschēhen ist gegen dem egenanten. *¶* kläger  
gegen den sem noch gen allen den die dar vnder verdacht sem  
nymmer ze anden ze äffern noch ze rethē mit Worten werck  
en heimlich noch offentlich er noch niemands von semt wegen  
yn dem weyse wo er dz vber sūre dz got mit enwölle so solt der  
*N.* oder die sem alle die rethē zu im haben als iecz vnd daz hat  
auch der obgenāt. *¶* sem stieffater mit gesworen mit ze halten  
vnd wer ander tādmgē vor diser tādmgē treffen die sol ab sem  
on all irrung vnd geuerde zu vzhündt.

### Die nach volgend leibding brief auf ein leib nit lenger

Wir die burgermeister vñ rat vñ die burger all gemeinlich  
reich vnd arm der stat zu. *¶* bekenen vñ tūn kunt aller meng  
lich mit diesem brief für vns vnser stat vñ all vnser nachkōmen  
dz wir mit vereintem wolbedachte mit gemeinem rat vñ  
gütem willen vnser vñ vnser stat schade zeuerkōmen rethē  
vnd redlich auffer aller vñ ieglicher vnser stat rentten nutzē  
vñ güten gemeinlich verkaufē vñ zelauffen gelē haben dem  
ersamen. *¶* vñ vnserm burger bey. *xx.* iaren alt sechs guldin  
güter reimscher gememer lands werūg ierlichs leibding geltz  
auf sein selbs einige i leib weil vñ als lang er lebt vñ mit für  
bah noch lenger vñ. *¶* guldin güter reimscher egemelter wer  
ung die wir bereyt von im ein genommen vñ and erhalten an  
vnser stat nutz vñ fromen getert vñ bewant haben vñ also  
sollen vñ wölle wir vñ alt vnser nachkōmen den bekenēt *N.*  
vnserm burger die vor gest. *¶* guldin reimscher ierlichs leib  
ding geltz. nun sūro alte iar sem lebtag vñ mit fürbah noch  
lenger richten geben vñ bezahlen allwegen auf. *N.* tag on allen  
sein schaden er sey in geistlichem oder weltliche leben, doch al  
so dz er vns vñ vnser stat yn einē ganzēn monat dem nechste  
nach de selben. *¶* tag keinist zu keinē schaden bringen sol noch  
mag yn kein weis vñ sol noch mag im auch daz vor gest. leib  
ding gelt bey vns noch vnserm nachkōmen niemant geirn ni  
noch verbieten werder keyser künig bischof vñ burtz graue  
richter noch iemands anders weder mit geistliche noch welt  
lichem rechten. er mag auch es mit verwürcken mit keiner ley sa  
chen noch ongettetten wie die genant oder geheissen sind man  
geb im dz yn allen den rechten als da vor gest. stat wer aber dz  
im von vns od vnserm nachkōmen ichz vberfaren würd d pūc  
ten od sachen so da vor geschriben sien so het er volle gewal



### Das

vnd gut recht vns vnd vnsern nachkömen daruñ zů behla-  
gen vnd ze nōtten mit geistlichem oder weltlichem rechtñ  
welches im am besten füget oder mag vns vnser stat vñnd  
nachkömen daruñ nōtten vnd pfenden yn stetten merchte-  
dōrffern oder auf dē lande an vnsern leuten vñd gūten wie  
oder wo er mag also lang biß im solich leibding gelt des er  
gangen ziles vñd wes er des schaden genomen het gar vñ  
genzlich außgericht wirt on allen sem schaden vñ vider dz  
alles sol vns nichtzit schirmen noch verhelffen kein brief ge-  
nad recht oder freyheit die wir ietzo haben oder noch vber  
kömen werden vñnd möchten von bābsten oder keysern von  
kūnigen von bischeffen oder von yemand andern in kein wei-  
se. wann aber der obgenant .N. vnser burger mit tod ver-  
gangen vnd mit mer in leben ist. so ist vns dz vorgehriben  
leibding geltz alles widerumb ledig vñnd lose worden das  
wir es niemand mer ze geben pflichig noch verbundē seye  
in kein weise. des zů vzhund geben wir dem egenāten. N. vn-  
sern burger disen brief sein lebtag vnd mit fürbah noch lē-  
ger versigelt mit vnser stat grossen insigel auf sant. N. tag.

#### Ein leibdingbrieff auf zwen leib.

Wir Sie burgermeister vnd rat vñ burge: gemeinlich reich  
vnd arm der stat. N. bekenen vnd thon kunt aller menglich  
enit dem brief für vns vnser stat vnd all vnser nachkömen  
dz wir mit vereintem mūt wolbedachtem sinne gemeinē rat  
vnd gūten willen von vnser vñ vnser stat besouder nutzēs  
vnd notturft willen mit mindern schaden grössern vnsern  
schaden ze fürkömen recht vnd redlich vnser allen vñd ieg-  
lichen vnser stat rentten nutzen gūten verkauuffet vñnd ze  
kauuffē geben haben dem ersamen weisen. N. vnsern burger  
acht guldin gūter reinißcher gemeiner lands werūg ierliche  
leibding geltz die er geleght hat auff diser nachbenempten  
zweyer emglach hanßenn. N. seims tochtermans eliche sunē  
bey vierzechen iaren alt vñ auf barbara. N. seims tochtermas  
elichen tochter bey sibē iaren alt auff ir beyder leib vnd leb-  
tag dieweil vñ alß lang sie beyde oder ir eins in leben sind.  
Vnd ob ir eins mit tod ab gieng vnd ersturbe auff dz ander  
beleben lebtag lebendigen vnd in liebe als wilglichen auff  
ir beider vnd mit fürbah noch lēnger. doch dz der benempt  
N. solich. N. guldin leibding geltz sein lebtag auff die ver-  
melten leib allein vor einnemen sol vmb .N. guldin gūter  
reinißcher egenanter werung die wir bereit von men daruñ  
eingenomen vnd anderhalb an vnser stat nutz vñd fromen



gelehet vnd gewant haben. vnd also sollen vnd wöllen wir  
 vnd all vnser nachkommen dem benanten. N. vnd sein erben  
 in der gewalt ire recht dar an komen die vorgeschriben. 12.  
 gulden reinisch ierlichs leibding gelcz nun fürs aller ierlich  
 auf die obgenanten zwen leyb ir beyde oder ir eins besond  
 leibtag alh ob berürt ist vnd mit fürbah noch lenger richten  
 geben vnd bezalen allwegenn auf sant. N. tag on allen iren  
 schaden sie sein in geistlichem oder weltlichem leben. doch al  
 so dz sie vnser vnd vnser stat yn einem ganczen monat den  
 nechsten nach dem selken sant. N. tag künstig zu keinē scha  
 den bringen sollen noch mügen in kem weyse. vnd sol vnd  
 enmag in auch das vorgebant leibding gelt ley vns noch  
 vnsern nachkommen nyemand geirren noch verbieten weder  
 keyser künig bischoff vögt burgrauen richter noch geltet.  
 noch yemand anders weder mit geistlichem noch weltliche  
 rechten. sie mügend das auch mit verwürcken mit keinerley  
 schaden noch vngertät wie die genant oder geheiffenn sind  
 man geb in dan das yn allen rechten als da vor geschribenn  
 stat. wer aber das in vns oder vnser nachkommen ichtes vber  
 faren würde der punct vnd sacheu so vnser nachkommen dar  
 vmb ze beklagen vnd ze nöten mit geistlichen oder weltli  
 chen rechten welches ynen am basteu füget. oder sie mügen  
 vns vnser stat vnd nachkommen dar vmb nöten yn pfenden  
 in stetten in döffern yn auf dem land an vnsern leuten yn  
 gütern wie oder wo sie mögen alh lang vnez sie solliches  
 leibding gelcz des ergangen zilcs. vnd weh sie des schaden  
 genomen hetten gar vnd genczlich aufgericht werden on  
 allen iren schaden. vnd vnder das alles sol vns alles nicht  
 schirmē noch verhelffte kein brief gnad recht noch freyheit  
 die wir iecz so haben oder noch gewinnen möchten von bā  
 sten oder von yemand andern in kem weyse. vnd wann aber  
 die vorgeschribenn leibe auff die sollich leibding gesetzt ist  
 beyd mit tod vergangen yn mit mer in leben sein so ist vns  
 dz vorgebant leibding alles widerum ledig vnd loh worden  
 dz wir es fürs niemands mer ze geben pflichtig noch verbū  
 den seyen in kem weyse. yn des zu gütem waren stattem vor  
 geschriben güten vnkunde geben vir dem gemelten. 12. den  
 brief der lenempter zweyer leibe leibtag yn mit fürbah noch  
 lenger versigeltē mit vnser stat grossen anhangend in sigel.  
 Leibding brief auf vier leyb.



Das

Wir die burgermeister rat vnd burger gemeinlich rich vñ arm der stat. N. leben vnd thon kunt aller menglich mit de brief für vns vnser stat vnd all vnser nachkominen das wir mit veraintē wolbedachtē mit gemeinē rat vnd gutē willē von vnser vnd vnser stat besonder nuczēs vnd notturfft wegen mit dem mindern schaden grössern vnsern vñ vnser stat schade zeuerkominen recht vñ redlich ausserallet vñ yeglicher vnser stat rentten nuczē vnd gulten verkauft vnd ze kauffen gegeben dem ersamen weisen. N. vnserm burger. N. guldm guter reuischer guldm lands werüg gemeiner lada werung gemeiner ierlich leibding gelcz / die er gelagt hat 12. guldm auf sein selbs leib dreissig iaren alt vnd auff. 12. sems suns leib bey anderhalb iaren alt / vñnd die andern. N. guldm auf frau. 12. seiner elichen haushrauen leib. 12. iaren alt vñnd auf iunckfrau barbara ir beyder tochter leibe bey dreyen iaren alt iegliche sum auf die leibe die dann zū samen gesezt sind. vnd wan der selben ze samen gesezten leibe emer mit tode ab gat vnd er stirbet auf des andern leiben leibe also vollentlich als auf sie leibe vnd mit fürbah noch lenger doch das der benant. 12. der elter sollich. 12. guldm leibding gelcz sein lebtag auf die vermelten zesamē gesezten leib allein vor einnemen sol vmb zway hundert guldm guter reuischer egemelter werung die wir deryt von ynen darumb ein genomen vñ anderhalb an vnser stat nucz vnd fromen gekert vnd bewant haben. vnd also sollen vnd wöllen wir vnd all vnser nachkominen dem benannten. N. vñ seiner ben vñ dero gewalt ir recht dar an kominen die vor genanten. N. guldm leibding gelcz nun füro him aller ierlich. ieglich sum besonder auf die obgenanten zesamen geseztte leib beyder od ein in leben sind vnd mit fürbah noch lenger richten gellen vñ bezalen allwegen auf sant. 12. tag on alle iren schade sie seyen in geistlichem oder weltlichem leken. doch also dz sie vnser stat vnd vns in einem gantzen monat den nechsten nach sant. N. heimest zū keinem schaden bringē sollen noch mögen in kein weyse. vnd sol noch enmag ynen auch das vor gestandn leibding gelt bey vns noch vnserm nachkommen memands geirren noch gebietenn weder keyser. künig. bischoff. vockte. burgrauen. richter. noch gelter noch yemands anders mit geistlichem noch mit weltlichem rechtenn sie mügend auch das nicht verwüekenn mit keiner ley sachenn noch auch vngetatenn. wie die auch genant.



oder geheissen sind man geb ynen das yn allen den rechtenn als do vor geschriben stat. wer aber dz men von vns oder vn fern nachkomen ichtz vberferen wurde der punct vnd sach en so hie geschriben stein so haben sie vollen gewalt vnd gut recht vns vnd vnser nachkomen darumb ze beklagen vñ ze nöten mit geistlichem oder weltlichem rechten welchs ynen am besten füget oder sie mögen vns vnser stat vnd nachkomen dar vmb nöten vñnd pfenden in stetten in merkten yn dözffern vnd auf dem lande an vnsern leuten vnd gütten. wie oder wo sie mügen als lange vñcz sie solichs leipding geltz des ergangen zites/vnd wes sie des schadens gelitten hetten gar vnd genezlich auß gericht werden on alt ir schaden. vnd wider das alles sol vns nicht schirmen noch verhelffen kein brief gnad oder freyheit die wir ietzo haben od noch gewinnen möchten von bawsten von keysern von künngen von bischoffen oder von iemands andern in kein weyße. Vnd wan der obgeschriben vier leibe zwen zesamen gesezt leide mit tod vergangē sind. so allweg ir vorgemelt an zal auf sie gesezt auch mit ynen ab gestorben vñnd mit mer yn leben sein. so ist vns das vor genant leipding gelt alles gar vnd genezlich widerumb ledig vñnd loß worden. also das wir es füro niemand mer ze geben pflichtig noch verbundē seyen in kein weyße. vñnd des alles zū warer vñkund geben wir dem benanten. N. vnd sein erben disen brief den benantē zū samē gesezten leib lebtag in obgeschribner vnderscheid vnd mit furbaß noch lenger. vñnd des zū gutem waren staten festen gütten vñkund geben wir dem gemelten. N. disen brief der benanten leibe lebtag vñnd mit furbaß noch lenger versigelten mit vnser stat grossen anhangenden insigel. zc

**Leibding von einem cloiter.**

Wir. N. grāffin zū. N. von gottes verbencknūß aptissin vñ wir der gancz conuent gemeinlich des frawē klosters zū. N. des ordens von. N. yn. N. in augspurger bistumb gelegenn. bekennen offentlich mit disem brief vor aller menglich als vor ergangner zeit die bescheiden. N. N. ein leipding auf ir vñnd irs suns hanfen. N. zū. N. lebtag vñnd mit lenger vier guldin geltz nemlich zwen guldin auf pfingsten vñnd zwen guldin auf sant michels tag eins ieden iars besonder zū nacten von vns vñnd vnserm gotzhauß gekauft. das nun dorot: hea biß auff iren abgang des todes von vns eingenomen



Das

vnd doch solchs kauffs des egemelten leibding kein brief  
noch verschreibung von vns gehabt hat. aber vñ. N. vñ. N.  
vnd ander von seinen wegen gedet willen vns angelegt vñ  
vnd das im sein lebtag dester minder irrung vnd abbruch an  
den vermelten leibding beschesse so haben wir vns gen ym  
verwilligt. also das wir oder vnser nachkommen im nun für  
an an sein einig leib vnd lebtag vnd mit lenger die ob genä  
ten vier guldin halb auf pfingsten vñ halb auf sant. N. tag  
mit der sunnen aufgang erkept hat. so seyen wir im dz leib  
ding in mah wie vor stat schuldig vnd pflichtig auß zeriich  
ten vnd solich leibding kan noch mag er mit keinen sachen  
mit verwircken keins wegs. aber wan der genant. N. mit tod  
vergangen als dan ist vns vnd vnserm gotzhauf das ege  
melt leibding ledig vnd lob worden. vnd sol auch diser  
Brief gantz ab kraft lob vnd ze nichten sem. Es wer dan ob  
wir im ichtz leibding dz er erkept het schuldig weren das  
wollen vnd sollen wir sem erben oder wem er das schaft ge  
ben. vnd des zu vzkund so ist vnser conuencz insigel mit vn  
serm wissen vñ willen an disen brief ge hangen vñ den gebe.

Als ein conuentur leibding verkaufft gut vnd kurz.  
Ich pruder. N. von. N. sant iohans ordens conuentur zu. N.  
betenn vnd ihon kunt offentlich aller menglichen dz ich mit  
gutem willen für mich vñ all mein nachkommen dem ersamē  
pruder. N. von. N. des vermelten ordens auf seinen einigenn  
leib vnd lebtag vnd mit lenger recht vnd redlich verkaufft  
vnd ze kauffen geben hab, vnd gib im auch ze kauffen iecz  
mit rechter wissen yn kraft diez briefs. N. gut gerecht gul  
din lands werung ierlichs leibding gelcz außser vñ ab allē  
meinen vnd meus hauf ellengen leuten gulten vñ gütere  
iecz habend als vorhin vberkomend nicht aufgenomen. dar  
vmb er mir bereit zu mein handen geben aufgericht vnd be  
zalt hat. N. gut reimsch guldin der mich dar vñ vñ dar für  
wol kenügt hat. vnd also dz ich vnd all mein nachkommen  
vñ alle künftig ynhaber dz hauf erlangen die vermeltē. N.  
guldin reimsch leibding gelcz de gemelten. N. oder wem er  
die emzeneme befilhet auf ir schlecht vnguerlich quitantz  
zu irē handē nun hinfuro ir lebtag vnd als lang erkept vñ  
mit lenger er sey siech oder gesund od in welche schein sem  
wesen em gestalt hat auf de heiligen tag zeweichnacht für  
menglichs irrüg vñ behummen onuerzogelich geben vñ in



die fürderlich aufrichten vnd bezalen sollen vnd wölle on  
 all sein entgelt nūß vnd schaden ongeuerlich. vñ solich die  
 Ding gelt sin noch mag er mit keinen sachen noch getäuten  
 gegen mir mein nachkomen vnd ynhaber des hauf erlangē  
 de genanten brud. M. od iematz von seinē wegē dz vermelt  
 sein leibding mit reichē vñ gelen in mah wie vor stat so hat  
 er oder wem er dz leuilhet nach ergangen vngelalten zilē  
 wann sie wölten vollen erlaupen gewalt vñnd recht. mich  
 oder mein nachkomen vnd das haus erlangen an allen vñ  
 fern leuten gūten vñ gütern darū an ze greiffe vñ zehaltē  
 ze wetten ze pfenden vnd die ze verhömen an welchen endē  
 wo vnd wie sie können mügen vnd in aller bast füget. mit  
 solchem sie int gefresseln noch on recht ge: hon haben gen. M.  
 noch nyemand's vber al in kainen weg noch weyse so lang  
 bis er seins verfallens vnbezaltē leipding gelcz vnd mit  
 sampt aller ongeuerlicher schaden darauß erwachsen vñ  
 liglich außgericht vnd bezalt ist on allen sein schaden vngē  
 erde. Vnd wann er einen yeden heiligen cristag erlepē bis  
 zu der stund so die son auff gat oder auff gan sol so seyen  
 ich mein nachkomen vnd ynhaber des haufes erlangen. In  
 das vermelt leibding gelcz ze geben verfallen. vñnd wann  
 dar nach pruder michel. M. mit vñnd vergangen. so ist mir  
 mein nachkomen vñnd dem hauf erlangen das ob genant  
 leipding gelt haimfellig vnd ledig worden vñ sol als dan  
 zu stunden diser brieff krafftloß vnd vñnütz heißen vñ sein  
 Es wer dann ob in icht leibding gelcz vnbezalt auß stunde  
 vnd das er erlepē hette. das wölten vñ solten ich mein nach  
 kömen vnd inhaber dis hauf seinen erben oder wem er das  
 vermeint vnd geschafft hette aufrichten vnd bezalen. darū  
 sol diser brieff hrestig vñ bündig sein bis dz geschit vñ dan  
 fürter mit ze warem vzkund so hab ich obgenanter. M. mein  
 aygen insigel mit rechter wissen für mich vnd mein nachkö  
 men tñon hencken an disen brieff vnd hab mit vleyß erbet  
 ten den edeln vnd vesten. M. von. M. meinen gütem freund.  
 das der sein eygen insigel an den brieff im doch seinen erben  
 gehangen hat der geben ist am .

**Die nach volgent verweiszbrieff  
 heyrat anlaß vñ ander verschreibung**



## Das

Ich N. beken öffentlich mit dem Brief für mich vñ all mein  
 erben vnd thon kunt aller menglich nach dem zu zeyten vñ  
 ich mich N. meiner haushfrawen elich verheyrat hab vnder  
 andern al geredt ver schreiben vnd vernotelt ist das ich sie  
 ires heirat gütz nemlich N. guldim reimsch so sie mir zu ge  
 bracht hat vnd der N. guldim reimsch widerlegung so ich  
 ir do gegen versprochen vnd verhaissen hab an einer summe  
 N. guldim reimsch ge duren de auf gültigen vnd güten ligen  
 den güte:n die vñ selich sum genugsam gewis vñnd güte  
 seyen nach redlicher notturft verwesen versichern vnd ver  
 schreiben sol das ich als dar auf mit gutem müt vnd fleisig  
 er vorbetachtung nach meiner nächsten vnd besten freund  
 rat vnderweiffung die genanten mein haushfrawenn solcher  
 n. guldim reimsch irs heyrat güts heimsteuer widerlegüg.  
 vñnd morgengab auf disen nach benempten meinen stücken  
 vñnd gütern versichert vnd verwisen hab versicher vnd ver  
 weise sie iecz mit rechter wissenn. In crafft ditz Brieffs in an  
 streng lichoster bester mah form manung vnd rechten wie  
 nach ordnung gemeiner vñnd sonderlicher lands hofte vñnd  
 stat. vñnd besonder der stat recht zu n. vñnd vor allen vñ ieg  
 lichem land hof vñnd stat rechten vñnd gerichtten geistlichen  
 vñnd weltlichen aller höchst mayst vñnd best kraft vñ macht  
 hat vñnd haben sol für aller menglichs eynrede vñnd wider  
 sprach in allweg. nemlich zu erste auf disen nachgestimte  
 stücken vñ gütern zu n. die selbigen stück alle von n. die  
 selbe stück alle vñnd n. guldim angestand sind also vñnd mit  
 der bescheidenheit ob beschech das ich vor der genanten mei  
 ner elichen haushfrawen mit tod vergieng vñnd ir mit elich  
 leibs erben auf vns bayden bey vñnd mit einander geboren  
 hinder mir verlassen würde das als dan die genanten mein  
 eliche haushfrawen solch n. guldim n. hayrat güts heimsteu  
 er widerlegung vñnd morgengab auf den ob geschriben stu  
 eken gütern allen vñnd ieglichen mit aller vñnd ir ieglichs  
 zu gehörungen rentten dienstten nuzen gulden vñnd gemies  
 sen auf kleinen vñnd grossen ganz nichtz aufgenomen vor  
 allen vñnd ieglichen ander meinen erben vñnd freunden vñnd  
 vor menglich behaft wartend vñnd bekömen sem sol die stück  
 vñnd gütter alle vñnd ieglich mit sampt dem Brieff dar vber  
 lautende die ir darumb zu gemeiner hand gelegt sind in ze  
 haben nützen miessen besetzenn entsetzen so lang bis ander



mein nechst erben vñ freunde die mit .N. guldin heyrat güt  
 widerumb ledigen vñ lösen vñ auch also ob solich wñg  
 yn zweien iaren den nechsten nach meinem tode vñ abgang  
 von ir oder iren erben ob sie da zwischen nach mir abgieng  
 wie beschoch das als dann sie oder ir erben die obgeschriben  
 stuck vñ gütte alle vñ iegliche mit iren zugehörunge vñ  
 mit den brieffen dar vber begriffen für die .N. guldin heyrat  
 güt heimstewer vñ widerlegung auch morgengabe als ir  
 selbsts eygen hab vñ güt ynsondlig behaben besetzen nütze  
 niessen vñ füro lesung ze gestatten niemand pflichtig noch  
 schuldig ze sein. sonder do mit als mit andern iren eygentu-  
 chen haben vñ güttern nach irem willen notturst vñ ge-  
 fallen thon lassen handeln vñ wandeln vñ do mit von alle-  
 ter vñ ieglicher meiner vbrigen habe vñ gütten ligen den  
 vñ faren den aller dings auch gar vñ gantzlich ab vñ hin-  
 dan gewisen vñ gesondert heissen vñ sein sollen in allweg  
 alles ongeuerlich. dar zu soll ir auch mituolgen vñ werde  
 auch gefallen alles ir zerschritten gewand. .N. vñ was zu  
 irem leyb gehört vñ sich dar an gepessert hat. auch was ir  
 auf die hochzeit gebracht ist. vñ was ir durch erb schafft.  
 geschafft vbergab oder yn ander weg zu gestande were. vñ  
 dar zu was ir statrecht zu .N. billichen werden vñ gefalle  
 sol alles ongeuerlich. gefügt sich aber das ich ir nach mei-  
 nem tode vñ abgang etlich leibs erben auf vns beyden ley-  
 vñ mit emander geboren einen oder mer sune oder töchte-  
 ren hinder mir verliesse. so sol es zwischen der selben erwir-  
 tin sie werde iren stand verendern oder mit vñ der selbe vñ  
 ser beyder kind oder kinden einem oder mer mit erb schafft  
 vñ allen andern sachen beston vñnd beiben nach der stat-  
 recht hie zu .N. beschehe dann das die obgenant mein haus  
 staw vor mir mit tode abgieng vñ wir mit etlich leibs erben  
 auf vns beyden ley vñ mit emander geboren einem. od mer  
 sune oder töchtern hinder ir verliesse dz zu got stet. so solle  
 mir die obgenant .N. guldin reimisch ir zu gebracht heyrat  
 güt ze sampt meiner widerlegung vñ morgengab dar zu  
 ir geschritten gewand. .N. vñ was zu irem leib gehört vñ  
 sich dar an bey mir gepessert hat vñ was ir auff die hoch-  
 zeit gebracht ist frey lediglich volgen vñ beiben on men-  
 gleichs irrung vñ emred vñ widersprechen. ob ir aber durch  
 erb schafft geschafft vbergab oder in ander wege emcherlei



Das

bey mir zu gestanden were die selb ir vbrig zugestaden hab  
solte dan als dan widerum hinder sich an ir nechst erben vn  
freunde irer seitten fallen an werden volgen vnd beleyenn  
one menglichs hindern vnd widersprechen yn all wege. ob  
mir aber die genant mein haushfraw nach irem tod vnd ab  
gang elich leibs erben auh vns leyden bey vnd mit emand  
geboren einen oder mer sunen oder tochteren hinder ir verlies  
sezwischen der selben vnser beyder kind oder kinden ich ver  
endert mein wittwa stand oder mit sol es mit erbschaft vnd  
andern sachen bestan vn beliben nach der stat recht hie zu  
H. alles ongeuarlich an dem allem vn ieglichem so vorstat  
kein ander mein freund noch iemands von meinen wegē die  
genantenn mein haushfrawen ir erben freund noch yemands  
von iren wegen weder irren engen noch hindern yn kein we  
ge vnd zu warer vnkund vnd guter sicherheit so haben ic.

Als vatter vnd mütter irem sunen etliche ligende  
güter gelend für das heyrat gut.

Ich N. N. seligen eliche gelahne wittwa burgerin zu N. vn  
ich N. vnd N. ir beyder sunen lehenen offentlich mit de Brieff  
für vns N. vnsern sunen vnd brüder der zu semen volkomen  
iaren vnd tagen noch nit komen ist das wir vns hierine me  
chtigen vnd seiner erben. vnd thon hunt das wir mit wolbe  
dachtem mit zeitigem ratt vnd guter vorsetzunge nach  
vnd nechst vnd besten freunde ratt vnd vnderweiffung de  
ersamen weisen N. vnserm lieben sunen vnd brüder für die  
N. guldm güter reimscher gemeiner landswerung so ich ob  
genante anna mit memem ogemelten hork. N. gunst wisse  
vnd güten willen dem selben vnserm sunen vnd brüder als  
er sich zu N. seiner elichen haushfrawen vnser lieben sunns  
frawen vnd geschweien verheyrat hat versprochen vn ver  
heiffen hab dise nach geschribne stuck vnd güte nemlich N.  
vnd also die obgestel stuck vn güte alle N. guldm reimsche  
er gemeiner landswerung gebürend dem genant vnserm  
sunen vnd brüder mit wissen vnd willen der lehenhersehaft  
ynhalt irs versigeltē wilbrieffs für solich obgenant. N. gul  
dm reimscher versprochen heyrat güts frey williglich vber  
geben vdn im dise stuck vn gut alle mit irer zugehörde vn  
mit de brieffen darum vn dar vber lautend mit rechtē nutz



vnd gewere yn sein selbs einig hand in geantwürt habē vñ  
 tñ das iecz mit rechtem wissen yn kraft diß brieffs mit al-  
 len dar zū gebürenden wortten vñnd wercken. auch yn der  
 auctreglichsten besten weise mah weg form meinung vñd  
 recht wie nach ordnüg gememer vñd sonderlicher landkūf  
 vñd statrechten vñd vor allen vñd ieglichen leuten vñd ge-  
 richten geistlichen vñd weltlichen. also dz der genanten vn-  
 ser sun vñd brüder sein erben vñd nachkommen oder wen sie  
 die obgeschriben stuch alle vñd yegliche mit aller vñd ieg-  
 licher vñd ir yegliche zugehörung nuzen diensten gülden  
 vñd genieffen sühim als. **H.** selbs eygen hab vñd güte yn-  
 haben nuzen nüssen vñnd da mit nach irem nucz vñd not-  
 turfft was sie verlust vñd wöllen tñ lassen handeln vñnd  
 wandeln solten vñd mügen one vnser vñd des genanten. **H.**  
 vnser sun vñd brüder vnser vñd seiner erben vñd meng-  
 lichs von vnsern wegen irrung einred vñd widersprechenn  
 wann wir vñs der vermelten stuch vñd güte vñd aller vn-  
 ser recht vñd gerechtigkeit dar an für vñs vñ den egenant  
 sun vñd brüder vñ menglichs von vnsern wegen ynhabē  
 des obgenanten. **H.** aller ding begeben vñd verzigen haben  
 vñd verzeyhen vñs des iecz so wissentlich yn kraft diß brieffs  
 also das mir der genant. **H.** vnser sun vñd brüder Hansenn.  
**H.** sein erben vñ nachkommen. yn dero gewalt die obuermel-  
 ten stuch vñd güte gar oder eins teyls sühommen kein klag-  
 recht vñdrung noch ansprach nymermer tñ haben noch  
 gewinnen sühnen noch gebrauchen solten noch wöllen  
 noch mügen mit noch vor einem geistlichem noch weltlich-  
 en leuten richtern noch gerichtten noch on recht sunst noch  
 nicht zu vor niemands an keiner stat yn kein weyße doch on  
 uerzigen rechter erbschaft die sich durch künftüg erbfall vñ  
 einem an das ander rechtlich möcht begeben vñd auch ynn  
 dem allem der stat. **M.** stewart ehafft freyheit vñd recht vn-  
 scheidlich vñd onentgoltten getrewlich vñd on alle arglist  
 vñd geuerde die hier ynn genzlich aufgeschneiden vñd ver-  
 mitten heissen sein solten yn all weg. zū vñhünd so gebenn  
 wir dem genanten vnserm sun vñd brüder **M.** vñd seinen  
 erben für vñs vñ den genanten. **M.** auch vnser sun vñ brü-  
 der vnser vñd sein erben den brieff besigelten mit. **H.** **M.** die  
 sie von vnser ernstlichen gebete wilenn an den brieff gehang-  
 en haben. **H.** geben vñd gestt am **zē.**



Das  
Als ein fraw iren verweiffbrieff  
hinder trewmans hand legt.

Ich ameleÿ von .N. hansen von .N. elliche haußfraw bekem  
offenlich mit difem brieff für mich vnd mein erben als der  
erfam weiff hant .N. burger zu .N. von meiner fleiffigen ge  
bett willen ein schinladen dar yn ligend mein verweiffbrieff  
auff pergamen gefchriben vnd mit folichs anhängenden in fi  
glen befigelt den mir der obgenant mein ellicher man hant  
von .N. geben hat hinder in yn sein behaltmiß vnd zu feinen  
trewen hantden genommen hat ze behaltten vnnnd ze bewarn  
als ander sein hab so er an dem selben end hat vnd im weder  
zefromen noch zu schaden getrewlich ongeuarlich. also das  
er den selben brieff nun fürhim niemands geben solt dann  
mir yn mein hand oder meine volmechtigen anwald der im  
dann die gefchrift auff der selben schinladen mit tintten ge  
fchriben zu wortzeichen vnder memem oder meins fromen  
mans infigel befigelt zu sein hantden anwürtenn oder ob ich  
einer memem nesten erben die im dan folich gefchrift auf d  
schinladen yn bemelter maß bringen vnd geben. vnd ob der  
vermelt mem befigelter verweiff brieff von brunst oder and  
kuntlicher vrsachen wegen schadhafft oder verendert wur  
de oder verdurbe do got vor sey. das dan der vrogenant me  
licher .N. vnnnd all sein erbenn des on schaden vñ auch von  
mir mein erben vnd von menglich on alle züspruch vñ one  
vordrung sein vñ beleyben sollen alles ongeuarlich des zü  
vorkünd vnnnd wñ ich eygen infigels iczmals mit hab hant  
ich mit fleiff herbetten den erfamenn kaspar .N. burger zu  
.N. meinem lieben vätter das der sein eygen infigel im vnd  
sein erben on schaden zu gezeuchniß gedruckt haben yn di  
sem brieff der gebenn ist auff donrtstag nach sant iacobs des  
heiligen apostelß tag nach der geburt ic

Ein willziff über gült zu verkauffen  
kurcz vnd gült.



Ich hanns burger zu .N. beden öffentlich mit diesem brief vor  
 aller menschlich als ich .N. gulden reimsch auffser vñ ad klau  
 sen .N. hauf vñ hoffrayte auch ze kirchen gelegen hab nach  
 laut eins brieffs vnder des edlen dietrich .N. an hat ge idenn  
 insigeln aufgangen der mit seinem datum weyst auf .N. vñ  
 ser lieben fra ven tag geburt der minder iar zalkynn .N.  
 iare. Also hab ich die selben .N. gulden reimsch ewigs zinh  
 den ersamen der .N. vñ puren zunft hie zu .N. umb .N. rei  
 mischer gulden die ich all von im berayt vñ also par geno  
 men vñ empfangen habe vñ yn meinen bessern nutz vñ  
 fromen bebert zekauffen vñ im auch den gemelten kauff mit  
 güten freyem willen darumb von meinen handen übergeb  
 ben. also das die gemelten schmid vñ puren zunft vñ all  
 ir nachkommen nun füran die gemelten funfhundert .gul  
 den reimsch ewigs zinh sollen vñ mügen einnemen nutzen  
 messen vñ sich des gemelten kauffbriefs aller seiner ynhalt  
 gebrauchen vñ mit dem allem handeln schon vñ vñ lassen  
 als mit andern der genannten schmid vñ puren zunft eygē  
 vñ erkauften gut dar an von mir mein erben vñ von aller  
 menschlich yn hünfftig ewig zeit vngeshindert vñ on auf  
 sprichig dann ich mich der selben .N. gulden reimsch ewigs  
 zinh auch des kaufbriefs dar über lautend vñ allen mein  
 rchten vñ gerechtigkeyten so ich ye dar an vñ dar zu ge  
 habe han oder fürtr dar vñ dar zu gehalten möcht fur  
 mich vñ all mein erben ietz gar vñ genclich verzeich vñ  
 begib mich mit diesem brieff kein klag ansprach noch word  
 rung dar nach nymermor ze haben noch ze gewinnen mit  
 keinen sachen in keinen weg alles getrewlich vñ ongeuar  
 lich. vñ des zu warer vzkündt gib ich ot gemelter hanns  
 .N. der vilgedachten zunft diesen brief mit der edlen vñ se  
 sten .N. N. anhangendenn insigeln besigelt die sie beyd von  
 meiner fleissigen gebet wegen an den brief gehangen haben  
 yn doch vñ uren erben on schaden der geben ist am .N.

Als zwen geystlich irrung haben vñ sich  
 vereinen beyd eins ordens gütter halb.



Das

Ich pruder Johannis conuentual des klosters vnd gotzhauf  
zü. N. sant benedicten ordens der zeit vicarier vñ des gemel  
ten klosters amptman zü. N. bekenne öffentlich mit dem brief  
vor aller menglich als zwischen mein vñnd des gemelten  
gotzhauf wegen eins vñnd des erwürdigen geystlichen her  
ren herren. N. abpte des gotzhauf wegen am andern teyl ir  
rung gewesen sein etlich äcker antrefend die wir beyder sei  
ten mit lawter noch grundlich wissen hetten welch vñnd wie  
vil ders vnser iedem teyl yn vnser zehende weren. also sey  
en wir beyderseiten mit vnserm gütten willen vñnd wissen  
durch vnser beyder parthey fleissig erfuchen vñnd gebeth  
willen die die edlen vñnd vesten wolffgangen von. N. vñnd  
hannsen von. N. auff nechst volgend meinung entlich ent  
scheiden vñnd berichtet. also das. N. N. vñnd hie mit vnser bey  
der irrung ynn ewig zeit der iecz benannten ackernhalbenn  
abgestellt sein ich vñnd mein nachkömen amptman des gelei  
che mein herz der aptte von. N. sein nachkömen vnsern zeh  
enden fürosim verkünden sollen den zehenden auf den ege  
nanten eckern vnser iedem teyl zugehörnd zesamlen vñnd  
künfftig irrung derohalß zeuermeiden wie dann der brieff  
mir vñnd dem genanten memem herren dem abtt besigelt ge  
geben des ynhalt die obgeschriben meinung auch klarlich  
ynnhalt. vñnd des zü vñnd so hab ich obgenanter prüd  
iohann gesetzt die edlen vñnd vesten. N. N. beyde tadms  
menner mein besonder güt freunde daz sie ire eygne n sigel  
an den brieff gehangen vñnd den entscheyd gethon haben am.

Reuerßbrieff gegen dem erstgesetztem

Wir georius von gottes genaden abtt des gotzhauf vñnd  
klosters zü. N. sant benedicten ordens. N. bistumbs beken  
nen öffentlich mit dem brief vor aller mengliche als zwisch  
en vnser vñnd vnser gotzhauf wegen eins vñnd des ersame  
geystlichen prüders iohannsen conuentual des erwürdigen  
gotzhaufes vñnd klosters zü. N. des ieczgenanten ordens.  
der zeit vicarier zü. N. von des genaten klosters wegen am  
andern teyl irrung gewesen sein antreffend also ä.



Als ein person ir recht tut vor einem landuogt

Ich. N. der zeit der wolgeborenen. N. landuogt beken off. n  
 lich mit dem brieffe vor aller meng lich das für mich kam fir  
 spar. N. von. N. eliche haushraw vnd sagt wie sie von han  
 sen. N. weip so selbs geziggen were wordenn sie het ein fuder  
 Simekels gestolen des verantwort sich des vermelte. N. weip  
 vnd der massen/ sie het des. N. weip nit geziggen vnnnd bac  
 mich wie lands recht were ir vnsculd von ir ze nemen das  
 ich ze tün schuldig bin Also stünd des gemelte. N. weip dar  
 vnd tät ir recht für sich inzücht mit irem eyde nach form  
 des lande gerichtis rechten Darumb so verliand ich des. N.  
 weip solcher zügnis geze meng lichem ganz vnsculdig  
 ongeuarlich Des ze vkhünd hab ich ir disen brief mit des  
 landgerichtz klemē zü ruck aufgedruckten ynfigel vers gelt  
 geben am sampstag ꝛ.

Als ein herz einen schirmpf vnd freye  
 von seims hantwerks wegen.

Wir vlich graue zü. N. bekennen offentlich mit dem brieffe.  
 vor meng lichem für vns vnd all vnser erben vnnnd nachk  
 men Nach dem. N. sich auf sendermeygen güten willenn  
 vnder vnser heisl vnnnd sēder gen. fr. mit seiner arbeyt  
 vnnnd hantwerck getün vnnnd sich an dem end die nechsten  
 sechs iar ze sieze vereiniget hant haben wir argesehen sem  
 güte zūneygung Auch die meisterschafft vñ kunst des sel  
 ben seims hantwerks vnd yn dar auf die vermelte sechs iar  
 aller schatzsteuer dienst vnd macht gefreyt vnd erlassen  
 freyen vnd erlassen yn daro mit güter wissen ynn kraft dis  
 brieffs vnnnd gebietten dar auf allen vnsern amptleuten ge  
 genwürtigen vnd künfftigen das ir den vermelten. N. bey  
 solchen freyheiten hant habe vnnnd beleyben lassen dar an  
 thünd ir vnser hoysfenn Er soll auch yn vnser stat. fr. die  
 sechs iar also gerichtlich setzen vnd sem hantwerck mit löden  
 vnd lozenten ze machen tryben vnd yn der walchmüle  
 so selbst walcken vnd die gebrachten als ander des hantwe  
 rchs so selbst on hinderis aller mög liches ongeuarlich da  
 vmb soll er vns vnnnd vnsern erben von einem yeden löder  
 oder lozen geben zwen schilling haller werung vnnnd den



### Das

walchmüller sein gerechtigkeit als ander weder  
an dem ende ze thund pflegend vnd schuldig sein. Ob aber  
sach were das er sich yn der zeit der .M. iaren inn vnser stat  
M. oder vnder den vnsern elichen verheyrate oder sunst li  
gende gütte die in vnser stewart vñ zwang gehorten kuffe  
oder yn erbs weyse zufallen würden do von soll er vns vñ  
vnsern erben so vil als ander die vnsern ze tünd schuldig  
vñd pflichtig sein one widerred ongeuarlichen. wurde er  
aber nach aufgang der iare ley vns beliben so sollen wir in  
zefreye mit mer schuldig sein. sond diser vnser brief ganz  
ab vnd onbündig sein vñd furo in allen sachen als ein an  
der vnser burger zu .M. gehalten werden des er sich yn ley  
nen weg widern sülle alles on all geuerde Des zu vrkünd  
geben wir für vns vnd vnser erben vnd nachkommen dem ge  
meltenn .M. disen brief besigelt mit vnsern anhangenden in  
sigel am mitwochen ic.

### Als ein herz eiten yn sein schirm auff nympf

Wir wolfgang graue zu .M. bekenen offentlich mit de brief  
vor menglichem für vns vñd all vnser erben vnd nachko  
men Nach dem sich .M. auf sonderm gütten willen vnd vn  
ser herschafft vñ sonder hinder den würdigen vnsern beson  
dern lieben her idogen .M. zu .M. vnser gotzhaus gethün  
vnd sich an dem end so lang er mag vnd wir yn versprech  
en ze sitze vereiniget hant haben wir angesehen sein züney  
gung auch die meisterschafft seiner kunst vnd yn dar auff  
yn vnsern schutz vnd schirm empfangen vñd genommen  
wir nemen vnd empfachen yn in kraft ditz briefs als ander  
die yn vnserm schirm sind. wir gebieten auch dar auf allen  
den vnsern den wir zu gebieten habenn auch den vnsern  
amptleuten gegenwürtigen vñd künftigen das ir den ver  
melten .M. ley selichem vnserm schutz vnd schirm hant ha  
let vnd beleiben lassend dar an tünd ir vnser heysen wür  
de er aber vber kurz oder lang nach aufgang ditz vnser  
briefs sich widerumb von vns tñon an andre end oder herz



schafft als dan sol diser vnser brief ganzlab sein vñ vñbü-  
dig vñd furo auf vnserm schutz vñd schirm gelassen. wir  
bitten auch all die vmb vnsern willen tün vñd lassen wöl-  
len yñ sein leib hab vñd gut arge mit zewarten. sonder güt-  
ter willen erweyssen das wölken wir vmb ein yeden der daz  
tüt freuntlich verdienen vñd ynn genaden erkenen auch be-  
schulden zü vñd hünd haben wir vnser eygen angebornen in-  
gel an den brieff lassen henccken am x.

Ein reuerßbrieff vmb tausent guldin.

Wir vñlich gräff zü. H. bekennen offentlich mit dem brieff  
vor menglichen als sich der fest vñd erker vnser lieber ge-  
trewer. N. von. N. pfleger zü. N. vmb tausend vñd achtzig  
reinischer guldin fur vns als ein bürge gegen dem festenn  
vñd edlen. N. von. N. ver schribenn nach ynhalt eims schul-  
brieffs den der genant von. N. d. h. halten von vns vñd den an-  
dern bürgen versigelten yñ hat vñd do mit aber der genant  
N. von. N. sollicher obgedachten bürgschaft vñd verscrib-  
ung on schaden gehalten werde so gereden vñd versprechün  
wir im mit gütten vnsern trewen hie mit disem brief das  
wir oder vnser erken in von der obgemelten bürgschaft vñ  
verschreybung one allenn sein vñd seiner erben schadenn  
ledigun vñd lösen solken vñd wölken getn. w. l. i. c. vñd on-  
all geuerde wo wir oder vnser erben das mit rätten / was  
dann der obgenant hanns von. H. vñd sein erben des scha-  
den nemen es wer an cristen an uiden brief gelt ley stung ze-  
rung bottenken nachrayfen wechsell schadhaußen oder an-  
dern schaden wie der schad hiesse vñd were den selben scha-  
den allen wir in auch gütlichen aufrichtre on alle widerred-  
ongeuerde. geschrech das aber mit so haben als dann der ob-  
genant hanns von. N. oder sein erben vñd wer im das hilff  
beystand vñd zülegung tün will volken ganzen erlaup-  
te gewalt macht vñd güt recht vns vñd vnser erben an allen  
vnsern leute haben vñ gütten ligend vñ farendē gememlich



Das

vnd sonderlich allenthalben vnd onuerscheidentlich dar  
vmb an zergreiffen aufenthalten ze nöten vnd ze pfenden.  
es sey yn schlossen stetten merkten döfferen gerichtten auff  
wasser oder lande wie vnd wo sie das künd n vnd mügen  
bestimmen vnd im am aller besten süget so lang vn vil vncz  
sie von der mergemelten burgschafft vnd verschreibung.  
vnd aller schaden von vns vnd vnsern erben ganz aller  
ding gelöst enthept vnd vnklaghaft gemacht worden  
sein on all geuarde mit selichem angreifen nöten vn pfen  
den sie ir erben vnd beyleger wider vns vnser erben noch  
menschlichs niemands von vnsern wegen gar nichtz verwü  
ren getreffeln handeln tun künd noch mit gen. sander wir  
das alles one alle widerred getrewlich vnd on all geuarde.  
vnd arglist Des zu guttem vnkünd geben wir für vns vn  
vnser erbenn vnd nachkommen hansen von. N. vnd sein erbü  
disen brieff versigelt mit vnserm anhangenden insigel.  
der geben ist am 2c.

Als ein herz einem vergündt auffer  
sein land ze zichen auff widerstellen.

Ich. N. burger. N. beken öffentlich mit dem brieff vor mensch  
lichem nach dem mir der wolgelobte herre wolfgang n  
graue zu. N. mein gnediger herz vergündt hat dz ich mich  
mit memem leyb vnd gut die uechsthünfftigen. N. iare auf  
ser der hereschafft. N. zichen vnd mein narung an andern  
enden suchen müge Also gered vn versprich ich hie mit vn  
yn krafft dis briefs das ich mich nach aufgang der ob ge  
melten. N. iare mit leyb vnd gut wider gen. N. yn den mar  
ekt oder anderhalb vnder mein herre. N. von. N. wo hin sie  
mich manen zichen soll vnd wil on all widerred bey dem  
eyde den ich sein genaden geschworen hab getrewlich on all  
geuarde Des ze vnkünd giu ich für mich vnd mein erbenn  
disen brief versigelt von meiner fleissigen gebet willen mit  
der erkern vnd weisen. N. N. anhangenden insiglen besig  
elt die sie von meiner gebet willen an de brief gehangē habe  
mich do mit zu vberf. gen geben am 2c.

Ein willbrief



lyrviii

Ich Hanns von .N. bekenne offentlich mit dem brief für mich  
 vnd all mein erben Als ich von dem vester vnd erbern iö:  
 gen von .N. vnd magdalenen. N. seiner elichen gemachel  
 meinem lieben swager vñ meinen fünf guldin ewiger gült  
 vnd nuczung ab irem halben Hof vñnd der gült do von wir  
 biß her mit emander gen ein genossen haben vnd gelegenn  
 ist zu .N. hinder. N. den iecz. N. ynn hat vnd bawec vmb. N  
 guldin verkauft hab alles nach weiffung eins versigeltenn  
 kauft riefs den ich des halben yn meiner gewalt hab. Also  
 hab ich für mich vnd all mein erben iö: gen von. N. mag da  
 lenen seiner elichen gemachel vnd iren erben die lieb vnd  
 freuntschafft bewisen vñ beweish yn die in krafft diß l riefs  
 das sie solich mein erkauft. N. guldin alle iar ier lichen vnd  
 zu ierlicher zeit im iare wann im das füglich vñ vermeint  
 sein will vmb die obgenanten. N. guldin mit sampt den. N  
 guldin gült von vns wol lösen vñnd wider an sich kauftenn  
 sollen vnd mit gen das ich vñ die selben mein erben yn eins  
 ieden iars. vnd zu welcher zeit wir des von yn ermant wer  
 den Es sey mit briffen boten ze hauf ze Hof oder müntlich  
 vnder argen stat vñnd wolgethün sollen one wider red on  
 geuarlich vnd wann sie also vns die. N. guldin mit sampt  
 den fünf guldin erkauftet gült bezalt vñ ze mein oder meis  
 ner erben sichern gewalt vnd handen geantwürt haben. so  
 sollen wir der ieczgedachten gült fürs ein zenemen absteen  
 auch der kauftbrief tod vnd vñdächtig sein alles on all ge  
 uarde vnd arg list. des zu güter vrkünd gib ich für mich vñ  
 all mein erben iö: gen von. N. magdalena semem gemachel  
 vnd ir erben disen briff versigelt mit meinem anhangende  
 insigel dar zu hab ich mit fleiß gebetten vñnd erbeten den  
 festen vnd erbern iö: gen. N. den eitern zu. N. meinen gü:  
 ten freunden das er sem insigel zu gezeuchniß im vnd sem ee  
 len on. schaden auch an den brief her ge hangen d geben ist zu

Ein heyrat anlaß

In dem namen der heiligen vnd vngeteylten trualtigkeit  
 sälliglichen amen. Ist ze wissenn das auff heut datum. Dises



## Das

briefs wir diß nachgest. mit namē. **H. H. N.** abgerichtet  
 beschlossenn vnd beteydigt hab also. **Dz** die gemelten zwen  
 zu dem heiligen sacrament der heiligen ee iunchfraw künigs  
 und **N.** von **H.** elichen tochter vnd **N.** elichen sunne ze sam  
 men verflochten verheissen vnd versprochen haben in form  
 vnd maß wie her nach begriffen ist. Zum ersten haben wir  
 betädigt vnd abgeredt das **H.** von **N.** seiner tochter **N.**  
 zu rechtem heyrat gut. **N.** guldin reiniſcher gemeiner vnd  
 geminger lands werung auch ein erbre veragüg nach seinē  
 eren des geleichē. **N.** seinem sunne wilhalmē auch **N.** gul  
 din reiniſcher egenanter werung zu widerlegung vnd bes  
 sonder wilhalmē der genanten künigund / so sie des nachts  
 do vor beschlafen sind ein morgengab geben sol vñ zu bey  
 der seytten mit der vnderſcheid nach dem der genanten kin  
 der heims zu ired mündigen tagen komen sind das dann **N.**  
 vnd **H.** von **N.** die vermelten **N.** guldin reiniſcher von sant  
 iohans tag zu sunwendē icz aller nechst kompt vber zwey  
 iar den nechsten geben vnd künden die dann eberhart  
 von **N.** biß auff die zeit zusanenlegung ir beyderteil kin  
 der zu semem nutz vnd notturfft brauchen nützen vñ nies  
 sen deß **H.** dar vmb mit gelegen vnd besetzenn gütten  
 vnd vnderpfand gnugsamlich versorgen vnd ym notturff  
 tig verschreibung geben vnd ihon sol also ob die zwey kin  
 der beyde oder ir ems ee dann sie beygeschlafen hetten mit  
 tod vergiengen das dem **H.** oder sein erben die vermelten  
**H.** guldin ymer iars frist nach sollichem tods fal wider be  
 zalt vnd rechtig wüde. vnd wann die genant. **H.** zwelff  
 iar alt wüdet so sollend beider kind vatter dar an sein vnd  
 die kind vnderweisen das sie beyde das sacrament der heil  
 gen ee glosen vnd sich mit den wortten die sich dar zu ge  
 büren gegen einander verflochten vnd die beyd beyschlaf  
 fen vnd zugelegt werden sollen von den vier tagen zu ein  
 gander fasten schierst komend vber acht iar als sich dann  
 der kind vatter deß mit einander vereinen mügen. vnd ee  
 dann die beyde zugelegt werden soll sich **N.** vatterlichs vñ  
 müterlichs vñ brüderlichs erbs vor dem hof der lantgericht  
 verzeichnen vñ des halb ihon als sich nach de rechten gebürt  
 vnd im techten gnüg ist dar zu wilhalm. **H.** sun wilkenn  
 vnd gunst geben vnd nicht do wider sein soll ongeuerde.



wer aber das eberhart von .N. vor der genannten tochter kün-  
 gunden von tod abgieng got wölle yn des lebens lang fristē  
 vnn̄d keinen manlichen leibs erben hinder ir verliesse so sol  
 dannoch sein tochter hingung irs erbfales was er des von  
 rechts vnd billicheyt wegen gebüren vnd zūsten onuerzigē  
 sein vnd wann die beyde elich beschlaffen sein. so dann sol  
 eberhart von .N. seiner tochter die .N. guldm so er ir zū hey-  
 rat güt geben sol ynner iars frist dem nechsten nach solich  
 ein beschlaffen geben vñ aufrichten. wo er die aber yn der  
 vermelten iars frist mit aufricht so sol er doch das onuerzo-  
 genlich des nechstē vñ des andern iars dar nach mit sampt  
 .N. guldm reimsch egeschnbner werüg zinh do von aufrich-  
 ten vnd bezalen vnd wann eberhart der vermelten .N. gul-  
 dm zinh do von seinem tochterman wilhalm aufricht vnd  
 bezalt vnd sein tochterman die bey seine handen het als dan  
 sol .N. oder ob er enwer sein sun wilhalm die benantten  
 sein ewirtin ir beyder heyratgüt vnd widerlegung an einer  
 sum .N. guldm reimsch mit sampt der morgengab nach erb  
 er notturst versichern verweyssen vñ nottursttuglichen ver-  
 sehen vnd verschreiben auff gütten ligen vnd besetzen  
 güttern do von sie von yedem .N. pfundt guldm reimscher  
 ewiger vnd ierlicher güt vnd ruzung auf ze heben vnd  
 die gütter wol ertragen mügen ongeuarde vnd fürter ist  
 der heyrat betret also vnd yn solicher form. wer ob wilhalm  
 .N. vor der genannten seiner ewirtin nach dem vnd sie bey ge-  
 schlaffen herten mit tode vergieng dz got lang mit enwö-  
 le vnd keinen elichen leiberben bey ir hinder im verliesse. so  
 sol die selb sein verlahne witwa bey der genannten sum .N.  
 guldm ir beyder heyrat güt vnd widerlegung vnd der mor-  
 gengab auch den gütten dar auff sie des alles verweyft ist.  
 emen gerüchlichen besetz haben ir bebtage vnd die selbenn  
 güt sol vnd mag sie yn haben nützen miessen besetzen vnd  
 entsetzen nach irem willen doch weder sament noch sonder-  
 lich mit verendren noch verhumern heins wegs dar zū so sol  
 ir auch verfolgen vnd beliben als furend hab ganz vñ gar  
 dann aufgenomē pfandtshaft barschaft pferd harnasch  
 vnd was ongeuarlich zū der wer eins schloß gehört do mit  
 man ein schloß weren beschirmen vnd retten möcht si sol  
 mit allenn semen verkaufften schulden ganz on beladen sein  
 vnd do mit nicht zū schicken noch ze thun habenn weder



weder yn ze nemen noch auß gegeben in kein weyse. gien g  
 aber wilhalm von. N. seiner ewirtin ab mit tode vnnnd ver  
 lieffenn einen oder mer ellicher leibs erben bey ir hinder im  
 so sol sie dannocht bey der obgenäten sunc. N. guldin vñ dē  
 güttern irer leweissüg iren gerüliche besitz haben ir leibtag  
 dar zu ir auch alles zu irem leib gehörende mit sampt der  
 farende hab halb vnd die bett vnd betstat dar an sie beyde  
 gelegen sein mit iren zugehörnden allweg ver folgen vnnnd  
 beklyben vnd das ander helbteyl der farende hab sol den kin  
 den so sie ellich mit emander vberkommen hetten beklyben on  
 geuarlich. wer aber dz hindung. N. vor dem vermelten irem  
 erwirt. N. mit tode vergieng das got auch lange nit verhen  
 ge vnd nit ellich leylich erben bey im hinder ir verliesse so  
 sol er auch bey den vorgeannten. N. guldin zübringung vñ  
 widerlegung auch eine gewlichen besitz haben sein leibtag  
 Aber wann sie beyde mit tode vergangen seyen vñ mit ellich  
 leibs erben hinder yn verliesse so sol als dann iedes teyls  
 zübringung widerumb gefallen an ir iedes nechst erbenn.  
 von dem stamen vnd namen es her kōmen ist ongeuerde dan  
 mit d mo:gen gab hindung von N. allwegen bey irem leben  
 oder an dem tode gewart haben ze thons als morgēgab recht  
 ist vngewirret vnnno oncuert hindert aller menschlichs. Es ist  
 auch besonder berett ob wilhalm. N. seinen vatter vberlept  
 vñ das in ein teyl an einem schloß oder behausung wurde  
 bey dem selbē. N. angefallen teyls an schloß oder behausung  
 so sol hindung vñ. N. ob sie iren euogt vberlept vñ weil  
 sie iren witwa stül mit verrucht zu sampt dē wie vor besun  
 dert ist iren besitz haben vnd des ganz vnuerriben sein.  
 auch ongeuarde vnnnd auß das haben. N. von. N. vñ iörg.  
 N. bey gütten trwen gelobt vnd geredt ze halten vnnnd zu  
 uerstrecken was diser orief sie beyd vnd ir iedem besonder  
 bindet vnd bereyt gewlich on arg vnd ongeuarlich vnd  
 dez zu vzhünd haben wir obgenantenn heyratz vnnnd tād  
 ings leut ieder partey sollicher heyratz anlāh einem geleich  
 sagende. N. besigelten vnd memem hemrichen von. N. vnnnd  
 hansen von. N. auf eberharez von. N. vnnnd vnder memem  
 wilhalm. N. vnd iörgen von. N. auff iörgen. N. seyttten ay  
 gen angebornenn insigel gegebenn dar vnder wir auch an  
 der mit tād ings leut solliches heyratz mit yn gebrauchenn.



vnd bekennen doch vns allen tädigcs mannen wie wir ym  
 anfang ditz briefs bestimmet sein vns vnsern erben on schade  
 vnnnd zü besser sicherheit haben wir off. gemelt. N. von. P.  
 vnd iörg. N. solchem anlah vnd abredung mit vnserm eygē  
 angeborn in sigel auch besigelt vnd befestnet geēen vñ diez  
 abred des heyracz beschhen vnd beschlossen zü. N. vnnnd. P.  
 vor dem heiligen pfingstag des iars als man it.

Wes sich ein sun verschreibt gegen seiner mütter  
 sie bey irz verschreibung ze belei en zü lassen.

Ich wolfgang von. N. bekenn öffentlich mit disem brief vor  
 aller meng lich als mir die erker frau Barbara. P. meins lie  
 ben vatters iörgen von N. selige eliche wittib mein liebe mü  
 ter durch bewegniss mütterlicher lieb vnd trw auch vñ vn  
 ser freunden gebetht vñ gütlichs erfuchens willen die güt  
 vnd nuczung zü. N. die die nachbenanten personen von den  
 gütern die sie iecz vñ haben vnd besitzen ierlichen reichen  
 vnd geben nemlich. N. N. N. die vermelt güt vnd nuczg.  
 der genanten memer lieben mütter mit sampt andern gütern  
 vnd gülten verschriben sein nach laut des versigeltē versch  
 reibung ir von dem genanten meinem lieben vatter seligen.  
 gegeben auf vnd vbergeben vnd sich der selben iecz genantē  
 güt vnd weifung des briefs den sie mir iecz besigelt geben  
 hat. N. vnd wan ich yñ rat mit ir freundt fünde vnd auch  
 yn mir selbs wol verstanden das ich mich solcher trw vnd  
 lieb mir iecz die genant mein lieb mütter an allen den güten  
 gülten vnd nuczungen. so vber die obgeschriben güt vnnnd  
 güt die sie mir ergebē haben yn irem verweiffbrief bestimpt  
 sune zü künfftigen tagen vnd zeiten nichtz engen irren behü  
 mern sonder do mit nach irem willen handeln (hon vnd las  
 se solken vñ wöllen wie ir dan ze (hon nach laut irer versch  
 reibung macht geben vnd verstē ist on geuerde. auch sie bey  
 den güten gülten nuczung vnd ir verweiffung nach sag irs  
 verweiffbriefs getrew lich vnd ze hanthalten vñ getrew lich  
 on verhindrung do bey belei en ze lassen vñ dehyalb vntil  
 lichs noch fremds gegen ir mit fürnemen noch erdencken yn  
 sein weg. Aber aufgenomenn der güt vnnnd nuczung mir  
 von ir gegeben wie oben stat deshalb soll ir verweiffbrief  
 gen mir vnnnd mein erben onbündig vnnnd kraf losse sein  
 all geuerde vnnnd böß fünde hier ynn auch aufgeschlossen.



Das

vnd wann ich obgenanter .H. iecz malh bruch meins sigels habe ongegraben. so hab ich ze warem offem vzkünd d egenanten meiner lieben mütter disen brief gegeben mit der festen vnn d erbern. .H. .N. anhangenden insigel die sie von meiner fleissigen gebet willen an den brief gehangen haben. yn doch vn iren erben on schan der geben ist am.

Wie sich zwey egemechet verschreiben gen den die ire kinder zü in genomen haben vnd nemend.

Ich zacharias. .H. ich anna. .N. sein eliche haushfraw bekenen offentlich mit dem brief vnn d thon kunt aller menglich als wir nun gut zeit yn einem wesen gestanden deshalb wir kei der von vnser hab vnd gut vnd yn armüt komen vnn d wir mit vier kinde beladen sein die wir durch vns selbs mit mer vermügen ze ziechen noch ze versehen als sich yn gebürtte. vnd wir schuldig weren vnd als iecz vnser lieber brüder vn schwager melcher. .N. für sich auch von stat vn wegen heim rich. .N. seins brüders auch ander vnser schwäger vn freund zü. .N. vnn d yn sonder an hewt dato dis briefs bey einander versamblet gewesen seyen wir für sie komen vnd sie mit demütigem fleiß angeruffet vn gebeten nach dem vnser sach wider gestalt mit grosser armüt bestricht vnd yn heimē vermügen seyen vnser hinder nutz vns ze erneren vnd hin ze bringen sich der selben vnser hinder zü verfachen vnd an ze nemen vnd nach dem vnser liebe mütter vnd swiger der ob gemelt vnser lieber brüder vnd schwager für sich vnd von wegen des obuermelte seins brüders hemrichen. .N. auch ander vnser schwäger vnd freund solich vnser gebet vnd an ruffen ze hertzen genomen vnd vnser armüt vn gestalt vn sers wesens angesehen sie sich dar yn so freuntlich vn gut willig gen vns erweyst vnd erzeigt vnd mer dan sie schuldig noch wir vmb sie verdient gehept gethon das wir vmb sie alle vnd yeden besonder ze dancken haben. hier auf so gereden vnd versprechen wir beyde bey gütten waren trewen. wolbedächtlich mit heimen geserden hinder komen mit rechter wissen yn krafft dis briefs. also was die vnsern freunden die die kemelten vnser hinder zü in genomen hetten als fü roan zü in nemen wolten als würden mit den selben vnsern hinden samer vnd yedem besonder alle die weil in die selbe



kind volgend vñ in gehorsam sein handeln fürnemen ziech  
 en straffen weisen leren vnd tñ wie vñ yñ welchem schem  
 sich das machte dz das vnser gantzer vnd güter wille iecz  
 vnd allweg onwiderriefflich vnd on alles widersprechenn  
 sein sol vnd will vñ wo der kind eins oder mer sich yn irem  
 willenn mit halten oder ire erberer ding zimlich mit volgen  
 noch yn mit gehorsam sein wolten/das sie dann gewalt hab  
 en sich der selben kind zu entschlagen vnd zu eussern /vnd  
 von yn ze hōnd warn vnd zu welcher zeit sie wōlten dann  
 sie do mit iecz vnd furan allweg vnangelunden yn ze gebñ  
 ze helffenn noch zu ratten mit schuldig vñ pflichtig sein sol  
 ten dann so vit ir will vñ güter gunst ist vnd was also mit  
 den vernelten kinden allen gememlich vnd mit ir iedem yn  
 sonderheyt durch die ir freund die die kind zu yn genomen  
 hetten ald für an zu m nemen wolten ald würdn ge an dēt  
 fürgenommen vnd gethōn würdet wie vnd yn welcher form  
 sich das be gebe geloben vnd versprechenn wir aber das wir  
 beyde noch vnser iedes besond noch kein vnser freund noch  
 ander yemand von vnsern auch von der sacht vñ verschreib  
 ung wege yecz noch yn künfftig zeit do wider noch dar ein  
 nicht reden ze wort sū geben handelen noch thōn Auch die  
 ynnhaber der kind deshalb gāncz on bekydigt vnd onbe  
 kumert lassen/sonder auch solichs von vnser vnd der kind  
 wegen mit bestellen gestatten noch verhängen fürgenommen  
 gehandelt vnd getūn werden solten enmügen noch enwōl  
 ten weder mit wortten noch mit wercken heymlich noch of  
 fenlich yn kein wege noch weyse alle geuerde vñ d arglist  
 hier yn gāncz vnd gar außgeschlossē/vnd das alles zu of  
 nem vkhünd so hab ich zacharias. M. mein eigen insigel mit  
 rechtem wissen tūn har gen an disen brieffe vnd wan ich. M.  
 sem eliche hauf raw eygens insigels diß malh nit enbett/so  
 hab ich mit fleiß erbettan den ersamenn weysen. M. vätter  
 an der zeit meiser vnser lieben frawen spitals zu M. meinē  
 lieben vätter das der sein eygen insigel für mich auch an di  
 sen brieff gehangē hat/vnd so haben wir ot genäten beyd  
 ernstlich gebettan den erkern vñnd weysen hausen von. M.  
 auf der zeit des heiligen reichs vnd der stat. M. amman das  
 der sein insigel zu merer gezeugniß aller obgedachten sacht  
 en auch gehangen hat an disen brieff des wir iecz berürt lud  
 wig. M. vñ. M. vnser eygen insigel vñ d vermelt zacharias



Das

N. vnd. H. seiner elichen haushfrawen fleißigen vnd ernstlichen gelehrt willen yn mah wie vor vndercheiden ist hieran gehalten bekennen doch vns beyden vnd vnsern erben onschaden vnder die insigell wir vns gemelte gemehet beyde fur vns vnd all vnser erben vnd fur menslich verbindenn onuerbrochenlich ze halten vnnnd ze thun das der brieff außweyht vnd besagt der geben ist zu N. auf sonntag.

Do ein selbschuldner ein lenger anstal vmb ein schuld auff ein lenger frist dar ein die bürgen verwilligen yn einē brief doch dē hauptbrief on schad

Wir diß nachbenemptenn heinrich von N. genant aber darfocht. H. N. N. vnnnd N. pfleger zu N. thon hunt offentlich mit dem brief vor aller menslichem als wir von wegen des erbern vnd festen N. von N. genant aber dar zu meren vnser lieben vatters vnd swagers vmb N. reimscher guldin lands werung gegen der erbern frawen N. von N. geboren von H. saligen recht vnuerseheden bürgen sein vnd vns als bürgen genir vnd iren erben verschriben haben nach yn halt des hauptbrieffs darumb lautende vnnnd weyl nun das zil zu bezahlung vñ die obgeschriben hauptschulde auf sant N. yetz verschinen auß vns verrucht vnd so die ietz berürt summe N. guldin reimscher den festen vnd edlen heinrich vñ vom N. vom N. den iungen vnd martha geboren von N. seiner elichen haushfrawen der ot genanten frawen elizabetten von N. saligen elichen tochter erblich angefallen vnnnd yn zu bezalen gebürend ist vnd dann heinrich von N. vnnnd anartha sein eliche haushfraw die schuld vnnnd sach bis auff die vier tag zu angender fastenn aller nechst nach dato diß brieffs kömen gülich absten lassen hat yn doch an irem besigeltten hauptbrief vnd gerechtigkeit vnschuldig Also bekennen wir all vnd yeder besonder mit disem brief das sollicher anstal auf die egemelten vier tag angender fasten schier erst vnser güter wilt ist gereden vnd versprechen auch mit disem brief ob geschhehe das hans von H. der hauptschuldner oder sein erben die egenanten heinrichen vom N. vnnnd martha sein eliche haushfrawe auf die bemelten vier tag angender fasten schierst vmb hauptgüt vnnnd schaden nach laut irs besigeltten hauptbrieffs mit aufrichten vnnnd yn do



mit verzug tatten/dz dan wir alle drei bürger vnd yeder be-  
sonder von stundan nach den vier tagen wann sie vns dar-  
nach manen on allen verzug vnd einred vns widerumb ynn  
die leystung kömen schicken leystung halten vnd tün solln  
vnd wöllen yn mah wir ver schreiben seyen vnd der gemelt  
hauptbrieff yn helt vnd wir wöllen vn sollen auch des auff  
schlags vnd verwilligung halb keinen außzug haben suchē  
noch fürnemen yn kein weyse vn wege alles bey gütten trew-  
en on all geuerd vnd des zu gutem vzhünd so haben wir  
vorgenanten bürger all drey vnd yeder besonder sein eygen  
insigel offenlich an den brief gehalten der geben ist am ic.

Als sich ein iunger gen seinem meister verschreibt

Ich N. beken vn tün kunt mit disem offenbrieff alle meng-  
lich das ich mich freymütig lich vnd vmb meins hünff tigen  
nuzes vnd narung willen zu dem fürnemen meyster .N.  
dem steinmetzen meyster sant ioh: gen bawz der stat N. vier  
ganze iar die sich hevt an vnser lieber frawen tar als der  
brieff mit seinem datum weiset anhebend vnd nechst nach  
ein ander vermerckend werden im yn leren iungers weyh zu  
dienē verpflicht vn verdingt hab Also gered vn verspricht  
ich im bey mein handgeben trewenn an eydes stat yn krafft.  
dih brieffs das ich dem genanten meister wilhalmen tags vn  
nachts getrewlich dienen im auch seinen balirer an seiner  
stat vnd ynn sein em al wesen yn allen erberri redlichen ge-  
schefften vnd nottürften allwegen getrew gehorsam vnd ge-  
wertig auch meister wilhalmen fromen vnd nütz fürdern  
vnd schaden warnen im gefellig vnd vntertänig sein auch  
on sein wilken vnd wissenn mich zu keinem andern meyster  
noch von im die genanten zeit weder heimlich noch offenli-  
ch mit stellen noch versprechen vn was ich durch yn ze tün  
geheissen würde das willklich vn en widersprechen tün.  
vnd mich yn allen sachen halten vnd haben sol vnd wil  
was dann einem leren iunger fürderlich ist. wann ich aber  
das also mit tatte yn einem oder mer puncten püchig erfun-  
den würde vnd mit hielt wes ich mich dann hier yn begeben  
als vor geschriben ist so soll ich darumb sollich vberfaren ge-  
strafft vnd darumb gehalten werden wie dann vmb sollich  
vberfaren vnser hantwerchs loblich gewonheit vnd recht.



Das  
ist vnd was dann der straffhalten mit mir für genommen wirt  
det sol vnd will ich getrewlich sulde vñ das gen niemands  
mit anden noch äffern yn keiner ley sachen weder ich noch  
funst iemantz von meinen wegen yn keinen wege alles ley  
den pflichten vñnd eyden die ich dem vorgemelten meyster  
wilhalmen meiner diensthalb alles on arg vñ on all geuer  
de/ vnd des zu warem vzkünde so gib ich disen brieff vnder  
des edlen vñ festen. M. meines genadigen lieben iuuchtern  
anhangenden insiglen besigelt den er durch meiner fleissig  
en geueht willen an den bñef gehangen hat mich do mit zu  
besagen im doch on schaden der geben ist am zc.

#### Ein Übergab bey dem lebendem leib

Wann das ist das alle menschen tödlich sind vñnd sterben  
müssend vñnd hie auf erd nicht gewissers ist dann der tode  
vnd nicht vngewissers dann die stund des todes/ so hab ich  
wol bedacht vnd angesehen das oft nach abgang der men  
schen vmb das zergenecklich gut so im got der herz hie auf  
erd zugefügt hat vñnd verlassen vnder den erben zweyung  
vnd mißhellung auf er standen sind solichs ze verkommen vñ  
mein zeitlich hab vnd gut mit freyem gutem willen wolbe  
dachtem müet bey gesondem wolmügendem leib zu den zeit  
ten vnd tagen do ich das wol thon moecht zu kirchen vnd zu  
strassen wandern vnd gen kund vñ moecht vernünftüg mei  
ner sinnen vnd als ich das yecz vñ hernach an allen stet  
ten vnd vor allen leuten richtern vñ gerichtten geystlich vñ  
weltlich volkomen vnd ganz macht vnd krafft hat haben  
sol vnd mag für aller menschlich widerteylen vnd einsprech  
en/ vnd sonder nach dem vnd ich mein gut erdient erspart  
gewunen vnd zusamen bracht hab mit grosser müe vnd ar  
beyt/ so hab ich em solich ordnung vñnd geschafft als her  
nach geschriben stat volfür vñnd gethon. ein volfür schaff  
vnd mach dz iecz wissentlich vnd wolbe dacht mit vzkünd  
vnd yn krafft dis brieffs/ vnd ist dem also wann das ist das  
ich mit tod abgangen bin das got der herz lang wend das  
dann mein gut vnd alle mein verlahne hab. zc.

Wie das geschafft gemacht wirt schreib.

Als einer seinem weyp auff gibt ein schuld  
mit sampt dem schudbrieff dar vber lautend



Ich rudolff von N. beken offenlich mit diesem brief vor meng  
 lich das ich mit gutem freyen willen vnd wolbedachte mü  
 te yn gesundem wolmügenden leybe als ich das wol macht  
 vnd gewalt ze ichon he. te der erben frawen elizabetten von  
 N. geboren von N. meiner lieben elichen wirtin den schuld  
 brieff besigelten den ich hab von dem festen wilhalmen von  
 P. de iünger zu newburg laut. N. gulden reimsch ynnhab  
 von meinen handen yn ir hand vnd gewalt auff vndd über  
 geben hab/gib ir auch den auf vnd vuer mit rechter wissen  
 m krafft vnd macht diß brieffs vnd mit allen den Worten vñ  
 wercken die zu emer bindung auf vnd übergabe yñ allen  
 vnd yeglichen recht vñd auch sunst yn all ander wege  
 aller krefftigst vnd onuerworffenlich sem kinden vñ mocht  
 ten mit der vnderfcheyd vñd geding das die genant mein  
 lieb elich wirtin den genantten schuldbrief aller seiner ynn  
 halt nun fürter hin bey iren handen vnd yn ir gewalt haben  
 die schuld nachweyhung des selben schuldbriefs vñd seiner  
 yñhalt dar inn gebrauchten das alles zu irem nucz vnd fro  
 men anlegen wenden kein nützen messen do mit als mit an  
 dem irem gut ergeben vnd eygen handeln tün vñd lassen  
 sol vnd mag nach allem irem willen vñd füglicheyit wie  
 vnd wes sie verlust dar an vnd von mir meinen erben vñd  
 menglichs yn ewig zeit onuerhindert vnd ongeizret yn all  
 weg verzeih vnd begib mich auch der vernem. ten schuld  
 vñd schuldbriefs vñd aller meiner gerechtigkeit dar an  
 für mich vñd all mein erben gegen der egemeltenn meiner  
 lieben elichen haushrawen vnd iren erben yn ir hand vñd  
 gewalt iecz gar vnd ganz vnd yn der nah wie mir dann  
 ein redlicher verzug vñd begebung nach form vñ ordnung  
 gemeiner vñd ordenlicher rechten geburen solt künd vñd  
 möcht Also das weder ich kein mein erben freund noch an  
 der iemands von vnsern wegen noch der berürtē schuld vñ  
 dem schuldbrief sament noch sonder noch dar auf ietz noch  
 yn volgend zeit kein klag ansprach noch vordrung yn kein  
 erley sachen handeln noch getatten wie das furgenöment  
 vnd bedacht werden möcht yn emich weyß nit haben solln  
 noch mügen noch enwöllen keins wegs dan wilhalmē von  
 P. vnd sein erben der vilgedachten meiner elichen wirtin  
 alles das schuldig pflichtig ze tün gebunden sein sollen yn



Das  
aller weyse sie mir nach lawt des vermeldten schuldbriefs  
schuldig vñ verschriben seind arglist vnd geurde yn dem  
allem aufgeschlossenen vnd vermitten zu vzkünd gib ich ob  
gemelter rudolf der genanten meiner lieben elichen würtin  
difen brief sam de hauptbrief beuestiget onuerbrochenlich  
vnd meinem eygen anhangenden insigel der geben ist am zc

Als sich ein knecht verschreybt  
verbürgt gegen seinem herren

Ich pauf. P. burger zu. N. bekēn offentlich mit de brief das  
ich mich zu dem ersamen vnd weysen hansen. P. dem alten  
vnd mertin. P. seinem sun burger zu. N. zwey ganzte iare  
die sie mit datu diß briefs ietzo anheben vñd nechst nach  
einander verruckenn werden verdingt vñ versprochen hab  
ir getrewer diener ze sein yn ires gewerds vnd hantering/  
an allen enden do sie mich hin bescheiden oder scheydenn ge  
trewlich vnd mit fleiß arbeytten iren vñd iren erben nucz  
vnd fromen nach meinem vermügen fürdern vñd schaden  
wende vñ warnē ir schuld allenthallen wo mā in die schuld  
schuldig ist einfordern einbringen vñ yn die zu iren han  
den antwürtten vnd reychen auch yn vmb alles was ich von  
iren wegen handeln einnemen vnd auf gib allweg erber red  
lich rechnung vnd anzeygung tū vnd wissentlich machē  
vnd alles das tū soll vñ will was ein getrewer diener sei  
ner herschafft schuldig ist vnd ob die genanten mein herren  
oder ir erben bedücht einich bruch an mir haben oder sunst  
ze hart beladen weren des gleich ich auch vñd das besünd  
mir die ding zu swer vnd das ich dem nicht vor sein möcht  
auf wortenn oder ander redlich vsachen bescheinte deshalb  
mir sollicher dienst mit füglich wer soll das ir einer dem an  
dern zu aufgang des ersten iars verkünden vnd ze wissen  
fügen sich yeder wisse nach seinem nucz zu versehen vñd  
nach sollichem verkünden sol vnd will ich dan im do vmb  
all sachen redlich rechnung tū vnd anzeygung vñ sie des  
handels berichten sich dar nach gerichtten künden vnd mügē  
vmb sollich mein dienst sollen mir mein herren oder ir erben  
eins ieden iars. N. guldm das gebürt sich die zwey iar. N.  
guldm reimisch geben vñ mich außserhalb der stat. N. wo ich  
in irem geschafft vñd gewerben bin zuntlich verzeren / das



in genomen wann ich yn den obern stetten am see do dann  
 r gewalt ist bin des geleich zu. **Fr.** nach dem ich mein hauf  
 frawen auch do hin bringen/würde ich mich selbs verzerenn  
 auch keimerley gewerbe yn der gemelten zeit mir selbs nicht  
 treiben one iren willen vñ wissen/vnnd wer ob ich irer hab  
 ichtz verspilte oder im empfürte od in andern wegen durch  
 meinen vnfleis verwar koste wie vnd wann sich das machte  
 Darumb so hab ich yn züuerscheiden bürgen vnd geweren  
 gesezt mein liebe Brüder. **M.** vnd **M.** vñ **Ku** Kerinen. **M.** mein  
 liebe müter bekennen yn der verschriben form vnuerseide/  
 vnd gut bürgen vnd geweren worden sein vnd alles das ze  
 tson das diser brief von vns aufweist vil sagt alles getrew  
 lich vñ ongeuarlich/vñ des zü vkhünd so haben wir haupt  
 sacher vnd bürgen vnd geweren mit fleis erbitten die erb  
 ern vnd festen iuncker. **M.** von **M.** zü **M.** vnd idigen von  
**Fr.** pfleger zü **M.** das die ire eygne insigel in vnd allen iren  
 erben on schaden an den brieff gehangen haben/dar vnder  
 wir vns vnd vnser erben aller schaden so vil vnnd vns die  
 herrüt stät zü halten vestighlich verbinden d geben ist am ze

**Do ein swiger einer sunsfrawen mit  
 gunst ligende gut verschreybt**

Ich anna. **Fr.** klausen. **M.** saligen eliche wittwe bürgerin zü  
**M.** bekenn vnd tson kunt offentlich mit disem brieff vor aller  
 menglichem dz ich mit guttem freyem willen vnd müte ge  
 sundem leib zü den zeitenn do ich das on menglichs wider  
 spechen vollen gewalt macht vnd ze tün wol hette sonder  
 auch mit willen vnd wissen meins lieben suns elichen hauf  
 frawen vnd allen iren erben willenklischen von hand auf vñ  
 vber geben hab vnd gib auch mit rechter wissen ynn krafft  
 dis brieffs vnd wie einer hrefftig auff vñ vbergebung nach  
 allem vnnd yeglichem rechtem recht vnnd frumglichen  
 ist mein wismads. **Der** bar helmes amman genant vnnd  
 des. **M.** wissen das alles. **Fr.** an einander vnnochtber vnstew  
 er vngerichtber vnd mein lautter freyledig eygen dan auf  
 genommen das die zechenden dar auf gend vnd zü. **M.** geleg  
 en sein on geuerde Also das die obgemelte mein liebe suns  
 frawen vnd ir erben die egeschriben wismad mit aller zü  
 gehörung nun füro him yn künfftig zeit in haben hinlassen



Das

nützen niessen brauchen vnd do mit nach irem willen vnn  
nutz handlen thun vnd lassen sollen vnd mögen wie vnn  
was sie verlust als mit andern iren eygenn gütten one mein  
meiner erben freund vnd aller menglichs von vnsern weg  
en vnd der vbergebung verschreibung vnd sach wegen ir  
rung vñ hinderlich vñ einsprechē dan ich mich für mich vñ  
all mein erben des genantten wismads alles vnd yedes sam  
mentlich vnd sonderlich vnn aller meiner gerechtigkeit.  
so ich dar auff vnd dar an gehabt hab vnd fürs hin bett ge  
haben mügen geben yn vnd ir hand yecz in krafft vnd ma  
cht diß brieffs williglich gar vnd genczlich vñ wie recht  
ist Begib vnd verzeich mich kein anspruch vnd gerechtig  
keit noch anforderung weder mit weltlichem noch geistlich  
em gericht noch on recht noch sunst yn kein andern sach  
en yecz noch yn künfftig zeit nymermer ze haben noch zū  
gewinnen yn kein weg noch weyse alles on all geuerd vñ  
arglist/vñ des zū vkhünd so hab ich. N. mit fleys ernstlich  
gebetten die edlen vnn festen iunchern hannsen von. N.  
pffleger zū. N. vnd iuncher hannsen von. N. zū. N. Das die  
ir eygne angeborne insigel haben gehangenn an den Brieff  
yn doch vnd iren erben on schaden der geben ist am ic.

Als ein arm man von seinem herren ein güt bestat

Ich hanns. N. zū. N. gefessen bekenn vñ vergich offentlich  
für mich vnd mein erben vnd thun kunt aller menglichenn  
mit disem Brieff das ich mit gutem willen vorbedachtem sin  
vnd mit vnd zeitlicher vorbetachtung nach fromer erber  
leut rath von den erbern vnd weysen. N. N. vnd conradt. N.  
Burger zū. N. beyden vnsern lieben herren recht vñ redlich  
bestanden haben vnd das sie mir auch verlicken haben iren  
hoff mit sampt zweyen sölden dar ein gehörend zū. N. ge  
legen den vormals der alt. N. von. N. gebawen hat mit alle  
eren vnd rechten vnd zugehörungen mein lebtag oder ich  
den verwesen mag doch nach landh recht ongeuarlich also  
vnd yn der weyse das ich in den selbigen hoffe vñ was dar



zü gehört zü dorff zü feld bewlichen vnd wesenlichen halt  
 ten vnd haben dar auf mit wesen siczen den bawen auch den  
 wesenlichen kein ehafftig stuck noch sein gerechtigkeit mit  
 mindern dar von entziehen noch außligen lassenn/sonder in  
 dar ynn getrew vnd gewer sein iren schaden wenden frum  
 men vnd nucz für dero vnd alles das tñon sol das ein leben  
 man seinem leben herren von sollichem güte schuldig vnnnd  
 pflichtig ze tñn ist vnd yn von dem hofe ierlich zü rechter  
 herren gült geben antwürtten vnd reichen sol zwey schaff  
 kerns vier schaff.ii. sechs schaf.ii. ein.ii. ölß alles.ii. meh  
 vier.ii. pfund werung zinhgeltz.eylff häh oder für yeden  
 häh besonder drey pfennig zwo gens zwey hörpstennen/  
 vnd ein vahnachtson vnd hundert eyer vnd von den egenä  
 ten zweien sölden soltend sie die zwo vahnachtstennen selbs  
 einnemen vnd die vbrigen gült zinh vnd dienst solten wir  
 yn den obgemelten hof dienen an meimen nucz ze wendenn.  
 vnd dar vber ich nichtz mit yn zü schaffen haben sol dann  
 das sie mir gewonlich dienst als von alter herkommen ist tñn  
 solten. yedoch so haben yn die benanten mein lieb herren dar  
 an vor behalten das sie die selben selbs leihen vnnnd die weg  
 loh dar ab nemen vnd sol in geben alles gütz redlichs ge  
 treyd vnd kauffmans gütz vnd ir yetwederem der vor genä  
 ten gültten allen geleych den halben weyl füren antwürtten  
 vnnnd reichen gen.ii. ze hawß vnnnd hof auf ir kostung zü  
 rechten zeiten nach gült vnd lands recht one fürzug vñ on  
 widerred vnd gar vnd genczlich on allen iren schaden vnd  
 wenn ich auch von dem obgenanten güt scheyde lebend od  
 tod so sol ich yn den selbigenn hof mit aller zügehörz zü  
 dorff vnd zü feld bewlich vnd wesenlichn ligen lassen nach  
 lands recht on alle widerred getrewlich vnd vngewarlich/  
 vnd welchen sie dann do mangel vnd gebrechen haben oder  
 gewinnen so haben sie vnd ir erben vnnnd ir helffer allzeyt  
 vollen gewalt vnd güt recht mich oder mein erben an allen  
 vnsern güten ligende vñ farend an zegriffe ze nöten vñ ze  
 pfend mit geistlichen od weltlichē rechtē od gerichtē wie  
 od wo sie das bekommen mügen oder wo sie die sünden vñ yn



Das

aller bast füget als lang vnd gnüg bis das wir in vmb all  
verschriben sachen gnüg gethon vnd volfüret haben on alle  
ken abgang vnd auch gar vnd genczlich on allen iren scha  
den vñ dar an fräfflend weder sie noch ir helffer wid mich  
noch sunst niemands gar nichtz yn kein wege noch weyse  
vnd des alles hab ich gelobt vnd eimen eyd zu got vnd den  
heiligen geschworen als ein getrewer hinderfah vnd des zu  
güttel vzkünd gib ich yn den brieff besigelt vñnd befestnet  
mit der erbern vnd weisen klafen. N. von. N. vnd vlrich. N.  
vogt zu. N. vnser lieben herren eygen auffgedruckten insig  
len die sie von vnser fleissigen gebest willen allem zu war  
er gezeuchnis zu end der geschriffte offentlich yn den brief ge  
drückt haben doch yn selbs vnd iren erben on schaden dar  
vnder ich mich bey meinen gütten trewen verbundenn hab  
für mich vnd mein erben vor geschriben sachen trewlichen  
nach zu kōmen der geben ist am x.

Als sich ein diern mit einem vertregt  
die kind sament gehebt haben

Ich katherina von. N. bekenn offentlich mit disem brieff vor  
menglichem von solicher vnd aller der spruch vñnd anford  
rund wegen so ich zu dem erbern hansen von. N. zusprechen  
vnd zūfordern gehebt vnd vermeint haben wie nun die sel  
ben spruch vñ fordrung Ere kind kindelböt oder einicherley  
ander sachen deshalb berürend nichtz aufgenommen wie  
die genant vñ geheissen sind vñ das alles bin ich mit ym  
durch geistlich vñ erber leut hernach benempt lieplich vñ  
freuntlich geeint vnd vertragen auff ein gantz stätz ende  
wann er mir dar von vnd dar für ein gantz vollkommen benü  
gen widerkerüg vñ ablegung gethon hat daran mich iecz  
vnd füran wolbenügen sol vñnd will Hierumb so sag ich  
yn all sein erben aller fordrung spruch handel auch alles dz  
so er mir deshalb geben vnd aufgericht hat für mich vnd  
mein erben aller ding genczlich quitledig vñnd lof. Also  
das ich obgenante katherina kem mein erbenn / noch ander  
yemands von vnsern von aller ergangen sachen vñnd hand  
lung Ere kind kindelböt vñnd auch alles des wegen so sich  
zwischen vnser beyder teylen bis her auff bewagenn tag  
dato dis brieffs der egemelten sachenhalb ergangen vnd



vnd erlauffen hat nicht hindan gesetzt zu dem egenanten  
 Hansen/zu sein erben hab vnd gut yecz noch furan ewig  
 chenn keinen zu spruch anspruch noch vor drung nymermer  
 gehalten noch gewinnen sollen noch wollen weder mit geist  
 lichen noch weltlichen noch mit keinerley andern gericht  
 ten noch rechten wie man das ymer erdencken oder erfinden  
 kunde oder mochte keins wegs/furtter ist yn diser tading  
 beredt das des ich bey im getragen vnd gehept hab vnder  
 sachen vnd ziechen vnd furan ver sechen sol on meinē scha  
 den/vnd ob ich yn spruch vnd fordrung der ee gelupt vñ ge  
 heyh mir als ich vermein ein ee gelobt vñd ver spprochen  
 hab nit vertragen mocht/so sollen wir beider seit willig ko  
 men an die end do die hin gehoren vnd rechtlich entscheiden  
 lassen vnd wie wir dann also durch rechts form entscheiden  
 werden dem selben wir beidteyl getrewlich vñ vngesfahrlich  
 stracks gangs nach gen vnd kommen sollen on verzug vñd  
 on widerred/als ich obgenate. N. den nach benempen geist  
 lichen vnd weltlichen erbern leuten bey guten waren trew  
 en gelopt han alles so diser brief weist ze tun gere dt vñ ver  
 sprochen hab one alle geuerde/vñd des zu vzhund gib ich  
 obgenante. N. dem gemelten hannsen disen brieff vnder des  
 erbern vñ festen. N. msigel besigelt den er durch vnser sleyh  
 iger gebehrt im doch sein erben on schaden d geben ist am .ic

**Alter wie sich ein diern mit einē vertregt auf and weg**

Jch. N. von. N. bekenn offentlich vnd thon kunt aller meng  
 lich mit disem brieff/als ich heimlicher freunt schafft mit. N.  
 etlich zeit gepflegen ein knaben genant. N. gehabt vnd im  
 das selb kind gegeben das auch von ere vñd ander sachen  
 wegen ich zu im spruch vnd vor drung gehabt vnd zu habe  
 vermeint hab vmb sechhs vñd vmb alles zwischen vnser  
 bey der teylen ergangen bis her auff disen heutigen tag Ere  
 kind kindelböt oder ander sachen berüend habenn wir vns  
 beider seyt mit ein ander nach ratt erber leut gutlichen vnd  
 freuntlich vereint vñd vertragen auff ein ganz stätz ende  
 vnd haben mich darumb vnd auch das ich den knaben nun  
 fürs selbs ziechen vñd mit allen sachen des selben Kindes  
 lebtag ver sechen sol vñ wil ein volcomen erber aufrichtig



Das

aufrichtung benügen vñnd gancz bezalung gethon dar an  
vñ dar für mich iecz vñd allwegen wol benügen vñ gancz  
bezalung gethon dar an vñd so für mich iecz vñd allwegen  
wol benügen sol vñd will vñd sag yn vñnd all sein erben  
für mich vñ mein erben aller Ding genczlich qui ledig vñ  
loß Hierumb so glob vñ versprich ich bey mein trewen yn  
krafft diß brieffs das ich kein mein erben noch anders yem  
ands von vnsern von ere von des obgenanten kindts kindel  
böt noch von keinerley andern sachen wegen es sey hier in  
kenempt oder mit gancz nichtz aufgenomen noch vor behat  
ten zu im vñnd zu allenn sein erben hab kein noch gut iecz  
noch füran ewig lich nymermer kein zusprich ansprach no  
ch vor drüg weder mit geistlichem noch weltlichem gericht  
ten rechten noch on recht noch sunst mit keinen andern rech  
ten noch sachen haben noch gewinnen Auch sie von keiner  
ley vergangen sachen noch handel wegen vñ kein hilf stew  
er noch gab noch gancz omb nichtz mit mir anreichen ynn  
gütez noch sunst weder durch mein selbs noch durch ander  
iemands nicht ersuchen Auch sie des kindts vñd aller sachen  
on anfordert bekeiben lassenn sonder alles das war vñd stat  
halten solken vñd wöllen bey güten trewen all arg list vñ  
geuerde genczlich hier ynen aufgescheiden dan der ee halb  
so ich vermein er mir ein ee versprochen vñnd gelobt solle  
haben: Ist also geredt od ich von memem beichtuatter vñd  
der geistlicheyt angestrengt vñd mich darumb auf ein geist  
lich gericht weysen würden das wir vna dann an das selb  
end auff das horigericht fügen vñd vns der sachen nach rech  
tens form entscheiden werden lassenn Aber all die weyl ich  
dar omb nicht ferrer angezogen vñd gereist würde will ich  
allwegen on angelangt on anerfordert vñnd vnbekumer  
lassen ongeuerde vñnd des zu warem vñkünd gib ich obge  
melte lüt herina dem genanten: P. disen brief für mich vñnd  
mein erben disen brieff mit des achtlern. N. eygen infigel be  
sigelt den er im doch vñd sein erben on schaden an den brief  
gehungen hat der geben ist am 2.

Aber wie sich ein güte diern mit einem  
vertregt aller spruch vñd wödrung.



Ich. H. bekenne offentlich mit dem brief als ich mich vor etli-  
cher zeit zu dem edlen festen iunchker iörgen. N. mit gütte  
willen getun vnd heimliche freunt schafft mit im gepflegun  
ein vberkommen gelt vnd anders von im auffgenommen mich  
gen im vertriben dar nach vnd vber das alles yn weiter  
für genommen vnd angezogen vnd durch etlich mein freund  
ze geschehen gestatten vnd mir von dem selben fürnemen  
auch mit wissen vnd gunst meiner mütter vn ander meiner  
freund hernach bestimt willig getetten vnd die sachen de  
wirdigen wolgerertten herren herren vlrichen. H. meyster  
der siblen freyen künst vnd pfarer zu sant. N. zu. N. den man  
neypt. N. wissentlich von hand geben im do bey mit hands  
geben trewen versprochen vnd verheissen hab was sie yn  
dem zwischen mein vn iunchker iörgen. N. machen ongewe  
gert do bey ze beleiben vnd stat zu halten yn all weg Als  
so haben wir sie zu dem so mir iunchker iörgen. N. vormal  
von gelt vnd anderm geben hat ein sume geltz weytter ge  
sprochen vnd getadingt vnd auch yetz von im erberlich  
vnd en schaden genczlich entricht vnd bezalt bin auf mein  
völligs benügen also das weder ich noch kein mein erbenn  
freund noch ander yemands von vnsern von ere geheiß ver  
sprechnis noch von keiner ley ander vn zwischen vnser bis  
auff dato dis brieffs ergangen vnd erlauffen sachen wegen  
nichtz aufgenomen zu iunchker. H. zu noch nach seinē leib  
noch hab vnd gut kein klag ansprach noch fordrung nym  
es mer haben noch gewinnen sonder yn noch sein erben vn  
nicht mer anreychen fürnemen bekumen noch ze beschehen  
gestaten noch vergünsten sollen noch wöllen weder mit ge  
rechtig keyt tadir gen geistlichen noch weltlichen gericht  
richten noch sachen noch sunst yn kein ander weg noch wei  
se all geuerde vnd arg list hier yn genczlich außgeschlossin  
vnd him dan sein vnd des zu vzhünd gib ich obgenanter. N.  
für mich mein erben dem gemelten iörgen. N. vnd sein erben  
disen brieff mit des e. bern vnd festen. N. von. N. anhangen  
den insiglen besigelt doch yn vnd sein erben on schaden der  
geben ist am.

Als sich ein sun verschreibt gen seiner mütter  
sie bey irer beyssung lassen zu beleiben



## Das

Ich iörg. N. beken offenlich mit diesem brief vor aller meng  
 lich als mir die erber frau angnes. N. meins lieben vatters.  
 H. salige eliche wittwa mein liebe müter durch bewegnuß  
 müterlicher lieb vnd trew auch vmb vnser freyund gebeth/  
 vnd gütlichs ersüchens wegen die gült vñ nützung zu. N.  
 die die nachbenempten personē von den gütern die sie iecz  
 ynn haben vnd besitzē ierlich treythen vnd geben nemlich  
 H. peter. N. iörg. H. vñnd hāns. N. die vermelt gült vñnd  
 nützung der genanten meiner lieben müter mit sampt an  
 dern güten vnd gültē verßriben sein nach lawt des besigel  
 ten brieffs ir von dem genantē meinem lieben vatter saligē  
 gegeben auff vnd vber antwürt vnd sich der selben iecz ge  
 nanten gült vñnd weysung des brieffs den sie mit iecz besig  
 elten geben hant vñ wañ ich in rat meiner güten freund be  
 finde vñnd auch yn mir selbs wol verstand das ich mich so  
 licher trew vñ liebe mir iecz do genant mein lieb müter be  
 weist nit vñ danckenem erkennen lassen sol als an im selbs  
 wol billich ist Dierumb so gered vñnd versprich ich bey güt  
 ten trewen yn kraft diß brieffs das ich noch kem mein erben  
 freund noch anders yemands von vnsern wegen die egenan  
 te mein liebe müter an allen den güten gültē vñnd nützen  
 so vber die obgeschriben gült vnd gut die sie mir ergeben  
 hat yn irem verweyß brief bestimpt sein zu künfft gen tagē  
 vñnd zeiten nichtz engen irren bekütern sonder do mit nach  
 irem willen wie ir dann ze thun nach lawt ir verßreibüß  
 macht geben vnd verßriben ist ongeuerde auch sie bey de  
 güten gültē nützingen vnd ir weysung nach sag irs ver  
 weyßbriefs getrewlich halten vnd ze handhaben vñ onuer  
 hindrung do bey beleyben ze lassen vñnd deshalb vñbillichs  
 noch fremds gegen ir nit furnemen noch erdellen yn kem  
 weg Aber aufgenomen der gult vñnd nützung mir von ir  
 gebē wie oben stat deshalb sol ir verweyßbrief gen mit vñ  
 meinen erben vñnbündig vñnd kraflos sein all geuerd vñnd  
 bößfinde hier yn aufgeschloßen vñnd wañ ich obgenanter  
 iörg. N. iecz mals eygens insigels nicht enhan so hab ich zu  
 merer vñkünd mit fleyß erbetten die festen hansen von. H.  
 vñnd. N. von. H. Das die ire insigel an den brief gehangen ha  
 ben yn doch irren erben on schaden der geben ist am 2c.



Wie sich ein arm man beschreibet gen seinem  
herren der ein hoff sein lebtag von im bestat

Ich. J. zü. N. bekenn öffentlich mit diesem brieff vor aller  
menschlich das ich von dem erwidigen geistlichen herren N  
abte dem ganczen conuent des klosters. J. sant. N. ordens.  
meins genädigen herren yn bestands weise beistandenn hab  
iren vnd irs gotzhaus hoffe zü. N. gelegen mit aller züge  
hörung mein einig leib vnd lebtagen anhaben bawen nutz  
en vnd messen die gült dienst vnd vordrung vnd alles sich  
do von ze ihond gebürt getrewlichen aufrichten geben vnd  
reychen dem vorgemelten meinē genädigen herren dem abte  
dem conuent vnd iren nachkommen da von gewer gehorsam  
vnd gewertig sein in n irs gotzhauses vnd der in n schaden  
warnen vnd fromen fürdern/sonder den vermelten hoff mit  
allen sein rechten vnnnd zugehörungen mein lebtag ze feld  
vnd zü dorff vnd allen halben keulich vnd wesentlich halt  
ten legen vnd liegen lassen sol vnd wil alles bey güttl was  
ren trewen on arg vnd on all geuerde vnnnd wenn ich mit  
tod vergangen vnd mit mer yn leben bin got wöll mir das  
leben lang fristen/so ist als dann ze stund nach meinem ab  
gang der vermelt hoff mit allen sein rechten gewonheyt.  
vnd zugehörung den obgenanten meinen lieben herren dē  
abte conuent vnd irn gotzhaus vnd allen iren nachkom  
men ledig vnd frey worden vñ gancz heim gefallen do mit  
sie dann dar nach allen iren vnd irs gotzhaus nutz vñ fro  
men als mit andern iren eygen güten mit besiczen hinley  
hen vnd andern iren notturfften handeln vnd lassen solken  
vnd mügen wie vnd was sie verlust an allen meinen erben  
vnd freund vnd on menschlichs von iren wegen irrung hin  
dermish vnd einsprechen getrewlich vnd on all geuerd/ vnd  
des zü güttl warem rzhund so hab ich obgemelt. N. mit  
sleich erbeiten die erben vnd festen. N. von. J. genant. N.  
zü. N. von. N. das die ir eygne insigel yn beyden vnd allen  
iren erben on schaden aller obgeschribner sachen zü besag  
end an den brief gehangen habend der geben ist am zc.



